

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Vierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 fr.).

Redaktion u. Administration: V., Váci-körút (Wagnering) 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Ein Urtheil.

Wohl kaum geringeres Aufsehen als jener Schuß, der im Frühjahr den bekannten Bauernführer und Abgeordneten Andreas Achim niederstreckte, wird das heute erbrachte Verdikt der Bekés-gyulaer Geschwornen erregen, auf Grundlage dessen die des Mordes an Andreas Achim angeklagten Brüder Zsilinski vom Gerichte freigesprochen wurden. Denn so wie jener Mord steht auch diese Freisprechung im vollsten Widerspruch mit jedem gesunden Rechtsempfinden. Wie vergiftet auch immer der Streit zwischen den Zsilinskys und Achims war, und wer auch immer von den beiden streitenden Parteien im Rechte war, nie und nimmer kann man sich damit abfinden, daß die eine der Parteien den Revolver zum Richter in diesem Streite machte und für diese blutige Willkür ungestraft ausgehen soll. Es ist uns allerdings nicht unbekannt, daß drunten in Bekés die Verhältnisse noch verwilderter sind als sonstwo in der Provinz. Dort ist die gesammte Bevölkerung in zwei einander in Todfeindschaft gegenüberstehende Parteien gespalten. In die Bauernpartei und die sogenannte Herrenpartei. Und Alles, was drunten geschieht, wird einzig und allein nur von dem Parteistandpunkte aus gewerthet. Dem eigenen Parteigenossen wird Alles verziehen, dem Parteigegner gegenüber gilt Alles für erlaubt.

Hätten diese Verhältnisse es dringend notwendig gemacht, zur Verhandlung dieses Mordfalles ein anderes Geschwornengericht zu delegiren

als das Bekés-gyulaer, so wäre es, nachdem dieser Fehler begangen worden, doppelte Aufgabe des Gerichtes gewesen, darauf zu achten, daß bei dieser Gerichtsverhandlung nicht dem Rechtsempfinden noch schärfer ins Gesicht geschlagen werde, als dies dort unten ohnehin schon allgemein üblich. Nun wurde aber vom Gerichte den Geschwornen eine solche Anzahl von Fragen vorgelegt, daß selbst Fachrichter, geschweige denn Laien sich darin leicht verirren können, und als Resultat erfolgt ein Verdikt, das nicht nur einen Freispruch mit sich bringt, der schon an sich in diesem Falle eine Verletzung des gesunden Rechtsempfindens ist, sondern auch an sich so widerspruchsvoll erscheint, daß sogar der Präsident sich gezwungen sah, von den Geschwornen eine nochmalige Interpretation ihrer Absicht zu verlangen.

Die juristische Erörterung dieses Verdiktes und des ganzen Falles ist nicht unsere Sache, aber sowohl vom rein ethischen wie auch vom sozialen Standpunkte aus müssen wir daselbe tief bedauern. Jenes rücksichtslose Herrenempfinden, das bei uns als Ueberbleibsel der Voraltdvierziger avitischen Zeiten alle Jene haben, die im öffentlichen Leben eine Rolle spielen und das wir leider auch noch in der Hauptstadt, wenn auch schon in etwas abgeschwächter Form, so häufig unangenehm zu verspüren bekommen, hat in der Provinz in jüngster Zeit eine geradezu unerträgliche Form angenommen. Die vielen politischen Krisen mit ihrem fortwährenden Wechsel der Lokalen Machthaber haben dort nicht nur alle Leidenschaften entfestelt, sondern auch alles ethische Empfinden förmlich ertödtet. Wenn man die Provinzblätter in die Hand nimmt, erschrickt man förmlich über die Art der Polemik, die dort geführt wird. Da findet man tagtäglich nicht nur gegenseitige Beschimpfungen, sondern auch Bedrohungen, die an Wilhwest erinnern. Und es kleibt sehr häufig nicht beim Schimpfen und Drohen. Die momentan mächtigere Partei treibt förmlich Menschenjagd auf die schwächeren Gegner, die in rücksichtslosester Weise moralisch und materiell ruiniert, und wenn es nicht anders

geht, auch mit Stock und Revolver verfolgt werden. Denn wer in einen solchen Streit verwickelt ist, wird heileibe nicht ohne Revolver ausgehen. Wenn man schon dem Gegner verspricht, ihn wie einen Hund niederzuschießen, und das ist bei den Streitereien in der Provinz gang und gäbe, so muß man doch, um nicht als bloßer Bramarbas zu gelten, wenigstens jeden Augenblick die Möglichkeit haben, sein Versprechen einzulösen.

Nur aus diesen Verhältnissen heraus, die nicht nur jedem modernen Rechtsempfinden, sondern auch jeder modernen Rechtsordnung geradezu Hohn sprechen, ist nicht nur die That der Brüder Zsilinski, sondern auch das Verdikt der Bekés-gyulaer Geschwornen zu erklären. Aber damit sind weder die That noch das Verdikt gerechtfertigt. Denn gerade die Aufgabe solcher Leute, wie die Brüder Zsilinski, die sich zur Intelligenz zählen, und Aufgabe der Justiz wäre es, in diese verkommenen Verhältnisse klärend und helfend einzugreifen. Wenn aber gerade die Verbreiter der Intelligenz die Selbsthilfe als das beste Mittel erklären, und die Justiz dies gutheißt, so ist es förmlich eine Aufmunterung für die Raufhähne in der Provinz draußen, dem Beispiele der Brüder Zsilinski nachzueifern. Ja, das Bekés-gyulaer Geschwornenverdikt ist geradezu ein Freibrief für die in den verschiedenen Komitaten herrschenden Eliquen, sich ihren Gegnern gegenüber mit dem Revolver Recht zu suchen. Sie haben dann nur nöthig, sich zu vergewissern, daß ihnen die übrigen Verhältnisse im Komitate ebenso günstig sind, wie sie es den Brüdern Zsilinski in Bekés waren, und sie können sicher sein, daß man sie nicht nur freisprechen, sondern daß man ihnen noch, wie dies heute in Bekés-gyula geschieht, ob ihrer That Beifall klatschen wird.

Oft und oft haben wir schon an dieser Stelle über die Verwahrlosungsmissären gesprochen, die dieses Land heimfuchen und der modernen wirtschaftlichen Entwicklung im Wege stehen. Wenn sich zu denselben aber noch so tiefbedauerliche Justizmissären gesellen, wie wir sie in letzterer Zeit leider wieder-

Verschiedene Reden.

(Original-Redaktionen des „Neuen Pester Journal“.)

Von Ludwig Döczy.

Die prächtige kleine Ansprache, die Graf Julius Andrássy vor acht Tagen bei der Enthüllung des Grabmals von Michael Munkácsy gehalten hat, gibt mir das à propos zu den folgenden Betrachtungen. Ich glaube nicht, daß die persönlichen Beziehungen, in denen ich zu meiner Ehre und Freude seit Jahrzehnten zu diesem Redner und den Seinigen stehe, mich abhalten müssen, ihm auch öffentlich die Verehrung zu bezeigen, die ich als Schriftsteller für seine hochoriginellen Qualitäten hege. Haben sie doch, wo ich politisch mit ihm oder seinen Konsideranten nicht eines Sinnes sein konnte, auch offenen Widerspruch und sogar lebhaften Disput nicht verhindert. Wohin käme auch die Fechtkunst, wenn Niemand mit einem überlegenen Gegner die Klinge kreuzen wollte?

In letzter Zeit nun hat der jüngere Andrássy öfter weder als Machthaber noch als Rechtshaber das Wort ergriffen, sondern bald als Historiker und Geschichtsphilosoph, bald als Kenner und Förderer der Kunst, bald als Anwalt humanitärer Bestrebungen — wie vor den Naturforschern in Miskolcz und in der Generalversammlung der Kinderschulgiga —, dann auch im Parlament selbst, da er ganz unpolitisch, das heißt: ohne Parteizwecke die liberale Idee als das einzig nationale Bekenntniß des Ungarthums auf den Altar des Patriotismus stellte, Herz und Sinn seiner Mitbürger erhoben und erquidte. Oratorische

Erfolge kann man das nicht nennen. Sein Sinn steht nicht danach, seine Natur widerstrebt Allem, was blendet. Lorber, Kränze und Applaus würden ihn nur verwirren. In sich selbst eine enthusiastische Natur, strebt er nie, Enthusiasmus zu erwecken, sondern will vor Allem verstanden werden. So fand er denn mit den allseits gerühmten Gelegenheitsansprachen eigentlich gerechten Beifall und die Verehrung des „nicht-organisirten“ Publikums, während Diejenigen, die ihm politisch am nächsten stehen, zwischen dem Bedauern, daß er nicht mitten unter ihnen steht und einer gewissen Unruhe, daß er zu sehr hervorragen könnte, zu schwanken schienen.

Doch — ein politisch Lied, ein garstig Lied. Ich gehe an den letzten Aeußerungen des Grafen Andrássy und ihrer Wirkung nur ein sachlich, ich möchte sagen, artistisches Interesse, das die Leser vielleicht theilen werden. Der Mann ist kein Redner wie Andere. Ich will keine lange Charakteristik versuchen. Ich sage nur in Kurzem: er ist von den Wenigen, die uns, wenn sie reden, immer etwas sagen.

Beispiele sollen dieser so simplen Charakteristik Fleisch und Farbe geben.

In der Zeitungsnummer, in der ich die Rede Andrássy's über Munkácsy zuerst gelesen habe, finde ich neben ihm noch zwei berühmte Redner mit Auszügen ihrer Ansprachen vertreten.

Da spricht Graf Albert Apponyi bei der Installation des Bischofs Bárády in Győr. Als Kern und Wesen seiner Ausführungen wird mitgetheilt: „Im weiteren Verlaufe seiner Rede führt der Graf

aus, die Grundlage der ungarischen Kultur habe stets die christliche Weltanschauung gebildet. Besonders jetzt, da Einzelne mit unbegreiflicher Aversion der Geltendmachung dieser Weltanschauung gegenüber stehen, müssen wir, mögen die trennenden Momente noch so sehr in den Vordergrund treten, betonen, daß es der gemeinsame, positive Glaube sei, der uns Alle vereinigen muß.“ Ein lapidarer Satz, nicht wahr? Nun, nach meiner bescheidenen Auffassung, ist das — artistisch angeschaut — weder Fisch noch Fleisch. Es ist einfach Sauce.

An dem Grabe Munkácsy's legte der mit Recht viel gefeierte Bischof Prohászka den Kranz des Kardinal-Primas nieder. Er sprach eine kurze Rede von hoher Weihe, die tönt, wie Orgelton und Glockenklang. Er sagte: „Von den Gefühlen des Dankes und der Ehrfurcht durchdrungen, komme ich hierher, um dem großen, Christus glorifizirenden Künstler die Huldbigung der ungarischen katholischen Kirche, Sr. Eminenz des Kardinal-Fürstprimas und des ganzen ungarischen katholischen Episcopats darzubringen. Ich kam hierher, geleitet von der Ueberzeugung, daß hier der Kranz Derjenigen nicht fehlen kann, die an das Del glauben, mit dem Gott Könige, Priester, Propheten, Märtyrer gesalbt hat. (Gljenrufe.) Das ganze Christenthum will auf der ganzen Linie fortwährend Christus sehen, und wir sind bemüht, ihm Christus zu zeigen. Unter den Vertretern und den Arbeitern des Standes, der Christus zeigt, gibt es prophetische Seelen, die nicht aus Fleisch und Blut, nicht kraft der Ordnung und des Gesetzes, sondern von Gottes Gnaden sind, deren Inspiration und Intuition ohne

holt Gelegenheit hatten, zu konstatieren, und damit statt der sozialen Gesundung nur soziale Zerklüftung gefördert wird, dann ist es hoch an der Zeit, sich nicht mit dem bloßen Jammern über diese Verhältnisse zu begnügen, sondern in energischer Weise nach tatsächlicher Abhilfe zu suchen. Dies ist aber nur möglich, wenn an Stelle des Herrenempfindens das Pflichtgefühl gesetzt wird, wenn gerade Jenen, die im öffentlichen Leben eine Rolle spielen, ihr Allmachtgefühl genommen wird, indem keine Gelegenheit versäumt wird, sie an ihre Pflichten zu erinnern und sie zur Verantwortung zu ziehen, wenn sie dieselben lässig erfüllen. Und wie überall muß beim Kopfe diese Regenerierungsarbeit beginnen. Denn die Herren Abgeordneten sind es in erster Linie, die im Gefühle ihrer Uebermacht jenes tolle Parteitreiben in der Provinz stützen und schütten. Dann wird es nicht mehr möglich sein, daß ein Geschwornengericht, von Parteipolitik verblendet, das Rechtsempfinden so tief verlegt, wie es heute geschehen ist.

Budapest, 24. Juni.

* Die am Montag, den 26. d., stattfindende nächste Sitzung des Abgeordnetenhauses hat folgende Tagesordnung: Zweite Lesung der Indemnitätsvorlage, Verhandlung von Petitionen und Immunitätsangelegenheiten und der Gesetzentwurf über die 270 Millionen Kronen-Anleihe der Haupt- und Residenzstadt Budapest.

* Das heute vom Finanzminister Ladislaus Lukács im Abgeordnetenhause unterbreitete Finanzgesetz pro 1911 faßt die auf die Durchführung des Budgets bezüglichen Verfügungen in 19 Paragraphen zusammen. § 1 stellt die ordentlichen Ausgaben mit 1.499.917.955 K., die transitorischen Ausgaben mit 67.899.033 K. und die außerordentlichen Ausgaben mit 138.727.981 K. fest. Die nächsten Paragraphen weisen die Bedeckung nach und verfügen, daß der Ueberschuß von 52.130 K. zur Vermehrung der Kassenbestände zu verwenden sei. Im § 8 wird die Erhöhung des Branntweinsteuerzuges auf 50 Heller verfügt, § 13 ermächtigt die Regierung, die Jahresgehälter der Post-, Telegraphen- und Telephon-Manipulationsbeamten im Verordnungswege zu regeln. § 14 besagt, daß zur Förderung der Viehzucht ein außerordentlicher Kredit von 2 Millionen bewilligt wird. § 15 ermächtigt die Regierung zur Emission von 156.892.900 K. nicht höher als mit 4 Prozent verzinslichen Renten-Obligationen, und § 17 bemißt den Schlüssel des im Jahre 1911 auszuwerfenden Landes-Krankenverpflegungszuschlages mit 5 Prozent.

* Der Abgeordnete des Wahlbezirktes Kolozsvár I, Staatssekretär Gustav Kálmán, reist am 26. d. in Begleitung seines Sekretärs Andreas Mikolczy nach Kolozsvár und wird zwei Tage im Kreise seiner Wähler zubringen. Staatssekretär Kálmán trifft am 29. d. Früh wieder in Budapest ein.

* Die heutige Sitzung des in Karlova tagenden serbischen Kirchenkongresses verlief ziemlich stürmisch. Das Präsidium des Kongresses hat nämlich dem königlichen Kommissär Julius Rohonyi gemeldet, daß die Beratungen des Kongresses mit dem heutigen Tage ihr Ende finden werden. In Folge dessen wird der königliche Kommissär den Kongreß morgen feierlich schließen. Den Gegenstand der heutigen Sitzung bildete übrigens die fortsetzungsweise Beratung des Berichtes des Fünferkomites betreffend die Schlußrechnungen der serbischen Kirchenfonds. Der Radikale Zarko Miladinovicz erklärt, daß illoyales parteiisches Vorgehen nicht dem früheren Kongreßauschuß, sondern vielmehr dem jetzigen vorzuwerfen sei. Redner erwartet vom Kongresse, daß derselbe den Antrag des Fünferkomites sich zu eigen machen werde. Bei der vorgenommenen Abstimmung nahm der Kongreß mit großer Mehrheit den Antrag des Referenten des Fünferkomites an. (Großer Lärm in den Reihen der autonomen Partei.) Der Radikale Svetislav Novák verlangt die Konstatierung der Beschlußfähigkeit. Unter großem Lärm erklärt der Vorsitzende, daß er diesen Wunsch Novák's, als zu spät vorgebracht, nicht berücksichtigen könne. Novák verlangt das Wort zur Geschäftsordnung, worauf im Saale großer Lärm entsteht. Der Vorsitzende erteilt Niemandem mehr das Wort und setzt den Bericht des Antragsauschusses auf die Tagesordnung.

Zur Situation.

Die bevorstehende Appropriationsdebatte. — Konferenz der Justiz-Partei. — Die Stimmung der Parteien.

Mit dem heutigen Tage hat die schier endlose Debatte über das Budgetpräliminare für das Jahr 1911 ihr Ende erreicht und Finanzminister Lukács war in der Lage, am Schluß der Sitzung die Vorlage über das Finanzgesetz selbst unterbreiten zu können, welche, wie wir bereits gemeldet haben, ungefähr um die Mitte der nächsten Woche im Abgeordnetenhause aufs Tapet gelangen wird. Außer der Justiz-Partei gedenkt keine der Minoritätsparteien eine längere Debatte über die Appropriation jetzt zu veranstalten. Immerhin muß man aber doch darauf gefaßt sein, daß die allgemeine Diskussion über die Vertrauensfrage dem Kabinett gegenüber mehrere Sitzungen in Anspruch nehmen wird, so daß das Magnatenhaus kaum vor Mitte des nächsten Monats in der Lage sein wird, das Budgetgesetz in Verhandlung ziehen zu können. Die Kossuth- und die Volkspartei wollen sich bei der Appropriationsdebatte bloß auf die Dokumentierung ihres prinzipiellen Standpunktes beschränken. Allerdings werden hiezu einige der führenden Persönlichkeiten der Parteien das Wort ergreifen. Seitens der Justiz-Partei aber verlautet, daß sie alle ihre Mitglieder in den Kampf stellen wolle.

In einer heute Mittags stattgehabten Konferenz der Kossuth-Partei wurde mit der Vertretung des Parteistandpunktes bei der Appropriationsvorlage der ehemalige Staatssekretär Zoltán Dély betraut.

Wie immer, wird die Diskussion über das Finanzgesetz eine Wiederholung der Budgetdebatte bilden. Ministerpräsident Graf Khevenhüller hat schon heute in ironischer Weise darauf angepielt, daß er noch wiederholt Gelegenheit haben werde, sich den verschiedenen Beschuldigungen der Opposition gegenüber verteidigen zu müssen. Es ist eben noch immer die alte Leier. Die Justiz-Partei will aber die Debatte vornehmlich zu einer Voratmosphäre im Kampfe für die Wahlreform verwenden. Eine hervorragende Rolle werden in dieser Debatte auch die militärischen Vorlagen spielen, deren Verhandlung im Plenum dem Wunsche der Regierung zufolge unter allen Umständen im Laufe des nächsten Monats beginnen soll.

Die Opposition gibt sich noch immer der Hoffnung hin, daß sie durch eine Verschleppung der bis dahin zur Verhandlung gelangenden Fragen die Regierung vielleicht doch dazu veranlassen wird, dem Parlamente Sommerferien zu gewähren. Hiefür ist aber, wie uns von maßgebendster Stelle wiederholt mitgeteilt wurde, keine Aussicht vorhanden. Wenn man in oppositionellen Kreisen glaube, daß der Regierung eine überaus lange Debatte über die Wehrvorlagen unangenehm werden könnte, so befindet man sich diesbezüglich entschieden auf dem Holzwege. Ein Termin bezüglich der Verabschiedung der Wehrvorlagen existiert nicht. Jrgend eine dringendere Aktualität gebe es für die Regierung vorderhand nicht, und so ist man an den leitenden Stellen durchaus nicht besorgt, wenn die Erörterung der militärischen Fragen längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Ja wir hörten heute sogar auch die Ansicht, daß es der Regierungspartei gar nicht unangenehm sein werde, wenn die Opposition sich schärfer ins Zeug legen wird, womit nach Oesterreich hin nur der Beweis erbracht wäre, daß es durchaus nicht leicht war, die militärischen Vorlagen der Erledigung zuzuführen so daß man in Wien für die Zukunft nicht so bald mit neuen Forderungen auf den Plan treten werde.

Die Regierungspartei wird während der ganzen Wehrdebatte im Sinne der getroffenen Disposition der Parteileitung energisch zur Erfüllung ihrer Pflicht angehalten werden, damit während der Sommermonate in den Beratungen des Parlaments auch nicht die geringste Störung eintrete. Aus einem heute publizierten Artikel Franz Kossuth's, der sich bereits im Auslande befindet und an den Kämpfen nicht teilnehmen wird, ist zu ersehen, daß er sich von den bevorstehenden Kämpfen nicht viel Erfolg verspricht und die zu gewärtigende Erfolglosigkeit der Spaltung in der Unabhängigkeitspartei zuschreibt, für die er aber die Verantwortung Jenen überwälzt, die sein Werk, die Schaffung einer großen Unabhängigkeitspartei zerstört haben.

Die Wehrgesetzvorlagen.

Sitzung des Finanzausschusses.

Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses hat in seiner heute Abends unter dem Vorsitze Ludwig Bánk's stattgehabten Sitzung, welcher auch

gleichen ist, die dort sehen, wo Andere nur vermuthen, und die dort schaffen, wo Andere nur tasten. (Langanhaltender Beifall.) Ein solcher Genius war Michael Munkácsy. Er war ein prophetischer Genius, denn er sah wie Niemand sonst das glorreiche Antlitz Christi etc." Das ist erhaben, schwärmerisch — aber es enthält im Kern nichts, als daß Munkácsy Christus gemalt hat. Nebenbei erwähne ich, daß die Auffassung des hochwürdigsten Bischofs, Munkácsy habe, wie Niemand sonst, das glorreiche Antlitz des Erlösers gesehen, kaum allgemein getheilt wird. Speziell ein Mann von großem künstlerischen Geschmaack und begeisteter Verehrer Munkácsy's, sagte mir, als „Christus vor Pilatus“ zum ersten Male in Wien ausgestellt war, er finde das Bild hinreichend schön, bis auf den Christus. Das Gesicht und die Haltung des Erlösers habe nichts Göttliches. Die Gestalt sei die eines fanatischen Communisten. Wenn die Kunst einen Gott male, so müsse er, wenn auch in menschlicher Gestalt, göttlich sein. Wer sonst, wenn nicht der Künstler, könne dieses Wunder vollbringen? Der diese Kritik (zu meinem großen Schmerze, denn auch ich war ein Freund Munkácsy's) aussprach, war Graf Julius Andrássy der Ältere. Wer nun immer recht habe, so will ich hier nicht an der Kunstanschauung des großen Kirchenredners Kritik üben, sondern nur als Literat andeuten, daß eine Rede, um die Gemüther zu entzünden und Bewunderung zu erwecken, nicht immer inhaltsreich sein müsse. Es gibt schöne und erhabene Reden, von denen man angeregt, aber nicht satt wird. Die nenne ich Ragouts.

Ich werde nun, als Kontrast, die Ansprache des Grafen Julius Andrássy, die Jeder gelesen hat, nicht reproduzieren. Aber wie ein Inhaltsregister stelle ich die Punkte zusammen, die der Redner berührte: Ungarn braucht vor Allem so große Männer wie Munkácsy. Seine künstlerische Kraft lag in der großen Persönlichkeit, durch die er die Natur betrachtete. Diese nimmt aber in der Natur nur das wahr, was ihrer würdig und verwandt ist. Munkácsy war zugleich groß und spezifisch ungarisch. Nicht nur durch seine Vaterlandsliebe, sondern weil sein Hauptcharakterzug, die monumentale Größe und der Ernst, der nicht posirt, das Charakteristikum des Ungarthums ist. Hinweis auf Many und Deák — dann ebenso überraschende wie wahre und poetische Parallelen mit dem Geiste, den der spezifisch ungarische Boden, das große ungarische Tiefland, in den Menschen entwickelt. Der Vergleich mit Lust und Land von Spanien, Italien und den Alpenländern und ihrer Wirkung auf die Psyche und Kunst der Völker. „Unsere größten Genies suchen immer im Einfachen das Große und in dem monumentalen Ernst das Ideal. So war Munkácsy. Einfach und anspruchslos groß.“

Welche Fülle von Neuheit und Anregung, von Originalität und Kühnheit in einer kurzen Ansprache von schlichtester Form! Das nenne ich Fleisch und Saft, Kern und Wohlgeschmaack.

Und doch ist Andrássy kein Redner. Das heißt: doch ist er nicht von Jenen, die das Publikum in der Hand haben schon durch den Laut ihrer Stimme, dann durch die Gewandtheit und den Reichtum der

Form, dann durch das Errathen dessen, was nach dem Geschmaack und dem Appetit der Menge ist, und endlich durch Uebung und Berechnung, welche ihnen gestattet, mitten in der Rede sich einer wechselnden Stimmung anzupassen. Er ist vielmehr Ciner, der wirklich, wenn er auf der Tribüne steht, „nicht anders kann“, als sagen, was in ihm lebt und aus ihm gereift ist, wie die Frucht aus den innersten Säften des Baumes, aus seinen Wurzeln und allerdings auch aus der Sonne, die ihn bescheint, den Winden, die ihn bestreichen, den Stürmen, gegen die er sich zu behaupten hat; kurz Ciner, der eine Individualität ist und zugleich Glied und Ausdruck einer Allgemeinheit, von der er sich nicht lösen läßt: ein Originalgeist und ein Ungar kat'exochen.

Der Zwiespalt, oder sagen wir die Differenzierung, zwischen glänzender Gabe der Mittheilung und dem Werth des Mitgetheilten, die wir so häufig beobachten (die aber durchaus nicht naturnothwendig ist), beschränkt sich nicht auf die Redner allein. Sie ist noch häufiger bei Literaten und vielleicht am häufigsten an Künstlern zu beobachten. Am interessantesten sind sie jedoch auf dem politischen Forum. Da lauschen wir Jahre lang den Beherrschern der Tribüne, sind nach jeder Glanzrede, welche vielleicht den Staat umwälzt, neu entzückt, beugen uns selbst vor der Redegewalt von Männern, denen wir aus tiefstem Herzen Unrecht geben, und merken lange nicht, daß in all den Reden, welche gesammelt Folianten füllen, nicht ein Gedanke von Bedeutung, nicht eine Wendung, die ihnen subjektiv gehörte, ja nicht einmal ein Wort vorzufinden ist, das man sich

Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary, Honvordminister Szazi und Finanzminister Lukacs bewohnten, die gestern begonnene Verathung der Wehrreformvorlage fortgesetzt, aber auch heute nicht zu Ende gefuehrt. Es sprachen blos die oppositionellen Abgeordneten Samuel Bakonyi und Bela Mezössy heftig gegen das neue Wehrgesetz.

Samuel Bakonyi betont, das dieses Parlament zur Loesung der wichtigen Wehrreformfrage nicht berufen sei, weil dasselbe nicht den Willen der Nation repraesentire. Die Unabhaengigkeitspartei wuenscht, das bei der Loesung der beiden wichtigen Fragen, Wehrreform und Wahlreform, die vereinbarte Reihenfolge eingehalten werden soll. Gegenueber der Behauptung des Grafen Stephan Tisza, das die Partei ihrem Programm untreu geworden sei und die Forderung nach dem selbststaendigen ungarischen Heere aufgegeben habe, verweist Redner auf die Adresse hin, mit welcher die Koalitionsregierung die Thronrede vom Jahre 1904 beantwortet habe. In dieser Adresse wird die Forderung nach dem selbststaendigen ungarischen Heere voll aufrechterhalten. Die praktische Politik erfordert es, das die Unabhaengigkeitspartei inzwischen, bis sie ihr Programm zu verwirklichen in der Lage sein wird, dahin strebe, das die Bestimmungen des G. U. XII: 1867, soweit sie das Heer betreffen, in nationaler Tendenz durchgefuehrt werden. Redner konstatiert mit Bedauern, das die Regierung und Graf Stephan Tisza es nicht fuer noethig halten, zwischen der Erfuellung der im Reuener-Programm enthaltenen nationalen Forderungen und der Schaffung der Wehrreform ein Junktum aufzustellen. Mit dem Entwurf der Militarstrafprozeßordnung will sich Redner heute nicht eingehender befassen, kann jedoch nicht umhin, schon jetzt zu konstataren, das er in der Militarstrafprozeßvorlage die Staatlichkeit Ungarns nicht in dem Maße zur Geltung gebracht sieht, wie dies Graf Stephan Tisza in seiner gestrigen Rede dargestellt hat. Die militaerische Erziehung kann der Natur der Sache nach keine gemeinsame Angelegenheit sein, ist es aber in Folge eines Abusus dennoch geworden. Manches hat sich in dieser Hinsicht wohl gebessert, aber die Vorbedingungen fuer den Ausbau der nationalen Wehrkraft sind noch immer nicht geschaffen.

Die zweijaehrige Dienstzeit bilde eine alte Forderung der Unabhaengigkeitspartei, und sie nimmt auch gegen die Neuerung nicht als solche Stellung, sondern aus dem Grunde, weil ein betraechtlicher Theil der Truppen auch weiterhin fuer ein drittes Jahr zurueckgehalten wird. Der auf Bosnien bezuegliche §. 3 sei vom staatsrechtlichen Gesichtspunkte ueberaus gravaminös. Die finanzielle Seite der Vorlage laborire an kardinalen Fehlern. Zunaechst halte die Einstellung des auferordentlichen Kredits von 254 Millionen der Kritik nicht stand, und es stehe zu befuerchten, das die Kriegsverwaltung noch mit weit erheblieheren Forderungen auf den Plan treten werde, und Redner hegt große Besorgnis in der Richtung, wie die Nation diese ungeheuren Lasten zu tragen imstande sein werde. Redner lehnt die Vorlage auch im Allgemeinen ab.

Bela Mezössy: Die Erfahrungen von Jahrzehnten beweisen, das die Heeresverwaltung bei der Einhaltung der Praeliminaeren nicht eben sehr skrupuloes vorgehen pflege. Es sei daher ein großer Irrthum, zu glauben, das die Annahme der militaerischen Vorlagen nicht die Steigerung der alten Steuern oder die Einfuehrung neuer Steuergattungen bedeuten wuerde. Darauf weisen auch die Erhoehung der Tabakpreise und die beabsichtigte Maesregelung des „kleinen Kessels“ hin.

merken moechte! Da lese ich, waehrend ich im Niederschreiben dieses Aufsatzes mich unterbreche, eine Rede, die eber heute von einem durchaus nicht als Rhetor geltenden Minister gesprochen wurde. Graf Khuen-Hedervary sagt, von der Opposition wegen der Wahlreform gedrängt: „Nichts ist so dringend, das man es schlecht machen muesste.“ Zehn Worte, aber so treffend, so ernst und durch die Praegnanz so wichtig, das ich wagen wuerde, einen Preis fuer Denjenigen auszusetzen, der einen gleichwertigen Ausspruch aus den vielen Bänden citirt, in welchen die Reden des Grafen Albert Apponyi der Nachwelt erhalten bleiben.

In den Reden des aelteren Andrássy aber und in denen Bismarck's, die doch auch Anderes zu thun hatten, kommen ernste und tiefe, geistpruehende und weitleuchtende Gedanken zu Hunderten vor, und doch waren Beide keine Redner. Wenigstens klagten sie darueber, das ihnen die Gabe der Rede fehle. Sie hatten unverhohlenen Reid und schlecht verhehlte Verachtung fuer jeden Parlamentarier von leichtem Redesfluess. Bismarck war der Meinung, das man alle Leute, welche das Reden beruetsmaeßig erlernt haben, wie Advokaten, Professoren und Prediger, aus dem Parlamente ausschließen sollte — gerade wie Rechtsmeister nicht duelliren duerfen. Das geht natuerlich zu weit. Aber wenn es angenommen wuerde, das reicher und leichter Redesfluess fuer parlamentarische Thaetigkeit disqualifizirt, dann wuerde vielleicht dem gefaehrlichen Streben der Feministen, ins Parlament zu kommen, die Spitze abgebrochen.

Problematisch sei auch das Kriegspraeliminare, welches die stufenweise Entwicklung des Zollgefalles fuer die Dauer von zehn Jahren in dem jetzigen Maße als Basis annimmt. Wer kennt aber die Auffassung des auf Grund des allgemeinen Wahlrechtes zusammentretenden Parlaments? Ob auch dieses die Bedrueckung des konsumirenden Publikums mit horriblen Schutzzoellen und die Fuetterung der Aktionaere der kartellirten Millionen-Aktiengesellschaften mit fetten Dividenden auch weiter dulden wird? Redner theilt die Ansicht des Grafen Stephan Tisza keineswegs, der die Forderung der nationalen Aspirationen als eine Auffassung aus der Zeit der staendischen Verfassung bezeichnet.

Die Debatte wurde sodann abgebrochen. In der Montag, Nachmittags um 5 Uhr, stattfindenden Sitzung gelangt zunaechst das Finanzgesetz zur Verathung; eventuell wird die Verhandlung der Wehrvorlage fortgesetzt werden.

Oesterreich nach den Reichsrathswahlen.

Die Lage in Oesterreich ist noch immer ungeklaert. Wie verlautet, soll Freiherr v. Gautsch demnaechst mit einer wichtigen Mission betraut werden, die mit der Krise zusammenhaengt. Das Geruecht, wonach die Eröffnung des Reichsraths auf den Herbst verschoben worden sei, wird dementirt.

Die heutigen Meldungen geben wir im Folgenden:

Eine Mission des Freiherrn v. Gautsch?

Wien, 24. Juni. Der ehemalige Ministerpraesident und jetzige Praesident des Oersten Rechnungshofes Freiherr v. Gautsch ist von Gastein nach Wien zurueckgekehrt. Die Moeglichkeit ist nicht ausgeschlossen, das Freiherr v. Gautsch demnaechst mit einer wichtigen Mission, die mit den krisenhaften Verhaeltnissen der inneren Politik zusammenhaengt, betraut wird.

Der Ministerpraesident Freiherr v. Bienenrath hat bisher bei der Krone keinen formellen Schritt unternommen, der dem Ausbruch einer Ministerkrise voranzugehen pflege. Allein Se. Majestaet ist selbstverstaendlich ueber die parlamentarische Situation genau unterrichtet und weiß daher, das es trotz der in den Wahlen hervorgetretenen Gegensaeze zwischen einzelnen Parteien der Arbeitsmehrheit moeglich waere, mit dieser Arbeitsmehrheit fuer die regelmaeßigen Staatsnoethwendigkeiten zu sorgen. Im Herbst werden jedoch die Wehrreform und die Finanzreform zu erledigen sein, und diese wichtigen Vorlagen drängen neuerdings zu der Frage, ob die gegenwaertige Arbeitsmajoritaet durch Heranziehung von Parteien, die sich bisher in der Opposition befanden, verstaerkt werden koenne.

Daraus ergibt sich die Noethwendigkeit, mit den Parteien zu verhandeln und zu pruefen, ob sachliche Grundlagen fuer eine gemeinschaftliche Arbeit nicht allein festgestellt, sondern dauernd gesichert werden koennen, so das ernste Buergschaften fuer die Erledigung der parlamentarischen Geschaefte und namentlich der finanziellen, militaerischen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Fragen geboten werden.

Ein formeller Beschluess duerfte noch nicht gefaest sein. Aber die Moeglichkeit und sogar die Wahrscheinlichkeit liegt vor, das Freiherr v. Gautsch die Mission erhalten werde, die Verhandlungen mit den Parteien zu fuehren.

Die Mission Gautsch's.

Triest, 24. Juni. (Privat-Telegramm.) In Bestaetigung der Nachrichten, das Baron Gautsch in der zukuenftigen politischen Konstellation eine Rolle zu spielen berufen sei, wird in den Kreisen der hier anaelslich des Stapellaufes anwesenden zahlreichen politischen Persoenlichkeiten erklart: Das ploetliche Eintreffen des Baron Gautsch aus Gastein nach kaum zehntaegigem Kurgebrauch ist auch hier bekannt geworden. Man bezeichnet ihn als jene Persoenlichkeit, die berufen ist, Verhandlungen mit den Parteien zu leiten und eventuell die Kabinettsbildung zu uebernehmen.

Der Einberufungstermin des Reichsraths.

Wien, 24. Juni. Die von verschiedenen Seiten verbreiteten Meldungen, das der Reichsrath keine Sommeression halten und erst im Herbst zusammentreten werde, entsprechen nicht den Thatfachen. Als Einberufungstermin des Parlaments war urspruenzlich der 11. Juli in Aussicht genommen. Durch einen formellen Beschluess des Ministerathes wurde dieser Termin mit Ruecksicht auf die gegenwaertig bestehende politische Spannung noch nicht festgesetzt. Baron Bienenrath gedenkt abzuwarten, ob auf der bisherigen Basis eine Arbeitsmehrheit zu finden

ist, die sich auf ein bestimmtes, von der Regierung vorzuschlagendes Programm verpflichtet. Falls eine solche Mehrheit nicht zu finden ist, wuerde die Regierung noch im Laufe des Monats Juli die Gesamtdemission geben.

Das Arbeitsprogramm des neuen Hauses.

Der Abgeordnete Steinwender erklarte gespraechsweise, die Praesidentschaft des Abgeordnetenhauses mit Ruecksicht auf seinen gichtigen Zustand ablehnen zu muessen. Allgemein gilt Dr. Sylvester als wahrscheinlichster Praesidentschaftskandidat des deutschen Nationalverbandes als der groeßten Gruppe des neuen Hauses. Was das Arbeitsprogramm anbelangt, so gilt zunaechst folgendes Programm: Wahl des Praesidiums, Dringlichkeitsantrag wegen der bluetigen Vorgaenge in Dohobocz und Einsetzung des Sozialversicherungsausschusses. Auf mehr duerften sich die Parteien kaum einlassen, da die Situation eine voellig unfertige ist.

Bürgermeister Dr. Neumayer.

Wien, 24. Juni. (Privat-Telegramm.) Gestern waren in der Gemeinderathssitzung Geruechte verbreitet, das Dr. Neumayer gesonnen sei, auf seine Buergermestermuere zu verzichten. Das Geruecht stellte sich als unbegründet heraus und entstand dadurch, das der Buergermester sich privatim geäußert hat, er sei sehr nervoös und müde. Es scheint aber die offenkundige Opposition, die in einem Theile der christlichsozialen Partei gegen den Buergermester herrscht, ihn zu verstimmen. In einem großen Theil der Partei wuerde man wuenschen, das Oberkurator Steiner Buergermester werde. Fuer die naechste Zeit jedoch ist ein Wechsel im Buergermesterposten nicht zu erwarten.

Die Wahlschlacht in Drohobocz.

Drohobocz, 24. Juni. (Privat-Telegramm.) Die franzoesische Regierung hat sich, wie gemeldet, an die oesterreichische Regierung um Schadenerschaftsansprueche wegen des bei der Drohoboczer Katastrophe erfolgten Todes des franzoesischen Lehrers Verhelot gewendet. Die oesterreichische Behoerde antwortete nun, das sie an seinem Tode keine Schuld treffe. Er hat sich unter der revoltirenden Menge befunden, die das Militaer mit Steinen beworfen habe. Das Militaer habe in Nothwehr gehandelt, als es die Schusswaffe gebrauchte.

Drohobocz, 24. Juni. (Privat-Telegramm.) Dr. Löwentstein hat heute zu Handen des Buergermesters 10,000 Kronen fuer die Hinterbliebenen der bei dem bluetigen Wahlergebe ums Leben gekommenen Personen gespendet.

Bloozow, 24. Juni. (Privat-Telegramm.) In den gestrigen Abendstunden verbreitete sich hier die Nachricht, das der Drohoboczer Praesident der juedischen Gemeinde Feuerstein, der von der Opposition mitverantwortlich gemacht wird fuer das Blutbad von Drohobocz, zum Besuche von Verwandten hier eingetroffen sei. Sofort sammelten sich vor dem Hotelgebäude, in welchem Feuerstein angeblich Wohnung genommen hatte, Tausende von Menschen an. In einem Zimmer fanden sie zwar nicht Feuerstein, aber einen nahen Verwandten von ihm. Sie mißhandelten ihn derart, das er schwer verletzt wurde. Nur die Gendarmerie konnte die Ordnung wieder herstellen. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Die französische Kabinettskrise.

In Frankreich herrscht allgemein die Auffassung, das das Kabinet nicht gestuert worden ist, sondern sich selbst getoedet hat. Namentlich der Justizminister Perrier war es, der dadurch, das er namens des Ministeriums auf der Annahme des Vertrauensvotums bestand, die Niederlage des Kabinetts muthwilligerweise herbeigefuehrt hat. Wer der Nachfolger Monis' werden soll, ist noch unbestimmt; Praesident Fallieres will nicht in Paris und hatte noch keine Gelegenheit, sich mit den maßgebenden Politikern zu berathen.

Heute liegen aus Paris die folgenden Meldungen vor:

Die Demission.

Paris, 24. Juni. Die Minister hielten heute eine Verathung ab, nach deren Schluess sie dem Ministerpraesidenten Monis ihre Demission ueberreichten.

Nouen, 24. Juni. Praesident Fallieres empfang heute Vormittags ein Schreiben Monis', worin er Fallieres seine Demission fuer Sonntag Fruh nach dessen Rueckkehr nach Paris ankundiat.

Die Ursache des Sturzes.

Paris, 24. Juni. Die Mehrheit, die das Ministerium zu Falle gebracht hat, besteht aus 22 sozialistischen Radikalen, 12 sozialistischen Republikanern, 24 Mitgliedern der demokratisch radikalen Linken, 70 Progressisten, 44 Mitglieder der Action liberale und der Rechten, 21 Wilden und einem Anhänger der geeinigten Sozialisten. 92 Deputierte, darunter 54 geeinigte Sozialisten, enthielten sich der Abstimmung. Es bestätigt sich, daß der Sturz des Kabinetts in der That den Gegnern des Proportionalwahlsystems zuzuschreiben ist, die entschlossen sind, alle Mittel anzuwenden, um die Durchführung der Wahlreform zu verhindern.

Äußerungen des Ministerpräsidenten Monis.

Paris, 24. Juni. Ministerpräsident Monis empfing gestern Abends mehrere Journalisten, denen er erklärte, er sei zufrieden, daß der Sturz des Kabinetts nur durch einen bloßen Zwischenfall und nicht durch eine große politische Meinungsverschiedenheit herbeigeführt wurde, und drückte die Hoffnung aus, daß es seinem Nachfolger gelingen werde, die republikanischen Reformen durchzuführen, wozu ihm das Unglück keine Zeit gelassen habe. Monis bedauerte auch, daß seine Erkrankung ihm die Teilnahme an der Tausendjahrfeier unmöglich gemacht habe. Er habe schon eine große Rede vorbereitet, in der er über das geistige Band sprechen wollte, das die verschiedenartigsten Nationen miteinander verknüpft. Lächelnd fügte er hinzu: „Leider habe ich dabei ohne die Aeroplane gerechnet, die mir einen Strich durch die Rechnung gemacht haben.“ Sein Befinden, schloß er, habe sich bedeutend gebessert, und der Arzt habe ihm bereits erlaubt — so meinte er noch scherzhaft — sich mit seinen beiden Motoren im Zimmer umherzubewegen.

Die englischen Krönungsfeierlichkeiten.

Die Flottenparade in Portsmouth.

Portsmouth, 24. Juni. (Meldung des „Ang. T.-A.“) Der König und die Königin trafen um 12 Uhr 30 Minuten in Portsmouth ein. Nach Abschreiten der Ehrenkompagnie und nach dem feierlichen Empfang der Spitzen der Marine- und der Civilbehörden begaben sich die Majestäten an Bord der königlichen Yacht „Victoria and Albert“ unter den Salutschüssen der „Victory“, des einstigen Admiralschiffes Nelson's in der Seeschlacht von Trafalgar. Das Königspaar nimmt das Dejeuner an Bord der Yacht, die um 2 Uhr zur Flottenrevue in See sticht. Die in den Gewässern von Spithead versammelte Flotte umfaßt die drei Divisionen der Heimathflotte, die Atlantische Flotte und die Kreuzerdivisionen mit den Torpedobooten und Torpedobootzerstörern und acht Unterseeboote. Sie zählt 177 englische Kriegsschiffe, darunter 12 vom Dreadnoughttyp. Die Marine von 17 fremden Mächten ist hier durch folgende Schiffe vertreten: „Danton“ (Frankreich), „Von der Tann“ (Deutschland), „Tone und Kurama“ (Japan), „Koffija“ (Rußland), „Radeky“ (Oesterreich-Ungarn), „San Marco“ (Italien), „Delaware“ (Vereinigte Staaten), „Eidsvold“ (Norwegen), „Buenos Ayres“ (Argentinien), „Chacabuco“ (Chile), „Jacob van Heemsteert“ (Niederlande), „Hai Chai“ (China), „Öffert Fischer“ (Dänemark), „Hamidieh“ (Türkei), „Reina Regente“ (Spanien), „Sylgia“ (Schweden) und ein griechisches Kanonenboot. Beim Einfahren in den Kreis dieser imposanten Flotte wird die königliche Yacht mit dröhnendem Kanonendonner begrüßt. Von allen Schiffen ertönen brausende Hurrahrufe, während die „Victoria and Albert“ in langsamer Fahrt dem Mittelpunkt der Flotte zu steuert, um ihren Platz an der Seite des „Danton“ einzunehmen.

Nach der Flottenrevue empfing der König an Bord der königlichen Yacht „Victoria and Albert“ sämtliche Admirale und höheren Offiziere der zur Revue erschienenen fremden Kriegsschiffe.

Portsmouth, 24. Juni. Die Stadt, die britische und die fremde Flotte waren gestern Abends glänzend illuminiert und wurden trotz des beständig fallenden Regens von unzähligen Zuschauern in Booten besichtigt.

Der Dank des Königs an die Polizei.

London, 24. Juni. Der König dankte in einem Erlasse der Polizei für die Geduld und den Lakt, die sie am Donnerstag und Freitag erwiesen habe, und erklärte, ihre Haltung sei der Gegenstand der Bewunderung von Seite der Majestäten und der fremden Gäste gewesen.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 24. Juni.

*** Die Telephoncentrale im Stadthaus.**

Die Hauptstadt hat bekanntlich beschlossen, um den Telephonverkehr des Publikums mit den hauptstädtischen Aemtern zu erleichtern, ferner um die Telephonausgaben zu verringern, eine Centrale zu errichten. Die bezüglichen Arbeiten sind bereits im Zuge und die Postdirektion hat zugesagt, die Stadthauscentrale am 1. August dem Verkehr zu übergeben. Von diesem Termin ab wird die Hauptstadt allein im Centralstadthaus 220 Sprechstellen haben, während zur Zeit inklusive aller außerhalb des Stadthauses befindlichen Aemter, Anstalten und Betriebe insgesamt 151 Sprechstellen bestehen. Damit wird die Centrale im Stadthause nach der staatlichen Centrale die größte in Budapest sein und, abgerechnet einige größere Provinzstädte, auch größer als die meisten Centralen der Provinz. Der Verkehr wird mit fünfzehn mit der staatlichen Centrale in Verbindung stehenden Hauptlinien abgewickelt werden und nur das Pressbureau behält, wie bisher, seine selbstständige Verbindungslinie mit der staatlichen Centrale. Um den Verkehr zu erleichtern, besteht die Absicht, abweichend von den Regeln, ähnlich wie bei der Feuerwehr und der Rettungsgesellschaft, ohne Angabe einer Nummer, nur den Anruf „Centralstadthaus“ (Központi város-háza) einzuführen und nach erhaltener Verbindung aus der Hauptcentrale das gesuchte Amt zu nennen. Das Abonnement stellt sich wie folgt: für die fünfzehn Hauptlinien bezahlt die Hauptstadt per Linie 150 Kronen, für die erste Nebenstelle 120 Kronen, und für die verbleibenden 219 Stellen je 72 Kronen jährlich. Zur Bedienung der Stadthauscentrale dürften 3—4 Telephonfräulein angestellt werden. Die an den Staat zu entrichtende Gesamtabonnementsgebühr wird nach 220 Sprechstellen 16,638 Kronen jährlich betragen. Zur Zeit bestehen im Centralstadthaus 49 direkt mit der Hauptcentrale in Verbindung stehende Telephons, die nun selbstverständlich Nebenstellen sein werden. Die auswärtigen Aemter, Anstalten und Betriebe verfügen über 102 Telephonstellen, so daß die Hauptstadt nach Fertigstellung ihrer Centrale insgesamt 322 Telephonstellen haben wird. Die Errichtung der Centrale, deren Kosten der Staat trägt, wird ungefähr 50,000 Kronen erfordern.

*** Dankfagungen.** Der Minister des Aeußern hat im Wege des Ministerpräsidenten an die Hauptstadt ein Schreiben gerichtet, in welchem er der Hauptstadt, ferner dem Bizebürgermeister Dr. Johann Bafillievits, dem Magistratsrath Lubowig Jolushazy und dem Magistratsrath Dr. Joseph Csopor für die vielen Zeichen der Gastfreundschaft, deren die Böglinge der Konsularakademie anlässlich ihres Aufenthalts in der ungarischen Hauptstadt im April theilhaftig waren, Dank sagt. — Dasgleichen danken die Mitglieder des deutschen Postverbands in einer aus Karlsdorf datirten Depesche für die ihnen zutheil gewordene Gastfreundschaft. Die deutschen Gäste haben während ihres Aufenthalts in Budapest unter sich eine Sammlung veranstaltet und dem Bürgermeister für die Armen 200 Kronen übermittelt. — Schließlich dankt der Rektor der Lemberger technischen Hochschule für die freundliche Aufnahme der Böglinge dieser Anstalt in Budapest. In dem Schreiben wird besonders dem Baudirektor Franz Devecsis, dem Oberingenieur August Böhm, dem Ingenieur Ferdinand Meßlenyi und der Wasserwerksdirektion Dank gesagt.

*** Ueberbrückung des Staatsbahngelaises in Steinbruch.** Einen der wichtigsten Punkte des Programms zur Beseitigung der Schwierigkeiten des Straßenbahnverkehrs bildet das von der Straßenbahngesellschaft ausgearbeitete Projekt zur Errichtung einer Ueberbrückung des Gezeleber Geleises der Staatsbahn in Steinbruch. Zur Zeit müssen die Straßenbahnwagen in beiden Fahrtrichtungen, von und nach der Stadt, täglich etwa achtzigmal vor den herabgelassenen Schranken der Staatsbahnen halten, um die Vorbeifahrt der Staatsbahnzüge abzuwarten. Das verursacht unablässige Verkehrsstauungen, die ihre Wirkung im ganzen Straßenbahnnetz geltend machen. Auf Anordnung des Handelsministers fand heute Vormittags die administrative Begehung der Steinbruch-Straßenbahnbrücke statt. Die Amtshandlung leitete Ministerialsekretär Aurel v. Dezsöffy. Die Straßenbahngesellschaft war durch ihren Direktionspräsidenten Hofrath Heinrich v. Fellinek vertreten. Alle betheiligten Behörden hatten Vertreter entsendet. Die Kommission genehmigte einstimmig die einschlägigen Pläne und nahm dann einen Lokal-Ausschuss vor. Auch die von der Hauptstadt bereits

genehmigten Pläne des zweiten Geleises der Straßenbahnlinie auf der Herminenstraße bildeten heute Gegenstand der administrativen Begehung. Die Kommission ertheilte den Plänen ihre Zustimmung und nahm dann an Ort und Stelle die Begehung vor.

*** Abancement beim hauptstädtischen Baurath.** Der Ministerpräsident hat den Hilfsamtsdirektor des hauptstädtischen Baurathes Julius Popovics zum Hilfsamtsoberdirektor und den unbesoldeten Hilfssoffizial Eugen Pap zum besoldeten Hilfssoffizial ernannt.

*** Prüfungskommission für Waagemeister.** Der Magistrat hat den Handelsminister in einer Zuschrift ersucht, die Prüfungskommission für Waagemeister, die seit längerer Zeit ihre Thätigkeit eingestellt hat, wieder zu entsenden. Der Minister verständigte die Hauptstadt, daß er hierzu nicht kompetent sei, daß er aber, wenn die Hauptstadt eine solche Kommission konstituiert, den Leiter des staatlichen Eichungsamtes in die Kommission entsenden will.

*** Neue Lebensmittelmärkte.** Der Municipalausschuss hat bekanntlich beschlossen, mit einem Kostenaufwand von 25,000 Kronen auf dem Bösnyáplay im Zugló und auf dem Lágymányos neue Lebensmittelmärkte zu errichten. Der Markt am Bösnyáplay wurde am 19. d. eröffnet und bildet für die Bewohner des Zugló eine große Erleichterung. Der Markt am Lágymányos wird wegen der Regulierungsarbeiten der Budafokerstraße erst am 3. Juli seiner Bestimmung übergeben werden.

*** Kanalisierungsarbeiten.** Die Kanalleitung im VII. Bezirk ist bereits so überbietet, daß für gewisse schon bevölkerte Gegenden des Bezirks neue Kanäle gebaut werden müssen. Das Ingenieuramt hat hierauf bezügliche Pläne ausgearbeitet, denen zufolge von dem Hauptkanal in der Friedhofstraße abzweigend durch die Suranitsgasse und Högasse bis zu dem noch zu kanalisirenden Extravillan eine Nebenkanal gebaut werden soll. Die Kosten werden 200,000 Kronen betragen.

*** Die Krauß'schen Gründe.** Bekanntlich haben mehrere Stadtrepräsentanten in der Generalversammlung der Hauptstadt gegen den Ankauf der Engelsfelder Gründe gestimmt. Diese Stadtrepräsentanten beschloßen, an den Minister des Innern zu rekurriren und haben auch bereits das Rekursgesuch, eine umfangreiche Arbeit, fertiggestellt. Dieses Elaborat wurde bereits von einigen Bezirksführern unterschrieben und circulirt jetzt unter den Stadtrepräsentanten zum Zwecke weiterer Unterschriften.

*** Die Altosener Donaubrücke.** Der Unabhängigkeits- und 48er Klub im Extravillan des VI. Bezirks hielt gestern eine Ausschusssitzung, in welcher beschlossen wurde, in Angelegenheit der an dem Hungarising nach Altosen zu bauenden Donaubrücke am Dienstag, den 27. d., 12 Uhr Mittags, eine Deputation zu dem Finanzminister zu entsenden. Die Deputation wird der Reichstagsabgeordnete Wilhelm Sümegei führen, es werden sich derselben sämtliche Abgeordneten der Hauptstadt anschließen. Die Brücke ist vom Gesichtspunkte des öffentlichen Interesses eine dringende Nothwendigkeit.

*** Die Steuerbemessungen.** Die hauptstädtischen Steuerbemessungskommissionen werden am Montag die Erwerbsteuern III. Klasse der Bewohner folgender Häuser verhandeln:

V. Bezirk: I. Kommission: die separat vorgeladenen. II. Kommission: die separat vorgeladenen. — VI. Bezirk: I. Kommission: die Gr.-Nr. 3810—12/2 bis 3815; II. Kommission: die Gr.-Nr. 4104 bis 4120; III. Kommission: die Gr.-Nr. 3446 bis 3451; IV. Kommission: die Gr.-Nr. 3120—21 bis 3130. — VII. Bezirk: die I. Kommission: die Gr.-Nr. 5283 bis 5288, respektive Pfeisergasse 8, 6, Tabakgasse 20, 16, 18, 14, 12, 7, Kátóczistraße 10; die II. Kommission: die Gr.-Nr. 4901 bis 3907—8; die III. Kommission: die separat vorgeladenen; die IV. Kommission: die Gr.-Nr. 4285/b bis 4289/8.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. Juli beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 30. Juni zu Ende geht, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Anlässlich der Reisesaison ersuchen wir dringendst die p. t. Abonnenten, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen oder die bisherige genaue Adresse anzugeben.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Der Stapellauf des österr.-ung. Dreadnoughts.

Mit entsprechendem Brumme, von herrlichem Wetter begünstigt, fand heute in Triest der Stapellauf des ersten österreichisch-ungarischen Dreadnoughts, des „Viribus unitis“, statt.

Ueber den Verlauf der Feier geben wir den folgenden Bericht:

Der Beginn der Feier.

Triest, 24. Januar. Heute, am Jahrestag der Schlacht von Custoza, wurde der erste österreichisch-ungarische Dreadnought, „Viribus unitis“, vom Stapel gelassen.

Beim Anlegen des Galabootes mit den höchsten Herrschaften wiederholte sich der Geschützsalut. Hierauf stiegen die Herrschaften ans Land und wurden von den Anwesenden ehrerbietig begrüßt.

Die Einweihung.

Mittlerweile wird auf dem Schiffsverdeck die Einweihung des Schiffes durch den Marinesuperior vorgenommen, worauf Gruppen von Werftarbeitern die letzten Stützballen auf beiden Seiten des Schiffskörpers abnehmen.

Marinenkommandant Graf Montecuccoli richtete an den Erzherzog Franz Ferdinand folgende Ansprache:

Die Kriegsmarine bittet ehrfurchtsvoll, Sr. kais. und ap. kön. Majestät den treuehuldigsten Dank zu Füßen legen zu dürfen für die besondere allerhöchste Huld und Gnade, die Se. Majestät durch die allergnädigst angeordnete Vertretung der allerhöchsten Person durch Ew. kais. und kön. Hoheit am heutigen Festtage zu beweisen geruheten.

mit vereinten Kräften der höchsten Vollendung, der vollsten Kampfbereitschaft zuzustreben und jederzeit das Beste zu leisten in treuer Anhänglichkeit an die geheiligte Person Sr. Majestät und für die Größe, die Ehre und den Ruhm des Vaterlandes.

Erzherzog Franz Ferdinand erwiderte mit lauter und weithin verständlicher Stimme:

Dem allerhöchsten Befehl Sr. k. u. ap. k. Majestät freudigen Herzens folgend, bin ich hierher gekommen, um einen festlichen Akt vollziehen zu lassen, der für unsere Kriegsmarine von größter Bedeutung ist.

Mit den Worten „Ich taufe dich im Namen Seiner Majestät auf den Namen Viribus unitis“ berührte nun Erzherzogin Maria Annunziata den Taster, worauf die am Bug befestigte Champagnerflasche zerschellte.

Der Stapellauf.

Auf das von der hohen Taufpathin gegebene Zeichen zum Stapellauf wird die Rückhaltvorrichtung gelöst. Ein kaum merklicher Ruck, ein anfangs kaum hörbares Knittern der Schlittenballen, auf welche nun nach Loslösung der Rückhaltvorrichtung die ganze Wucht des Kolosses sich legt, und majestätisch langsam, dann immer beschleunigter setzt sich der Schlitten mit dem Schiffskörper auf der schiefe abfallenden glatten Bahn meermwärts in Bewegung.

Um 9 Uhr 10 Minuten war die Stapellassung glücklich vollzogen. Nach erfolgtem Stapellauf hielt Erzherzog Franz Ferdinand vor dem Hofpavillon Cercle. Die schöne Feier war zu Ende.

Handschreiben Sr. Majestät an den Thronfolger.

Se. Majestät hat das nachstehende Handschreiben erlassen:

Lieber Herr Neffe Erzherzog Franz Ferdinand!

Das lebhafteste, die Bedürfnisse Meiner Kriegsmarine richtig erkennende und fördernde Interesse, das Euer Lieben auch diesem Theile Meiner Wehrmacht seit Langem entgegenbringen, veranlaßte mich schon im Jahre 1902, Euer Lieben zum Admiral zu ernennen.

Alle Meine braven Seeleute geleiten das neue Schiff mit wärmsten Wünschen in sein Element. Eingedenk Meines Wahlpruches, den das Schiff als Namen trägt, stehen sie Alle zusammen in altbewährter Soldatentreue, jederzeit bereit sich einzusetzen für das Wohl des Vaterlandes und die Ehre der Flagge.

Alle, vom vielbewährten führenden Admiral herab bis zum jüngsten Matrosen, erkennen tief dankbar die Fürsorge, die Euer Lieben Meiner Kriegsmarine widmen.

L a i n z, am 24. Juni 1911.

Franz Joseph m. p.

Allerhöchstes Handschreiben an Krupp.

Se. Majestät hat ferner das nachstehende allerhöchste Handschreiben erlassen:

Lieber Krupp!

In dem kurzen Zeitraume von kaum einem Jahre ist auf der Werft des Stabilimento tecnico triestino der Bau Meines Schiffes „Viribus unitis“ zu durchaus befriedigender Vollendung gebracht worden.

Ich fühle mich daher veranlaßt, Ihnen angesichts des für Meine Flotte demwürdigen Tages des Stapellaufes für Ihre auch bei diesem Anlasse neuerlich bewährte, stets bereitwillige Förderung vaterländischer Interessen Meine besondere Anerkennung auszusprechen.

L a i n z, am 18. Juni 1911.

Franz Joseph m. p.

Erzherzog Franz Ferdinand und die Ungarn.

Aus Triest wird der „Bud. Korr.“ telegraphirt: Erzherzog Franz Ferdinand wandte dem beim Stapellauf weilenden Ungarn eine auszeichnende Aufmerksamkeit zu. Am Vormittag beim Stapellauf zeichnete er dem Regierungsvertreter Grafen Johann Zichy, sowie den Obersthofmarschall Grafen August Zichy, den Gouverneur von Fiume Grafen Stephan Widenburg, den Vizepräsidenten des Abgeordneten-

Sr. kais. und kön. Hoheit Herrn Erzherzog Franz Ferdinand

Ew. kais. und kön. Hoheit erlauben sich die an Bord des Torpedobootes „Hušar“ befindlichen ungarischen Reichstagsabgeordneten die ehrerbietigsten Glückwünsche zu dem glänzenden Verlauf des heutigen, für die Marine hochbedeutenden festlichen Tages in tiefer Ergebenheit zum Ausdruck zu bringen.

Die Abgeordneten, welche während der Fahrt Gelegenheit hatten, auch die Abgabe mehrerer Schüsse von den Torpedobooten zu sehen, sandten überdies an den Marinenkommandanten Admiral Grafen Montecuccoli mittels Funkentelegraphie folgende Depesche:

An Bord des Torpedobootes „Hušar“ befindliche ungarische Abgeordnete danken Ew. Erzellenz den genussvollen Ausflug und übersenden Ew. Erzellenz ihre verbindlichsten Grüße.

Die silberne Militärverdienstmedaille des Erzherzogs Franz Ferdinand.

Gemäß der dem Erzherzog Franz Ferdinand in dem allh. Handschreiben ausgesprochenen allerhöchsten Anerkennung erhält der Erzherzog die silberne Militärverdienstmedaille, da er die bronzene Militärverdienstmedaille am rothen Bande bereits besitzt.

Auszeichnungen.

Se. Majestät hat anlässlich der Fertigstellung des Baues des „Viribus unitis“ den nachbenannten Funktionären und Angestellten des „Stabilimento tecnico triestino“ verliehen:

den Orden der Eisernen Krone zweiter Klasse dem Chefkonstrukteur General-Schiffbau-Ingenieur d. R. Siegfried Popper;

den Orden der Eisernen Krone dritter Klasse dem Werftdirektor, Schiffbau-Ingenieur erster Klasse d. R. Joseph Gronb, dem Direktor der Maschinenfabrik Anton Demai;

den Adelstand dem Generaldirektor Gustav Vendec;

den Titel eines kais. Rathes dem Generalsekretär Eugen Furtardhofer;

B u d a p e s t, 24. Juni.

* Wetterbericht. Das Wetter war heute sehr schön und sehr warm. Die Temperatur betrug Früh 7 Uhr + 19.7 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 28.2 Gr. C., Abends 7 Uhr + 27.3 Gr. C. Es ist warmes Wetter, im Westen vereinzelt mit Gewitter voraus-sichtlich.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: Aus dem Abgeordnetenhaus, Umschreibung von Immobilien, Handelsübersicht der Woche, Chefaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, sowie die Feuilletton-Zeitung (Der Schatz der Intas, „Allerlei“ und die

*** Untersuchung gegen den Landes-Bauarbeiterverband.** Die aus dem Landes-Bauarbeiterverband ausgeschiedene Gruppe der Maurer hat seinerzeit beim Minister des Innern den Landesverband verschiedener Mißbräuche wegen angezeigt. Der Minister hat eine Untersuchung eingeleitet und verständigt die Gruppe der Maurer in einem Reskript, daß er im Landesverband verschiedene schwerwiegende Unregelmäßigkeiten konstatiert und den Landesverband angewiesen habe, seine Statuten zu modifizieren und dann unverzüglich dem Ministerium zu unterbreiten. Gleichzeitig forderte er den Landesverband unter Androhung der sonstigen Suspendierung auf, sich statutenwidriger Handlungen zu enthalten.

*** Der Herrenflieger.** Das Interesse der Menge wendet sich allmähig vom Laufen der Pferde dem Fliegen der Aeroplane zu. Eine Kunst schlägt eben die andere, wenn die eine von höherer Art ist als die andere. Und es ist doch fraglos, daß dem Massengemüth das Steuern einer eleganten Maschine in den unerreichbaren Sphären des Luftraumes mehr imponiert, als das Lenken eines Pferdes auf dem verläßlichen grünen Rasen. Das Fliegen ist in jedem Sinne eine hohe Sache als das Laufen. Es hat eine größere Konzeption, es schafft überraschendere Erscheinungen und ergreifendere Tragödien. Ein Sturz vom Rücken eines Pferdes ist ein Spaß gegen den Fall aus Bergeshöhen, und der Tod unter den Hufen eines gestürzten Pferdes ist weniger erhaben als das Ende unter den Trümmern der Luftmaschine, die im Sturm auf den Himmel zerstückelt ist. Das erhöhte Wagniß, die gewachsene Gefahr, in die sich die Reiter der Lüfte begeben, wendet die Herzen diesen neuen Helden des Sports zu. Und so wie die Flugmaschine das Vollblut aus dem Herzen der Menge zu verdrängen beginnt, so muß auch in der Heldenverehrung der Menge der Jockey dem Piloten weichen. Und der Herrenflieger ist in der Liebe der Menge noch rascher gestiegen als der Luftjockey, der schließlich auch nur ein Professional ist, den die Geldpreise reizen, um deren Erringen er sich dem schwanken Bau der Flugmaschine anvertraut. Luftjockeys sind Blériot, Latham, Paultan oder Chavez; Herrenflieger, analog den Herrenreitern, sind Oberleutnant Bier und Rittmeister Umlauff. Besonders der Letztere. In ihm tritt die Individualität des Herrenfliegers in ihrer bestechendsten Verkörperung hervor. Er hat Alles dazu, was den Herrenflieger macht: Kühnheit, Glück, Bescheidenheit, Einfachheit und Ursprünglichkeit. Er flog in kaum dritthalb Stunden von Wien nach Budapest und in noch kürzerer Zeit von Budapest nach Wien. Und aus seinem superben Valkover um die ungeheure Luftbahn hat er so gar nicht viel Wesens gemacht. Er setzte sich auf seine Maschine und war da. Und er setzte sich wieder auf seine Maschine und war dort. Und das Alles ohne Sensationsberichte und Stimmungslunkereien. Ganz im Sinne des prächtigen Ausspruchs, den er über seine That geprägt hat. „I red net, i flieg!“ In vierundzwanzig Stunden war der treffliche Offizier populär, ohne die Absicht, sich populär machen zu wollen. Die Leute, die ihn auf dem Flugplatz kennen gelernt haben, hätten es am liebsten gehabt, wenn er vor Wien wieder gleich zu uns zurückgefliegen wäre. Denn er hat uns den Abschied so schwer gemacht, weil sein Abschied so leicht, so leger, so fest war. Als ob er sich auf einen Spazierritt begeben und nicht einen Weg angetreten hätte, auf dem die Lebensgefahr tausendmal an ihn herantrat. Er salutirte nachlässig und sprach zu den Zeugen seines Starts: „Abschied, adieu, meine Herren!“ Und fort war er. Wie ein Adler schoß er über die Ofner Berge hin. Und die das sahen, sagten: So fliegt ein Herrenflieger!

*** Konvent.** Die Pester deutsche evangelische Kirchengemeinde A. K. hält Sonntag, 25. d., um 11 Uhr Vormittags einen Konvent ab, zu welchem alle aktiven Gemeindeglieder eingeladen sind.

*** Unregelmäßigkeiten in einem Kinderasyl.** Auf Grund einer Meldung des „Ang. Telegr.-Korr.-Bureaus“ wurde mitgetheilt, daß in dem Nagyvárad-er Kinderasyl verschiedene Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien, wodurch der Staat großen Schaden erlitten habe. Demgegenüber erfährt die „Bud. Korr.“ von kompetenter Seite, die in dem Asyl vorgenommene Untersuchung habe wohl gewisse Unregelmäßigkeiten festgestellt, doch seien dieselben keineswegs solcher Natur, daß der Staat durch sie hätte geschädigt werden können.

*** Brand.** Aus Satoraljaiújely telegraphirt man uns: Hier fand ein großer Brand statt. Die Tischlerwerkstätte und Möbelniederlage des Julius Majorosy wurden eingeäschert. Der Schaden beträgt zwanzigtausend Kronen.

*** Explosion in einer Karbidfabrik.** Aus München telegraphirt man: Heute Früh ist in Trostberg in Oberbayern die Karbidfabrik der bairischen Stickstofffabrik-A.G. in die Luft geflogen. Ein Arbeiter wurde getödtet, eine Anzahl anderer Arbeiter wurde schwer verletzt. Das Unternehmen wurde mit einem Kapital von sechs Millionen Mark gegründet von einem Bankkonsortium, dem unter Anderem die Deutsche Bank, die Darmstädter Bank, andere Banken, sowie die Firma Siemens u. Halske angehören.

*** Die Acht-Uhr-Sperrstunde.** Das zur Agitation für die Acht-Uhr-Sperrstunde entsendete Komitee, das aus Vertretern der Arbeitgeber und der Handelsangestellten besteht, hielt gestern Abends unter Vorsitz des Präsidenten Joseph Kunz eine Sitzung ab. Der Vorsitzende theilte mit, er habe mit dem Staatssekretär im Handelsministerium Gustav v. Kálmán über die Acht-Uhr-Sperrstunde eine Unterredung gepflogen und dabei die Ueberzeugung gewonnen, daß das Ministerium geneigt sei, die Frage auf gesetzlichem Wege zu regeln. Joseph Bágó meint, es bedürfe zur Regelung der Sperrstunde bloß eines kurzen Gesetzes, laut welchem die mit Munizipalrecht beleibeten Städte ermächtigt werden, ein Statut auszuarbeiten, in dem die Sperrstunde festgesetzt wird. Moriz Salléri beantragte, sowohl die Gesetzesvorlage wie den Statutenentwurf auszuarbeiten und dem Handelsminister zu überreichen. Der Antrag wurde angenommen. Mit der Texturierung der Entwürfe wurde Joseph Bágó betraut.

*** Selbstmordversuch eines Handelskammerpräsidenten.** Aus Spalato telegraphirt man: Handelskammerpräsident Mate Vidovic feuerte heute Früh in selbstmörderischer Absicht zwei Revolverkugeln gegen sich ab. In seinem Aufkommen wird gezweifelt.

*** Die Trauung des Herrn Imre Lichtman,** Gutsbesitzer aus Nyiregháza, mit Fräulein Rózsika, Tochter des Herrn Joseph Leblang, findet heute Mittags 12 Uhr im Kultustempel Tabakgasse statt.

*** Auch eine Zionistenfrage.** Aus Paris wird uns geschrieben: Seit den jüdischen Osterfesttagen bestand zwischen den zwei hiesigen Weinhändlern Cohen und Davidsohn ein Streit, der gestern gerichtlich ausgetragen wurde. Wie alle gläubigen Israeliten der Welt, leisten sich auch die jüdischen Bürger von Paris an ihrem Osterfeste zum ungeäuerten Brode einen besonders delikaten Wein, der unter Kontrolle des Rabbins auf Flaschen gezogen und amtlich versiegelt wird. Die „besseren“ Juden Frankreichs, nämlich die reicheren, trinken überhaupt während der achttägigen Dauer des Gedenkens an den Auszug aus Egypten nur diesen aromatischen Dessertwein, der direkt aus dem gelobten Lande Palästina importirt wird und übrigens das ganze Jahr in vermögenden Familien, auch in christlichen, als Medizinalwein gehalten zu werden pflegt. Dieser seine Tropfen führte seit unendlichen Zeiten den Namen: Vin de Judée. Auf einmal fiel es dem Großhändler Herrn Cohen heuer ein, diesen Wein: „Vin de Sion“ zu taufen — honni soit le dieu. Die Idee war durchaus nicht schlecht, denn der alte Palästina Wein ging unter dem neuen Namen „Zionswein“ in noch bedeutend größeren Quantitäten ab, und Herr Cohen beeilte sich darum, seine Denomination gleich einer Erfindung dem Patentamt anzumelden. Was sie dort sich darauf für einen Vers machten, ist unbekannt; genug an dem, die Eingabe wurde registriert und schon dadurch besaß Cohen die Handhabe, gegen seinen Konkurrenten Davidsohn vorzugehen, der seinen Osterwein, dem guten Beispiele folgend, ebenfalls mit der Etikette „Vin de Sion“ versah und gleichfalls gute Geschäfte damit machte. Aber nicht lange, denn Cohen erschien mit einem Quiffier und ließ den ganzen Borrath Davidsohn's fassiren, wegen Nachahmung seiner Schutzmarke. Gleichzeitig erstattete er gegen Davidsohn die Anzeige beim Zuchtpolizeigericht, wo die Verhandlung jetzt stattfand und zu einem recht unerwarteten Resultate führte. Davidsohn nämlich, der Verklagte, war so eingeschüchtert, daß er seine Sache von vorneherein für verloren gab und sich nur von Amtswegen einen Verteidiger bestellen ließ, während die klägerische Partei Maître Landowski vertrat, ein sehr bekannter Anwalt der geschäftlichen Judenenschaft. Der polterte nun los, mit einer langen Rede, deren kurzer Sinn war, daß Zion geographisch nicht existirt, sondern nur ein steriler Berg sei, auf dem niemals Weinproduktion betrieben wurde. „Vin de Sion“, für Wein aus Palästina, war demnach eine selbstständige Benennung, die der regen Phantasie seines Klienten entsprang, der folglich das Recht hat, seine gesetzlich angemeldete Idee vor solcher Usurpation zu schützen. Der Gegenadvokat nun, dessen verzwickten Namen der Präsident gar nicht auszusprechen vermochte, als er ihn aufrief: „La parole est à maître

Georges Striglia“ — ein „schlauer Italiener“, bohrte die Argumente des „Polen“ in den Grund. Wir brauchen keine Definition nicht erst anzugeben, denn sie findet sich vollinhaltlich in der Motivierung des Urtheils, das den verängstigten Davidsohn glänzend freisprach, ohne Auferlegung von Kosten, die der Kläger zu tragen hat. Die Motivierung besagt: In Anbetracht dessen, daß Zion ein Hügel ist, auf dem die Stadt Jerusalem erbaut wurde, und daß dieser Name gemeinhin gebraucht wird, um die Stadt Jerusalem als geistige Metropole der Israeliten zu bezeichnen; in Anbetracht dessen, daß gleich den strittigen Parteien selber auch die Konsumenten unter „Vin de Sion“ nichts Anderes verstehen konnten, als daß es sich um einen Wein aus der Region Jerusalems handle; und in Anbetracht dessen, daß Zion ein Ortsname ist, dessen Anwendung Jedermann gestattet ist, um die Provenienz eines Produktes zu bezeichnen: kann dieser Name nicht ein privates geistiges Eigenthum bilden und folglich auch nicht eine Schutzmarke. Der glückliche Davidsohn darf nun weiterhin Zionswein verkaufen und Cohen ihm nichts mehr anhaben; sie sind sich jetzt erst recht spinnefeind! Hoffentlich aber nur bis zum großen Versöhnungstag.

*** Schulnachricht.** In der Széchenyi öffentlichen Knaben- und Mädchen-Elementarschule sind die Schlußprüfungen mit schönem Erfolg abgehalten worden. Die aus den Arbeiten der Zöglinge veranstalteten Zeichen- und Handarbeitsausstellung ist überaus gelungen und interessant. Nähere Auskünfte werden ertheilt und Einreichungen schon jetzt vorgenommen im Institute Andrássystraße 81.

*** Der Landesverein der Beamtinnen** veranstaltet morgen, Sonntag, einen Ausflug über Bilis-Ezt-Vaslo nach Bifegrad. Abfahrt 7 Uhr 50 Minuten Früh mit der Bifegradbahn vom Balfi-Platz. — Das Széchenyi Erholungsheim des Landesvereins der Beamtinnen wird am 1. Juli unter der Aufsicht Marie Kerner's bezogen. Die Gruppe des Lovraner Erholungsheims reist am 1. Juli unter der Leitung Sidonie Wilhelm's mit dem Humaner Abenddampfszug ab.

*** Kritik einer Welttschönheit.** Eine Lavalère, die man heute als die schönste Frau von Paris kennt, hat dem interviewenden, sich nach ihrer Schönheit interessirenden Reporter des Pariser „Excelsior“ folgendes geantwortet: „C'est le Savon Grand Fayence, avec lequel je me lave et la Crème Grand Fayence, que j'emploie pour le massage de mon teint!“ (Deutsch: „Mit Grand Fayence-Seife wasche ich mich und benütze Grand Fayence-Creme zur Gesichtsmassage!“) Voila! Die Kritik einer Welttschönheit.

*** Verhaftete Dieb.** Die Polizei verhaftete die Tagelöhner Jakob Hankan und Sidor Rosenkranz, welche Handlungsgehilfen zu Diebstählen überredeten und die gestohlenen Waaren kauften. Es wurde auch der Handlungsgehilfe A. M., der den Rath der Dieber befolgte, verhaftet.

*** Durchgebrannter Häftling.** Die Oberstadthauptmannschaft wurde aus Nagykombat verständigt, daß aus der dortigen Militärstrafanstalt dieser Tage der 35jährige Sträfling Emil Szibula, ein gemeingefährlicher Mann, auf bisher unaufgeklärte Weise entsprungen ist. Sowohl die Militär- als auch die Zivilbehörde haben die fleißigste Verfolgung des Flüchtigen angeordnet.

*** Einweihung eines Erholungsheims.** Das Kesthelyer Erholungsheim des isr. Landes-Lehrervereins wird am 2. Juli, 1/2 Uhr Nachmittags, feierlich eingeweiht. Anlässlich der Weihe werden Philipp Csukási, Samuel Biró und Jakob Erdős Reden halten.

*** Die Schutzbefohlenen des Budapest-er Ferienkolonievereins** begeben sich am 1. Juli nach ihren verschiedenen Aufenthaltsorten. Behufs Uebernahme der Kleider haben sich die Mädchen am 27. die Knaben am 26. d. Nachmittags 4 Uhr, in der Schule Obere Waldzeile 21-23 zu melden.

*** Reisestipendium.** Das anlässlich des vierzigjährigen Jubiläums der Hoflieferantenfirma Alexander Holzer errichtete Reisestipendium wurde von der aus dem Personal gebildeten Jury heuer Geza Singer zugeworfen. Der Genannte hat sich auf eine längere Studienreise ins Ausland begeben.

*** Yes Porzellanpouder.** Bester Pouder der Welt. 5 und 3-Kronen.

*** Ausflug.** Der Verband der Budapest-er Herrenschneider-Arbeitgeber veranstaltet am 2. Juli Nachmittags zum Römerbad einen Ausflug.

*** Volksbibliothek.** Um dem immer wachsenden Lesedürfniß auch des minderbemittelten Publikums abzuhelfen, hat die bekannte, unter der Leitung des Schriftstellers Joseph Dinéredés stehende Leihbibliothek des „Irodalmi Szalon“ (Nádor-utca 20) jetzt in der Besselenyigasse 10 eine sowohl an schonegeitigen wie wissenschaftlichen Werken überaus reiche „Volksbibliothek“ errichtet, in der das Abonnement für einen Monat nur 1 Krone kostet. Besonders bemerkenswerth ist, daß in der Volksbibliothek auch per Tag abonniert werden kann, und zwar zu vier Heller. Bei der Auswahl der Lektüre steht auch den Abonnenten der Volksbibliothek der berühmte Rath des Herrn Dinéredés zur Verfügung.

Fortsetzung des Romans „Der goldene Schatten“), ferner Technische Rundschau (Entwicklungsgang des amerikanischen Technikers) und Inserate.

* Der König hat heute — wie aus Wien telegraphiert wird — die üblichen militärischen Meldungen entgegengenommen und dann den ersten Obersthofmeister Alfred Fürsten von Montenuovo und den Kabinettsdirektor Schieß zum Vortrag empfangen. Mittags erschien Freiherr v. Barcsanin in besonderer Audienz. Das schöne Wetter erlaubte heute den Spaziergang nach dem Dejeuner. Nach dem Diner unternahm der Monarch eine Spazierfahrt.

* Spende des Erzherzogs Franz Ferdinand. Aus Triest telegraphiert man: Erzherzog Franz Ferdinand hat zu Gunsten der durch die Wetterkatastrophe vom 15. d. Betroffenen den Betrag von 2000 Kronen und für die Armen in Triest 500 Kronen gespendet.

* Prinzessin Zita beim Papst. Aus Rom wird telegraphiert: Der Papst empfing heute Vormittags Prinz Sixtus Bourbon von Parma und spendete hierauf dessen Schwester der Prinzessin Isabella in einer Privatkapelle das Sakrament der Firmung. Sodann empfing der Papst die Herzogin von Parma mit ihren Söhnen und ihre Tochter die Prinzessin Zita. Die Prinzessin machte hierauf dem Kardinal-Staatssekretär Merry de Val ihre Aufwartung.

* Heimkehr des Grafen Edmund Széchenyi Pascha. Wie verlautet, wird der türkische Feldmarschall-Lieutenant Graf Edmund Széchenyi Pascha demnächst in den Ruhestand treten und zu ständigem Aufenthalt nach Budapest zurückkehren. Graf Edmund Széchenyi übersiedelte nach der Schaffung des ungarischen Feuerwehrowesens nach Konstantinopel, wo er vierzig Jahre verbrachte, die Feuerwehr organisierte und den höchsten militärischen Rang erreichte, der einem Ausländer in der türkischen Armee verliehen werden kann. Er war ein Liebling des gesunkenen Sultans Abdul Hamid und lange Zeit dessen Adjutant. Graf Széchenyi wird von der ungarischen Feuerwehr mit großer Festlichkeit empfangen werden.

* Personalnachrichten. Im Besinden des Geheimrats Joseph Szterényi ist eine anhaltende Besserung eingetreten. Er macht bereits Spaziergänge und dürfte in kürzester Frist auch im Abgeordnetenhause erscheinen. — Sektionschef Ludwig v. Thallóczy, der die Marienbader Kur gebraucht hat, wird den Rest seinesurlaubes zur Nachkur auf der Margaretheninsel verbringen. — Der Esanader Bischof Dr. Julius Glattfelder besuchte heute die bischöflichen Güter in Sele und Kopanes. Nach seinem Einzug in Makó empfing der Bischof auch die Deputation der israelitischen Religionsgemeinde mit dem Oberabbiner Dr. Armin Recksemeti an der Spitze.

* Zur Beachtung für Einjährig-Freiwillige. Mit Abschluss der Absentierungen werden alle jene Wehrpflichtigen, welche als Einjährig-Freiwillige assentiert wurden, aufgefordert, sofern sie zufolge ihrer individuellen Neigungen, Sprachkenntnisse, Familienverhältnisse oder sonstiger Gründe in Bezug auf ihre Eintheilung besondere Wünsche hegen, in ihrem eigenen Interesse sich rechtzeitig bei dem Oberstuhführeramt ihres Zuständigkeitsortes, in Städten bei der Militärsektion oder beim Ergänzungsbezirks-, beziehungsweise Honved-Ergänzungsbezirkskommando zu erkundigen, wohin sie ihrer Altersklasse und Losnummer entsprechend eingetheilt werden, da sie hievon vor der Zustellung des Einberufungsscheines, welche gewöhnlich erst Mitte September erfolgt, keine separate amtliche Verständigung erhalten.

* Eröffnung der Szolnoker Theißbrücke. Am Beisein des Vertreters der Regierung fand heute Vormittags in Szolnok die feierliche Eröffnung der neuen eisernen Theißbrücke statt. Wie erinnerlich, wurde die im Jahre 1849 erbaute Szolnoker Theißbrücke, die ganz aus Holz hergestellt war, im Frühjahr 1909 vom Hochwasser fortgeschwemmt. Seither wurde der Verkehr über die Theiß provisorisch mit Trajekten abgewickelt. Unmittelbar nach dem Hochwasser begann man im Handelsministerium die Pläne einer neuen eisernen Brücke zu entwerfen. Als dieselben fertiggestellt waren, wollte man an ihre Durchführung schreiten, doch erlitt dieselbe in Folge der Forderungen einzelner Anrainer des Brückenkopfes eine Verzögerung. Endlich vor Jahresfrist konnte man an die Arbeit schreiten, die nunmehr am 17. Juni 1911 abgeschlossen wurde und heute konnte man die Brücke dem Verkehr übergeben. Den Unterbau der Brücke besorgte die Unternehmung G. Gregerfen, die Eisenkonstruktion Dr. Sipták u. Komp. und die Aufgangstrampen baute der Kadnaer Unternehmer Maryovics. Der Kostenaufwand beläuft sich auf neun Millionen Kronen. Die Brücke ruht auf zwei Pfeilern,

sie ist 190 Meter lang, mit einer Fahrbahn von 6 Metern Breite und einem 2 Meter breiten Fußsteig.

Der Eröffnungsfeier wohnte in Vertretung der Regierung Staatssekretär Gustav Kálmán bei, der in Szolnok von dem Obergespan Szabolcs Horty und dem Bürgermeister Julius Ludvig empfangen und in das Komitatshaus geleitet wurde, wo ihn der Bizegespan Dr. Albert Benkó begrüßte. In Begleitung des Staatssekretärs waren auch die Ministerialräthe Maóár Ghrenhoffer, Alexander Hartig und Daróczy nach Szolnok gekommen. Die Eröffnungsfeier fand um 10 Uhr Vormittags statt. Bei der festlich geschmückten Brücke war ein Bruntzest errichtet worden, in welchem der Vertreter der Regierung Platz nahm. Der Feier wohnten die Vertreter der Komitatsbehörde, das Offizierskorps und ein zahlreiches Publikum an. Nach Abfindung des „Szózat“ durch den städtischen Gesangverein schilberte Ministerialrath Maóár Szántó die Entstehungsgeschichte der Brücke, worauf der Staatssekretär mit drei Hammerschlägen eine silberne Niete als letzte befestigte. Im Namen des Komitats sprach Albert Benkó, im Namen des Ministeriums des Innern Obergespan Szabolcs Horty. Staatssekretär Gustav Kálmán dankte allen Mitarbeitern der prachtvollen Schöpfung und theilte mit, daß einem vor einer Stunde eingelangten Telegramme zufolge Seine Majestät gestattet habe, daß die Brücke den Namen „Franz Joseph-Brücke“ führe. Nach der Eröffnungsfeier empfing der Staatssekretär im Komitatshause Deputationen. Um 2 Uhr Nachmittags fand ein Festbanket statt.

* Eine Deputation der Stadt Szabadka suchte heute Vormittags unter Führung des Bürgermeisters Dr. Karl Viró den Ministerpräsidenten Grafen Karl Huening-Hederváry auf, um ihm für die Errichtung einer Staatsbahnbetriebsleitung in Szabadka Dank zu sagen. Der Ministerpräsident erklärte, die Regierung sei von durchaus objektiven Gesichtspunkten geleitet gewesen, als sie die Errichtung einer Betriebsleitung in Szabadka beschloß. Die Abordnung suchte noch den Finanzminister Ladislav Lukács, die Staatssekretäre Gustav Kálmán und Joseph Steina, den Reichstagsabgeordneten Baron Stephan Wojnits und den Direktionspräsidenten der Staatsbahnen Johann v. Marx auf.

* Baron Louis Rothschild in Budapest. Aus Wien wird uns telegraphiert: Der Chef des Bankhauses Rothschild, Baron Louis Rothschild, begibt sich morgen Sonntag, nach Budapest, um sich beim Ministerpräsidenten und beim Finanzminister für die ihm über Vorschlag der ungarischen Regierung verliehene Ordensauszeichnung zu bedanken.

* Ehrung Julius Ságys. Der Jugendklub „Bethlen Gábor“ erschien heute Nachmittags korporativ beim Universitätsprofessor Reichstagsabgeordneter Julius Ságys und überreichte ihm das Ehrenmitgliedschaftsdiplom des Klubs.

Auf die Ansprache des Klubpräsidenten Béla Bánóczy antwortete Julius Ságys in längerer Rede, worin er ausführte, es sei sein Bestreben, den destruktiven Tendenzen gegenüber, welche in unseren Tagen in erster Reihe gegen die katholische, aber überhaupt gegen die christliche Weltanschauung, ja gegen jede positive Religion gerichtet sind, diejenigen, die sich in der großen Gemeinschaft des Christenthums vereinigen, zu brüderlichem Zusammenhalten und zum Zusammenschluß anzueisern. Er meint, dies bedeute noch keinen Angriff auf die nichtchristlichen Religionen, sondern nur eine Vertheidigung gegen diejenigen, die gegen die christliche Kultur kämpfen und den Religionsunterricht aus der Schule eliminieren wollen.

* Dreißigjähriges Lehrerjubiläum. In aller Stille feierte der hauptstädtische dirigierende Lehrer Johann Gyórfy sein dreißigjähriges Jubiläum. Der Jubilar hat sich besonders durch sein Werk „Schulhefte“ und zahlreiche Schulbücher, die aus seiner Feder stammen, einen Ruf erworben.

* Todesfälle. Der Privatier Joseph Elasser ist am 23. d. im 62. Lebensjahre gestorben. — Der Advokaturkandidat Dr. Eugen Arányi ist heute knapp vor seiner Advokaturprüfung, im 26. Lebensjahre gestorben. — Heute Nachts ist die 18jährige Enkelin Sarika des Arztes Dr. Julius Oláh auf der Rézsej'schen Klinik gestorben. Bekanntlich hatte sich das junge Mädchen am Pfingstmontag in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die Brust gejagt. Man hoffte auf ihr Aufkommen, doch ist sie heute ihren Verletzungen erlegen. — Heute ist die Gutsbesitzerin Frau Witwe Stephan Bégh geb. Stella Keneffey im Alter von 81 Jahren in Silasbolhás gestorben. In der Verbliebenen betrauern der technische Rath Joseph Stephan Bégh und der Honorär-Physikus Dr. Johann Bégh ihre Mutter. — Aus Wien telegraphiert man: In einer hiesigen Krankenanstalt ist heute Nachmittags um 5 Uhr der ungarische Reichstags- und kroatische Landtagsabgeordnete Naduri Pámo vic nach längerer schwerer Krankheit gestorben. Er war am 10. Juli 1835 geboren. — Aus Bécs wird telegraphiert: Der ehemalige Reichstagsabgeordnete des Mohács'er Wahlbezirks und Präsident der Unabhängigkeitspartei des Varanyaer Komitats Joseph Jágics ist im Alter von 62 Jahren gestorben.

* Entlassene Angestellte des Erzherzogs Franz Ferdinand. Aus Prag telegraphiert man uns: Das czechisch-radikale Blatt „Ceske Slovo“ meldete vor einigen Tagen die Entlassung einiger Beamten der Konopischer Herrschaft in Folge eines Erzesses in einem Hotel in Benešau, wobei sie den Ausdruck „czechische Bagage“ gebrauchten. Das citirte Blatt meldet nun heute, daß die eingeleitete Untersuchung mit der Entlassung des Verwalters Fischer und des Oberleutnants Schimek, welche dem Sekretariat des Erzherzog-Thronfolgers zugeheilt waren, geendet hat.

* Doktorpromotionen an der Budapester Universität. In der Aula der Budapester Universität wurden heute 61 absolvirte Hörer, darunter 4 Damen, zu Doktoren promovirt. Von den neuen Doktoren gehören 31 den juridischen, 9 den staatswissenschaftlichen, 6 den medizinisch-pharmazeutischen, 15 den philosophischen Fächern an.

* Das neue Palais der Oesterreichisch-ungarischen Bank in Wien. Aus Wien telegraphiert man uns: Die Oesterreichisch-ungarische Bank hat bekanntlich die Gründe der ehemaligen Alfer-Kaserne käuflich erworben, um daselbst ihr neues Palais zu erbauen. Nunmehr hat die Bankleitung eine Konkurrenz zur Ausarbeitung der Pläne für österreichische und ungarische Architekten ausgeschrieben und hiezu mehrere österreichische und folgende ungarische Architekten eingeladen: E. Hubert, Kármán, Umann, Tóry, Pogány und Prof. Pecz.

* Kaufmännische Studenten in Ungarn. Zwanzig Schüler der VII. Klasse des Obergymnasiums in Batum haben unter Führung des Professors Georg A. Machán eine Studienreise nach Ungarn unternommen. Unter den Schülern befinden sich Russen, Perser, Iriziener, Mingreler und Abchasen. Sie trafen heute Früh in Semlin ein und fuhren von dort per Schiff nach Ujvidék. Den Sonntag verbringen sie in Risförd, dem Geburtsort Petöfi's, Montag und Dienstag in Budapest, wo sie Gäste des Franz Joseph-Instituts sind. Von hier fahren sie nach Trencsén-Toplica. Auf Veranlassung des Staatssekretärs Victor v. Molnár wurde ein aus den Oberdirektoren Dr. Béla Erdöi und Joseph Matský, sowie dem Realschuldirektor Franz Kemény bestehendes Comité eingesetzt, das im Verein mit dem Gouverneur des Franz Joseph-Instituts Franz Szögyény Alles ausbietet, um den Aufenthalt der interessanten Gruppe angenehm und nutzbringend zu gestalten.

* Das Recksemet'er Erdbeben. Montag Früh war bekanntlich in Recksemet und Umgebung ein stärkeres Erdbeben wahrnehmbar, das stellenweise Schäden angerichtet hat. Das meteorologische Landesinstitut, II., Jnleitzgasse 1, ersucht das Publikum der vom Erdbeben berührten Gegenden, seine Beobachtungen ihm mittheilen zu wollen.

* Der Alföld'er Ungarische Kulturverein hält — wie bereits gemeldet — morgen 11 Uhr Vormittags im Pester Komitatshause seine konstituierende Generalversammlung. Die Festreden halten Prinz Ludwig Windischgrätz und Eugen Ákófi.

* Selbstmord eines Hausbesizers. Vor dem Leichenhause des Rochuspitals hat heute Früh gegen 6 Uhr ein angesehener Bürger der Josephstadt, der Köfaragógasse 4 wohnhafte 74jährige Bäckermeister Joseph Lavotta, seinem Leben durch einen Revolvererschuß ein Ende bereitet. Lavotta lebte in dem Wahn, seine Familie müsse wegen seiner Arbeitsunfähigkeit darben. Diese fixe Idee machte ihn trübsinnig und reifte in ihm den Selbstmordgedanken. Heute Früh verließ er zur gewohnten Zeit seine Wohnung; kurz darauf jagte er sich hinter dem Rochuspital eine Kugel in den Kopf, die ihn auf der Stelle tödtete. Ein Polizist fand ihn bereits in den letzten Zügen. Die alsbald erschienene polizeiliche Kommission stellte fest, daß der Selbstmörder mit dem in der Köfaragógasse 4 wohnhaften Bäckermeister Joseph Lavotta identisch sei. In seiner Notakasse wurde eine Wirtskarte mit den folgenden Zeilen gefunden: „Meine traurige Tragödie und Sonstiges, das mir widerfuhr, haben mir das Leben unerträglich gemacht. Ich wähle lieber den Tod. Kraft und Segen meiner armen Familie. Ich bitte meinen Leichnam zu obduzieren. Joseph Lavotta.“ Die in der Nähe wohnhafte Familie wurde von dem tragischen Ende ihres Erhalters sofort verständigt. Als Erster erschien der älteste Sohn, Musikprofessor Rudolf Lavotta, bei der Leiche. Die Leiche Lavotta's wurde ins gerichtsarztliche Institut überführt.

* Gottesdienst. In der evangelischen Kirche am Deakplatz findet Sonntag, 25. d., um halb 10 Uhr Vormittags Gottesdienst in deutscher Sprache statt.

* Zur Krönung in London. Wie immer die Ersten, so haben auch diesmal Pathé Frères, Paris, die Aufnahme der Krönung in London schon gestern, Samstag, um 11 Uhr Abends, also 48 Stunden nach der Krönung, in folgenden Theatern gezeigt: „Andrássy Mozzó“, „Othón Mozzó“, „Royal Vio“, „Liszt Ferencz Mozzó“.

* Circus Befetow. Donnerstag zu Peter und Paul finden zwei Vorstellungen im Circus Befetow statt, und zwar Nachmittags um 4 Uhr und Abends um 7/8 Uhr. Zur Nachmittagsvorstellung zahlen Kinder halbe Preise; in beiden Vorstellungen kommt das ganze Programm zur Vorführung. Es wirken alle Künstler mit.

* Jardin de Paris. Das prachtvolle Juni-Programm ist nur noch eine Woche lang zu sehen. Das stets ausverkaufte Haus bereitet herzhafte Ovationen dem vortrefflichen Fräulein Lucie König, die außer ihren Couplets — mit Richard Godai — auch der neuen Bouffe zum Triumph verhalf. Ein seltener Lacherfolg ist der aktuelle Stetch: „Die antisemitische Liebe“; Géza Sajó, der beliebteste Komiker, wird mit Applaus überschüttet; Stefi Sándor, Ferdinand Seiler und die Darbietungen von Masha Dignan, Fernine Soli sorgen dafür, daß der Abend überaus lustig verlaufe und das Publikum sich köstlich amüsiere.

Bäder und Kurorte.

Aus Heilbad Glöpatat, wo die Zahl der Kurgäste täglich zunimmt, wird uns geschrieben, daß Jedermann von den vielen Neuerungen angenehm überrascht ist, welche diesem schon lange beliebten Kurorte ein noch reizenderes Bild verleihen, als das bisherige war. Von diesen Neuerungen ist an erster Stelle die Renovierung und modernste Neueinrichtung des Warmbades und der Kaltwasserheilanstalt mit separaten Abteilungen für Damen und Herren zu erwähnen. Hier sind nunmehr auch natürliche kohlenstoffhaltige Nauheimer Bäder zu haben, die insbesondere für Herzleidende sehr wichtig sind. Ueberdies gibt der Bau neuer Zinshäuser, die elegante Renovierung der alten und deren vollkommen neue und moderne Einrichtung Zeugenschaft dafür, daß die Badesbeter mit den Anforderungen der modernen Zeit Schritt halten.

Tirol und Vorarlberg, bairisches Hochland und Allgäu, Salzburg, Ober- und Niederösterreich, Steiermark, Kärnten und Krain. Von Th. Trautwein. Bearbeitet von Anton Gblinger und Heinrich Heß. 17. vermehrte Auflage. Mit 82 Karten und Plänen. Wien und Leipzig, A. Gblinger's Verlag, 1911. Preis 8 K. 60 H., Briefstachenausgabe 10 K. 80 H. — Der große Ostalpenführer Trautwein's ist soeben, auf das sorgsamste bearbeitet, in 17. Auflage erschienen. Das ausgezeichnete Buch hat seine in Touristenkreisen längst verdienstermaßen gewürdigten Vorzüge. Die Ergänzung des Textes erstreckt sich bis auf die allerjüngste Zeit. Neu aufgenommen wurden zwei Routen für die südlichen karnischen Alpen und Dolomiten italienischen Gebietes. Einen werthvollen Bestandtheil des Buches bildet das vorzügliche Kartenmaterial. Alles in Allem ist Trautwein's Buch heute wohl der beste Führer für Tirol und das ganze Gebiet der Ostalpen, und die neue Ausgabe kann jedem Alpenreisenden, dem bequemen Wanderer wie dem Hochtouristen, auf das angelegentlichste empfohlen werden.

Nachreisen. Die Bergnütungsreisereise „Thalia“ des Oesterreichischen Lloyd unternimmt vom 5. bis 26. August die „Große Orientfahrt 1911“. Fahrpreis mit Verpflegung und Wein von 547 K. an. Auskunft bei der Zeitschrift „Reise und Sport“, Wien, VI., Wallgasse 25. Anschließend folgt VIII. „Sommerreise nach Griechenland, Türkei und Krim“ vom 28. August bis 25. September. Fahrpreis sammt Verpflegung von 650 K. an. Hierauf vom 28. September bis 23. Oktober „Offiziellerreise 1911“, Verpflegung von 450 K. an. Landausflüge durch Hof. Cook & Son, Wien. Prospekte, Auskünfte in Budapest bei: Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-tér 1.

Ausflug auf den Plattensee. Damit das hauptstädtische Publikum den Plattensee und die am Plattensee gelegenen Kurorte billig und im Rahmen eines Feiertagsausflugs aufsuchen könne, verkehren auf der Südbahn in den Monaten Juli und August an jedem Sonn- und Feiertage von Budapest nach Balatonbentony und retour Separatzüge, welche Wagen I., II. und III. Klasse führen. Diese Züge gehen von Budapest-Südbahnhof an allen Sonn- und Feiertagen Früh um 5 Uhr 50 Min. ab und kommen in Siófok Vormittags um 8 Uhr 47 Min. und in Balatonbentonyvormittags um 10 Uhr 51 Min. an. Die Rückfahrt von Balatonbentony erfolgt Abends um 6 Uhr 42 Min. und von Siófok um 8 Uhr 56 Min. und die Ankunft in Budapest S.-B. um 11 Uhr 55 Min. Abends, so daß die Ausflügler beinahe den ganzen Tag an den schönen Ufern des Plattensees verbringen können. Zu diesen Zügen werden besonders ermäßigte Tour- und Retourkarten mit eintägiger Gültigkeit ausgegeben und kostet zum Beispiel eine Tour- und Retourkarte von Budapest nach Siófok und retour in der I. Klasse 12.10, in der II. Klasse 8.20, in der III. Klasse 5 Kronen. Zu diesen Separatzügen gehen von Calvinplatz um 4 Uhr 50 Min. Früh Straßenbahnwagen über die Margarethenbrücke zum Südbahnhof ab. Für die mit den Sonderzügen ankommenden Reisenden stehen um 11 Uhr 46 Min. Abends separate elektrische Wagen zur Verfügung.

Aus Römerbad wird uns geschrieben: In unserem Kurorte, der durch seine herrliche Lage und günstigen Heilerfolge in den weitesten Kreisen bekannt ist, steht die Saison bereits in Blüthe. Die 32.20 bis 37.50 warmen Quellen gehören zu den heilkräftigsten Altkurorten, sind radioaktiv und werden mit bestem Erfolge bei Gicht, Rheuma, Frauen- und Nervenleiden, bei allgemeiner Erschlaffung, Schlaflosigkeit, vorzeitiger Altersschwäche, nach Influenza etc. angewendet. Die günstigen klimatischen Verhältnisse, die ozonreiche Waldbluft, schöne Laub- und Nadelholzwälder, prächtige Parkanlagen, komfortable Einrichtungen der Etablissements, das gesellige Badesleben machen den Aufenthalt im Römerbad besonders angenehm.

Jubiläum eines Baderarztes. Anlässlich der Verleihung des Titels eines königlichen Rathes an den Trencséntepliczer Kurarzt Dr. Rudolf Gallia aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums fand in Trencsénteplicz in der Reihe der Jubiläumfeierlichkeiten auch ein Festbanket statt, an welchem nebst dem Vizegespan Justin v. Baross mehrere Comititäten des Komitats theilnahmen. Bei dem Banket wurde der Jubilar, dessen Wohlthätigkeit seit einem Vierteljahrhundert bekannt ist, in zahlreichen Trinksprüchen gefeiert. Der Jubilar wurde vom Obergespan Geheimrath Julius v. Szalavsky und von zahlreichen dankbaren Patienten des In- und Auslandes telegraphisch beglückwünscht.

Bäderfrequenz. Laut den uns zugekommenen Kurlisten hatten bisher Tátrafüred 1449, Daruvár 255, Trencsénteplicz 2610, Warasdin-Töplig 2001, Szliacs 289, Luffinpiccolo-Luffingrande 4478, Lipik 738, Tátraféplat 999, Balatonfüred 242, Tarcsafüred 151, Gleichenberg 964, Rohitsch-Sauerbrunn 765, Bad Kreuzen 114, Zuckmantel 145 und Kuffsee 930 Kurgäste.

Familien-Nachrichten.

Herr Bela Klopfer, Factor der Hungaria-Buchdruckerei, vermählt sich heute mit Fräulein Lujza Svoboda in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Alexander Breuer verlobte sich mit Fräulein Irene Rhein, Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Lajos Balog, Budapest, hat sich mit Fräulein Kózzika, Tochter des Herrn Philipp Singer in Nagytétény, verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Paul Bálint, Budapest, hat sich mit Fräulein Margitka, Tochter des Herrn Philipp Singer in Nagytétény, verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Miksa Herman, Komárom, verlobte sich mit Fanny Seidler in Rárpát-Halás (Kom. Pozsony).

Herr Carl Altenstein aus Budapest hat sich mit Fräulein Grete Mautner aus Wien verlobt.

Herr Adolf Koss, Wien, verlobte sich mit Fräulein Rosa Feldmann in Korintó.

Herr Lajos Vanger, Direktor der Losonc-Szalnaer Thonwarenfabrik, verlobte sich mit Fräulein Juczika Rosenberger in Eperjes. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Die k. u. k. Hofmöbelfabrik Josef Fodor, Reckleméteggasse 6 empfiehlt den p. t. Verlobten die Besichtigung ihrer Musterzimmer.

Wenn Ihr Haar grau wird, gebrauchen Sie „Stella“-Wasser. Flasche 2 Kr. Apotheker Joltán, Szabadság-tér. **Bade-Kostüme** und Florirt-Mäntel bei Kössler, Bpest, V., Harmineczad-utca és József-tér sarkán. Telefon.

Das Damenmodewaarenhaus Ungár (Kossuth Lajosgasse 2) beginnt Montag, den 26. d. M., mit dem Sommeroccasionsverkauf. Es bietet sich dem Damenpublikum die Gelegenheit, die für die Bade- und Sommerferien nöthigen Modeartikel zu herabgesetzten Preisen zu beschaffen.

Wien- und Seiden-Schuhweber, ausgezeichnetes Sortiment bei Josef Schneider, IV., Váci-utca 17.

Nur noch drei Tage dauert der Räumungsverkauf des Seiden-, Spitzen- und Damenmodewaaren-Geschäftes in der Kossuth Lajos-utca 14. Mittwoch 8 Uhr Abends löst sich das Geschäft auf.

Die 4 1/2% Pfandbriefe II. Em. der Pfandbriefanstalt siebenbürgischer Spartassen-Vereinsgesellschaft in Mediach wurden unter Zahl 1633/1911 zur Verleihung bei den Haupt- und Zweiganstalten der Oesterreichisch-Ungarischen Bank zugelassen.

Auf die heutige halbeitige Annonce der Gummiwaarenniederlage Reithoffer (Budapest, Andrássy-ut 6) wird aufmerksam gemacht.

Niedererfaß „Venus“ bietet vollständige Bewegungsfreiheit, ist sehr bequem und leicht regulirbar und schafft eine tadellose Figur. Besonders fortpulente Damen und die dem Sporte huldigen, ist dieser Niedererfaß zu empfehlen, doch wird vor minderwertigen Nachahmungen dringendst gewarnt. Prospekte versendet gratis die Firma Plank & Häupel, Wien, IX., Senfengasse 8.

In den Sommermonaten ist den Hausfrauen und Müttern eine Speise sehr erwünscht, welche leicht zu bereiten, Kindern und Erwachsenen wohl, dabei nicht theuer kommt, wie Dr. Dettler's Pudding, aus Dr. Dettler's Puddingpulver á 12 Heller, 1/2 Liter Milch und 5 Deka Zucker bereitet. Für Kinder gibt es nichts besseres, denn diese Pulver enthalten auch gleichzeitig die für den Knochenbau so wichtigen phosphorsauren Salze. Die Pulver kann man heute schon in jedem besseren Kolonialwaaren- u. Geschäfte erhalten.

Auf das heutige Inserat „Unnumerirte Elektromobile“ des Z. J. G. Ungar-Oest. Autotaximeter-Unternehmens wird aufmerksam gemacht.

Dr. Ringers Heilanstalt für Gemüthsfranke. (Herren und Damen), I., Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

— Wien-Budapester Flüge. —

Es liegt augenblicklich so vielerlei in der Luft, daß sich berufseifrige Sommerjournalisten wahrhaftig nicht die geringste Mühe zu nehmen brauchen, um eine Reihe der interessantesten Begebenheiten für das Blatt auszuschnüden, die sämmtlich aus der Luft gegriffen sind. Ich habe mich in dem Genre nie recht ordentlich versucht, finde aber nichts Unschickliches mehr darin, seitdem ich in den letzten, aufregungsreichen Tagen wahrnehmen mußte, daß bei uns sehr viel Leute, auch wenn sie zufällig nicht Journalisten oder Piloten sind, förmlich von der Luft leben. Leute, die sogar einen gewissen Fleiß im Müßiggange bekunden und frühzeitig aufzustehen wissen, wenn es gilt, einen Aviatiker zu begrüßen. An solchen freudigen Begrüßungen hat es in der abgelaufenen Woche nicht gefehlt. Die Wiener „Zeit“ brachte eine neue Nuance in ihren Redaktionsbetrieb und ließ zum größeren Ergöhen der Wiener und Budapester einmal statt unkontrollirbarer Gerüchte scharf kontrollirbare Aviatiker aufsteigen. Durch die Aussetzung eines Flugpreises von chesalesker Höhe bewies die „Zeit“ wieder einmal, daß sie auch „Geld“ ist und brachte damit etwelche Gemüther demmaßen in Aufruhr, daß diese sich sofort bis zu einer Höhe von 1000 Metern erhoben und in Luftteilplangeschwindigkeit dahinsauften, um in die Nähe der hohen Gewinnssumme zu gelangen. Das war ein sehr lobenswerthes Unternehmen, und ich gratulire der „Zeit“, die eine so schöne Zeit über die osterreichisch-ungarische Aviatik gebracht hat, aus vollem Herzen. Möchte auch anderen vornehmen Blättern empfehlen, es sich ein Beispiel sein zu lassen. Schließlich genügt es für eine Zeitung von heute nicht mehr, nur die Schwingen der unterschiedlichen Redaktionsphantasien zu — mäßigen Preisen in lebhafter Bewegung zu setzen. Eine moderne Zeitung hat höhere Berufe. Die Politik zieht nicht mehr. Versuchen wir's einmal mit der Aviatik.

Der Wiener „Zeit“ sind gleich mir auch die schaufreudigen Budapester, die so zahlreich von der Luft leben, dankbar. War das eine Woche für diese! Tag für Tag, vom frühesten Morgen bis zum spätesten Abend umstand eine Menge von Leuten den Mákóser Flugplatz und rechte die Hälse. Viele legten sich gar nicht nieder, sondern harrten tapfer bei Sonne und Mond aus, um den „Augenblick“ ja nur nicht zu verpassen. Denn im Anfang gab es manchen unliebsamen Aufstizer. Die Flieger saßen nämlich nicht auf. Die Start- und sonstigen Preisflugsberichte waren unzuverlässig oder trafen zu spät ein, was mancherlei ärgerliche Enttäuschung brachte. So wie aber klar wurde, daß nur draußen vor den Hangars sich Kopf an Kopf reichte, während im „Arrangement“ die reinste Kopflosigkeit zu herrschen schien, da gingen die Leute den „offiziellen“ Rundmachern nicht mehr auf den Leim und verlegten sich aus eigenem Ermessen aufs Warten. Hielten, wie gesagt, auch bei der größten Hitze aus und opferten der Preiswoche eine schwere Schweißwoche. Und endlich, endlich winkte beharrlichem Dulden der himmlische Lohn! Eine Taube stieg aus luftigen Höhen herab und ein schmuder, schlanker Oberleutnant entsprang ihrem Innern. Und nach dieser gefüllten Taube entlud sich stilmäßig die lechzende Begeisterung in jauchzenden Ausrufen nach „Bier, Bier!“ Und weil einerseits der glückliche Aviatiker so hieß, andererseits aber dieser Jubelruf auch sonstige in der Luft liegende Stimmungen zu erwecken geeignet schien, schlug die Menge zwei Flieger mit einem Schlag und that, was der kühne Oberleutnant nach seiner glücklichen Ankunft gethan: sie eilte zum Dejeuner. Zwei Tage später kam das zweite Wunder aus Wien herangeflogen. Es kam noch rascher, ohne Zwischenlandung, und erweckte womöglich noch größere Begeisterung. Nach dem Monoplan ein Biplan, nach dem Oberleutnant ein Rittmeister, dessen Lufttreterstücklein sich als noch kühnere That offenbarte. Die Begeisterung und die Neugier der Herren Journalisten kannte nun keine Grenzen mehr. Die Begeisterung scheinen die beiden neuesten Helden der Luft, die Herren Bier und Umlauf, nicht allzu drückend empfunden zu haben, der journalistischen Neugier jedoch standen sie weniger empfänglich gegenüber. Einer der Herren prägte sogar das seither „gesiegelte“ Wort:

„Ich rede nicht, ich fliege!“ Ich weiß in der Eile des Schreibens wirklich nicht: war's Herr Oberleutnant Bier, der das stolze Wort in Umlauf brachte, oder war es Herr Rittmeister Umlauf, der es beim Bier zum Besten gab.

Zimmerhin: wir dürfen auf den Sensationserfolg des von der „Zeit“ veranstalteten Preisfluges Wien—Budapest und zurück sehr stolz sein. Waren es doch zwei tapfere und bewährte Offiziere der österreichisch-ungarischen Armee, die diesen aufsehenerregenden und für die Militäraviatik hochbedeutsamen Ueberlandsflug aller Welt demonstrieren haben. Wir stehen also hinter dem stolzen Frankreich, dessen Ruhm durch seine Piloten zuerst in die Lüfte getragen wurde, nicht mehr sonderlich zurück. Allerdings weisen die Franzosen heute schon viel mehr militärische Flieger von Rang auf. Aber was soll mir ein goldener Krug, wenn er so häufig gebrochen wird? Unsere militärischen Luftbezwinger sind vorsichtiger. — Gott erhalte ihnen diese nützliche Eigenschaft — erfahrener und gründlicher, aber nicht minder kühn und erfolgreich, wie diese Woche glänzend dargethan hat. Nachdem wir nur das bishigen Adriaküste haben und unser Wasser auch sonst allzusehr von den heimischen Milch- und Weinwirtschaften in Anspruch genommen wird, getraue ich mich schon heute prophetisch auszurufen: Unsere Zukunft liegt in der — Luft. Was eigentlich nicht so unerfreulich ist, wenn man bedenkt, daß so ein famoser Umlauf'scher Doppeldecker viel weniger kostet, als ein prophiger Dreamouth, der schließlich doch auch in die Luft fliegt.

Sowohl unsere Zukunft liegt in der Luft! Und wer's nicht glaubt, der gehe ins Abgeordnetenhaus und schaue sich unsere Reichstagsparteien an, die mit der dunkelsten Vergangenheit liebäugeln und für die Gegenwart nichts zu leisten vermögen. Apropos, Abgeordnetenhaus! Wär's nicht gut, unsere Herren Gesetzgeber für die praktische Aviatik heranzuziehen? Ich denke beileibe nicht daran, das geehrte Haus in die Luft zu sprengen. Es ist nur so eine Idee von mir, weil doch der Luftflug nunmehr schon so schön beginnt, auch als österreichisch-ungarische Errungenschaft Bedeutung zu gewinnen, und erst die jüngsten Wiener Reichsrathswahlen bewiesen haben, daß auch hervorragende christlichsoziale Abgeordnete es wunderbar verstehen, über Nacht — hinauszufiegen. Ich müßte auch in unserem Parlament ein paar Talente, die schon seit längerem verdienen, an die Luft gesetzt zu werden. Gleichviel, ob auf einem Monoplan oder auf einem Biplan, bei Leuten, die ohnehin Alles planmäßig anschwärzen. Ich möchte riesig gern einmal die Herren Bozsagy (unseren „Speaker“), Szmeccsanyi, Rakovszky, Haller und wie die Spektakelmacher sonst noch heißen mögen — steigen sehen. Sie meinen, ich hätte den Wichtigsten vergessen? Ach nein! Herr Polonyi taugt nicht für die Aviatik. Er kann wohl aufs Benzin verzichten, aber er ist nicht schwindelfrei. Der kann beim besten Wind nicht mehr aufsteigen. . . .

R-6.

Gouvernantenleso.

— Ein soziales Problem. —

Jedes Jahr, wenn der Frühling mit seinen warmen Sonnenstrahlen und seiner Blütenpracht in das Land zieht, bringt mir der Briefträger beinahe täglich Briefe von Privatlehrerinnen und Erzieherinnen ins Haus, die Klagen über ihr Schicksal und ihren Beruf enthalten und mit der bange Frage: „Wodurch kann ich mich im Sommer, wenn die Leute keine Stunden nehmen, erhalten?“ oder „Wohin soll ich gehen? Die Herrschaft reißt ab und nimmt mich nicht mit.“ enden. Und so wenig ich auch im Stande bin, zu helfen oder gar nur zu rathen, da ich gar keine „Verbindungen“ habe, so sehr beschäftigt mich das Schicksal dieser Mädchen. Ich stelle sie mir vor: jung oder ällich, eventuell in einem Alter, wo man schon gerne ein wenig ausruhen möchte. Die Jungen, denke ich, sind fröhlich und guter Dinge, denn sie fassen ihre Lage noch als Uebergangsstadium auf, nach welchem sie das Glück finden werden, das sie in ihrem jungen Herzen ersehnen. Die Aelteren tragen schon begrabene Hoffnungen in ihrem Herzen und ihre Seelen sind wund geworden von den Stacheln, die ihnen das Leben versetzt hatte. Viele von ihnen sind noch verbittert, viele haben schon auf eigenes Glück und Lebensfreude verzichtet, und sind erfüllt von der Sorge um ihre Zukunft. Die „alte Gouvernante“, dieses Schreckgespenst, schwebt ihnen vor den Augen und treibt sie zur angestrengtesten Thätigkeit, zum Geldverdienen und Geldersparen, und doch entgegen die Wenigsten diesem gefährdeten Schicksal. Verwandte und Freunde und der unsichere Erwerb sorgen

dafür, daß die Gouvernante die heiß ersehnte und erstrebte Rente nicht erlangte und noch mit tatterigen Händen und klangloser Stimme, verdorbenen Augen und müder, stumpfer Seele „erziehen“ muß, wenn sie hierzu Gelegenheit findet.

Nun ergeht es ja den meisten Leuten, auch den Männern, die als einziges Vermögen ihre Erwerbsfähigkeit ihr eigen nennen können, in der Regel nicht viel besser. Die Näherin, die Angestellte, der Arbeiter, Privatbeamte, Gewerbetreibende, selbst der Arzt und der Schriftsteller sind selten im Stande, ein solches Vermögen zu erwerben, um im Alter sorgenfrei leben zu können. Aber abgesehen davon, daß diese Berufskreise bereits dabei sind, die Frage der Alters- und Arbeitsunfähigkeitsversorgung auf dem Wege der Gesetzgebung, Vereinigung und sozialer Fürsorge zu lösen, einige Berufskreise sie sogar schon teilweise gelöst haben, erfordert der Beruf der Erzieherin und Privatlehrerin eine ganz andere Berücksichtigung und Beurtheilung als die anderer Berufe. Ja ich möchte sogar behaupten, daß der Beruf des „Fräuleins“ in Bezug auf Dienstleistung, Stellung und Erfolg so spezifisch eigenartig ist, wie kein zweiter.

Vor Allem stößt schon die Beurtheilung der Leistungen des „Fräuleins“ auf Schwierigkeiten. Das heißt, wenn ein Kind unartig, heftig oder faul ist und seine Kenntnisse den Anforderungen nicht entsprechen, dann wissen die meisten Eltern, daß das Fräulein die Schuld daran trägt. Auch wenn die Eltern sich ab und zu mit ihren Kindern beschäftigen müssen, gelangen sie zu der Erkenntniß, daß die Kinder sie „ganz nervös machen“, und trachten so schnell als möglich die interimistisch geübte Beschäftigung wieder der Erzieherin zu überlassen. Was und wie viel aber von den Leistungen und der Persönlichkeit der Erzieherin für das Kind abhängt und welche Einflüsse auf ihre Thätigkeit mitbestimmend wirken, wissen die wenigsten Eltern. Für sie ist das Fräulein schlechthin ein Amtsglied, das in ihrem Hause lebt, um ihre Kinder, unbekümmert um deren Veranlagung und Charakter, zu personifizirten Vollkommenheiten menschlichen Könnens und menschlicher Tugenden heranzubilden. Daß sie dabei die Bequemlichkeit und die Gewohnheiten der Familie nicht stören darf, in ihrer Aufgabe völlig aufgehen und kein anderes Interesse kennen soll, als das der Erziehung und des Fortschrittes der Kinder, ist selbstverständlich, da sie doch dafür bezahlt wird.

Nun wäre ja die Sache als ein Vertragsverhältniß an und für sich so ziemlich in Ordnung, wenn es sich nicht um das komplizirteste Ding der Welt — Erziehung — handeln würde und die Stellung der Erzieherin strikte und klar bezeichnet wäre. Aber die Erziehung eines oder mehrerer Kinder inmitten eines Familienkreises, wo Jeder der Meinung ist, daß er ein Recht auf die Kinder habe, und in Erziehungsfragen zu urtheilen und zu rathen sich kompetent fühlt, ist, abgesehen von der Eigenartigkeit der kindlichen Psyche, so vielen Zufällen ausgesetzt, daß der Erfolg beinahe ebenso unsicher ist, wie etwa der Gewinn beim Glücksspiel. Und das Fräulein, das Autorität nötig hat und die Liebe und das Vertrauen der Kinder besitzen muß, ist eine fremde Person inmitten der Familie, von der die Kinder wissen, daß sie von den Eltern bezahlt wird und entlassen werden kann und den Eltern untergeordnet ist. Wie kann unter solchen Umständen ein Kind die Lehrerin als Autorität anerkennen, und wodurch soll die Erzieherin sich die Liebe und das Vertrauen des Kindes erwerben? Bemerken und fühlen doch Kinder viel mehr, als für sie gut und dem Erwachsenen angenehm ist, und so haben sie es auch bald heraus, daß dieses Mädchen da weder Diener noch Herr ist, daß es ängstlich darauf bedacht sein muß, seine Stellung oder die Unterrichtsstunden zu behalten, und daß es im Grunde genommen in der Macht des Kindes liegt, die Erzieherin des Erwerbes zu berauben.

Dazu kommt noch, daß die Erzieherin, die dank ihrer Intelligenz und Bildung in vollem Maße die Fähigkeit besitzt, Lebensfreude, Kunst, Kultur und das Glück der Liebe und Ehe zu genießen, dazu verurtheilt zu sein scheint, abseits von alledem zu stehen. Sie ist jung und schön und muß sich oft inmitten eines blendenden Luxus schlecht und billig kleiden. Sie sieht Liebesglück um sich, ihr Herz und ihre Sinne schreien auch laut darnach, aber sie muß allen Lockungen gegenüber taub bleiben, denn ihr guter Ruf ist unantastbar, und dem einsamen Mädchen ohne Familie wendet sich der redliche Freier selten zu. Erscheint es unter solchen Umständen nicht gerabegut wie ein Wunder, daß es trotzdem eine so große Schaar maderer Erzieherinnen gibt, die ihre

Pflicht erfüllen gegen so viele Schwierigkeiten kämpfen und im Kampfe gegen sich selbst Siegerinnen bleiben? Denn daß so viele der Mädchen in diesem Kampfe unterliegen, verbittert und von Haß oder Neid erfüllt, die ihnen anvertrauten Kinder schlecht erziehen oder vernachlässigen, ist nur eine natürliche Folge ihrer Stellung in der Gesellschaft, ihrer Rechtlosigkeit und der Unsicherheit ihrer Existenz.

Und wenn man bedenkt, in welcher Weise durch solche Zustände ganze Generationen geschädigt werden, so kann man es gar nicht begreifen, daß man es bisher noch nicht versucht hatte, ernstlich dagegen anzukämpfen. Dieser Tage war zwar davon die Rede, daß einige Damen einen „Erzieherinnenschutzverein“ gründen wollen, doch wurde die Sache nicht richtig erfaßt und schlug fehl. Ich glaube auch, daß es hierbei auf den „moralischen Schutz“, von dem bei diesem Versuche so viel gesprochen wurde, gar nicht ankommt. Mädchen, denen man Kinder anvertraut, müssen sich selbst beschützen können, und gegen die Nachstellungen gewissenloser Brodgeber haben wir das Strafgesetz. Es ist deshalb sehr wichtig, in erster Reihe danach zu streben, daß die soziale Stellung der Gouvernante und Privatlehrerin gefestigt, ihr Menschenthum gewürdigt, ihre Arbeit ordentlich bezahlt und eine Altersversorgung ermöglicht wird. Denn dann versteht sich das Moralische von selbst.

Malvi Fuchs.

Der Ueberlandsflug Budapest—Wien.

Rückflug des Rittmeisters Umlauf.

Rittmeister v. Umlauf ist heute Früh nach Wien zurückgefliegen und hat diesmal seinen gestrigen Rekord um drei Minuten geschlagen. Er hat die Strecke Budapest—Wien in zwei Stunden 23 Minuten zurückgelegt. Die wenigen Zuschauer, die sich in den frühen Morgenstunden auf dem Rakosker Flugplatz eingefunden hatten, waren Zeugen einer prächtigen aviatischen Leistung: ohne Pose und Erregung bereitete sich Umlauf für den Rückflug vor. Der Motor war schon gestern ausprobiert worden, und als sich der Rittmeister heute gegen 4 Uhr Früh auf dem Flugplatz einfand, befand sich der Pfeilflieger bereits auf dem Startplatz. Der Meteorolog Dr. Massanyi maß zunächst die Windstärke, die für den Flug günstig befunden wurde. Ein mit Hydrogen gefüllter Ballon, welcher in die Höhe geschleudert wurde und in einer Höhe von beiläufig 1000 Metern platzte, bezeichnete die Windrichtung Nordwest. Während die Luftmessungen vorgenommen wurden, legte der Rittmeister sein Aviatikerdreß an. Er bestieg den Apparat, die Monteur setzten die Propellerschraube in Bewegung und unter den Ovationen der Zuschauer hob sich die Maschine nach einem Anlauf von einigen Metern in die Höhe. Der Apparat flog immer höher empor und erreichte noch auf dem Flugplatz eine Höhe von 300 Metern. Nach zurückgelegtem Halbkreis verließ er in der Richtung nach Steinbruch den Flugplatz. Fünf Minuten später wurde der Apparat in der Richtung des Johannisbergs gesichtet und kurz nachher entschwand er den Blicken der Zuschauer. Umlauf steuerte mit einer Geschwindigkeit von 120 Kilometern seinem Ziele zu.

Um 5 Uhr 40 Minuten wurde die Maschine in Győr gesichtet und eine Stunde und 13 Minuten später, genau um 6 Uhr 53 Minuten, hatte Rittmeister Umlauf sein Ziel erreicht. Er konnte auf der Simmeringer Heide landen.

Die Landung in Wien.

Die im Moment des Starts so günstig scheinenden Windverhältnisse verschlechterten sich während des Fluges, der Wind wurde böig und in der Nähe von Győr mußte der Pilot fortwährend den Apparat traverfiren, um sich in der Luft halten zu können. Er überflog mehrmals die Donau und kreuzte über Győr und das dortige Greziersfeld. Um 6 Uhr 53 Minuten, nach einer Flugzeit von 2 Stunden 23 Minuten 11 Sekunden (um 1 Minute mehr als beim Hinfluge), landete Rittmeister v. Umlauf auf der Simmeringer Heide. Die Landung war auf dem unebenen Terrain nicht ganz glatt. Der Apparat „tutschte“ zuerst auf den Boden auf, ging wieder in die Höhe und senkte sich nach Abstellung des Motors aus sechs bis sieben Meter Höhe zu Boden. Das Fahrgestell wurde dabei havarirt. Rittmeister v. Umlauf wurde von den auf der Simmeringer Heide anwesenden Mitgliedern des Aeroclubs lebhaft beglückwünscht und bemerkte, über den Verlauf des Fluges befragt: „Eine solche Fahrt wünsche ich nicht meinem Todfeinde. Mein Apparat wurde von den furchtbaren Böen hin- und hergeschleudert. Gott sei Dank, daß es gut abgelaufen ist.“

Unterbliebene Flüge.

Die für heute signalisirten anderen Flüge sind unterblieben. Laut den bisherigen Dispositionen werden morgen Bier und Barcha Lowski von Wien abzufliegen. Hier hat die Absicht, nach der Ankunft in Budapest sofort wieder nach Wien zurückzufliegen. Er will die Umlauffischen Rekorde schlagen.

Oberleutnant Miller ist, wie aus Wien gemeldet wird, heute Früh aufgestiegen. Aber schon nach Abflorung einiger Kreise ging er mit seinem Apparat, da der Motor nicht tadellos funktionierte, wieder nieder. Der Oberleutnant erklärte, daß er den Wettbewerb aufgeben.

Unfälle.

Unmittelbar nachdem Umlauff abgeflogen war, unternahmen unsere Aviatiker Probeflüge, welche aber in Folge von Unfällen jäh abgebrochen wurden. Zunächst wollte Graf Tibor Teleki fliegen. Aber beim Ausprobieren des Motors ging die Propellerschraube, welche schlecht angefügt war, in Brüche und die Splitter flogen über die Köpfe der Zuschauer hinweg zu Boden. Schlimmer erging es dem Ingenieur Ernst Richter. Er unternahm Rollenversuche. Plötzlich begegnete er einem Luftfahrzeug. Der Aviatiker erhob sich, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, in die Luft und überflog das Hindernis. Im nächsten Moment stürzte er jedoch mit seiner Maschine aus einer Höhe von ungefähr 10 Metern herab. Die Maschine ging in Trümmer. Richter erlitt mehrere Verletzungen am Kopfe und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Wie seitens des Ungarischen Aeroclubs gemeldet wird, hat der Direktor des Clubs Bela Kristinkovich sofort, nachdem er von der glücklichen Ankunft des Rittmeisters v. Umlauff in Wien Kenntnis erhalten hatte, diesen in einer warmgehaltenen Depesche begrüßt. Rittmeister v. Umlauff rief nach Erhalt des Telegrammes den Direktor Kristinkovich telephonisch an und gab seinem Wunsche Ausdruck, daß die anlässlich des Wettfluges zwischen den österreichischen und ungarischen Kreisen entstandene Freundschaft eine ständige sein möge im Interesse der weiteren Entwicklung der Aviatik.

Aviatik.

Der deutsche Rundflug.

Hannover, 24. Juni. Thelen ist um 7 Uhr 58 Minuten Früh glatt gelandet. König ist hier um 7 Uhr 24 Minuten Früh, von Lübeck kommend, trotz strömenden Regens und starken Windes glatt gelandet.

Lübeck, 24. Juni. Schauenburg ist mit seinem Passagier um 5 Uhr 17 Minuten Früh nach Lüneburg abgeflogen. Um 5 Uhr 26 Minuten folgte Dr. Wittenstein ohne Passagier.

Lüneburg, 24. Juni. Es starteten heute Früh um 4 Uhr 2 Minuten Lindpaintner mit einem Passagier, um 4 Uhr 3 Minuten Thelen ohne Passagier, um 4 Uhr 4 Minuten Büchner ohne Passagier, um 4 Uhr 9 Minuten Wolmüller mit einem Passagier. Schauenburg ist um 6 Uhr 25 Minuten und Dr. Wittenstein um 6 Uhr 44 Minuten glatt gelandet. Wolmüller gerieth beim Abfliegen in ein Loch, wobei ein Rad verbogen wurde. Nach Beendigung der Reparatur ist Wolmüller mit einem Passagier um 6 Uhr 10 Minuten nach Hannover abgeflogen.

Verunglückte Aviatiker.

Petersburg, 24. Juni. Als der Aviatiker Sredinsky heute auf einem Farman-Aeroplan einen Passagieraufstieg unternahm, kam der Apparat zu einem Sturze, wodurch Sredinsky und sein Passagier leichte Verletzungen erlitten. Der Apparat wurde zertümmert.

Warschau, 24. Juni. Der Aviatiker Segno ist aus einer Höhe von 13 Metern abgestürzt und hat sich schwere Verletzungen zugezogen. Sein Apparat ist in Trümmer gegangen.

Sport.

Mager Rennen. Das bei der Auffassung des Rennplatzes in Lomnicz nach Mag überfiedelte Sommermeeting ist dort bereits auf fünf Tage angewachsen, und es wird die morgigen beginnende Woche bis zum nächsten Sonntag in Anspruch nehmen. Zur Entscheidung kommt eine ganze Reihe großer Rennen, davon das bedeutendste erst über acht Tage, jedoch bringt jeder Tag ein interessantes Ereignis, darunter morgen eine neugeschaffene Konkurrenz, die sich aber schon nach den Kennungen als außerordentlich gelungen erkennen läßt. Es ist dies der Somlóer Preis, welcher über 1600 Meter bestklassige Dreijährige und ältere Pferde vereinigen kann. Der Rennungsfluß garan-

tirt ausgezeichnetes Material beim Ablauf, denn die älteren Generationen repräsentieren Kahlenberg und Rottingbrunn in glänzendster Weise. Vierjährige sind einige unserer Besten startberechtigt, und aus dem Derbyjahrgang finden wir keine Geringeren als Vagos, Javor, Kapanyel, Itis etc., und das bedeutet unter allen Umständen einen interessanten Kampf. Siegreich in demselben wird wohl jenes Pferd sein, das Trainer Adams zum Ablauf entsendet. Die anderen Rennen des Tages haben sportlich nur bescheidene Bedeutung.

*

Für das morgen, Sonntag, stattfindende erste Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

- 1. Gubacser Preis. (4000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 12 Unterschriften. — 2. Maiden-Handicap der Dreijährigen. (3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 10 Unterschriften. — 3. Somlóer Preis. (10.000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 14 Unterschriften. — 4. Maidenrennen der Zweijährigen. (3000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 16 Unterschriften. — 5. Maiden-Verkaufs-Handicap der Zweijährigen. (2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 8 Unterschriften. — 6. Verkaufs-Handicap. (2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 14 Unterschriften. — 7. Verkaufsrennen. (2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 9 Unterschriften.

Das deutsche Derby. Meistentheils besitz ja der Kampf um das blaue Band Deutschlands für uns ähnliches Interesse, wie das größte Zuchtrennen des Jahres in der Freudenau. Diesmal sieht man aber der Entscheidung auf dem Horner Moor mit vielleicht noch größerer Spannung entgegen als sonst, da ja das Derby in der Freudenau keinerlei Aufklärung über das wirkliche Verhältnis unserer guten Dreijährigen zu einander gebracht hat. Wir waren nur froh, die Angreifer aus dem Nachbarreich abweisen zu können, mußten aber zugestehen, daß es ganz gewiß keine Klasse war, welche im österreichischen Derby 1911 das Ende unter sich ausmache. Besseres haben wir nun freilich auch nicht nach Hamburg entsenden können, denn Mirage gehört schließlich doch der deutschen Zucht an, wenn er auch dadurch unsere Sympathien trägt, daß er in Oesterreich-Ungarn domiziliert. Aber selbst seine Mithilfe ist vielleicht doch nicht genug werth, um den aus Oesterreich-Ungarn gekommenen Pferden zum Siege zu verhelfen, denn schließlich war ja Mirage doch zu sehr krank, um nicht dadurch schlechter geworden zu sein. Man darf nicht vergessen, daß selbst ein Pferd von hervorragendem Können doch durch eine derartige Reise an Rennfähigkeit einbüßt, und wie viel mehr muß es bei einer Klasse zum Ausdruck kommen, die ja doch nur recht mäßig genannt werden kann. Trotzdem man Chilperic in den letzten Tagen vor dem großen Rennen zum Favorit für das deutsche Derby auserlor, glauben wir doch nicht, daß die bessere Chance auf unserer Seite liegt. Stall Weinberg hat ganz reelle Vertreter im Rennen, und was die Gradißer können, wird doch erst das Derby zeigen. Man kann sicher sein, daß beide große Ställe ihre Hauptstreiter gerade zur Stunde in richtiger Verfassung haben werden, und da dürfte es uns ähnlich ergehen, wie vor drei Wochen den deutschen Angreifern in der Freudenau. Können wir irgend einen der Plätze mit unseren Pferden besetzen, so ist dies immerhin ein ganz achtbares Resultat, wenn man eben den Werth des ganzen Jahrganges berücksichtigt, und noch besonders die Vorereignisse in Betracht zieht, welche die Streitmacht Oesterreich-Ungarns ganz erheblich schwächten. Wir glauben an einen Sieg des Stalles Weinberg, und zwar vor den Springer- und den Gradißer Farben.

Das größte Rennen Europas. Mit 300.000 Francs ist der Grand Prix de Paris dotirt, welcher morgen über 3000 Meter gelaufen wird und der ebenso wie das Derby nur dreijährigen Pferden offen ist, aber sich von jenem dadurch unterscheidet, daß er internationale Konkurrenz zuläßt, während das französische Derby inländischen Pferden reservirt bleibt. Diese Bestimmung wird für uns morgen besonderes Interesse haben, da einer unserer Rennställe, und zwar der des Herrn v. Sjemere, in dem großen Rennen vertreten sein soll durch Sobieski, welcher schon im englischen Derby lief. Freilich, viel Hoffnungen dürfen wir auf das Starten des Hengstes nicht setzen, denn er brachte seinem Besitzer eine Enttäuschung nach der anderen, trotzdem dieser der Ansicht ist, daß in Sobieski ein reell gutes Pferd steckt, dem es nur an gutem Willen fehlt. England dürfte man gleichfalls in diesem Jahre in Paris nicht fürchten, und in Alcaritara, dem Gewinner der Derbys, scheint ja auch ein Pferd vorhanden zu sein, das nicht leicht geschlagen werden kann. Derselbe gewann sein Rennen in so arphem

Stile, daß man gar nicht anders kann, als ihm auch morgen die erste Anwartschaft auf den Sieg zu geben.

Rennen zu Karlsbad. Das diesjährige Karlsbader Meeting, welches wie sein Vorgänger 4 Renntage umfaßt, nimmt morgen seinen Anfang und findet am nächsten Sonntag seinen Abschluß. Die Kennungen sind auf der ganzen Linie sehr gut ausgefallen, trotzdem sich zum Beispiel ein so großer Hindernißfall wie der des Herrn Victor v. Mautner abenterte. Dafür aber liegen wieder zahlreiche Engagements seitens deutscher Rennställe vor, und zwar sind es besonders der jetzt mit seinen Pferden in Dresden domizilirende Prinz Alexander Loris und der treueste Freund der böhmischen Rennen Major v. Wuthenau, welche vielfach ihre Farben in die Kämpfe senden werden. Der Schlußtag am nächsten Sonntag bringt eine große Offiziers-Steepchase, die für die Vertreter der österreichischen wie der deutschen Armee offen ist. Morgen aber kommt das Hauptrennen des ganzen Meetings; die große Steepchase zur Entscheidung, welche wohl Stall Sjemere vor Stall Egedi gewinnen wird.

Der Wettmarkt beschäftigt sich derzeit mit dem deutschen Derby und den in Mag jest zur Erledigung gelangenden Rozma-Memorial. Für das deutsche Derby ist — wie wir aus Armand Fehrs Wettlisten ersehen — Mirage Favorit. Er notirt 2:1, während gegen Chilperic und Moenus 3, Pantagruel und Mondstein 6:1 gelegt wird. Im Rozma-Memorial notiren Bankár 2, Saucy Girl 3, Radoteur 4 und Figaro 5.

Theater, Kunst und Literatur.

* Im Lustspieltheater wird am Freitag nächster Woche mit der Aufführung der Posse „Az ezred apja“ die Saison geschlossen.

* Der Direktionsausschuß der Diner Musikakademie hat in seiner am 19. d. abgehaltenen Sitzung die mit dem Ableben Sigmund Sautner's vakant gewordene Direktorsstelle einstimmig mit Michael Clauser besetzt.

* „Uj Idök.“ Die neueste Nummer dieses beliebten Blattes der ungarischen Familien enthält Erzählungen und Novellen von Thomas Köbör, Julius Krudy, Paul Farkas, Gedichte von Bela Telekes und Julius Juhás, einen Artikel Kaspar Csóor's über die dreißigjährige Schriftstellerthätigkeit Géza Gárdonyi's, ferner eine Reihe kleinerer Beiträge und zahlreiche schöne und aktuelle Illustrationen.

Gerichtshalle.

Die Brüder Zilinsky — freigesprochen.

Das Urtheil im Vétésgyulaer Prozesse.

Vétésgyula, 24. Juni.

Der Sensationsprozeß hat einen sensationellen Abschluß gefunden. Nach sechstägiger, an interessanten und aufregenden Szenen reicher Verhandlung schöpft heute der Gerichtshof das Urtheil. Auf Grund des Verdikts der Geschwornen, welche die Schuldfragen verneinten, wurden beide Angeklagte freigesprochen und sofort auf freien Fuß gesetzt.

Zur Zeit der Publikation des Urtheils waren die Familienangehörigen, sowie die wenigen Anhänger Achim's, die bisher der Verhandlung stets beigewohnt haben, abwesend und so ertönten nach Beendigung der Verlesung des Urtheils im Saale einige Ehrenrufe. Es hieß, daß Vétéscsabaer Bauern nach Gyula marschiren werden, um im Falle eines Freispruchs vor dem Gerichtsgebäude Demonstrationen zu veranstalten. Der Präsident ließ das Gebäude durch Gendarmen besetzen, die aber nichts zu thun hatten. Die Bauern kamen nicht und es blieb Alles ruhig.

Ueber den letzten Tag der Verhandlung berichten wir im Nachstehenden:

Vor dem Urtheil.

Der Präsident eröffnet um 1/9 Uhr die Verhandlung. Der Staatsanwalt verzichtet auf das Wort, es unterbleiben also Replik und Duplik.

Das Resumé des Präsidenten.

Präsident: Wir sind nunmehr mit allen traurigen Details des Dramas bekannt, das am 14. Mai sich im Hause Andreas Achim's abgespielt hat. Wir haben mit peinlichster Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit die Zeugen verhört, die Angeklagten haben sich verantwortet. Sie haben den Standpunkt der Staatsanwaltschaft und der Bertheidigung vernommen. Nur die Kritik zum Drama fehlt noch, und diese Kritik ist der Spruch der Geschwornen. Diese Kritik muß Wahrheit enthalten, sie muß kühl und wahrhaftig sein in günstigem oder ungünstigem Sinne. Meine Hände sind gebunden. Ich kann nur meiner gesetzlichen Pflicht nachkommen um den Geschwornen die Rechtsbelehrung zu ert eilen. Der Präsident erörtert sodann ausführlich die Rechtsbegriffe, die in den Fragen enthalten sind und gruppirt die einzelnen Fragen.

Ueber eine Stunde dauert die Rechtsbelehrung des Präsidenten.

Andreas Zsilinsky erhebt sich, um zu sprechen. Der Präsident erklärt jedoch, er habe nicht mehr das Recht, zu reden.

Um 1/11 Uhr ziehen sich die Geschwornen zurück.

Das Verdikt.

Nach dreieinhalbstündiger Berathung erscheinen die Geschwornen wieder im Saale. Der Präsident fordert den Obmann der Geschwornen auf, das Verdikt zu verkünden.

Der Obmann der Geschwornen Dr. Paul Jagz leitet das Verdikt mit folgenden Worten ein:

Ich bezeuge auf Ehre und Gewissen, vor Gott und Menschen, daß der Beschluß der Geschwornen der folgende ist:

Auf die Frage: „Ist der Erstangeklagte Gabriel Zsilinsky schuldig, Andreas Achim am 14. Mai d. J. mit vorbedachter Absicht getödtet zu haben?“ haben die Geschwornen mit Nein geantwortet.

Desgleichen wurde die Frage:

„Ist der Erstangeklagte Gabriel Zsilinsky schuldig, Andreas Achim am 14. Mai d. J. ohne Vorbedacht, jedoch absichtlich getödtet zu haben?“ mit Nein beantwortet.

Dagegen haben die Geschwornen die folgende Frage:

„Ist der Erstangeklagte Gabriel Zsilinsky schuldig, gegen Andreas Achim am 14. Mai d. J. ohne Vorbedacht den Versuch der vorsätzlichen Tödtung verübt zu haben?“ mit Ja geantwortet.

Die Geschwornen hatten also Gabriel Zsilinsky des Versuchs der vorsätzlichen Tödtung schuldig gesprochen. Des Auditoriums bemächtigte sich eine große Aufregung, die jedoch bald dem Gefühle der Erleichterung Platz machte, als der Obmann der Geschwornen die nächste Frage verlas:

„Hat der Angeklagte die That aus berechtigter Nothwehr verübt?“ und hinzufügte: mehr als sieben Ja.

Mit dem Schicksal Gabriel Zsilinsky's entschieden. Diesem Verdikte mußte unbedingt der Freispruch folgen.

Nun kamen die beiden zweitangeklagten Andreas Zsilinsky betreffenden Fragen an die Reihe.

Die Geschwornen haben sämmtliche auf den Zweitangeklagten bezüglichen Fragen verneint.

Das Urtheil.

Nach Verlesung des Verdiktes zog sich das Tribunal zur Berathung zurück. Die Berathung währte kaum zehn Minuten. Präsident Joseph Galbory ertheilte den Befehl, die Angeklagten hereinzuführen. Sie treten vor die Schranken des Gerichtshofes und verbeugen sich tief. Der Präsident verkündet unter lautloser Stille das Urtheil:

Der Gerichtshof hat Gabriel Zsilinsky und Dr. Andreas Zsilinsky jun. auf Grund des Wahrspruches der Geschwornen von der ihnen zur Last gelegten Anklage und deren Folgen freigesprochen. Die Angeklagten werden sofort auf freien Fuß gesetzt und mit den aufgelaufenen Speesen im Betrage von 1346 K. 9 S. der Kriminalfonds belastet. Die sämmtlichen corpora delicti werden ihren Eigenthümern zurückerstattet.

Das Auditorium begleitet die Verkündung des Urtheils mit Ojfenrufen.

Staatsanwalt Dr. Victor Lisy meldet gegen das Urtheil die Nichtigkeitsbeschwerde an. Er beantragt, die Angeklagten bis zum Erwachen der Urtheils in Rechtskraft weiterhin in Haft zu halten.

Die Verteidiger Kenedi und Keppich erklären, daß sie ihre im Laufe der Verhandlung angemeldeten Nichtigkeitsbeschwerden zurücknehmen, und bitten um sofortige Freilassung der Angeklagten.

Der Gerichtshof gab diesem Ansuchen Folge. Die beiden Gefängniswärter versorgen ihre Bajonnette zum Zeichen dessen, daß sie die Angeklagten nicht mehr zu bewachen haben. Die Brüder Zsilinsky verlassen den Saal, gefolgt von einer großen Menge von Freunden und Bekannten, die sie zum Freispruch herzlich beglückwünschten. Sie begeben sich in das Amtszimmer des Staatsanwaltes, wo ihnen das Freilassungscertifikat ausgefertigt wird, und verlassen sodann in Begleitung ihres Vaters das Gebäude, in welchem sie lange Wochen banger Sorge und sechs Tage der größten Aufregungen verbracht haben.

Budapest, 24. Juni. (Privatdetektiv bei der Arbeit.)

Frau Dr. Leopold Kreuzer erlittete vor Kurzem bei der Polizeibehörde die Anzeige, daß sie von den Angestellten eines Privatdetektiv-Instituts auf Schritt und Tritt in lästiger Weise beobachtet werde. Wohin sie immer gehe, werde sie in auffälliger Weise von den Leuten verfolgt. Sie bat um Schutz gegen derartige Molestationen. Die Polizei entsandete behufs Recherchirung zwei ihrer Organe, welche vor der Wohnung der Klägerin ein Individuum Namens Johann Vorbás vorfanden, das im Dienste des Besitzers eines Pinferton-Instituts Namens Jeremias Schön steht. Dieser behauptete, er beobachte nicht Frau Dr. Kreuzer, sondern einen kleinen mageren Menschen, der im selben Hause wohne. Auf Grund der Erhebungen der Polizei erhob Frau Dr. Kreuzer sowohl gegen Schön als auch gegen dessen Bediensteten Johann Vorbás, Georg Buschel und Ottomar Balderna die Anzeige wegen Ehrenbeleidigung und Beschränkung der persönlichen Freiheit. Heute fand in dieser Angelegenheit vor dem Strafbezirksrichter Moriz Baumann die Verhandlung statt. Schön leugnete und gab nur so viel zu, er habe den Auftrag gehabt, zu eruiiren, ob ein junger magerer Mensch bei Frau Dr. Kreuzer Besuche mache. Deshalb habe er einige seiner Leute an Ort und Stelle gesendet, um Beobachtungsdienst zu leisten. Die Angeklagten Vorbás, Buschel und Balderna legneten, daß sie zudringlich gewesen seien. Uebrigens hätten sie nicht Frau Dr. Kreuzer, sondern einen im selben Hause wohnhaften jungen Menschen beobachtet. Nach erledigtem Beweisverfahren sprach der amtsbehandelnde Richter blos Schön und Vorbás der Ehrenbeleidigung schuldig und verurtheilte Schön zu 200, Vorbás zu 50 Kronen Geldstrafe.

(Der Taraxometer.) Wir berichteten in unserer gestrigen Nummer über einen Streit, welcher zwischen den leitenden Männern der Mietwagen-Gewerbevereinigungen wegen der Einführung des Taraxometers entbrannte. Heute urtheilte das Budapester Strafgericht in den Verleumdungsprozessen, welche aus diesem Streite hervorgingen. Wir wiederholen in Kürze den Thatbestand. Mehrere Mietwagenbestitzer richteten an die Fikar- und Komfortabel-Rutcher einen Aufruf, in welchem der Präsident der Mietwagen-Gewerbevereinigungen Ladislaus Patáki in der schärfsten Weise angegriffen und von ihm behauptet wird, daß er sich mit den Behörden verbündet habe, um die Mietwagenbestitzer zur Einführung des Taraxometers zu zwingen, wodurch die Mietwagenbestitzer erheblich geschädigt werden. Patáki habe ferner hiebei seinen „Schab“ gemacht. Auf diesen Aufruf antwortete Patáki gleichfalls mit einem Aufruf, in welchem er die Unterzeichneten: Franz Farkas, Ernst Richter und Ignaz Bajda mit einigen beleidigenden Kraftausdrücken in die Schranken weist. Gleichzeitig aber strengte Patáki gegen die zwanzig Unterzeichneten des Aufrufes einen Prozeß an, für welchen Ignaz Bajda und Franz Farkas die prozeßgerichtliche Verantwortung übernahmen. Hingegen strengten auch Ernst Richter und Franz Farkas gegen Patáki einen Verleumdungsprozeß an. Der Gerichtshof sprach Franz Farkas und Ignaz Bajda des Vergehens der Verleumdung schuldig und verurtheilte sie zu je 400 Kronen Geldstrafe. Gleichzeitig wurde aber auch Ladislaus Patáki der Ehrenbeleidigung, begangen in zwei Fällen schuldig gesprochen und zu 120 Kronen Geldstrafe verurtheilt. Der auf Patáki und Bajda bezügliche Theil des Urtheils ist rechtskräftig, während Farkas die Nullitätsklage einreichte, weil der Gerichtshof die Führung des Wahrheitsbeweises nicht zuließ.

(Epilog einer Wahl.) Der Reckemeter Gerichtshof verhandelte heute über jene Prozeßklage, die der ehemalige Reichstagsabgeordnete Wilhelm Mezöfi gegen den Journalisten Julius Magyar angestrengt hat. Es wurde nämlich in Hajdu-Szoboszló, wo Mezöfi als Abgeordneter kandidirt war, jedoch durchfiel, unter den Wählern eine Broschüre vertheilt, in welcher Mezöfi als Volksbegehörer, bezahlter Söldling der Regierung und Mensch mit schwarzer Seele bezeichnet wird, der sich in Budapest Häuser gebaut habe für das Geld des Volkes. Mezöfi gab heute seine Einwilligung zur Führung des Wahrheitsbeweises. Der Angeklagte Julius Magyar erklärte, er habe die Broschüre auf Kosten des Abgeordneten Johann Jusztik erscheinen lassen, welcher der Gegenandidat Mezöfi's war. Diese Verantwortung wurde vom Gerichtshof nicht acceptirt und Magyar wegen Verleumdung zu drei Monaten Gefängniß und hundert Kronen Geldstrafe verurtheilt.

Offener Sprechsaal. MOLL'S FRANZBRANNTWEINSAZ. ein als schmerzstillende Einreibung bestbekanntes u. bewährtes Hausmittel gegen Gicht, Rheum und Erkältungskrankheiten aller Art. 1 Flasche K. 2.-. Central bei Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hofl., Wien, I., Tuchlauben 9. — In den Provinzdepots verlange man MOLL'S Präparat.

Minden külön értesítés helyett. Stern Jolán, Ehrenwerth Victor, Tötmegeyer, jegyesek.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Ich liebe den Lenz und die linden Lüfte,

aber ich bin leider auch so wenig abgehärtet, daß ich kaum wagen kann, Abends einmal ins Freie zu gehen oder gar im Freien zu sitzen. — So? Dann haben Sie aber sicher noch nicht die Sodener (Fays) echte Sodener Mineral-Pastillen) probirt. Wenn Sie davon Gebrauch machen, haben Sie kaum eine Erkältungsgefahr zu fürchten. Man kauft sie für K. 1.25 die Schachtel in allen einschlägigen Geschäften. Verlange aber ausdrücklich „Fays' echte Sodener“. Generalvertretung für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Gumbert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Moderne Wohnungen

ind in dem Zinspalais der Budapest Bau-Aktien Gesellschaft, Ecke

Szalay- und Nádorgasse

per 1. August zu vermieten. Herrliche Lage am Parlamentsplatz, Centralheizung, Warmwasser-Versorgung, Vacuum Cleaner etc. Auskunft ertheilt die technische Abtheilung der Budapest Bau-Aktien-Gesellschaft, V., Bálvány-utca 22. Telefon 53-99. Telefon 153-99.

2-3-4 szobás lakások

teljes komforttal berendezve: Visegrádi-, Korall- és Ügynök-utczák sarkán épülő bérházakban augusztus elsejére jutányosan kiadók. Bővebbet: Agoston Emil műépítésznel, VI., Dessoefly-utca 6.

Gyakorlott, biztos kezű magyar-német gyors- és gépirónót keresünk

lehetőleg azonnali belépésre. Ajánlatok bizonyítványmásolatokkal. fizetési igény megjelölésével „Elsőrendű 28088“ sz. a. Schwarz József hirdetés irodájába, Andrássy-ut 7.

Email-Façade-Farben

nicht abfärbend in einem Strich deckend, kein Vorgrundieren, emailhart, nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig. Antiseptisch, giftfrei, porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefärbte Facaden, Holzbauten, wie Schuppen, Pavillons, Zäune etc. Erhältlich in allen Nuancen. Kosten per Quadratmeter 5 Heller. Musterbuch und Prospekte gratis und frei. CARL KRONSTEINER, Wien, III., Hauptstrasse Nr. 120. Depots in allen größeren Städten.

Im St.-Lukasbad, Buda, sind im „Grand Hotel“ und im Hotel „Thermal“ Zimmer samt Verpflegung von Kr. 10 aufwärts pro Tag. Sämmtliche Zimmer mit Aussicht auf die Donau. Naturheisse Schwefelquellen, Schlammapplikationen. Prospekte versendet gratis die SCT.-LUKASBAD A.-G. BUDAPEST.

Parcellázásra alkalmas

birtokot keres 500 holdtól feljebb, bármily nagyságban dr. Szöke Jenő általános ügyvédi irodája, VII. Kertész-utca 50. Birtokközvetítés. Kölesön. Leszámitolás. Ház- és telek eladás. Gyógyszerári kölesön.

Fabriksgrund,

beste Lage, beim Frachtenbahnhof, 2700 und 4000 □ Klafter, jetzt noch billig zu haben. Näheres: Budapest, Bálvány-utca 3, l. 4, Reis; in der Mittagsstunde.

Mérlegképes perfekt könyvelő, esetleg könyvelő,

magyar-német levelező, azonnali felvétellel kerestetik. Előnyben részesül, ki gyors- és gépiróni tud és idegen nyelvekkel bír. Ajánlatok fizetési igények megjelölésével Haldek Ignác Utóda nagykereskedő céghez, Budapest, V., Bálvány-utca 6. szám leadandók.

Margit-hidnál, Margit-körút

II-13. számú új bérházakban elegáns 4 szobás urilakások, terem és üzletek azonnal vagy augusztus hó 1-re KIADÓK.

2 és 3 szobás

modern lakások kiadók

augusztus 1-ére Fő-utca 8. sz. házban, a Lánchid közelében. Bővebbet ugyanott a házfelügyelőnél.

A főváros egyik legforgalmasabb és legismertebb fűszer- és lisztkereskedő cég üzletét eladja. Érdeklődőknek közelebbit nyújt PICK GÉZA hirdetés irodája, Budapest, V., Nádor-utca 5.

Tüchtiges Fräulein

als selbständige Korrespondentin, perfekt deutsch und ungarisch, in allen Bureauarbeiten bewandert, per sofort unter günstigen Bedingungen gesucht. Solche mit längerer Praxis im Exportheus bevorzugt. Anträge an Györi & Nagy, unter Chiffre „Chemische Fabrik 17“

Béla Méry

Musikalienhandlung und Konzertbureau
früher Andrassy-
ut 12, jetzt **V., József-tér 11. sz.**

TAPETEN

BESSERE MALER-
ARBEITEN BEI
NIEGER K.,
VÁCZI-KÖRUT Nr. 27.

Dr. Maximilian Neumann's

Kurhaus Gaisberg Heilanstalt

(Staatl. autor.)
Wien, I. Fleischmarkt 7
(Ganzjährig geöffnet.)
Auskunft auch über
das Kurhaus daselbst.
in Parsch bei Salzburg.
6 Stunden Bahnfahrt von Wien.
Beiden Anstalten gemeinsam: Das gesammte Wasserheil-,
Röntgenverfahren und alle andern physikal.-mediz. modernen
Heilmethoden.
Im Kurhaus Gaisberg: Sonnen- u. Luftbäder, Schwimmbassin
mit temperirtem Wasser, Terrain- und Diätkuren, Mast-
und Entfettungskuren etc. Haus ersten Ranges mit Kur-
haus und Dependence (100 Zimmer), 100 M. lange gedeckte
Wandelbahn, Spiel und Sport, Konzerte etc. Malerisch mitten
im Gebirgsparorama 500 Meter hoch gelegen, von Nadelwäldern
umgeben. Ausgangspunkt der Gaisbergbahn, 1282 Meter.
Modernster Komfort, elektrische Beleuchtung etc., herrliche
Parkanlagen, prachtvolle Fernsicht (Watzmann, Untersberg,
Gill etc.) Elektr. Strassenbahnverbindung mit Salzburg (10
Minuten). Erstrangige Verpflegung u. mässige Preise.

Echte Pariser Modelle werden schon jetzt zu ermässigten Preisen abgegeben.

Maison Heim, Deák Ferencz-utca 19.

Bad Ischl

„Heilanstalt Kurpark“ und Bulling-Inhalatorium (Valeriestrasse Nr. 4) Dr. Bulling-Inhalationen. Wasserheilanstalt. Kohlensäure-, Sol- und Radiumbäder. Leitender Arzt: **Dr. Schmidt.** (Im Winter: leitender Arzt des städt. Kurmittelhauses in Meran.)

Bilanzfähiger Buchhalter

für sofortigen Eintritt gesucht, welcher täglich 2-3 Stunden in einer von ihm gewählten Tageszeit arbeiten kann. Staats- und Geldinstituts-Beamte, welche auch in der deutschen Korrespondenz versirt sind, werden bevorzugt. Anträge mit Gehaltsansprüche unter „154791“ an die Tabaktrafik Weil, Dorottya-utca 13.

Die aus Anlass des Ablebens meines theueren unvergesslichen Mannes mir zugekommenen Beileidskundgebungen ausser Stande einzelweises zu beantworten, sage ich all jenen, die mir in meinem grossen Unglück Trost darbrachten, **meinen tiefempfundenen Dank.**

Rutka, am 22. Juni 1911.

Wwe Armita Schulcz u. Familie.

Danksagung.

Allen unseren lieben Verwandten, aufrichtigen Freunden u. Bekannten, die anlässlich des erschütternden Todesfalles unserer beiden Töchter **Kateza** und **Oiga** durch ihr Beileid und ihre Theilnahme unseren Schmerz zu lindern suchten, sprechen wir auf diesem Wege (da es uns unmöglich ist, jedem Einzelnen zu antworten), unseren verbindlichsten Dank aus.
Budapest (Óbuda), 25. Juni 1911.
Samuel S. Weisz jun. & Frau u. Familie.

Özv. Stampf Jánosné szül. Blachy Leopoldina, valamint gyermekei **Viktor és Gizella** és az összes rokonság nevében fájdalmas szívvél jelenti, hogy

STAMPFL JÁNOS

Lichtwitz E. és Társa troppauai czég képviselője, Cirkvenica fűrdőn I. hó 17-én hirtelen elhunyt.

Minden külön értesítés helyett.

Steinberger Zsigmond és neje szül. **Blühweiss Adél** valamint gyermekei **Klára és Pista** és az összes rokonság megtört szívvél jelenti, hogy rajongással szeretett felejthetlen gyermekük illetve testvérük és rokonuk

Steinberger György

életének 14-ik évében, hosszas betegség után f. hó 23-ikán délután 1/3 órakor jobb létre szenderült. A drága halott hült tetemei f. hó 25-én, vasárnap délelőtt 11 órakor fognak a rákoskeresztúri izraelita temető halottas házából örök nyugalomra helyeztetni.
Budapest, 1911. jun. 24.

Csendes részvét kéretik.

WOHNUNG,

Rosenhügelgegend, 5 Zimmer und Nebenräume mit Gartenbenützung per 1. November gesucht. Off. u. „S. W.“ an die Exp.

Telegramme.

Aus Kroatien.

Agram, 24. Juni. Die hiesigen Koalitionsblätter versuchen noch immer die Bewegung gegen die angebliche Lostrennung vom Visthumbeng zu wachhalten, um unter diesem Vorwande einen Block aller oppositionellen Parteien zustandezubringen. Inzwischen ist jedoch die Bewegung in Folge der aufklärenden Darstellungen der Regierungspresse bereits merklich abgeflaut und heute Abends bringt das Amtsblatt neuerdings ein Communiqué, in welchem die tendenziösen Ausstreunungen der Opposition entschieden demontirt werden. Auch das dem kroatischen Episkopat nahesteheude Organ der Rechtspartei „Hrvatsko Pravo“ bezeichnet auf Grund seiner Informationen die diesbezüglichen alarmirenden Nachrichten als jeder thatsächlichen Grundlage entbehrend.

Kaiser Wilhelm und die Sozialdemokraten.

Berlin, 24. Juni. (Privattelegramm.) Die „Neue Gesellschaftliche Korrespondenz“ schreibt: In politischen Kreisen Berlins cirkulirt augenblicklich ein Wort, das Kaiser Wilhelm vor einiger Zeit äuferte. Das betreffende Wort lautete: „Meine Sozialdemokraten sind gar nicht so schlimm.“ Die politischen Vorgänge des Frühjahres verleihen diesem Kaiserwort besondere Bedeutung. Es beweist, daß sich das Urtheil des Monarchen über die sozialdemokratische Partei, über ihre Ziele und die Gefahr für Thron und Vaterland im Laufe des Jahres offenbar wesentlich geändert hat. Die citirte Korrespondenz fügt hinzu, daß kein Dementi die Echtheit des Wortes des Kaisers zu bestreiten im Stande sein wird.

Die antimonarchischen Demonstrationen in Sophia.

Sophia, 24. Juni. Die Bauernbündler haben sich mit den Sozialisten und den radikalen Demokraten zu einem gemeinsamen Auftreten in der großen Sobranje verständigt und beabsichtigen, sich allen projektirten Verfassungänderungen und selbst der Bestätigung des Königstitels zu widersetzen. Während der Debatte in der großen Sobranje werden neuerliche Sturmjzenen erwartet.

Tirnowo, 24. Juni. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung hielt Strachimiroff, einer der Führer der Bauernbündler, eine Rede, worin er insbesondere auf die Nothwendigkeit hinwies, eine neue Redaktion des Artikels XVII der Verfassung zu bekämpfen. In einer solchen neuen Redaktion würde er eine gefährliche Ausdehnung der Vorrechte des Königs und eine Schädigung der Rechte der Nation erblicken. Er richtete ziemlich heftige Angriffe gegen den König und sagte: Die auswärtige Politik, welche Bulgarien bisher betrieb, sei vom dynastischen Interesse geleitet gewesen. (Heftiger Widerspruch bei der Majorität.) Der Präsident ermahnt den Redner, sich einer derartigen Sprache zu enthalten. Die Gruppe der Bauernbündler verlangte die en bloc-Verwerfung des der Nationalversammlung unterbreiteten Entwurfes.

Die Vorgänge in der Türkei.

Konstantinopel, 24. Juni. Ueber die im Auslande verbreitete Meldung von einer Niederlage türkischer Truppen bei Wjisan ist hier nichts bekannt.

Wie die türkischen Blätter erfahren, hat nach dem gestrigen Selamlık in Monastir der Deputirte Ulema Ubejdullah, welcher die Freitagspredigt hielt, den Sultan um die Erlaubniß, ihn als Ghazi (Sieger) anzureden, weil der Sultan die Herzen erobert habe. Der Sultan erwiderte, ihm sei es nicht eingefallen, einen blutigen Sieg zu erringen. Er wolle keinen Anlaß geben, daß Jemandens Blut fließe. Er wolle, daß die Nation den Frieden wahre.

Wien, 24. Juni. Die Subskription auf die diesjährige Emission neuer Aktien der Zinnosienka Banka hatte einen sehr günstigen Erfolg. Die zur

Subskription aufgelegten 100.000 Stück neuer Aktien sind um circa 30 Prozent überzeichnet worden. Das jetzige Aktienkapital der Zinnosienka Banka beträgt somit 80 Millionen und der Reserfonds ungefähr 20 Millionen Kronen.

Wien, 24. Juni. Das Ackerbauministerium veröffentlicht heute den Stand der Saaten der österreichischen Kronländer um Mitte Juni 1911. Demzufolge stellt sich der Gesamtdurchschnitt, wenn 1 sehr gut, 2 über mittel, 3 mittel, 4 unter mittel und 5 sehr schlecht bedeutet, für Weizen auf 2,5, Roggen 2,7, Gerste 2,4, Hafer 2,5, Mais 2,6, Kartoffel 2,3, Zuckerrübe 2,9, Futterrübe 2,6, Kraut 2,5, Klee 2,8, Wiesen 2 und Weiden 2,4.

Paris, 24. Juni. (Fondsbörse.) Die Haltung der Börse war heute unregelmäßig, wobei die Wahrnehmung gemacht wurde, daß die anfangs besser veranlagten Werthe weiterhin nachgaben, während die vorerst schwächeren Papiere sich im späteren Verlauf besserten. Das erste war vornehmlich auf dem Rentenmarkte und hier wieder in erster Linie bei der französischen Rente der Fall, wogegen letzteres vor Allem bei den russischen Industriaktien zu beachten war. Kupferwerthe waren fest. Minen träge. Die Schlusstendenz war stetig.

London, 24. Juni. (Fondsbörse.) Bei allgemein geringfügigen Schwankungen verkehrte die Börse im Allgemeinen ruhig. Besserungen erzielten vor Allem zeitweise die heimischen und mexikanischen Bahnen, doch zeigten sich erstere nicht gänzlich behauptet. Amerikaner lagen größtentheils stetig, ebenso Renten, wogegen Minen und Kupferaktien leicht nachgaben. Schluß ruhig.

Newyork, 24. Juni. (Fondsbörse.) (Kabeltelegramm.) An der heutigen Börse war der Geschäftsgang lebhaft, weil die Entscheidung des Vereinigten Staaten-Distriktsgerichtes, welche den Zusammenschluß der Harriman-Bahnen als gesetzmäßig erklärte, eine gute Anregung bot. Dazu kam noch, daß günstige Ernte- und Ackerbaugerüchte eingelaufen sind. Im Vordergrund des Interesses standen natürlich die Harriman-Bahnwerthe, von denen Union Pacific und Southern Pacific je 3/8 Dollars angezogen. Auch Getreidebahnen wurden lebhafter und höher umgesetzt. Der Schluß war nach vorübergehenden Realisationen stramm. Aktienumsatz 375.000 Stück.

Newyork, 24. Juni. (Fondsbörse.) (Kabeltelegramm.) (Schlußkurse.) Zeitgeld — (29/80), Taggeld — (21/40), Wechsel auf London (60 Tage) 486.25 (486.30), Cable Transfer 484.— (484.—), Wechsel auf Paris (60 Tage) 520/8 (520/8), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/8 (95 1/8), Silber Bullion 52 3/4 (52 7/8), Northern Pacific 3/8 bon. 71 1/2 (71 1/4), Michigan Lopeka und Santa Fé Com. 114 3/8 (113 3/8), Baltimore & Ohio Com. 108 3/8 (107 3/4), Canada Pacific 242 1/2 (243), Chesapeake and Ohio 84 1/8 (83 1/2), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 127 1/8 (126 1/8), Denver & Rio Grande Com. Shares 28 (28), Erie Common Shares 37 1/8 (36 3/4), Illinois Central 141 1/4 (140 1/2), Louisville & Nashville 151 1/2 (150), Missouri Kansas and Texas Common 37 1/2 (36 1/2), Missouri Pacific 50 3/8 (49 3/8), Newyork Central Railway 109 3/4 (109 1/4), Newyork Ontario and Western 45 3/4 (45), Norfolk and Western Common Shares 109 (109 1/4), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 125 (124 1/2), Philadelphia and Reading Com. 160 3/8 (159 3/8), Rockisland Company 33 3/4 (33 3/8), Southern Pacific 123 3/8 (120), Southern Railway Comm. 32 1/8 (31 3/8), Union Pacific 189 1/8 (185 1/2), Wabash Preference 38 (37 3/4), Amalgamated Copper Com. 71 1/8 (70 5/8), American Sugar Ref. Com. 119 3/8 (119 3/8), Anaconda Mining Comp. 40 7/8 (39 3/8), Unit. States Steel Corp. 79 3/8 (78 1/4), United States Steel Pref. 118 1/2 (118). Aktienumsatz 375.000 Stück.

Newyork, 24. Juni. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 15.— (15.10), per Juli 14.63 (14.68), per September 14.56 (14.55), in Neworleans loco 15 1/16 (15.—); Petroleum: Stand White in Newyork 7.25 (7.25), Stand White in Philadelphia 7.25 (7.25), Refined in Cases 8.75 (8.75), Credit Balances et Oil City 130.— (130.—); Schmalz: Western Steam 8.55 (8.55), Rohe u. Brothers 8.65 (8.65); Mais per Juni 61.— (62 1/8), per Juli 64.— (65.—), Mais per September — (—), rother Winterweizen loco 95 5/8 (96.75), Weizen per Juni — (—), per Juli 91 5/8 (95 7/8), per September 94.75 (96.—), per Dezember — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 12.75 (12.75), per Juli 10.87 (10.84), per September 10.88 (10.86); Mehl Spring Wheat clears 3.85 (3.85); Zuder: 3.95 bis — (3.95 bis —); Zinn: 44.75 bis 45.— (44.75 bis 45.25); Kupfer: 12.25 bis 12.30 (12.25 bis 12.30). Weizen flau, Mais weichend.

Chicago, 24. Juni. (Schlußkurse.) Weizen per Juli — (—), per September 88 3/8 (89 1/8); Mais per Juni 55.75 (56 7/8); Schmalz per Juli 8.15 (8.20), per September 8.30 (8.32); Speck shor clear 8.37 (8.18), Pork per September 15.35 (15.57). — Weizen flau, Mais weichend.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist. Ein Wort zur Börsenreform.

Von Jerome Wiedl-Wende.

Die tiefeinschneidende Wandlung, welche sich seit dem Abschlusse der Handelsverträge in dem österreichisch-ungarischen Wirtschaftsgebiete vollzogen, manifestiert sich am deutlichsten darin, daß sich die öffentliche Meinung fast unausgesetzt gezwungen sieht, sich mit „aktuellen“ Wirtschaftsfragen, die als dringendste Nothwendigkeit zur volkswirtschaftlichen Entwicklung und Erstarkung unserer Monarchie bezeichnet werden, zu beschäftigen.

Bekanntlich bildet das Reziprozitätsverhältnis ein Grundprinzip der Handelsverträge. Jede Konzession erfordert eine gleichwertige Kompensation, und wenn eine solche nicht zu erlangen, dann hat in der Regel eine Einigung in Form von Kompromissen zu erfolgen. Gewisse interessierte Kreise Oesterreichs haben es nun in jüngster Zeit sehr eilig, unter Berufung auf ein verbrieftes Recht die Verwirklichung der erlösenden „Börsenreform“ zu fordern.

Der Geist des letzten Absatzes des Artikels XXI des im Jahre 1908 zwischen Oesterreich und Ungarn geschlossenen Zoll- und Handelsvertrages darf zu keiner falschen Auslegung benützt werden, da dieser Passus keineswegs das Verbot des unbedeckten Terminhandels in Getreide und Mahlprodukten in Ungarn inaktiv, sondern nur „die Regelung des Geschäftsverkehrs der Budapester Börse“ zur Bedingung macht.

Mit dieser einseitigen Verpflichtung konzediten wir Oesterreich einen ungebührlichen Eingriff in unser interres Wirtschaften, da in diesem Falle die wirksamste Kompensation hätte sein müssen, daß Ungarn jenseitig sein Einspruchsrecht gegen die ebensomäßigen Steigerungen aller jener österreichischen Industrie-Artikel geltend macht, zu deren Bezuge wir unausweichlich gezwungen sind.

Sehr lehrreich sind die kontinuierlichen aggressiven Ausfälle der jenseitigen Reichshälfte gegen die Agrarzölle und nahezu unerschwinglichen Lebensmittelpreise, dagegen sind die Industrie-Schutzölle, die zum größten Theile Ungarn bis in die ärmlichste Haushaltung hinein zu büßen hat, ganz der Aufmerksamkeit der Interessenten entzückt und werden überdies sehr lukrative „Kartelle“ der Großindustriellen gegen die ungarischen Konsumenten unausgesetzt geschmiedet.

Das Volksinteresse erfordert eine unparteiische Wirtschaftspolitik, welche rationell von Stufe zu Stufe die ökonomische Entwicklung von Landwirtschaft, Handel und Industrie sich zur Aufgabe machen muß. Zu dieser Vielgestaltigkeit gesellen sich der unaufhaltsame Fortschritt, die Segnungen des Kommunikationswesens und die moderne, finanzwissenschaftliche Institution des Börsenmechanismus, dessen gesetzlich geregelte Funktion manchmal dennoch wie ein zweischneidiges Schwert diejenigen verletzen kann, welche es handhaben.

Der nationalökonomische Werth des ehrlich wirkenden Börsenorganismus bedarf sicherlich keines befürwortenden Kommentars, speziell aber sind zeitgemäße Reformen in dem Verkehre rechtlicher Getreide-Terminlieferungsgeschäfte zweifellos ein Bedürfnis, um dasselbe von gewissen Schläden, die diesem Handelszweige noch anhaften, zu befreien. Die naturgemäße Getreidepreisbildung kann, wenn auch nur vorübergehend, durch das gewaltsame Eingreifen kapitalstärkterer Großspekulant, gestört und einseitig reguliert werden, wodurch sehr häufig das volkswirtschaftliche Gesamtinteresse geschädigt und das Dekor der Börse vor dem In- und Auslande diskreditirt wird.

Die Werkzeuge, deren sich derzeit Klein- und Großspekulant und Händler an der Waaren- und Effektenbörse oft zu weit ausgeholten „Einbrüchen“ bedienen, sollen etwas abgestumpft und zu gewissenhafter Handhabung kraft schärferer Börsengesetze gezwungen werden. Die Reorganisation des Getreide-Terminhandels ist aktuell geworden und wird es nunmehr Pflicht des Börsenrathes sein, durch Scharfsinn und weise Geschäftsgebarung diejenige Form zu präzisieren, welche sowohl die landwirtschaftlichen ebenso wie die kommerziellen Interessen gleichmäßig respektirt.

Sehr wahrscheinlich ist es, daß ein Komitee aller berufenen Faktoren zur endgiltigen Erledigung der „Börsenreform“ sich zusammenfinden wird, welches aber weder die beabsichtigte Aenderung des Agentenregulativs in seinen Grundfesten durch die Preisgabe des Geschäftsgeheimnisses der Auftraggeber erschüttern, noch die freie Bewegung des Ter-

minhandels sicherlich unterbinden würde, da eben das gegenseitige Vertrauen der vermittelnden Agenten den auftraggebenden Parteien großzügige Transaktionen sowohl im Effekten- als auch Terminhandel ermöglichen.

Im allgemeinen Geschäftsverkehr wird von diesen Bedingungen nur in den seltensten Fällen Gebrauch gemacht und gewöhnlich nur dann, wenn der vermittelnde Agent nicht beruhigende Sekuritäten für entsetzende Preisdifferenzen hinsichtlich seiner persönlichen Bonität, zu bieten vermag. Daß dem Zustromen des unbesonnenen, fernstehenden Publikums das „Börsenspiel“ erschwert oder ausgeschaltet werden muß, ist eine moralische Nothwendigkeit, und sollen zum Getreideterminhandel nur berufsmäßig interessierte Elemente zugelassen werden, die vorwiegend die jeweilige Preisbildung als technisches Surrogat zum Schutze und zur Begrenzung eines entsprechenden Risikos benützen, welches sich ergeben würde, wenn die Möglichkeit einer leichten und vortheilhaften Deckung durch die Börse nicht geboten wäre. Die Anschauung, daß „die schädlichen Wirkungen des unbedeckten Terminhandels der Getreideproduktion nachtheilig wären“, welcher Graf Robert Jelenký huldigt und auf das Verbot des unbedeckten Terminhandels unbedingtem besteht, ist angesichts des Agrarschutzzölles vollkommen überflüssig und hat es nur den Anschein daß der sonst sehr praktisch veranlagte edle Graf konservativ eine „Idealbörse“ schaffen möchte, durch die aber alsbald in erster Reihe sich die „Ultra-Agrarier“ ins eigene Fleisch schneiden würden, was von noch praktischeren Leuten aber verhindert werden soll im besonderen Interesse unserer heimischen Landwirtschaft.

Budapest, 24. Juni.

(Die Börsenwoche.) Die Erklärung, welche Finanzminister Lukács in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses abgab, hat nicht verfehlt, allgemeines Aufsehen zu erregen, wenn auch aus der Rede nicht genau hervorgeht, wohin der Minister zielte, als er seinen Bedenken über die „oft nicht motivirten Kapitalserhöhungen der Finanzinstitute“ Ausdruck verlieh. Es unterliegt keinem Zweifel, daß unmotivirte Kapitalserhöhungen nicht genug zu verurtheilen sind, da sie, wie sich der Minister richtig ausdrückt, der Spiel Leidenschaft verzweifelt ähnlich sehen und von unheilvollen Folgen begleitet sein können, doch hätten wir gewünscht, daß sich der Minister diesbezüglich deutlicher ausgedrückt und das Epitheton: „unmotivirt“ etwas eingehender definiert hätte. Die Erklärung des Herrn v. Lukács fand deshalb heute nur getheilten Beifall, da Viele gern gesehen hätten, wenn er das Kind beim wahren Namen genannt hätte. An der Börse ließ die Rede des Finanzministers nur wenig Eindruck zurück, denn von einer Wirkung derselben auf die Kurse der Bankaktien war nichts zu verspüren. Dagegen hat der Zusammenbruch der christlichsozialen Partei in Oesterreich und namentlich in Wien an der Börse lebhaften Widerhall gefunden; freilich, ob damit die Widersacher der Börse ganz aus dem Felde geschlagen, ob das Agrarierthum lahmgelegt und der liberalen Auffassung die Wege gebahnt wurden, bleibt noch abzuwarten. — Die Börse steht jetzt völlig im Zeichen der Kreditaktien, der ungarischen sowohl wie der österreichischen, die nach langer Pause wieder zu Ehren gekommen sind und dem Markte gegenwärtig das Gepräge verleihen. Was von den großartigen Transaktionen, welche den beiden Instituten zugeschrieben werden, der Verwirklichung zugeführt werden wird, läßt sich freilich noch nicht erkennen, immerhin hat die Phantasie wieder bedeutenden Spielraum gewonnen und den Verkehr mächtig angeregt. „Bei den Kreditbanken geht etwas Großes vor“, heißt es allgemein, aber was dieses „Große“ sein soll, weiß kein Mensch. Das Petroleumkartell wird zustande kommen, meinen die Einen, die fürstlich Schaumburg'schen Domänen werden angekauft, glauben die Anderen; die Ungarisch-amerikanische Bank wird ein ungeheueres Geschäft werden und Franz Was an die Spitze gestellt, flüstert man sich da zu, die Domänen der Staatsbahngesellschaft werden in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, will man dort wissen: Alles tappt im Dunkeln und — Alles kauft Kreditaktien, da Jeder an dem „großen Geschäft“ mitverdienen will. Natürlich sind die Kurse der beiden so lange vernachlässigt gewesen Effekten in fortwährendem Steigen begriffen und der Abglanz der Lebhaftigkeit, welche sich im Geschäft entwickelt, läßt die ganze Börse in freudlichem Lichte erstrahlen. Auf allen Gebieten herrscht Regsamkeit und Festigkeit. Neben den beiden Kreditaktien waren diese Woche Ganz-Danubius auf große Waggonbestellungen favorisirt, ferner Kabellefabrik auf angebliche Majorisirungs-

bestrebungen, nicht minder lagen Straßenbahnaktien fest auf fortwährende Käufe eines Kommissionshauers und auch die übrigen Kategorien konnten, trotzdem sich diesmal nur wenig Interesse dafür zeigte, ihre Kurse ziemlich fest behaupten. Kommerzialbank und Ungarische Hypothekbank setzten ihre langsame, aber sichere Aufwärtsbewegung fort und auch Salgó-Kohlen erfuhr eine beträchtliche Aufbesserung. Nur der Rentenmarkt lag völlig regungslos. — Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

	Kurs vom 17. Juni	Kurs vom 24. Juni	Differenz in Kronen
Oesterreichische Kredit	649.25	660.25	+ 10.75
Ungarische Kredit	831.50	836.50	+ 5.00
Östompbank	569.—	566.—	- 3.00
Hypothekbank	487.—	491.—	+ 4.00
Staatsbahn	753.—	755.50	+ 2.50
Südbahn	129.—	124.50	- 4.50
Straßenbahn	771.—	772.50	+ 1.50
Stadtbahn	415.25	413.50	- 1.75
„Adria“	485.—	482.—	- 3.00
Kommerzialbank	4025.—	4045.—	+ 20.00
Salgó	655.—	669.—	+ 14.00
Pima	678.25	678.50	+ 0.25
Ung. Bank- und Handel	746.75	746.—	- 0.75
Russische Rente	103.75	103.75	—
Ungarische Kronenrente	91.15	91.10	- 0.10

(Vom Geldmarkt.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: Ultimogeld war etwas stärker gesucht als gestern, behielt aber unverändert den Preis von 5 3/8 Prozent. Seehandlungsgeld kam nicht in Frage. Der Privatdiskont notirte unverändert 3 1/2 Prozent. Im Wechselmarkt gab Chef London 1/2 Pfennig auf 20.42 nach. Chef Paris war 2 1/2 Pfennig höher 80.70. London meldete 2 1/4 Prozent Privatdiskont, 1 1/2 Prozent tägliches Geld.

(Sanirung der Südbahn.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Heute waren neuerdings die Vertreter der Südbahn und jene der Prioritäte zu einer Besprechung vereinigt. Mancherseits war die Erwartung ausgesprochen worden, daß die heutige Sitzung eine volle Einigung bringen und so die Komitöverhandlungen zum Abschluß bringen werden. Diese Annahme hat sich jedoch nicht bestätigt. Es ergibt sich vielmehr eine neue Schwierigkeit, insofern als die in den letzten Tagen durchgeführten Berechnungen über den Schlüssel der finanziellen Refundierung der Beträge, die für Zwecke der Investition und der italienischen Annullität reservirt werden sollen, aufgestellt worden war, die Nothwendigkeit einer Korrektur dieses Schlüssels ergeben. Die Diskussion hierüber nahm den größten Theil der heutigen Besprechung in Anspruch, ohne daß man zu einem endgiltigen Ergebnis gekommen wäre. Dessenungeachtet wurde an die präzise Formulierung einzelner Punkte, über die bisher eine volle Verständigung erzielt wurde, geschritten. Die Besprechungen dürften Montag ihre Fortsetzung finden.

(Verhandlungen des Petroleumkartells.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Wie das „Neue Wiener Tagblatt“ erfährt, besteht die Absicht, für den Beginn der nächsten Woche eine Plenarversammlung der österreichisch-ungarischen Petroleumraffinerie einzuberufen. Im Plenum kann es sich nicht darum handeln, die Kartellverhandlungen fortzusetzen, sondern eine Entscheidung herbeizuführen. Bisher hat sich im Stande der Verhandlungen nichts geändert.

**Mehr als
14 000 Ärzte**

haben in wissenschaftlichen Arbeiten oder in brieflichen Mitteilungen die unübertroffene Wirkung des

SANATOGEN

als Kräftigungsmittel bei allen nervösen und körperlichen Schwachzuständen ausdrücklich bestätigt.
Se. Exz. Prof. Dr. v. Leyden schrieb:

„Das Sanatogen habe ich in der Klinik und in meiner Privatpraxis bei schwachen Kranken viel und gern verordnet und bin mit den Erfolgen ausserordentlich zufrieden.“

Alles Nähere in Broschüren, die kostenlos versandt werden von
Bauer & Cie., Berlin SW 48.

Sanatogen ist in allen Apotheken und Drogerien in Packungen von K 2-40 bis K 20-50 erhältlich.

(Reform der Lohnauszahlung.) Die Gyöner und Pécsker Filialen des Landesverbandes der ungarischen Fabrikindustriellen haben in den letzten Jahren den Versuch unternommen, den Arbeitern die Löhne in Zukunft nicht mehr an Samstagen, sondern am Vortage der Wochenmärkte auszubehalten. Die wohlthuernde Folge dieser Verfügung war, daß der Besuch der Branntweinschänken an Sonntagen ein viel schwächerer war als früher und daß die Arbeiter ein geregelteres Leben führten. Der Verband hat nun vor kurzem den Beschluß gefaßt, diese Reform auch in der Hauptstadt einzuführen, ein Umstand, dem umso größere Bedeutung beizumessen ist, als in der Hauptstadt im Vorjahre 250 Millionen Kronen an Arbeitslöhnen ausbezahlt wurden. In Arbeiterkreisen machte sich jedoch eine Animosität gegen die in Rede stehende Neuerung geltend, die aber vor kurzem nachgelassen zu haben scheint. Darauf läßt nämlich die Stellungnahme der verschiedenen Arbeitervereinigungen schließen, deren maßgebende Faktoren erklärt haben, daß sie der Durchführung der Reform keineswegs hinderlich im Wege stehen. Die maßgebenden Kreise sind davon überzeugt, daß sich auch die Akkordarbeiter dieser Aktion anschließen werden.

(Tarifkonferenzen.) Der Direktor des Tarifierstellungsbureaus im k. k. österreichischen Eisenbahnministerium Hofrath Richard Brüll ist gestern in Begleitung des Direktor-Stellvertreters Dr. Heinrich Rosenberger und des Sekretärs Dr. Joseph Rafits hier angelangt und hat heute Vormittags mit dem Präsidenten der k. u. Staatsbahnen Ministerialrath Johann v. Marx eine längere Besprechung gehabt. Der Besprechung folgte eine Konferenz in der Tariffektion, an welcher kön. Rath Direktor-Stellvertreter Karl Darvay, Oberinspektor Ferdinand Zeller, sowie die Inspektoren Bacherzopf und Friz theilnahmen. Hofrath Brüll stattete sodann dem an einem leichten Unwohlsein laborierenden kommerziellen Direktor Hofrath Koloman Szajbely in seiner Villa im Stadtwaldchen einen längeren Besuch ab. Die heutigen Besprechungen galten der Vereinigung einiger seit längerem zwischen den österreichischen und den ungarischen Staatsbahnen oberschwebenden Tarif- und Kartellfragen; als Resultat dieser Besprechungen ist, wie wir erfahren, eine nunmehrige baldige Erledigung der strittigen Fragen über die preussischen, schlesischen, Gottessegener und Tataer Kohlentarife zu erwarten. Hofrath Brüll ist heute Nachmittag nach Wien zurückgereist.

(Die Vaterländische Bank) hat circa 5000 Stück Aktien der Boršod-Abskolyzer Dampfmühle A. G. käuflich erworben und sich dadurch führenden Einfluß auf die Gestion dieses im Lande bedeutendsten Provinzmühlkonzertes gesichert. Die Firma Jg. Deutsch und Sohn, die ebenfalls Besitzerin von mehreren tausend Aktien ist, bleibt weiter an dieser Mühle hervorragend interessiert, und verfügen nunmehr diese beiden Gruppen über die Majorität. Der erwähnte Mühlkonzern umfaßt derzeit die Mühlenetablissemments in Miskolcz, Losonc, Csány bei Kassa, die Nagyszöser Mühle in Eperjes, die Szegier Mühle bei Sátorajauhely und ist Pächterin für eine lange Reihe von Jahren der Besitzthum der Firma Jg. Deutsch und Sohn bildenden Mühle in Hatvan. Die Mahlfähigkeit der vorgenannten Mühlen beträgt pro Tag 5600 Meterzentner Weizen.

(Warschau-Wiener Eisenbahn.) Aus Warschau wird telegraphirt: Bei der heutigen Generalversammlung der Warschau-Wiener Eisenbahn erklärte der Präsident Kroneberg, daß die Verwaltung keine Nachricht habe, daß die Regierung zur Zeit beabsichtige, die Bahn zu verstaatlichen, und bedauert die spekulativen Vorgänge, die der Bahn nur schaden können. Die Generalversammlung genehmigte ohne Debatte die Vorlage und beschloß, die Dividende auf 11/4 Rubel für die Aktien und 8 1/4 Rubel für Genussscheine festzusetzen. Der Verwaltungsrath schlug die Aufnahme einer nichtgarantirten Obligationenleihe von 20 Millionen Rubel zum Ausbau des Bahnhofes und zur Verstärkung des Wagenparkes, ferner zum Ausbau des gewaltigen Vororteverkehrs und für die Vorarbeiten für den Bau einer Eisenbahn von Warschau nach Radom vor. Sämmtliche Vorschläge wurden angenommen.

(Der Kampf gegen die amerikanischen Trusts.) Aus Chicago wird telegraphirt: Gegen die Sekretäre von vierzehn Vereinigungen von Holzgeschäften, einschließlich der Sekretäre der Holzhändler, die die Organisationen der Holzhändler vom Staate Pennsylvania bis zur Pazifischen Küste darstellen, wurde von Seite der Bevölkerung die Anklage wegen Verletzung des Antitrustgesetzes erhoben.

(Budapester Bank A. G.) Die Direktion der Budapester Bank A. G. ersucht uns zu konstatiren, daß sie wohl wegen Besetzung der Oberbeamtenstellen Verhandlungen gepflogen, diese jedoch noch nicht abgeschlossen sind, sonach alle diesbezüglichen Mittheilungen auf Kombinationen beruhen. Von der Besetzung der Stelle eines Generaldirektors aber ist überhaupt keine Rede.

(Eine neue Holzindustrie-Gründung.) Zum Zwecke der Verdrängung der ausländischen Fournierwaare, sowie behufs Erwerbung des Exports nach den Balkanstaaten haben hiesige Interessenten die Gründung einer Fournierfabrik mit einem Aktienkapital von einer Million Kronen beschlossen. Die diesbezüglichen Verhandlungen, welche mit einem ungarisch-böhmischen Geldinstitut geführt werden, gehen ihrem Abschlusse entgegen, so daß das neue Unternehmen wahrscheinlich schon im Juli konstituirte werden wird. An der Spitze der Gründung steht der Generalsekretär der Flammischen Holzwaarenfabrik Ludwig Hoffer.

(Ganz u. Comp. Danubius A. G.) In der Zeit vom 1. bis 31. Juli erfolgt der Umtausch der Aktien der Ganz u. Comp. Eisengießerei und Maschinenfabrik A. G. auf Namen lautende Aktien bei der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank.

(Bankausweis.) Aus London wird telegraphirt: Der heute publicirte Ausweis der Bank von England enthält die folgenden Ziffern: Totalreserve 29.319,000 (+ 121,000), Banknotenlauf 29.006,000 (+ 367,000), Bankvorrath 37.875,000 (+ 389,000), Portefeuille 29.282,000 (+ 251,000), Guthaben der Privatisten 41.068,000 (- 557,000), Guthaben des Staates 14.762,000 (+ 929,000), Banknotenreserve 28.093,000 (+ 181,000).

(Ungarische Hypothekbank.) Die planmäßig jährliche Verlosung der 4 1/2-%igen, auf Kronenwährung lautenden Pfandbriefe dieser Bank wird am 1. Juli 1. J. Vormittags 10 Uhr in den Banklokaltäten stattfinden.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 24. Juni. An der Börse kam es, beeinflusst vom Wochenschluß und der Ultimoprolongation, bei sehr ruhigem Geschäft zu ganz geringfügigen Transaktionen, und die leitenden Werthe schwächten sich um 1 1/2-2 1/2 Kronen ab. Ziemlich fest hielten sich Hypothekbank und Ungarische Bank. Auf dem Lokalmarte waren Salgótholten lebhafter gefragt und bis 670 erhöht. Verkehr war außerdem für Ungarische Elektrizität, Allgemeine Kohlen, Kabellefabrik, Zuckerindustrie, Ganz, Agrarbank und Straßenbahn. Auch an der Mittagsbörse blieb der Verkehr in engen Grenzen. Ungarische Kredit waren zeitweise lebhafter und höher gefragt, doch konnte der erhöhte Kurs nicht bis zum Schluß behauptet werden. Vaterländische Bank waren bei fortgesetztem Interesse der Spekulation erhöht. Im Allgemeinen zeigten die Kurse der Coullissenwerthe wenig Veränderung. Auch auf dem Lokalmarte war das Geschäft bei wenig nennenswerthen Umsätzen oder Kursveränderungen ruhig.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 838.25 bis 837.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 661.50 bis 660, Hypothekbankaktien zu 490.50 bis 491.50, Vaterländische Bankaktien zu 312 bis 313.25, Budapester elektrische Straßenbahnaktien zu 771.25 bis 770, Budapester elektrische Stadtbahnaktien zu 413, Lombarden zu 125, Salgótarjánener Kohlenaktien zu 669 bis 669.50, Draße-Aktien zu 683, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 745.50 bis 746, Agrarbankaktien zu 515.50 bis 516, Ungarische Hagelversicherungsaktien zu 365 bis 366, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 493, Ganz-Aktien zu 419 bis 419.9, Allgemeine Kohlenaktien zu 740.50 bis 742.50, Kabellefabrikaktien zu 922 bis 926, Ungarische Zuckerindustrie-Aktien zu 2685 bis 2675.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Staatskassenscheine zu 100.42 1/2, Gewerbebankaktien zu 416, Holzhandlungsbankaktien zu 213 bis 213.50, Kommerzbankaktien zu 4040 bis 4045, Vereinigte Ziegel- und Cementaktien zu 304, Salgótarjánener Kohlenwerksaktien zu 668 bis 670, Erste Ungarische Affekuranzaktien zu 17,000, Hagelversicherungsaktien zu 366, Allgemeine Kohlenaktien zu 742 bis 749, Allgemeine Gas-Aktien zu 1460 bis 1470, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 495 bis 500, Kabellefabrik-Aktien zu 916, Ungarische Zuckerindustrie-Aktien zu 2650 bis 2660, Ungarische Gasglühlichtaktien zu 850.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente zu 91.07 1/2 bis 91.17 1/2, Vaterländische Bankaktien zu 311.50 bis 313, Ungarische Kreditbankaktien zu 837.50 bis 836.50, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 745.50 bis 746.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 660.25 bis 662, Rimamuráner Eisenwerkaktien zu 679, Budapester elektrische Straßenbahnaktien zu 770.50 bis 772.25, Elektrische Stadtbahnaktien zu 413 bis 414, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 755.50 bis 756.

Zur Erläuterung sei notirt: Oesterreichische Kreditaktien zu 661.

Prämiengeschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 3 K. bis 4 K., auf acht Tage von 6 K. bis 8 K., auf Ultimo Juli von 14 K. bis 16 K.

Die Nachbörse, welche heute um 3/4 Uhr geschlossen wurde, verlief geschäftslos. Schlüsse kamen nur vereinzelt in Straßenbahnaktien zu 772.50 vor.

Wiener Effektenbörse. 24. Juni. Die Neußerungen des ungarischen Finanzministers über die Ausschreitungen auf dem Budapester Plage haben an der heutigen Börse der lebhaften Aufmerksamkeit des Marktes begegnet und haben nicht allein wieder die Bedenken über die innere Lage der Budapester Börse, sondern auch über die Engagementsverhältnisse auf dem hiesigen Plage hervortreten lassen. Auf die Tendenz selbst sind aber diese Ermüungen ohne stärkeren Einfluß geblieben, da sich der Budapester Markt nicht berührt zeigte und trotz der umfassenderen Käufe, die er in den letzten Tagen durchgeföhrt hatte, keine Abgaben vornahm und überdies der allgemeinen Haug auch in den besseren Berichten aus Newyork und Berlin eine Stütze geboten war. Die Verstimmung äußerte sich daher fast lediglich in einer durchwegs größeren Reserve, zu der auch die andauernde Ungewißheit über die weitere Entwicklung der hiesigen parlamentarischen Lage beitrug, ohne daß jedoch die freundlichere Grundtendenz einen Abbruch erfahren hätte. Die Schlußkurse an der Mittagsbörse waren die folgenden:

(Amtliches Telegramm.)

4p. Ung. Goldrente	111.40	Deherr. Kreditbank	659.-
Ung. Kronenrente	91.-	Anglo-Osterr. Bank	324.25
Öbelsche	—	Unionbank	625.50
Grundentl., ung.	—	Bankvereine	625.50
Ung. Kreditbank	884.25	Deherr. Ankerbank	647.75
Ung. Währungslos.	218.-	Deherr. ung. Bank	1933.-
Österr. Bank, ung.	—	Deherr. ung. Staatsbahn	755.50
Kathau-Deerberger Bahn	—	Südbahn	124.75
Rimamuráner	677.50	Öbelsche	—
Ung. Kommerzbank	—	Donau-Dampfschiff-Ges.	1157.-
Ung. Zuckerindustrie	—	Alpine-Montanaktien	812.25
Ung. Hypothekbank	489.-	Tabaktien	329.-
Österr. Kreditaktien	—	20 Francs-Stücke	19.02
4 1/2 p. Österr. Papierrente	92.15	Münznoten	11.39
4 1/2 p. Öst. Silberrente	92.15-96.85	Böbener Wechsel	240.17
4p. Österr. Goldrente	116.30	Deutsche Wechsel	117.63
Deherr. Kronenrente	92.05	Pöbelsche	621.-
1860er Loje	—	Deherr. österr. Loje	577.50
1860er Loje	—	Türkenlos.	251.99
Kreditlos.	—		

(Privat-Telegramm.)

1860er Loje	160.-	Clary	155.-
Ferdinand-Nordbahn	—	Donau-Dampfschiff-Obliq.	112.25
Genberg-Gesamtwärer	5190.-	Statuarer Loje	92.-
Öbelsche	—	Salbacher Loje	80.75
Sobentkredit-Aktien	1305.50	Wälw-Loje	70.25
Österr. Bank, n.-Österr.	775.-	Wälw-Loje, Österr.	71.-
Unionbank	—	Rimau-Loje	71.-
Pariser Wechsel	94.90	Salz-Loje	252.-
Petersburger	—	Ung. Hypoth.-Präm. 4p.	250.-
Schweizer Stübe	94.95	Deherr. Böben-Obliq. 4p.	93.10
20 Mart-Stübe	23.50	" Sp. Loje 1889	290.50
Russische Imperials	—	" 1889	273.50
Englische Sovereigns	28.97	" Centumsteine	63.50
Donau-Reg.-Loje	290.-	Salgó-Tarjánener Stein	668.50
Serbentloje	124.-	"Alta" Gesellschaf-Akt.	—
Wiener Kommunal-Ste.	504.-		

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 662.75, Ungarische Kreditaktien 837.50, Anglobankaktien 324.75, Bankverein 548.25, Unionbank 626.-, Ankerbank 632.-, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 757.-, Lombarden 125.25, Tabaktien 330.-, Rimamuráner 678.-, Alpine-Aktien 813.50, Skoda —, Maixente 92.15, ungarische Kronenrente 91.-, Ruffen 104.-, Türkenlos 252.25, Marknoten 117.63, per Kaffe, 117.55 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stübe) 19.02.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 24. Juni. (Börse.) Bei äußerst tragem Verkehr — die Spekulation war vornehmlich mit der Ultimoprolongation beschäftigt — überwog auf den meisten Umsätzegebieten eine unbedeutende Abschwächung. Montanwerthe, von denen Rhombacher und Hohenlohe-Aktien stärker nachgaben, wurden durch die Ermäßigung der amerikanischen Rohisenpreise ungünstig beeinflusst, doch stellten sich Phönix-Aktien auf Deckungen höher. Eine gute Meinung bestand für Kanada-Aktien und die Aktien der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen. Der letzteren Festigkeit beeinflusste auch die übrigen Elektrizitätswerthe. Die Warschau-Wiener, welche sich vorübergehend etwas fester anließen, schlossen neuerlich abgeschwächt. Die Industriewerthe des Kassenmarktes lagen ziemlich fest, ebenso chemische Werthe. Tägliches Geld 2 Prozent, Ultimo-Geld 5 1/2 Prozent, Privatdiskont 3 1/2 Prozent.

Berlin, 24. Juni. (Schluß.) 4 1/2-prozentige Papierrente —, 4-prozentige Silberrente —, 4-prozentige Oesterreichische Goldrente 99.20, 4-prozentige ungarische Goldrente 93.80, Oesterreichische Kreditaktien 207.-, ungarische Kronenrente 91.-, Südbahn 25.-, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, russische Banknoten 216.20, Wiener Wechselkurs 84.97-5, vierprozentige neue russische Anleihe 93.80, italienische Rente —, Diskont-Kommandit 188.-, Allg. Elektr. Edison 244.50, Dynamit-Trust 179.-, Gelsenkirchener 200.-, Harpener

Nach dem Gutachten zahnärztlicher Autoritäten sind

Mundwasser
Zahnpulver
Zahncreme u.
Zahnbürste
heute die werth-

SANITOL

vollsten ärztlichen Mund- u. Zahnpflegemittel

Erhältlich in Apotheken und besseren Drogerien

Zu bestellen auch: SANITOL foraktar, Miskolcz.

186.40, Laura-Güte 175.10, unifizirte Türken 93.90. — Träge.

Berlin, 24. Juni. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 206.70, Südbahn 24.70, Oesterr.-ungarische Staatsbahn —. — Auflos.

Hamburg, 24. Juni. (Schluß.) 4 1/2-prozentige Silberrente 95.50, österreichische Kreditaktien 206.60, 1860er Loje —, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 24.92, italienische Rente 103.—, 4-prozentige österreichische Goldrente 98.75, 4-prozentige ungarische Goldrente 93.70. — Ruhig.

Paris, 24. Juni. (Schluß.) 3-prozentige französische Rente 95.22, österr. Goldrente 100.—, ungarische Goldrente 97.65, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 525.—, 3/4-prozentige italienische Rente 104.45, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 298.—, fünfprozentige Marokkaner 533.—, 4-prozentige 1890er rumänische Anleihe 99.65, 4-prozent. konf. Rumänen 93.75, 4-prozentige amort. Rumänen 1905 94.50, 5-prozentige Russen 1906 104.72, 4 1/2-prozentige Russen vom Jahre 1909 103.90, 4 1/2-prozentige Serben 1906 —, 4-prozent. spanische Exterieur 96.75, 4-prozent. unifizirte Türken 93.50, Türkenloje —, Türkische Tabakaktien 348.—, Oest. Bodenkreditanstalt —, Oest. Länderbank 569.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —, Ungarische Hypothekbank —, Banque de Paris 1828.—, Banque Ottomane 763.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 821.—, Südbahn 132.—, Meridionalbahn —, Orient-Fahnen —, Hartmann-Maschinen 727.—, Rio Tinto 17.86, Suez d'Egypte 75.—, Tula 508.—, Afrikaer Kohlen 182.—, Chartered 42.25, De Beers 477.50, East Rand 120.—, Jagersfontein 205.—, Transvaal Land Company 55.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 209.50, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.95, Wechsel auf Wien (kurz) 105.31, Wechsel auf Belgien (kurz) 7/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 3/8, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 253.05, Privatdiskont 2 1/2, — Stetig.

London, 24. Juni. (Schluß.) Englische Con- sults 79 1/16, 4-prozentige Ruspian 64 1/4, japanische Rente 93, Spanier 94 3/4, 4-prozentige ungarische Goldrente 95.—, Canada Pacific 249, Platzdiskont 2 1/16, Südbahn 5 1/4, Ital. Rente 103.—, Silber 24 3/4, Wiener Wechselkurs —, Chartered 156.—, East Rand 4.68, Randfontein 2.31, Randmines 7.84, De Beers 18 3/4. — Ruhig.

Bei Behebung der chronischen Stuhl- verstopfung kommt es lediglich darauf an, dass das zu wählende Mittel frei von Reiz- wirkung ist und auch bei längerem Ge- brauch nicht versagt. In dem rein natürli- chen Franz Josef-Bitterwasser haben wir ein seit Langem bewährtes Heilmittel an Hand, welches in der That diese Anforderungen vollkommen erfüllt. „Franz Josef-Wasser“, schreibt Geh. Rat Prof. Senator in Berlin, „hat seine Wirkung stets gethan.“

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 24. Juni. Effektiver Weizen (alt) war heute bei schwachem Angebot und mäßiger Frage ruhig. Bei einem Umsatz von circa 5000 Meterzentnern waren Preise 5 Heller billiger. Von neuem Weizen wurden circa 10,000 Meterzentner gehandelt. Per August eintreffend Bester Boden 30 bis 40 Heller, per Juli-Aufgabe Theißwaare 50 bis 60 Heller über dem Oktoberkurs, Zeit ab hier. — Tages- zufuhr in Weizen 12,112 Meterzentner, Abfuhr 10,841 Meterzentner. — Roggen ist bei geringem Verkehr fest behauptet. Prompt lieferbar notiren wir Parität Budapest circa 9 R. 15 S. bis 9 R. 25 S. per Kasse, Neuroggen erzielt per Juli 15 S., per August 25 S. unter dem Oktoberkurs Parität hier. — Futtergerste bleibt ohne Verkehr behauptet. Parität Budapest notiren wir 8 R. 50 S. bis 8 R. 75 S. per Kasse. — Hafer tendirt bei relativ schwachem Verkehr behauptet und erreicht 9 R. 25 S. bis 9 R. 70 S. per Kasse ab hier. — Mais tendirt bei schwachem Umsatz fest, ruhig. Die Preise akkomodiren sich übrigens den Terminnotirungen. Waggonfrei hier notiren wir prompt 7 R. 35 S.

Auf dem Terminmarkt eröffnete man heute auf stärkere Abgaben flau, doch kam allmählig trotz des ruhigeren und sogar billigeren Effektengeschäftes eine leichere Auffassung zur Geltung. Klagen über Insekten- schäden, welche angeblich größeren Umfang annehmen, ließen bei der Coullisse neuerlichen stärkeren Kaufbegeh- rungen aufkommen, und zogen sämmtliche Sichten kräftiger an.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Verkauf wurden: Weizen: Theiß- (alt): 100 Mztr. 78 zu 13.52 1/2, 100 Mztr. 78 zu 13.52 1/2, 100 Mztr. 78 zu 13.35, 100 Mztr. 77.7 zu 13, 100 Mztr. 77.5 zu 13.40, 100 Mztr. 76.5 zu 13.30, 200 Mztr. 75.3 und 100 Mztr. 76 zu 12.82 1/2. — Bester Boden: 100 Mztr. 77.5 zu 13.20, 125 Mztr. 75 zu 12.50, 100 Mztr. 77 zu 13. — Ban- nater: 1000 Mztr. 76 zu 12.87 1/2, 1700 Mztr. 75 zu 12.82 1/2. — Maroser; 100 Mztr. 75.5 zu 12.65. —

Oberungarischer: 150 Mztr. 75 zu 12.80, 125 Mztr. 75 zu 12.70.

Weizen (neu): Pester Boden: 1000 Mztr. 76 zu 12.35. — Tröbkecker: 4000 Mztr. 76 zu 12.45. — Maer: 4000 Mztr. 76 zu 12.45. — Wäsenburger: 600 Mztr. 76 zu 12.61. Alles per drei Monate.

Roggen: 100 Mztr. zu 9.22 1/2, per Kasse, Parität.

Hafer: 100 Mztr. zu 9.44, per Kasse. Mais: 1000 Mztr. zu 7.30, ab Schiff.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober 11.90, 11.91, 11.86, 12.01, 11.95, 12.04; Weizen per April zu 12.20, 12.19, 12.30; Roggen per Oktober zu 9.32, 9.30, 9.46; Mais per Juli zu 7.32, 7.28, 7.34; Mais per August zu 7.45, 7.39, 7.46; Mais per Mai 1912 zu 6.81, 6.83, 6.78, 6.82; Hafer per Oktober zu 8.21, 8.22, 8.19, 8.28.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 12.02 Geld, 12.03 Waare; Weizen per April 1912 zu 12.30 Geld, 12.31 Waare; Roggen per Oktober zu 9.43 Geld, 9.44 Waare; Hafer per Oktober zu 8.27 Geld, 8.28 Waare; Mais per Juli zu 7.33 Geld, 7.34 Waare; Mais per August zu 7.44 Geld, 7.45 Waare; Mais per Mai 1912 zu 6.81 Geld, 6.82 Waare, Reps per August zu 13.90 Geld, 14 Waare.

Weizenkleie feine prompt zu 6.15 S., 6.25 W., grobe zu 6.10 S., 6.20 W.; feine per Juni zu 6.05 S., 6.15 W., grobe zu 6 S., 6.10 W.; feine per Sep- tember-Dezember zu 4.90 S., 5 W., grobe zu 5 S., 5.15 W.

Himzett batizt Madaira BLUZOK, ruhák pongyolák mesés választékban

FALUDY-nál, VI., Andrassy-ut 56. és 18. Divatlap ingyen. Telefon 162-72.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for 'Theiß', 'Bester Boden', 'Banater', 'Bäcktaer', and 'Weisenburger' with corresponding price ranges in R. and S.

Table for 'Roggen, Ia', 'Roggen, mittel', 'Gerste, Ia', 'Gerste, Ia', 'Hafer, Ia', 'Hafer, mittel', 'Mais, neu', 'Kohlraps' with prices in R.

Table for 'Termin' with columns for 'Weizen per Oktober', 'Weizen per April', 'Roggen per Oktober', 'Mais per Juli', 'Mais per August', 'Mais per Mai 1912', 'Hafer per Oktober', 'Kohlraps per August', 'Weizenkleie, feine, prompte Lief.', 'Weizenkleie per Sept.-Dezember', 'Weizenkleie, grobe, prompte Lief.', 'Weizenkleie per Sept.-Dezember' with prices in R.

Table for 'Kartoffeln zu Nahrungszwecken' with columns for 'effektive Waare, netto Kasse per 100 Kilogramm' and sub-columns for 'Weiß', 'Rosa', 'Gelb' with prices for 'Transdanubische', 'Oberungarische', 'Nyirer', 'Siebenbürger', 'Pester'.

Table for 'Kartoffeln zu landwirthschaftlichen und industriellen Zwecken' with columns for 'effektive Waare netto Kasse per 100 Kilogramm' and sub-columns for 'Weiß', 'Rosa', 'Gelb' with prices for 'Transdanubische', 'Oberungarische', 'Nyirer', 'Siebenbürger', 'Banater', 'Pester'.

Schiffsracht auf Grund der vom 12. Juni bis 17. Juni vorerfallenen Schiffe. Die Frachtpreise verhalten sich per 100 Kilogramm inklusive Versicherung. Nach Gna ist der Frachtpreis um 24 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 65-68, Ujvidék 59-62, Vezdán 51-54, Kalocsa 41-44, Dunaföldvár 41-44, Szentes 79 bis 82, Szeged 65-68, Zenta 63-66, Títel 61-64, Mitro- vicza 79-82, Temesvár 93-96, Nagyberek 65-68.

Wiener Börse für landwirthschaftliche Pro- dukte vom 24. Juni. (Privat-Telegramm.) An der heutigen Wochenbörse war die Tendenz eine gün- stigere, was hauptsächlich auf den Mangel an entspre- chendem Angebote zurückzuführen war. Es kam zu ge- ringen Umsätzen, die sich zu Preisen bewegten, die um 20 S. bis 30 S. höher als in der Vorwoche waren. Roggen stellte sich mit 10 S. bis 15 S. höher als in der Vorwoche, wobei nur kleinere Quantitäten in den Ver- kehr gelangten. Prompter Roggen bedang sehr hohe Preise, da wenig Material am Markte war. Mais be- hauptet seine Wochensteigerung von 25 Heller, wobei in den letzten Tagen eine Besserung der Absatzverhält- nisse zu verzeichnen ist. Einquantin ist wenig beachtet, aber im Preise behauptet. Hafer erzielten theilweise um 5 S. bis 10 S. höhere Preise. Die Befestigung der Ge- treidepreise hatte in den allerersten Tagen eine kleine Bewegung des Mehlmehls zur Folge, und zwar trotz höherer Forderungen der Mühlen. Auch Herbstsichten wa- ren besser gefragt. In Roggenmehl haben die Preise bei sehr gutem Absatz eine wesentliche Steigerung erfahren. Für Roggenkleie bestand gute Nachfrage.

Berlin, 24. Juni. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per Juli 207.25, per September 199.—, Roggen per Juli 170.50, per September 168.75, Hafer per Juli 166.25, per September 163.25, Mais per Juli —, per September —, Rüböl per Oktober 60.10, per Dejem- ber —, Spiritus — Am. loco Konsumsteuer —. — Weizen, Roggen und Hafer fest, Mais und Rüböl ruhig. — Wetter: Heiß.

Breslau, 24. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen loco 20.80, alter —, gelber Weizen loco 20.70, alter —, Roggen loco 16.50, alter —, Hafer loco 17.30, alter —, Reps loco —, Mais 15.—, per 100 Kilo.

Hamburg, 24. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen Holsteiner 206.— bis —, Roggen, Mecklenburger, 162.— bis 178.—, russischer 115.— bis —, Del 62.—, Spiritus per Juni 17.50, per Juni-Juli 17.50, per Juli- August 17.50. — Weizen, Roggen, Del und Spiritus ruhig. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 24. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen per Juni 26.70, per Juli 26.40, per Juli-August 26.40, per September-Dezember 24.40. — Roggen per Juni 19.—, per Juli 19.—, per Juli-August 18.—, per September- Dezember 18.—. — Mehl per Juni 34.20, per Juli 34.60, per Juli-August 34.50, per September-Dezember 33.—. — Rüböl per Juni 65.50, per Juli 66.—, per Juli- August 66.25, per September-Dezember 67.25. — Spiritus per Juni 52.—, per Juli 52.75, per Juli-August 52.75, per September-Dezember 47.—. — Rohzucker 80° bis 90° 32.—, 80° bis 85° Brutto und darüber 32.50. — Weißer Zucker per Juni 35.50, per Juli 35.50, per Juli-August 35 3/4, per Oktober-Januar 31 3/4. — Raffi- nade 66.50 bis 67.—. — Weizen, Roggen, Mehl, Rüböl, Spiritus, Rohzucker, weißer Zucker und Raffinade ruhig. — Wetter: Trübe.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett tendirte heute unverändert. — Amtlich notirten per 100 Kilogr.: Budapester Schweinefett, Stadtwaare zu R. 150.— Geld R. 151.— Waare. Speck: Budapester Stadtwaare, vier-

Advertisement for Berson Gummiabsätzen featuring an illustration of a man in a suit and a large rubber stamp. Text includes 'Mit Berson Gummiabsätzen eine Wohlthat!' and 'Bersonverba Wien, V. 1.'

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

ABBAZIA

ABBAZIA, KLIMATISCHER WINTERKURORT KURKOMMISSION

PENSION QUISISANA Familienhaus I. Ranges im Centrum von Abbazia, beste Küche, grosser schattiger Park, Zimmer mit Balkons, Lift. Während der Badesaison mässige Preise. Prospekte.

PENSION SZABADOS Villa Jolanda und Melanie Beide am Meeresstrande gelegen. Erstklassige Familien-Pensionen. Vorzügliche Küche. Civile Preise. Bäder im Hause. Herrl. Aussicht auf den Golf von Quarnero. Prospekte auf Verlangen gratis.

PENSION HOTEL RIVIERA. 40 höchst elegante Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosser parkirter Garten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION HAUSNER ABBAZIA Gegründet 1888. Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügliche Küche. Interurban-Telephon 38.

PENSION ROYAL vorm. SCHALK Direkt am Strande, vis-à-vis dem Hafen. Ruhigste, staubfreie Lage mit prachtvoller Meeresrundsicht. Erstklassige Küche. Mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION VERMES VILLA ADRIA Ungar. Familienhaus ersten Ranges. Elegante Zimmer. Vorzügliche Küche. Elektr. Licht. Hochquellenwasser. Telefon und Bäder im Hause. Mässige Preise. Erwachsene Mädchen werden auch ohne Begleitung angenommen und für ihr Wohl und Behaglichkeit in jeder Weise gesorgt.

HOTEL PENSION S. BREINER Rituelle Küche. Herrliche freie Aussicht auf das Meer. Elegante Zimmer und Salons.

HOTEL BRISTOL Eigentümer W. Rudovits. Erstrangiges Haus. Mit allem Komfort eingerichtet.

HOTEL PENSION LEDERER Habsburg und Dependancen. In centraler Lage nächst dem Kurparke, mit dem allermod. Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung, Bäder, Lift, elektr. Licht, mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION VIER JAHRESZEITEN Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresrundsicht. Dependanz. Schattiger Garten. Seebäder im Hause. Elektr. Licht. Interurban-Telephon 65. Besitzerin: M. & B. v. Kopp's Nachf.

PENSION VILLA IRENE Familienhaus I. Ranges, in herrlichster Lage an der Reichsstrasse, vis-à-vis dem neuen Seebade, wundervolle Aussicht, viele Balkons, schöner Garten, vornehm und behaglich mit jedem modernen Komfort eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. Hochquellenwasser. Telefon. Elektr. Licht. Warme Seebäder im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. Pension von 8 Kronen aufwärts. Anfragen an die Besitzerin Frau Elena Westphal.

NEUES KURHAUS (Sanatorium Dr. Schalk). Mit allen modernen Behelfen der physikalischen und diätetischen Heilmethoden reichlich ausgestattet. Das ganze Jahr hindurch geöffnet. Mit 60 aufs komfortabelste ausgestatteten Zimmern, die theils südlich, theils dem Meere zugewendet liegen. Hochquellenwasserleitung, Zentralheizung, elektrisches Licht, Lift. Prospekte versendet bereitwilligst die Direktion.

PENSION STERN: Villa Fiorentina mit 44 neu renovierten Zimmern, am Südstrande gelegen, elektrisches Licht. Vorzügliche Küche. Streng rituell. Unter Aufsicht des Hamburger Vereines zur Förderung ritueller Speisehäuser. Besitzer M. Stern.

PILSNER BIERHAUS UND PENSION VILLA ELLA Zugang vis-à-vis des Slatinabades. Einziger Spezial-Ausschank von Pilsner Urquell und Münchner Hofbräu. Anerkannt gute Küche. Schattiger Garten. Freundliche Zimmer mit und ohne Pension.

HOTEL UNION, Abbazia-Voloska. Vornehmstes Familienhaus an der österr. Riviera, mit herrlicher Meeresrundsicht, Terrassen und Balkons, vorzügliches Restaurant u. Café. Anfragen: Besitzerin Marie Urek.

BELGRAD

GRAND HOTEL PARIS auf der Hauptstrasse gelegen, moderner Komfort. Haltestelle der elektr. Stadtbahn. Elegantes Kaffeehaus. Sammelplatz des besten Publikums. Abendlich kinematographische Vorstellungen im 75 M. langen Saale (ausschl. die weltberühmten Pathé Filme). Besitzer SVEZOZAR BOTORTS.

BUCCARI (bei Fiume).

HOTEL JADRAN modern eingerichtet, mit vorzüglicher ungarischer Küche und Keller wird bestens empfohlen. Carl Homolka, Hoteller.

BUDAPEST (Pensionen)

PENSION AUGUSTA VIII., Szentkirályi-u. 10, I. Etage. Elegantes, vornehmes Familienheim. Ausgezeichnete Küche. Moderner Komfort. Centrale Lage. Telefon: 177-39.

PENSION „CITY“ ab 1. Mai vergrössert und mit Lift versehen; im schönsten Theile der Leopoldstadt, V., Hold-utca 28, Ecke Bathy-utca. Grossartige Lage, in nächster Nähe vom Szabadsg-ter, des Parlaments u. der Börse. Elegantes Heim für Einzelne u. Familien. Schöne, geräumige Zimmer mit allem modernen Komfort. Vorzügliche Küche, auch Abonnement auf exquisiten Diner. Tramway nach allen Richtungen. Auf Wunsch Prospekt. Telefon 131-63.

PENSION EXCELSIOR IV., Papnövelde-utca 8. Neu eröffnet. Neubau vis-à-vis der Universitätskirche. Vornehmes Heim ersten Ranges im Centrum der Stadt. Moderner Komfort. Elegante eingerichtete Zimmer. Vorzüglichste Küche. Lift. Telefon 148-05.

PENSION HUNGARIA Lipót-kört Nr. 32, vis-à-vis Westbahnhof, 20 elegant eingerichtete Zimmer, ausgezeichnete Küche, deutsche, englische u. franz. Konversation, Pensionat I. Ranges. Telefon 157-86.

HÜVÖSVÖLGYER PENSION I. Hildeguterstrasse 74/76. Haltestelle d. Elektrischen, Nyéki-ut, in einem 5000 q grossen Park. Nach ausländischem System mit allem Komfort eingerichteter Kurort für Rekonvaleszente, Erholung und Ruhebedürftige. Elegante grosse Zimmer. Elektrische Beleuchtung. Ausgezeichnete Verpflegung. Sonnenbäder. Kegelbahn. Lawn-Tennis etc. Telefon 145-90

PENSION „INTERNATIONAL“ VIII., Főherceg Sándor-utca 17, II. St. 16 elegante Zimmer. Feine Verpflegung. Bäder. Elektr. Beleuchtung. Im Centrum der Stadt. Verkehr der elektr. Strassenbahn von allen Seiten. Telefon 121-91.

PENSION OPERA Andrássy-ut 21, II. Stock vis-à-vis der kön. ung. Oper. An der Haltestelle der elektr. Untergrundbahn. Beste Kommunikation nach allen Richtungen. Vornehmes Heim ersten Ranges, schöne geräumige Gassenzimmer mit allem Komfort; exquisite Küche, elektr. Beleuchtung, Bäder, Lift, Telefon 82-14. Diner-Abonnement.

PENSION VÁZSONYI V. Bálvány-utca 2, der ganze III. u. IV. Stock im Neubau. Haus ersten Ranges. Bequeme, neu eingerichtete Zimmer. Vorzögl. Verpflegung. Lift. Elektrische Beleuchtung. Telefon 113-68.

BUDAPEST (Hotels)

HOTEL ISTVÁN KIRÁLY, Familienhotel VI., Podmaniczky-utca 8. I. Ranges. Im Centrum der Stadt gelegen, in allernächster Nähe des Westbahnhofs. 80 hochelegant modern eingerichtete Zimmer. Centralheizung. Lift. Bäder im Hause.

HOTEL KÖNIGIN ELISABETH IV., Egyetem-u. 5. Erstklassiges billigstes Familienhaus d. Centrale d. Inneren Stadt. Elektr. Beleuchtung. Bäder. Pension. Vorzögl. Küche. Mässige bürgerliche Preise.

HOTEL „NADOR“ SZALLODA IV. Vámház-kört 2, der Central-Markthalle gegenüber. Bequeme Zimmer von K. 2.40 aufw. inkl. Beleuchtung. Brüder Holstein.

GRAND HOTEL „OSTBAHNHOF“ (Keleti pályaudvar nagyszállója), VII., Thököly-ut 18. Centralheizung, elektr. Licht, Bad, Post, Telegraph im Haus. Eigener Automobil-Omnibus-Verkehr zum Westbahnhof zu jedem Schnellzug. Zimmer von K 2.40 aufw. Besitzer: Herich.

ESCHOLZMATT bei Luzern

HOTEL KURHAUS LÖWEN beliebter, viel besuchter alpiner Luftkurort. Wald, Garten, Bäder, elektr. Licht. Anerkannt vorzügliche Verpflegung. Familienarrangement. Saison Mai bis Oktober. Illustr. Prosp. gratis durch J. J. Steffen.

FIUME

HOTEL ROYAL Nikolaus Draskovich, Hoteller. Erstklassiges, modernes Familienhotel.

HOTEL LLOYD Im Centrum der Stadt. Neben Aussicht auf das Meer. Modernst eingerichtet. Neu renovirt. Neue Inhaber Ugo Navarra u. Comp.

HOTEL DEÁK, FIUME. BESTREMMERT. - BESTBEZUCHT. Julius Ederer-urger, Besitzer.

GRAND HOTEL EUROPE Centrale Lage. Am Hafen. - Lift. - Mässige Preise. Restaur. und Café. Flor. Rossbacher, Besitzer.

Franzensbad

GRAND HOTEL Günstigste Lage für den Kurgebrauch. Bäder im Hause.

GRAZ

HOTEL ERZHERZOG JOHANN Haus ersten Ranges. Lift, Centralheizung. FRITZ MÜLLER.

Städtiger R. 134. - Geld, R. 135. - Waare, Budapest Stadtware, dreistückiger R. 138. - Geld, R. 139. - Waare. - Kleefaat: Luzerne, ungarische 1910er R. - Geld, R. - Waare, Nothlee, kleinförniger 1910er R. - Geld, R. - Waare, mittelförniger 1910er R. - Geld, R. - Waare, grobförniger 1910er R. - Geld, R. - Waare.

Budapest, 24. Juni. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loto R. 56. - Geld, R. 57. - Waare.

Wien, 24. Juni. (Spiritus.) Die Preise blieben heute behauptet. Prompter Kontingentspirituss notirt 50 R. Geld 50 R. 50 S. Brief, mithin um 1/3 R. höher als am Schlusse der Vorwoche. Die Preissteigerung steht mit dem Schlusse der Brennampagne und der lebhaften Nachfrage für spätere Sichten im Zusammenhang. Die Durchschnittspreise der Woche vom 19. bis 24. d. sind für Frucht- und Kartoffelspirituss 48 R. 45 S. bis 49 R. 60 S., ferner caiffonsweise für Triplo 142 R. bis 143 R., für denaturierten Spirituss 37 R. 50 S. bis 38 R., fassweise um 3 R. bis 4 R., beziehungsweise um 2 R. bis 3 R. höher.

Prag, 24. Juni. (Privat-Telegramm.) Nachmittagsbörsen. Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Luftzug für sofortigen Lieferung 24 R. 75 S. bis - R. - S., per Oktober-Dezember 23 R. 30 S. bis - R. - S. - Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 24. Juni. (Privat-Telegramm.) Nachmittagsbörsen. Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 10 M. 80 Pf. bis 10 M. 82 Pf., per August 10 M. 87 Pf. bis 10 M. 90 Pf., per Oktober-Dezember 10 M. 17 Pf. bis 10 M. 20 Pf. - Tendenz: Ruhig.

Wien, 24. Juni. Rüssel loto Am 64.50.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geisheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Zu Wochenchluss waren bei ruhigem Verkehr die Preise für Fleisch und Kälder unverändert. Eier waren mässig zugeführt und fanden für den Lokalkonsum guten Absatz. Milchprodukte unverändert ruhig. Der Geflügelmarkt war für Hühner flau. Preise 10 bis 25 Heller billiger. Enten und Gänse blieben behauptet.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch, hiesiges, hinteres von 1 R. 60 S. bis 1 R. 80 S., vorderes von 1 R. 40 S. bis 1 R. 60 S.; Lammfleisch, Prima, von 1 R. 20 S. bis 1 R. 50 S., Lammfleisch, minderes, von 1 R. bis 1 R. 40 S.; Kälber, gestochen von 1 R. 70 S. bis 1 R. 90 S. mit Abschlag, Kälber, lebend, von 1 R. 10 S. bis 1 R. 30 S.; Schaffleisch von 80 S. bis 85 S. per Kilogramm. Lämmer per Paar 10 R. bis 17 R. - Eier, Korbwaare, 33 Stück zu 2 R., Prima ungarische Kistenwaare von 79 R. bis 81 R., mindere Sorten von 77 R. bis 78 R., Siebenbürger von - R. bis - R., Kalleier von - R. bis - R., Kühhauseier von - R. bis - R. per Kiste zu 1440 Stück. - Theebutter von 2 R. 60 S. bis 2 R. 90 S., Kochbutter (Landbutter) von 1 R. 20 S. bis 2 R. - S., Topfen von 40 S. bis 50 S. per Kilogramm. - Geflügel. Alte Suppenhühner von 3 R. 40 S. bis 4 R. 70 S., Jung- hühner von 1 R. 60 S. bis 2 R. 40 S. per Paar, Fettgänse, geschlachtet, von 1 R. 80 S. bis 2 R. per Kilogramm, Enten von 3 R. 20 S. bis 4 R. 50 S. nach Qualität per Paar.

Viehmärkte.

Budapest, 24. Juni. (Hauptstädtischer Schweine- markt.) Von gestern zurückgeblieben 158 Stück Schweine.

Stück Frischlinge, Nachtrieb 21 Stück eine, Schw - Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 212 Stück Schweine, - Stück Frischlinge, zusammen 391 Stück Schweine, - Stück Frischlinge. Verkauft wurden 360 Stück Schweine, - Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 31 Stück Schweine, - Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fettschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 52 S. bis - R. - S., 280 bis 350 Kgr. schwere von 1 R. 52 S. bis - R. - S., Ausschuss von - R. - S. bis - R. - S., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 56 S. bis - R. - S., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 58 S. bis

„Miederersatz Venus.“



Ideale Abhilfe bringt der in den meisten Kulturstaaten (Patent angemeldet) von ärztlichen Autoritäten anerkannte neueste „Miederersatz Venus“, der sich ob seiner vorzüglichen Eigenschaften das Entzücken aller Damen eroberte. „Miederersatz Venus“ bietet vollständige Bewegungsfreiheit, ist bequem von vorne regulierbar, schafft tadellose, verblüffend schöne Figur und kann bei Arbeit, Sport, Gravidität etc. getragen werden, speziell bei korpusculenten Damen schürt den Bauch und die Hüften ohne schädlichen, lästigen Druck. Einführungspreis bei Strapazausführung mit feiner Stickerei schon von K 10.-, Untertheil allein von K 8.- aufwärts. Bei Bestellung genügt Brust-, Taillen- und Hüftenweite. Versand auch per Post gegen Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrages. Venus-Marke ist gesetzlich geschützt. Vor minderwertigen Nachahmungen wird dringend gewarnt. Prospekte werden gratis zugesandt. Plank & Häupel, Wien, IX., Sensesgasse 6. Adressen bitte genau

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

KRIMMEL 1070 Meter ü. M.
HOTEL KRIMMLERHOF
 Herrl. Sommerfrische, inmitten eig. gr. Park, gr. Wald, vorzügl. Trinkwasser. Pension v. K 7. Bier u. Wein v. Fass

LOVRANA.
PENSION „FAMILIENHEIM“
 LOVRANA, SÜDSTRAND. Haus I. Ranges, mässige Preise. Anerkannt vorzügliche Wiener Küche, nahe dem Hafen und dem Seebade. Jeder Komfort, 12 Balkons, Meeresaussicht. Prospekte auf Verlangen.

PENSION VILLA PEPPINA.
 LOVRANA, SÜDSTRAND. Schöne, komfortable Zimmer. Herrliche Meeresaussicht, vorzügliche Wiener Küche. Mässige Preise. Nahe dem Hafen und dem Seebade.

PENSION QUARNERO
 Mit allem Komfort eingerichtet. Nahe dem Hafen und der Tramwaystation. Anerkannt gute Küche u. Keller. Mässige Preise. Rudolf Zipera.

VILLA JURE PENSION SCHWARZENBERG
 Vollkommen neu eingerichtet. Schöne komfortable Zimmer. Elektr. Licht. Herrlichste Meeresaussicht. Vorzügliche Küche. Nahe zum Hafen, Seebad und elektr. Tramway. Pension von Kr. 8 aufwärts.

LUSSINGRANDE
LUSSINGRANDE (INSEL LUSSIN)
 WINTER- UND SOMMERKURORT
 Sanatorien, Pensionen, Bäder. Vollkommen staubfrei südtröpische Vegetation. Ausgedehnte Promenaden. Von Fiume 4 Stunden herrliche Fahrt. Von Triest 7 Stunden. Von Pola 2 1/2 Stunden. Täglich erreichbar. Prospekte gratis durch die Kurkommission.

PENSION VILLA MIGNON UND RUDY
 Familienhäuser ersten Ranges. — Grosse Parkanlagen. :: ::

VILLA PUNTA
 Vollständige Pension, von 8 K. bis 14 K. pro Tag. Einzig gelegenes Haus, am Strande des Meeres. Herrliche Aussicht. — Meerbäder im Garten. — Warme Meerbäder. — Haus ersten Ranges.

KINDER- U. MÄDCHENHEIM in Lussingrande
 Kinder und Mädchen erhalten mit oder ohne Begleitung Aufnahme. Am sonnigsten Platze des Kurortes gelegen. Vorzügliche erstklassige Verpflegung. Vornehme, behagliche, allen Anforderungen der Hygiene entsprechende Einrichtung. — Prospekte durch die Besitzerin: Leonie Hummer.

LUSSINPICCOLO
LUSSINPICCOLO-CIGALE
 südlichster, wärmster österreichischer Winterkurort nächst Pola. Dampferverbindungen: 12mal wöchentlich über Triest, 3mal über Fiume mit Anschluss an die direkten Elzbe Budapest-Fiume, Budapest-Triest, München-Triest, Berlin-Triest u. Wien-Triest. Gessamtfahrtdauer Budapest-Lussinpiccolo 18 Stunden. Auskünfte erteilt u. Prospekte versendet die Kurvorstellung. Schwerkranken finden keine Aufnahme

MARIENBAD
PARK HOTEL WALDMÜHLE
 Vornehmes Familienhaus I. Ranges. H. Krauss, Besitzer.

MÜNCHEN
ENGLISCHER HOF Allerfeinstes bürgerliches Haus, in centralster ruhiger Lage, vis-à-vis der Hauptpost, Appartements mit Bad. In jedem Zimmer Kalt- und Warmwasserleitung. Feine Wiener u. französ. Küche. Volle Pension mit Zimmer von Mk 8.— an auch bei ganz kurzem Aufenthalte. Zimmer von Mk 3.— aufw. Karl Posch. Von Ungarn bevorzugtes Haus.

NAGYSZEBEN (Hermannstadt)
HOTEL RÖMISCHER KAISER
 57 Zimmer mit modernstem Komfort. Centralheizung und elektr. Licht im ganzen Hause. Haltestelle der elektr. Strassenbahn. Pracht-Arkadenhof. Café und Restaurant im Hause. Telefon-Nr. 50. Telegrammadresse: „Römischer Kaiser“. Eduard G. Friedrich, Besitzer.

PALÁNKA
HOTEL CASINO im Centrum der Stadt gelegen, mit herrlichem Park. Elegante modern eingerichtete Zimmer. Bestrenommiertes Restaurant und Café. Jeden Abend Musik einer berühmten Zigeunerkapelle. Eigentümer Emil Vig.

PARIS
ELYSEE PALACE
 AVENUE DES CHAMPS ELYSÉES
 GENERAL-DIREKTION: HOTEL R. RONACHER
 DAS SCHÖNSTE HOTEL VON PARIS

HOTEL D'AUTRICHE
 37 RUE D'HAUTEVILLE 37
 in der nächsten Nähe des Nord- und Ostbahnhofes und der Boulevards. Modern, komfortabel eingerichtet. Lift, Bäder, Zimmer von 4 Francs an. Vorzügliche französische und ungarische Küche. Table d'Hôte. JUNG & GEISLER.

HOTEL DES ALPES 22 RUE DES PETITES ECURIES
 Gänzlich renovirt. Zimmer von 4 Francs an, inklusive Service sammt erstes Frühstück. Wwe JUNG.

POZSONY
HOTEL DEAK Stefania-ut. Hotel ersten Ranges. 45 Zimmer in modernstem Stile mit grösstem Komfort. Bäder und Kaffeehaus im Hause. Nächster Nähe des Hauptbahnhofes.

SEMNERING
HOTEL STEFANIE MIT DEPENDANCE am Semmering (nächst dem Bahnhofe).
 Luftkurort ersten Ranges. 900 Meter Seehöhe. Ganze Pension von 1. Oktober bis 1. Juni von K 9.— aufwärts. Centralheizung. Bäder im Hause. Grosses Kaffeehaus. Telefon interurban. Elektrisches Licht. Vollkommen windgeschützte, sonnige Lage. Einzelne Zimmer von K 3.— bis K 9.—. Das ganze Jahr geöffnet. (Autogarage.) Constantin Panha, Besitzer.

TRENCSÉN-TEPLITZ
 Heilbad u. Kurort in Oberungarn

DR. OSKAR KRAMER'S KUR- u. WASSERHEILANSTALT im Centrum nächst den Schwefelbädern gelegen. Spezialbehandlung von Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neuralgien, Exsudaten, Gelenks- und Hautkrankheiten. Ordiniert auch für auswärtige Wohnende. Villa Dr. Kramer: 40 komfortable Zimmer, diätetische Pension, civile Preise. Prospekte gratis. Im Winter in Abbazia.

VILLA HUNGARIA im Kurpark, in herrlicher Lage. 70 modernst mit allem Komfort in modernstem Stile eingerichtete Zimmer und Salons mit elektr. Beleuchtung. In der neu erbauten Dependance befinden sich die Konversations-, Musik- und Schreibsäle. J. Bing, Besitzer.

TRIEST
HOTEL DE LA VILLE Einziges Hotel d. Stadt am Meer gelegen u. mit Centralheizung (System Brückner). Lift, Automobill-Omnibus u. Garage. Reisebureau. J. Caramelli, Bes.

VERSECZ
HOTEL BAROSS Elegante Passagierzimmer vorzügliche Küche, sämtliche Lokalitäten elektrisch beleuchtet. Hotelwagen u. Lohndiener bei jedem Eug. HUGO KOHN, Hotellier.

WIEN
FAMILIENHOTEL UND PENSION „COTTAGE“
 Wien, Währinger-Cottage, Hasenauerstrasse 12, nächst dem Cottage-Sanatorium. Gestündeste Lage Wiens. Haus ersten Ranges mit reizendem Garten, Balkonzimmer, Gesellschaftsräume, Warmwasser-Centralheizung, fließendes warmes und kaltes Wasser, sowie Staatstelephon in allen Zimmern. Erstklassige Küche, auf Wunsch auch diätetisch.

GRAND HOTEL Haus ersten Ranges. 300 elegant möblierte und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete Zimmer u. Appartements mit Bade- und Toilette-Zimmer. Warmwasser-Centralheizung. Prachtvolle Speise- und Lesesäle, Badezimmer in allen Stockwerken, Schlafwagen-Bureau. — Prospekte mit Zimmerplan auf Verlangen gratis. Safe Depositkassa.

HOTEL BRISTOL
 I. Bezirk, Kärntnering Nr. 7.
 Vornehmstes Haus allerersten Ranges. Grösster Komfort.

HOTEL METROPOLE L. MORZIN-PLATZ 4.
 Grosses Hotel I. Ranges, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Grosse u. kleinere Appartements, sowie einzelne Zimmer mit Bad und Toilette. Lesezimmer. Zentral-Warmwasserheizung. Tarif in jedem Zimmer.

HOTEL MINERVA
 Wien, IX., Schlagergasse 6, vis-à-vis der Volksoper, nächst dem Colosseum. Stadtbahnstation: Währingerstrasse. Strassenbahn-Haltestelle: Volksoper. Neu eröffnet! Vollständig neu und mit modernstem Komfort eingerichtet. Lift. Bäder. Lesezimmer. Elektr. Licht. Ruhige Lage. Elegante Zimmer v. K 3.— an. Kein Restaurant. Telefon 22. 983. Bequeme Verbindungen nach allen Richtungen.

1 K. 66 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 60 H. bis 1 K. 72 H., Frischlinge von — K. — H. bis — K. — H., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. 1 K. 34 H. bis 1 K. 36 H., Frischlinge, inländ. von — K. — H. bis — K. — H., ausländische von — K. — H. bis — K. — H., Spanferkel von — K. — H. bis — K. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war schleppend, die Preise unverändert.

Köbánya, 24. Juni. (Original-Telegramm.) Bericht der Borstenweihändler in Köbánya. Borrath am 22. Juni 27,691 Stück. Am 23. Juni wurden aufgetrieben 384 Stück, abgetrieben 260 Stück, demnach verblieb am 24. Juni ein Bestand von 27,815 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von 1 K. 51 H. bis 1 K. 56 H., mittlere von 1 K. 58 H. bis 1 K. 62 H., leichte von — K. — H. bis — K. — H. — Ungarische Bauernwaare: schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von 1 K. 62 H. bis 1 K. 68 H., leichte von — K. — H. bis — K. — H. — Der Verkehr war ruhig.

Sopron, 23. Juni. (Wiehm. Markt.) (Original-Bericht.) Auf dem heutigen Viehmarkte wurden aufgetrieben 68 Stück ungarische Ochsen, die 90 H. bis 98 H. per Kilo notirten, 54 Stück scheidige Mastochsen, die mit 96 H. bis 1 K. 3 H. per Kgr. bezahlt wurden, 3 Stück Stiere, die mit 90 H. bis 94 H. per Kilogramm offerirt wurden, 79 Stück Wurstvieh, das um 70 H. bis 74 H. per Kilogramm feilgeboten wurde, 179 Stück Melkkühe, die Preise von 200 K. bis 600 K. per Stück erzielten, und 104 Stück Kälber, die um 1 K. 20 H. bis 1 K. 32 H.

per Kilogramm starken Absatz fanden. Außerdem waren am Markte vorhanden: 162 Stück Mastschweine zu 1 K. 16 H. bis 1 K. 26 H. per Kilogramm, 329 Stück Frischlinge zu 1 K. 4 H. bis 1 K. 16 H. per Kilogramm, 505 Stück Zuchtchweine zu 14 K. bis 70 K. per Stück und 104 Stück Spanferkel zu 8 K. bis 14 K. per Stück. Nach Oesterreich wurden 29 Stück Hornvieh mittels Eisenbahn expedirt. Aus Oesterreich waren 9 Händler erschienen. — Laut Bericht des Vizepräsidenten des Soproner Komitats herührt die Maul- und Klauenseuche noch in den Gemeinden Büdskút (Stinkenbrunn) und Rajtápek des Martonvájárer und im Orte Gzirák des Kapuvárer Bezirks. — Die Schweinepest ist aufgetreten in den Gemeinden Rajtáporány (Reithaprodorsdorf) und Fertősehéregyháza (Donnerskirchen) des Martonvájárer Bezirks, in der Gemeinde Marczfalva (Marz) des Mattersdorfer und Locsmánd (Luzmannsburg) des Bullendorfer, in Felsőhatony des Csepregi, in Sobor, Bogoszló und Fertőbágyos des Eszornauer und in der Gemeinde Esterháza des Kapuvárer Bezirks. — Der Schweinerotlauf wurde in Bősárkány und Gzirák des Eszornauer und die Rostkrankheit im Orte Farad des Eszornauer Bezirks konstatiert. — In Süttö ist die Schweinepest erloschen.

Wien, 23. Juni. (Orig.-Bericht des „Neuen Pester Journal“.) Butter. Die Zufuhren in inländischer Butter sind wieder stark und das Angebot solcher war in dieser Woche reichlich und verhältnismässig zu niederen Preisen. Von ausländischer Waare, welche schon zu Wochenbeginn sich weit höher stellte als vor acht Tagen, wurde wenig gethätigt. Dänische stellte sich auf 320 K. und darüber. Holländische auf 300 K. bis 305 K. bezollt ab Wien. Auch für primste Galizische wurde um

5 K. mehr und zwar 275 K. bis 280 K. verlangt, wodurch deren Absatz sich schwieriger gestaltet hat. Heute notirten: Theebutter Primissima von 300 K. bis 310 K., Prima von 270 K. bis 280 K., mindere von 220 K. bis 240 K., Nieder- und Oberösterreichische Süßrahmbutter von 250 K. bis 260 K., Landbutter von 190 K. bis 200 K. Preise ab Wien per 100 Kilogramm netto erste Kosten an gros. — Wels notirte: Süßbutter von 210 K. bis 220 K., Landbutter von 190 K. bis 195 K. ab Wels. — In Deutschland wurden die Forderungen in Folge der auswärtigen Steigerung etwas erhöht, obgleich das dortige Geschäft nur als ruhig zu bezeichnen war. Die heimischen Einlieferungen genügten reichlich zur Deckung des Bedarfs.

Wien, 23. Juni. (Originalbericht des „Neuen Pester Journal“.) Im Gegenfasse zur Vorwoche war das Geschäft in dieser Woche in London sehr ruhig, nachdem der Konsum sich rechtzeitig reichlich verjorgt hat. Der Markt am Montag hat daher enttäuscht und Ver-

NIEDERLAGEN-FABRIKEN:
 • WIEN • • PRAG •
 • BUDAPEST • • WINTERBERG •
 • TRIEST • • KLATAU •
 • PARIS • • NEUERN •
 • CHRISTIANIA •
 • TORONTO •

FÜR HERRENWASCHE
 M. JOSS & LÖWENSTEIN
 K. u. K. HOFLIEFERANTEN-PRAG

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

MOORBAD TARCSA

Vasmegeye. (Das ungarische Franzensbad.) Spezielles Frauen- u. Herz-Heilbad. Kaltwasserheilstalt. Sein weltberühmtes Eisenmoor ist dem Frpnzenbader gleichwertig...

BAD DARKAU

(Oesterr.-Schlesien) Stärkstes Jodbromsolbad ersten Ranges. Einziges Bad, wo in reiner Jodsole gebadet werden kann.

LUBLÓ FÜRDŐ

kiterjedt fenyeveserdők között. Szénsavas vasas (pezsgő) és moorfürdők. Vasas források, föltötte dusak szénsavban, ivó-, fürdő-

HEILBAD BORSZÉK

ist in den Gyergyóer Urfechtenwäldungen (Komitat Csik) 1000 Meter über dem Meeresspiegel gelegen und bildet den schönsten Ort Ungarns.

Sulfat- und eisenhaltige Kohlensäurequelle!!

Natürliche warme Kohlensäurebäder und kohlensäurehaltige kalte Bäder; Kaltwasserheilstalt; natürliche Moorbäder: gegen Affektionen des Herzens, der Blutgefäße, des Nervensystems, gegen Bleichsucht und gegen Entzündungen der Gelenke und weiblichen Organe.

Badesaison vom 15. Juni bis 15. September.

Ständiger Badearzt. — Post, Telegraph, Telefon. — Billige Gasthäuser, wunderbar gelegene, billige, villenartige Wohnungen.

Bahnstation aus allen Richtungen: Marosheviz. Direkte Eisenbahnwaggons auf der Strecke Budapest-Kolozsvár-Szekelykocsárd täglich zweimal.

Nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet bereitwilligst die

Borszeker Badeunternehmungs A.-G., Borszék, und die Ungarische Mineralwässerverkehrs- u. Export-Aktiengesellschaft, Budapest, V., Szabadság-tér 10.

Heilbad Előpatak

Ist von besonderem Erfolge gegen Magen-, Nieren-, Harn-, Gebärmutterleiden, Leber- und Milzkrankheiten, Gicht u. Rheumatismus, Stockungen des Unterleibes, als auch gegen alle jene Krankheiten, welche aus der Nervosität stammen.

Badesaison: vom 15. Mai bis 15. Sept.

Bahnstation: Földvár und Seps-Szent-György, mit billigem beständigen Wagenverkehr, Wohnung, Verpflegung billig und elegant. Während Vor- und Nachsaison (15. Mai bis 15. Juni und 20. August bis 15. September) ist die Hälfte der Kur- und Musiktaxe zu entrichten.

Mit Prospekt dient kostenlos die Direktion.

Sommerfrische

Neuhaus bei Weissenbach an der Triesting.

Herrlichste Lage im Wiener Wald. Villen, Hotelzimmer, vorzügliche Restauration.

Wasserheilstalt

unter Leitung des kais. Rathes Dr. Podzhradsky. K. k. Post-, Telegraphen- und Telephonamt. Bahnstation: Weissenbach-Neuhaus über Leobersdorf (Südbahn). Fahrzeit von Wien 1 Stunde 45 Minuten.

Frohnleiten bei Graz

Kur- und Wasserheilstalt „AUSTRIA“

Allbewährt für Nerven-, Herz- und Stoffwechselkrankte. Erweiterte Anlagen für Licht-, Luft- u. Sonnenbäder. Spezialität: Mast-, Entfettungs- und Diätkuren.

Erstklassige Verpflegung bei mäss. Preise. Chefarzt Dr. S. Weiss aus Wien, Dr. Homanns Nachfolger.

Kurhaus

Sanatorium „Schweizerhof“ Wetzelsdorf bei Graz

für Rekonvaleszente, Ruhebedürftige und Nervenkrankte, Luft- u. Sonnenbadeanlagen, Mast- und Diätkuren, alle modernen Heilbehelfe, elektrische Anlage, Kanalisation, ausgedehnte Wälder. Prospekte, zwei Ärzte.

Neues prächtiges Kurhaus Rohitsch Sauerbrunn Steiermärkische Landeskuranstalt: 600 Zimmer von 2.-K an - Elektrisches Licht - Lift - Hochquellwasser.

Trink- und Badekuren mit vorzüglichen Heilquellen. Magen-, Darm-, Leberleiden, Gallensteine, Diabetes, Gicht. Saison: 15. Mai bis 30. Sept. - Wind- u. staubfrei, mild, unabh. - Prospekte

Käufer muften ihre Forderungen um 3 d. ermäßigen, um etwas verkaufen zu können. Den Käufern war bekannt, daß die Ankünfte in dieser Woche ziemlich reichlich sein werden. Die Stimmung gestaltete sich im weiteren Verlaufe entschieden flau.

Derzeit noch zu theuer stellen. Verkauft wurden heute: Kartoffel (Rosen) zu 11 K. bis 12 K., Salat (per 39 Stück) zu 90 H. bis 120 H. Spargel zu 140 H. bis 160 H. per Bund, Erbsen 40 K. Fijolen zu 30 K. bis 36 K. Kirjchen, lichte 30 H. bis 34 H., dunkle 50 H. bis 60 H., Weichsel kleine zu 26 H. bis 30 H., spanische zu 70 H. bis 80 H.

Schiffsverkehr.

„Adria.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ung. Seeschiffahrts-A.-G. „Adria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ ist am 23. von Triest nach Marseille weitergefahren (B-Linie).

„Stefania“ passirte am 16. Gibraltar unterwegs nach Venedig. „Szápary“ ist am 21. von Malta nach Triest und Fiume abgedampft. „Széchenyi“ passirt am 17. Gibraltar unterwegs nach Dieppe. „Segebe“ ist am 20. von Palermo nach Gibraltar und Rouen weitergefahren.

Gemüse und Obst. Wien, 23. Juni. (Originalbericht des „Neuen Pester Journal.“) Die heimischen Zufuhren mehren sich mit jedem Tage. Aus Ungarn langen bereits reichlich Kirjchen, nebst allen Arten Gartenprodukten ein, während solche in italienischen Provenienzen abnehmen.

Mittelmeerausflüge mit Cunard-Dampfern. Der Doppelschrauben-Schnelldampfer „Carpathia“ (13,600 Tonnen) der Cunard-Linie fährt Samstag, den 8. Juli 1911, von Fiume nach Messina.

VILAGOSE R MARTY COGNAC. Magenstärkendes, bakterientötendes, reines Weindestillat. Besser als französischer Cognac.

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

Pension Schloss Liechtenstein

Neulengbach, Markt, a/d. Westbahn. Kur- u. Wasserheilanstalt, Radium-Sanatorium, Radium-Kuren. Ärztliche Leitung Dr. M. Kohorn. Moderner Komfort. rstklassige Küche. Telefon Interurban 6. Markt Neulengbach. (Mässige Preise.)

Trofaiach, Obersteiermark, Sommerfrische.

Herrliche, geschützte Lage, heiliches Thal, prächtvolle Umgebung, hochalpine Umrahmung, nette Wohnungen, gute Hotels und Gasthöfe, Warm-, Luft-, Sonnen- und Schwimmbäder, Post, Telegraph, Interurbane Telefonverbindung. Angenehmer Aufenthalt für christliche Familien. Auskunft erteilt der Fremden-Verkehrs-Verein.

ADMONT (Steiermark)

Hotel ♦ Pension ♦ Post Prospekte gratis. ♦ Civile Preise.

Grand Hotel Sorg

HÉVIZ, bei Keszthely, Zalaer Komitat, mit 75 trockenen, grossen und kleinen mit allem Komfort eingerichteten Zimmern. In 5 Minuten ist das Schwefelschlammbad (29-39° C.), welches bei Gicht, Rheumatismus u. Stoffwechselbeschwerden empfohlen wird, auch zu Fuss erreichbar u. wird dorthin den ganzen Tag der Wagenverkehr unterhalten. Ausgezeichnete gute Küche, Echtes, unverfälschtes Balatonmelléker Weine. Billige, zuvorkommende Bedienung. Mit näherer Auskunft und ausführlichen Prospekten dient bereitwilligst der Eigenthümer Anton Sorg, Budapest-Kőbánya.

Kuranstalt Eggenberg bei Graz Eröffnung 1. Mai

Vollkommen renovirt, mit allen modernen Kurbehelfen der physik. und diät. Therapie ausgestattet, in herrlichster Lage. Besitzer und Chefarzt: Dr. Grossmann gew. Univers.-Assistent.

JODBAD ARVA-POLHORA Oberungarn.

Altbewährte Jod-brom-lithonhaltige Seele ersten Ranges, klimatischer Kurort, 720 Meter über d. Meeresspiegel. Heilkräftigste Jodquelle in Europa gegen Skrophulose, Syphilis, Rheumatismus, Gicht, Rheumatis, Frauenkrankheiten, insbesondere Exsudate, Hautkrankheiten, skrophulöse Augen- u. Ohrenleiden etc. — Herrliche windgeschützte Lage am Fusse der 1725 M. hohen, dicht bewaldeten Babjagora. Ständiger Kurarzt. Saisondauer vom 1. Juni bis Ende September. Die Direktion führt das Bad in eigener Verwaltung. Vorzügliche Restauration, Eisenbahnstation Turdossin der Arvathalbahn. Aus den Quellen erzeugtes Jodsalz zu Trink- u. Badekuren versendet die Firma Dr. Leo Egger u. J. Egger, Reichspalatin-Apotheker, Budapest, VI., Waisenring. — Kinderkolonie unter Leitung und konstanter ärztlicher Behandlung der Badekur Dr. Samuel Steinhardt und Dr. Stegmüller. Täglich. Nur 6 Kronen per Tag für Wohnung, Verpflegung, ärztliche Behandlung und Aufsicht, inklusive der Bäder. Empfehlenswerth für Blutmangel, Blutkrankheiten und in der Rekonvaleszenz befindliche Kinder. Ausführliche Prospekte versendet und Auskünfte erteilt Die Badedirektion in Arva-Polhora.

Erholungsbedürftige und Kranke finden Genesung in der altbewährten Heilanstalt Priessnitztal in Mödling Mässige Preise. Prospekt gratis. Chefarzt: Dr. Josef Weiss.

Évad: május 15-től szeptember 15.

VIHNYE Bars - vármegyében, fenyves és lombos erdő környezte szelmentes völgyben. Vasúti állomás Szénásfalva-Vihnye.

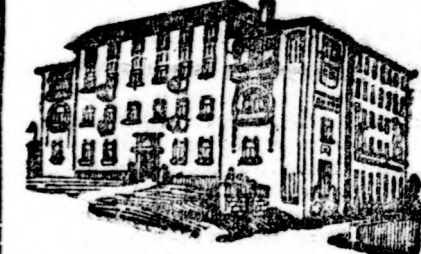
Gyógyszertár, posta, távirtda és telefon helyben. Vihnye természetes meleg vasas gyógyfürdő. Kiváló gyógyhatásu leginkább női betegségek, vörházgyulladás és idegbajokban. Hidegvíz-gyógyintézet, lap- és fenyőfürdők. Hatósági fürdőorvos: berzsenyi Berzsenyi Zoltán műtőorvos és nőgyógyász. Szobaárak hetenkint 7 koronától 31 kor. 50 fill.-ig. A szobák árai az elő- és utóévadban 40%-kal mérsékeltebbek. A fürdő Selmeczbánya város tulajdonát képezi és azt házilag kezeli. Tudakozódásokra azonnal válaszol és kívánatra prospektust díjtalanul küld: a fürdőigazgatóság

BAD HALL Oberösterreich

Bestes Jodbad ersten Ranges. Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Kurort-Bäder und moderne Kurbehelfe. Wassergeheizte Bäder, elektrische Licht- u. Zweigellenbäder, Inhalationen nach neuestem System. Herrliche Lage in den Vorbergen der Alpen, ausgezeichnete Parkanlagen, Theater, Kirmusik, Konzerte, Balls, Elegante Hotels und Privatwohnungen. Pensionen für Erwachsene und Kinder. Station der Kremstalbahn u. Steyrtalbahn. Von Wien via Stent oder Sins (direkter Wagen) in 6 Stunden von Passau und Salzburg via Wels-Bohr in 5 1/2 Stunden erreichbar. Auskünfte u. Prospekte erteilt die Direktion der Landes-Kuranstalten in Bad Hall, Sanatorium Dr. v. Gerstl, auch im Winter geöffnet.

Schwefel-Heilbad WARASDIN-TÖPLITZ (Kroatien)

Eisenbahn-, Post-, Telephon- und Telegraphen-Station. NEUES KURHOTEL MIT ELEKTRISCHER BELEUCHTUNG. Altberühmte radioaktive Schwefeltherme + 58° C. empfohlen bei GICHT, RHEUMA, ISCHIAS etc. Trinkkuren bei hartnäckigen Hals-, Kehlkopf-, Brust-, Leber-, Magen- u. Darmleiden. Elektr. Massage, Schlamm-, Kohlensäure- u. Sonnenbäder. Das ganze Jahr geöffnet. Moderner Komfort. Winterkuren. Herrliche Umgebung. Militärmusik. Prospekte gratis durch die Badedirektion.



Nienport-Bains bei Ostende

Grand Hotel des Bains am Meeresstrand Hotel de la Plage I. Ranges. Ren. Küche und Keller. Ausgezeichnetes Trinkwasser. Vornehme, ruhige Lage. Kurort, Hafendamm, 1300 m. Service an kleinen Tischen. Pension von 9 Francs an. Reizende Villen zu vermieten.

BAD BRUNNTHAL, MÜNCHEN

POSTAMT 27. Kuranstalt für innere Leiden, Herz- und Nervenkrankheiten, speziell sexuelle Schwächezustände (vergl. Hofrath Dr. Steinbacher's Schriften) und chron. Frauenleiden. In schönster und ruhigster Lage der Stadt. Prospekt gratis. 2 Aerzte.

Meerscheinschloss

Physikalisch-diätetische Kur- und Wasserheilanstalt in Graz, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen. Besitzer Dr. KARL MILT.

Balermo, Neapel und Gibraltar ab. Für die Retourfahrt von Gibraltar ist am 31. Juli der 10,000 Tonnen fassende Dampfer „Bannonia“ geeignet, welcher mit Verührung Neapels am 6. August in Triest und am 9. August in Fiume eintrifft. Der Dampfer „Sazonia“ (14,300 Tonnen) bietet auch günstige Gelegenheit, von Neapel am 17. Juli nach Triest und Fiume zurückzufahren. Den Passagieren steht das Recht zu, 240 Kgr. Gepäc frei mitzunehmen. I. Klasse-Fahrtreiseinflüsse Verpflegung sind folgende: Fiume-Balermo 26 K., Fiume-Neapel 120 K., Fiume-Gibraltar 240 K., Gibraltar-Triest oder Fiume 240 K., Neapel-Triest oder Fiume 120 K. Bei Rundfahrten zwischen den Mitteländischen Häfen wird eine Ermäßigung von 10 Prozent gewährt. Weitere Auskünfte erteilen: die kön. ung. Seeschiffahrts-N.S. „Adria“ in Fiume (Riva Szápary), das Passagebureau der „Adria“ in Budapest (V. József-ter 1), das Central-Fahrtkartenbureau in Budapest (IV., Vigadó-ter), sowie sämtliche ausländischen Cunard-Agenten und alle Fahrtkarten-Ausgabestellen des Rundreiseverbandes.

Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: am 29. Juni Postdampfer „Amerika“, am 5. Juli Postdampfer „President Grant“, am 12. Juli Postdampfer „President Lincoln“, am 20. Juli Postdampfer „Kaiserin Auguste Victoria“, am 25. Juli Postdampfer „Batavia“, am 29. Juli Postdampfer „America“, am 5. August Postdampfer „Pennsylvania“, am 12. August Postdampfer „President Grant“. — Nach Boston: am 8. Juli Postdampfer „Bretoria“. — Nach Baltimore: am 8. Juli Postdampfer „Bretoria“. — Nach Philadelphia: am 27. Juni Postdampfer „Prinz Oskar“, am 14. Juli Postdampfer „Prinz Adalbert“. — Nach Kanada: am 30. Juni Postdampfer „Barcelona“, am 14. Juli Postdampfer „Willehad“.

SOMLÓ JENŐ műasztalos

Budapest, IX., Üllői-ut 99. sz. Telefon: 162-85. Telefon: 162-85. Készít saját vagy adandó tervek szerint háló-, ebédlő-és uzsonna-bereendezést; konyha-és előszoba-butort jobk kivitelben rektáron tart.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 24. Juni 1911, 7 Uhr Morgens.

In Deutschland ist es stürmisch, im übrigen Europa hat das Wetter seinen trockenen und warmen Charakter beibehalten. — In Ungarn hat das Wetter seinen überwiegend heiteren, trockenen und warmen Charakter beibehalten. Das Maximum der Temperatur war mit 30 Gr. C. im Alföld und das Minimum mit 7 Gr. C. in der Tatra. — Prognose: Es ist warmes Wetter und höchstens Gewitter im Westen zu erwarten.

Table with columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists weather data for various European cities like Ungvár, Kismárk, Budapest, etc.

Wasserstand.

Table with columns: Ort, Wasserstand in Centimeter. Lists water levels for various locations like Zibeth, Zibeth, Zibeth, etc.

Erläuterung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswässer, * undestimmt. Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy, Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Gyermekkosci

már 12 korona árban kapható Magyar kosárfonógyár üzletében Budapest, V., Lipót-körut 30 a. Árcsökkentés kerti butortól és utazó kosárról ingyen.

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

Cizella-Telep fürdő. Klimatisches Gyógyhely vizgyógyintézet. Vizgyógykezelés. Szénássav-villanyforróvíz. Kivánatra prospektus.

ERSTRANGIGES KURBAD. ALKALISCH-MURIAT-JOD-haltige HEISQUELLEN. Radionaktiv! HEILT SICHER. Das ganze Jahr geöffnet!

Städtische Wasserheilanstalt Schärding am Inn. Ob.-Oest. (ehem. Ebenhechtsche Anstalt). Kneippkuren, gesammtes Wasserheilverfahren und alle physikalisch-diätetischen Heilmethoden.

THURZÓ-FÜRED.

Eisenbahn-Station: Göllőbánya, Post- u. Telegraphenstation Thurzófürdő. Ein inmitten von herrlichen walden Lössenwäldern der südlichen Zips 572 Met. hoch gelegener klimatischer Kurort und Wasserheilanstalt.

CSIZFÜRDŐ

Kräftigste Jod-Brom Heilquelle des Kontinents. Ueberraschende Heilerfolge bei Krankheiten, wo Jod und Brom als Spezifikum in Verwendung kommen.

ROZNAU am Radhost in Mähren. Ältester rühmlichst bekannter klimatischer Kurort und Sommerfrische. Saison vom 15. Mai bis 15. Septemb. Prospektus gratis u. franko.

Direkte Nr. 1437/T. ex 1611.

Abfertigung des Reisegepäckes im Balaton (Platten) See-Badesaison-Verkehr.

Sowohl im Verkehre mit den Balaton-(Platten)-See-Badestationen der Südbahn, als auch mit jenen der Plattensee-Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft kann das Reisegepäck ausser in den Stationen Budapest D. V. (S. B.), Budapest keleti p. u. (Ostbahnhof) und Budapest-Kelenföld, auch im Stadtbureau der Südbahn (Budapest, V. Sas-utca 23) und bei dem Spediteur der Südbahn (B. Pollák und Compagnie) Budapest, V., Sas-utca 16) direkt abgefertigt haben.

Nr. 2668/T. ex. 1911.

Ausflug auf den Plattensee.

Damit das hauptstädtische Publikum den Plattensee und die am Plattensee gelegenen Kurorte billig und im Rahmen eines feiertags-Ausfluges aufsuchen könne, verkehren auf der Südbahn in den Monaten Juli und August an jedem Sonntag und Feiertage von Budapest nach Balatonkényégyörgy und retour Separatzüge, welche Wagen I., II. und III. Klasse führen.

Hans Köstenberger (Reiters) Neumarkt i. St.

841 m. S. empfiehlt seinen bestinger. Gasthof für Erholungsbedürftige zum Sommeraufenthalte, wozu eine sep. Villa mit Balk. und Bad zum Verfüg. steht. Elektr. Beleuchtung, gross. Speisesaal, schatt. Sitzgarten, L. Tennispl., g. Küche und Getränke bei mäss. Preisen. Fahrgelegh. am Bahnhof.

Strudengau.

Sommerfrische Grein a. d. Donau nächst Strudel und Wirbel, vier Stunden von Wien entfernt, Bahn- und Dampfschiffstation, billige Wohnungen, Schwimmb., Dusch- und Wellenbäder, Fichtenwälder, Fischerei, Lawn-Tennisplatz, Hochquellenwasserleitung. Auch schöne Jahreswohnungen für Pensionisten etc. Prospektus und Auskünfte durch das Fremdenverkehrs-Komitee.

Bad Einöd Radioaktivste Thermen Steiermarks

Trink- und Badekuren, hoher Gehalt an Lithium, Kohlensäure, Schwefel, Bor und Eisen, Stahlquellen hohe Wirksamkeit bei allen Schwächezuständen, Anämie, Nervenkrankheiten, Nierenkrankheiten, Gallensteine und allen Frauenleiden. Herrliche Lage in walddreicher Gegend. Bahn-, Post- und Telegraphenstation. Vorzügliche Verpflegung. Kurarzt. Täglich Konzert.

GOSENSASS.

In nächster Nähe vom Kurorte Gossensass, unmittelbar am Walde in herrlichster Lage gelegen, sind einige komplett und sehr gut eingerichtete Villenwohnungen für 4, 6, 8 Personen über Sommer zu vermieten. Nähere Auskünfte ertheilt Hotel Wielandhof, Gossensass.

Ungarisch-kroatische Seedampfschiffahrts-A.G.

Empfehlenswerthe Fahrten zur See in der Frühlings- und Sommer-Saison. Ausflüge nach Dalmatien via Fiume, mit den wöchentlich 4mal verkehrenden seetüchtigen Eildampfern „Göddüll“ und „Pannonia“. Durchwegs geschützte und anerkannt angenehme Seefahrt im Adriatischen Meere, stets entlang der Küste durch Meerengen und zwischen den Inseln in ungr. See. — Regelmässige Dampferverbindungen von Fiume nach Venedig, Ancona und Ravenna. Auskünfte bei: Fahrkarten-Centralbureau, Budapest, V., Vigadó-ter 1, und deren sämtlichen Filialen in Ungarn.

Budapester Börsenkurse.

Table with 3 columns: Name, Gold, Silver. Includes sections for I. Ung. Staatsanleihen, II. Andere Anleihen, III. Pfandbr. u. Oblig., IV. Banken, V. Sparkassen.

VI. Verf.-Gesellsch.

Table with 3 columns: Name, Gold, Silver. Includes sections for VII. Mühlen, VIII. Bergw. u. Ziegelf., IX. Eisen- und Maschinen-Fabriken, X. Nachdr.-Aktien, XI. Diverse Intern.

XII. Verkehrsmitt.

Table with 3 columns: Name, Gold, Silver. Includes sections for XIII. Lese, XIV. Valuten, XV. Devisen (vista).

Rechnung, 1 Gulden ö. W. = 2.40, 1 fl. R. Münze = 2.10, 1 Gold-Gulden = 2.40, 1 D. N. Mark = 1.18, 1 Francs = 2.-, 1 Jt. Sre = 2.-, 86 Pf. Sterling = 2.24.

Liquidationstaxe vom 23. Juni.

Table with 3 columns: Name, Gold, Silver. Lists various financial instruments and their liquidation values.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag den 25. Juni 1911.

Neues Pester Journal

Seite 21

Vigszínház.
Délután 3 órákor:
Országos színészegyletlet iskolájának vizsgálódása.
Este fél 8 órákor:
Az ezred apja.
Enekes bohózat 3 felvonásban.
Iria Monézy-Eon és Durieux.
Fordította és átdolgozta Heitai Jenő.

Boutin, ezredes
Gélinotte, jegyző
Gélinotténé
Paradella
Dorjean, kapitány
Morris, színész
Miss Gitta
Marial bácsi
Henriette
Chavillon
Chavilloné

Vendrei
Tapolczay
Pallay
Tanay
Ditrói
Fereny
Mészáros
Ezerémy
Kiss
Balassa
Haraszthy

Repertoire des Lustspieltheaters. Montag, 26. Juni, „Az őrnagy ur“. Dienstag, 27. Juni, „Az ezred apja“. Mittwoch, 28. Juni, „Utánam“. Donnerstag, 29. Juni, Nachm. „Az utolsó fejezet“, „Hangverseny“. Abends „Az ezred apja“. Freitag, 30. Juni, „Az ezred apja“.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 22, 23, 24.

JARDIN DE PARIS
VII., Erzsébet királyné-ut Nr. 1.
Neue Attraktionen im Juni-Programm. Beginn um 9 Uhr.
Lucie König, die berühmte deutsche Cabarettdiva. Mascha Dignan, Vortragskünstlerin mit eigener Klavierbegleitung.
Richard Godal von der Fledermans. Hemrine Solti, ung. Disense. Elle van de Wett, englische Beauté-Star. Ferdinand Soller, mit lustigen Liedern am Klavier. Neue Posse: **Bis daher und nicht weiter** mit Lucie König und Godal.
Die Kerzen, ung. Operette. Géza Sajó, Stefi Sándor.
Polony's Triumph, aktueller Scetch. Naphtalin. Sommerfrische. Neue Soli und Scherze. Frau Todor Eisner, Kékény, Lillikovács, Boross etc. Im Tabarin ab Mitternacht 64 neue Attraktionen. Les 4 secours Levandovsky, Les Diez, Maud Sendemann etc. Der Garten wird Abends 7 Uhr geöffnet.

Cirkus Beketow
Városliget. Telefon 107-46.
Heute, Sonntag, den 25. d.
2 Vorstellungen 2
Nachmittag 4 und Abends 7/8 Uhr.
In beiden Vorstellungen das ganze, neue, sensationelle Programm.
6 Riesenattraktionen, 18 erstklassige Nummern.
Nachmittag zahlen Kinder halbe Preisen.
Morgen, Montag, Abends 7/8 Uhr grosse Vorstellung.

Beispielloser grosser Erfolg des heurigen Sommers ist der

ANGOL PARK
Stadtwaldöhen. HERMINA-UT
Der einzige Familien-Unterhaltungs-Ort Budapests. Sensationelle Attraktionen: Eisenbahn, Rodl, Wunderrad, Varieté, etc. etc.
Egyptische-Sudan, Negerdorf, Orientalische Wunder. Karten in jeder Trafik Entrée-Gebühr 20 Heller, Freitag 60 Heller.

Wohin? Zum PFEIFFER
im Garten zur Schrammelmusik
III. ker., Bécsi-ut 34.
Haltestelle der Elektrischen. Gute Küche. Eigene Gebirgsweine.

Unnumerirte
Elektromobile
mit oder ohne Taxameter
vermiethet
per Jahr, Monat, Woche, Tag oder für Einzeltouren
Ungar.-Oesterr.
Autotaxameter - Unternehmen
Z. J. G.
Budapest, VII. Akácfa-gasse 60
Telephon: 122-72.

FOLIES CAPRICE
Sommer-Etablissement Arenastr. 84.
Direktion: Folies Caprice. Telefon 14-22. Oberregisseur: Alexander Rott.
Regin der Vorstellung um 9 Uhr 23
Heute! Novität!
„Das gefährliche Alter“
Passé in einem Akt von Ludwig Hirschfeld. Regie A. Roth
Vorher 10 Uhr:
„Csak egy nyulfarknyit“
Bohózat 1 felv. Iria: Faun.
Karten im Vorverkauf zu haben im Folies Caprice Sommer-Etablissement Arenastrasse 84, Vorm. von 9-1 und Nachm. von 3-6 Uhr, Hirsch, Grosstrafik, Andrassystrasse 19, und bei Sopronyi, Grosstrafik, Rákóczi-ut 1. Nach der Vorstellung Elektrische und Omnibus-Verkehr nach allen Richtungen.

Holtzspach & Hüvösvölgy
I., Pesthidegkuti-ut 107. szám.
Telefon 125-05. Telefon 79-68.
Minden kedden d. u. 5 órától katonazene, minden szerdán **rák-sóiré**, minden szombaton üvegteremben **reunion**. — Olesó automobil járatok!

Pension Otthon
Zsigmond-utca 24, neben d. Lukácsbad.
Herrliche Aussicht auf den Donauström, Gebirgsluft. Ausgezeichnete Verpflegung. Diner Abonnement. Mit herrschaffl. Komfort ausgestattete Zimmer für Einzelne und Familien. Mässige Preise. Auf Wunsch Prospekt. Telefon 145-86.

! PILSENI RÉSZVÉNYSÖR !
Császárfürdő parkvendéglő naponta **katonazene**. Szombaton, vasárnapon és kedden d. u. a gyógyudvarban **Rácz Pali** hírneves teljes zenekara hangversenyez
Az előkelő közönség találkozó helye. Elismert kitünő konyha.
♦ Előzékeny kiszolgálás. ♦
Lineberger József, vendéglős.
! PILSENI RÉSZVÉNYSÖR !

Prämiirt Weltausstellung in Buenos-Aires mit GRAND PRIX und Goldener Medaille.

Die Firma **Breuer Simon**
Király-utca 30
übersiedelt.
Das gesammte Lager an
Blousen und Schlafröcken
etc. wird zu **Fabrikspreisen** verkauft.
Ab August:
Innere Stadt neues **Harispalais**.
(Koronaherczeg-u. 8. Ecke Harisgasse.)

Bis Ende Dieses empfehl das Waarenhaus
Stern József
Budapest, IV. Calvinplatz 1,
zu ausserordentlichen
Occasions Preisen
die folgenden Artikel

in Wollstoffen
Für Kostüme
englische Noppé - Stoffe
135 breit statt K. 3.10
5.— mtr. — K. 3.10
118 cm breit statt
K 4.— mtr — K 2.20

in Waschstoffen
Kleiderleinen
glatt in allen Farben oder modernfarbig gestreift auf hellem od. dunklem Fond
statt 95 u. 1.25 70 Hell.

Englische Kleiderstoffe
Praktisches tragen für Sommerfrische statt 4.50
u 3.50 K 2.50 u. 2.—

Blousen-u. Negligée-Stoffe
pastell Farben englische und Tennis Streifen statt 3 K. 2 u. 2.70

Feingewirnte dünne
Frühjahrs u. Sommerstoffe im Herrenmodegeschmack statt K. 5.— K. 3.—

Glatte Voile delaine u. Kammgarn
in allen Modefarben, 118 cm. breit jetzt K 1.75 und K 1.90

Alpaca-Lüster-Stoffe
grau, togetthoff, schwarz ganz glatt oder mit schmalen Tennis-Streifen 1.50 eingewebt statt 250 K 1.50

Gezwirnte Batiste
auf weiss oder schwarz oder togetthoff Grundfarbe zarte Muster, statt 75 Heller 48 Heller

Foulard Seidenbatiste Ungar. Fabrikat,
auf weiss oder dunkel Fond auch Modefarben erhältlich 50 neue Modedessins, statt 1.30 78 Hell.

Wasch-Cretone und Delaine
Borduren und Mode-Dessin, Preis jetzt 39 Heller.

1a Levantine und Waschdelains
in dunkel Fond, auch Modefarben Borduren. Preis jetzt 45 Hell.

1a Waschdelaine und Percalle ungar. Fabrikat
herliche Dessins auch echt Indigoblau, neue Borduren, statt 85 Heller 55 Heller.

Den geehrten Provinzkunden wird mit Berufung auf dieses Blatt die komplette Occasions-Kollektion der Woll- und Waschstoffe zugeschickt.

Zur Leitung meiner
Weisswarenabtheilung
wird eine tüchtige, selbstständige, erste Kraft acceptirt. Nur Herren, die sowohl im Einkauf, Verkauf und Manipulation vollkommen sind, ferner in nämlicher Stelle mehrere Jahre servierten, wollen ihre Offerte sub „A. B. C.“ an die Exp. des Blattes übergeben.

Kiadók
I., Fehérvári-ut 56/C (villamos megálló), 2-3 szobás minden kényelemmel, ugmint lift, vacuum cleaner, légszuszforralóval ellátott elegáns LAKÁSOK f. évi augusztus 1-ére, mérsékelt árak mellett.

Vom hohen königl. ung. Unterrichtsminister mit Anerkennungs schreiben Dr. J. Z. Batizfalvy's großes hauptstädtisches
Zahnärztliches Institut
nach dem KÁROLY-KÖRUT Nr. 3. verlegt.
Heilung von schmerzhaften Zähnen. Dauerhafte Plombirungen. Zahnoperationen (auch mit Narkose).
Kunstzähne ohne Gassen, Goldbrücken, Zahnkronen Anfertigung u. Einpassen von bestens verwendbaren Zahngebissen.
Gegen Garantie zu festgesetzt mässigen Preisen. Jede Auskunft gratis. Aus der Provinz erhalten ihre Kunstzähne binnen einem halben Tag.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 25. Juni 1911.

Neues Pester Journal.

Seite 22

Fővárosi nyári színház.

Délután 3 órákor
Az erdőszleány.
(Förster-Christl.)
Operett 3 felvonásban. Szövegét írta: Buchbinder Bernad. Zenejét szerző Jarno György. II. József császár Thury E.
Este fél 8 órákor:
Csók király.
Regényes daljáték 3 felvonásban.
Rumschwick Olaf Mátray

Borbélyas
Heemskerk
Évike, leánya
Yvette
Yolande
Adelgunda
Friderika
Ivonne
Fauson
Miska, fia
Schreihals
Hansa Gusztáv
Birkholz
Trotzotti
Drückemich
Zugenspitz

Hajnál
Árkoosy
Haraszthy
Gyenge
Bacsányi
Báros
Sándor
Kulinyi
Mihályfi
Albert
Belinszky
Abay
Csillagh
Kozma
Gerő
Melczor

Repertoire des hauptstädtischen Sommertheaters. Montag, 26. und Dienstag, 27. Juni, „A rejtélyes ember“. Mittwoch, 28. Juni, „Troubadour“. Donnerstag, 29. Juni, Nachm. „A hajduk hadnagya“. Abends „Színházi képtelenség“. Freitag, 30. Juni, „A rejtélyes ember“. Samstag, 1. Juli, „Trenk báró“. Sonntag, 2. Juli, Nachm. „Nebántsvirág“, Abends „Trenk báró“.

Valóban modern irodaberendezés mintája a

Glogowski és Társa

cs. és kir. udvari szállító cég

Budapest, VI., Andrásy-ut 12
kiállítása

a vas- és gépipari kiállításon az Iparcsarnokban.



ZÄHNE

ohne Gaumenplatten und ohne Entfernung der Wurzeln, von 4 K aufwärts, mit 10jähriger Garantie. Die bei mir angefertigten, auf der zahnärztlichen Akademie in Paris mit der goldenen Medaille u. Ehrenkreuz prämierten Zähne sind sofort zu gewöhnen, verursachen beim Sprechen keine Schwierigkeiten, haben keinen Geruch und sind von Naturzähnen nicht zu unterscheiden. Alte unbrauchbare Gebisse werden sofort repariert.

Spezialist in Goldbrücken und Goldkronen.
SIMON GROSSMANN, amerikanischer Kunstzahnarzt
Budapest, VII., Erzsébet-körút 50, I., vis-à-vis d. Hotel Royal.
Warnung! Bitten auf die genaue Hausnummer zu achten, da in dem nebenanstehenden Hause eine ähnliche Firma existiert, mit welcher meine Firma nicht verwechselt werden soll. Patienten aus der Provinz werden in 12 Stunden befriedigt.
Mässige Preise. Auch auf Theilzahlung! Telefon 86-50

Montag, den 26. d., beginnt der Occasions-Verkauf zu reduzierten Preisen!

- Leinen-Garten-Costumes . K 20.-
- Leinen-Costumes „ 40.-
- Liberty o. Rohseiden-Mantel „ 60.-
- Batist o. Grenadin-Kleid . . „ 40.-
- Foulard- o. Liberty-Kleid . . „ 60.-
- Lüster-Reise-Mantel. „ 15.-
- Leinen-Schoss „ 14.-
- Lüster-Schoss „ 20.-
- Wasch-Schlafröck „ 9.-
- Batist- o. Grenadinblouse „ 5.-

UNGÁR

Damenmodehaus

Budapest, IV. Kossuth Lajos-utcza 2.

SCHULEN, INTERNATE, LEHR- U. ERZIEHUNGSANSTALTEN.

Internat, Externat, Priv. Schulunterricht



Weiterbild. in d. höher. Wissenschaften (mit ung. oder deutschem Vortrag) Gröndl. Unterricht in fremden Sprachen mit besond. Berücksichtigung d. Konv., Musik, Malen, Messik, Malen, Metall- und Lederarbeit. Gröndl. Ausbildung zur selbstständ. Thätigkeit in Küche und Haus. Kurs für Schneidern und Hüttegarn. (mit franz. oder deutscher Konv.). Tanz, Sport, gesellschaftl. Fortbildung, herzl. Familienleben. Auch andere Lehranstalt besuch. Kinder finden liebev. Aufnahme. Beste Wohnungsverhältnisse. Vornehme, gesunde Lage. Auf Wunsch Prospekt. (Bis Ende Juli nähere Ausk. Löwölde-tér 2, III. 43.)

Das mit Internat verbundene

NASCHITZISCHE
UNGARISCHE MÄDCHEN
LYCEUM BUDAPEST, VII. BEZIRK,
THOKÖLYSTRASSE 77,

beginnt die Einschreibungen und Vormerkungen für das Schuljahr 1911-1912 vom 26. Juni ab täglich.

HOLLÓS fiuinternátusa
(Budapest, Aréna-ut 64)
a nevelésben vezet!

Ütközéssel a nevelés hármass nagy feladatát fényes sikerrel oldja meg. Növendékei tanulmányokban előrehaladnak; testben megerősödnek; karakterben előnyükre megváltoznak rendszereit, engedelmes tanulókká válnak addig ingatag egyének. Elsőrangú okl. középiskolai tanár-nevelők. Kitzinó urí könyha. Nyári Pro spektust küld **Hollós** tanár. tulajdonos

VERŐ

-féle Internátussal kapcsolatos leánynevelő int.

Budapest, VI., Gyár-utcza 1. — Telefon 88-13.

Négy osztályu nyilvános elemi és polgári iskola

Felső általános műveltséget nyújtó továbbképző tanfolyam

Internátus.

Nyelvi (német, francia, angol) tanfolyam. Levelezőnői (kereskedelmi) tanfolyam. Zene, festés. Varró-tanfolyam. Táncz. Svéd torna.

Az előzetes beiratások folyó hó 26-tól július 1-ig naponta 11-1-ig és 4-6 óráig folynak.

Vom k. k. Landesschulrathes konzession. Fortbildungsschule und

Mädchen - Pensionat

Christine Joanowits

Wien, VIII., Pflöggasse Nr. 5 (Eingang Lerohengasse).

Gewissenhafte Erziehung und Unterricht durch Mittelschul-professoren. — Grosser Garten. — Komfortable Einrichtung. — Vorzügliche Referenzen.

STERN'sche

Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt

Wien, I., Werderthorgasse 12.

Erstklassiges Mädchenpensionat. Fortbildungsschule. Volksschule. Öffentliches Lyceum. Staatsgiltige Zeugnisse. Besondere Pflege der Musik und fremder Sprachen.

Gegründet 1866. Prospekte auf Verlangen.

Mädchen-Lyzeum

Liste

mit Öffentlichkeitsrecht

Wien, V., Nikolsdorfergasse 8.

5klassige Volksschule. Fortbildungskurse.

Internat. Halbinternat. Externat.

Eigenes Haus, grosser schattiger Garten.

Aufnahmepfungen fürs Lyzeum am 27. und 28. Juni und am 15. und 17. September, Vormittags 9 Uhr.

Schönthell Margit okl. középiskolai tanár

Budapest kőbányai, internátussal kapcsolatos

leánynevelő-intézete

Budapest X. ker., Román-utcza 16. szám

Szép, egészséges, modernül berendezett, tágas kerttel és nagy terrasszal bíró iskolaépület. Növendékek felvétetnek az elemi és felsőbb leányiskolába, továbbá iskoláikat végzett leányok, kik nyelvekben, iparművészetben, zenében vagy kereskedelmi tárgyakban óhajják magukat kiképezni. Társalgási nyelvenémet, francia. Kivánatra részletes prospektus

Behördlich konz. Mädchen-pensionat

Wien, XVIII/1 Pötzleinsdorfer Cottage Wallriesstr. 112 (Wagen 41A) in gesündester Lage, mit grossem Garten. Gediogene Erziehung und sorgfältigste, allseitige Ausbildung.

Schöner Ferienaufenthalt mit Sprachkursen. Vorzügliche Referenzen. Civile Preise. Frau M. v. Carove-Schulz, Inhaberin.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 25. Juni 1911

Neues Pester Journal.

Seite 23

Fővárosi városi színház

Délután 3 órákor:
Kolumbus báró.
Este fele 8 órákor:
Az ártatlan Zsuzsi.
Operette 3 felvonásban. Írták:
Antoni Mars és D'Esvalliéres.
Zenéjét szerzezte Gilbert. Fordította Mérei Adolf.

Des Aubrais Konrád Sajo
Delphine Veszpréminé
Jaqueline gyér-Radó
Hubert mekeiSzalay
Pomora Fekete
Susanne Szabolcs
Charence Kury K.
Rose, felesége Kellér
Károlyi

Repertoire des Hauptstädtischen Stadtwaldohen-Theaters.
Montag, 26. Juni, bis inkl. Mittwoch, 28. Juni, „Az ártatlan Zsuzsi“. Donnerstag, 29. Juni, Nachm. „A peleskei nótárius“, Abends „Az ártatlan Zsuzsi“, Freitag, 30. Juni, und Samstag, 1. Juli, „Az ártatlan Zsuzsi“. Sonntag, 2. Juli, Nachm. „A halhatatlan Lump“, Abends „Az ártatlan Zsuzsi“.

Sofort Ihr rechtmässiges Eigentum

ist ein Klavier oder Piano (nicht durch Abonnement), wenn Sie 10 Gulden Monatsraten in Reményi's erstklassigem grossen Klavieretablissement bezahlen.
Budapest, VI., Königsgasse 58.
Preisliste und Prospekte gratis.



ROYAL DIE MODERNE SCHREIBMASCHINE

die Sie wahrscheinlich kaufen werden. Verlangen Sie Prospekte:

KOVÁCSA ÉS TÁRSA
Budapest, V. Nádor-utca 26. vis-à-vis der Börse.



HOLZER

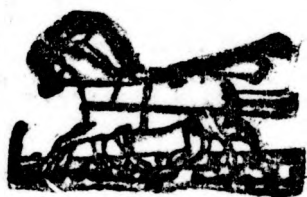
k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant

Budapest, Kossuth Lajos-utca 9.

Sommerkleider und Blousen

Occasion

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Schmidt M.
szégyártó, nyerges és bőrrendő,
Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.
Ajánlja saját gyártmányú kocsi- és lovagló szerszámait mindenféle utazóbőröndök, pénz-, szivar- és cigarettás táskák, tárcsák.
Arányos bérmentve.

Unaufgefordert



laufen jeden Tag Anerkennungsschreiben von Damen ein, die übereinstimmend bekunden, dass der Gebrauch von

Dr. Oetkers Backpulver á 12h

für die Hausfrauen eine grosse Erleichterung bedeutet und sicheres, rasches Gelingen der Lohn.

Dr. Oetker's Backpulver dient als Ersatz für Germ, beziehungsweise Hefe, macht Guglhupfs, Torten, Knödel und alle sonstigen Bäckereien und Mehlspeisen grösser, lockerer und leichter verdaulich.

Überall mit millionenfach bewährten Rezepten vorrätlich.

Zähne

und amerikan. Gebisse, im Munde festhaltend, anstretzen, unter Garantie von K. 4.— aufw. Spezialität: amerikan. Kronen und Brücken, der idealste, gaumenlose, unadaptable Zahnfleisch Schlecht stehende Gebisse werden billigt umgeformt. Gebissreparaturen sofort. **PLOMBEN** aus Gold, Porzellan, Silber, Email schmerzlos von K. 3.— aufw. Zahnziehen voll kommen schmerzlos. Auch auf Teilzahlung.

Dr. HEGEDÜS JAKAB,
Budapest, Erzsébet-körút 44.

Spezialist für Zahn- und Mundkrankheiten.

Legnagyobb választékban. Arányos bérmentve.

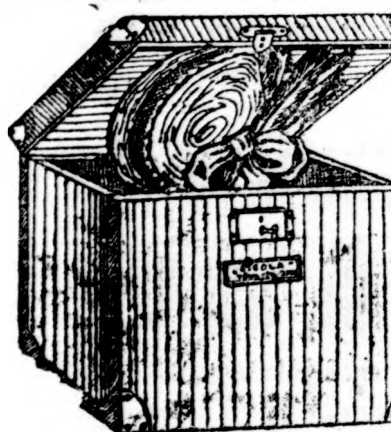
80cm. K.45
90cm. K.50
100cm. K.55
110cm. K.60

SZÉKELY bőröndös

Budapest, VII/D. Rákóczi-út 4. szám.

FENYVES'ches Resten - Waarenhaus

Im Hofe VII., Károly-körút 9,
Anerkannt beste und billigste
EINKAUFQUELLE
in Stoffen und Weisswäsche
Billige feste Preise.



Gott sei es Dank, dass die geschützten Damenhut-Koffer, mit 8 Schutzecken, braunem wasserdichten Leinwandüberzug, Schlüsselschloss etc. versehen wiederum erhältlich sind.
46 lang 37 breit 27 cm. hoch K. 4.—
47 " 42 " 32 " " 5.—
51 " 45 " 34 " " 6.—
54 " 48 " 37 " " 7.—
56 " 53 " 42 " " 8.—
Erhältlich anschliesslich bei Hutkoffer-Spezialisten
Taschner „SZÉKELY“
Budapest, VII., Rákóczi-út 4.
Preiscurant gratis.

Weisz Áruház

Budapest, IV., Váci-utca 24.

Seltener Angebot

Vor Inventur einschliesslich bis 10. Juli
echte, französische gemusterte Grenadine jetzt **64** kr.
mille-fleurs, türkisch, mit Bordüre

Eiskästen

für Haushaltungen in bester u. hocheffizienter Ausführung, sowohl 1- als auch 2-THÜRIG

verkauft im jeden annehmbaren Preis

die

Lloyd Handels A.-G.

Budapest, V., Sas-utca 1.
Provinzaufträge prompt, ill. Preisliste auf Wunsch.

Rum- und Liqueurkomposition mit Naturaroma

Mag. Pharm. Dr. W. Schieber liefert billigst und verlässlich die seit 28 Jahren bestehende erste Wiener Dampf-fabrik aetherischer-Oele und Essenzen. Prospekte u. Preisliste auf Verlangen gratis!

vorm. A. u. E. Hoffmann Wien X.
gerichtlich beideter Sachverständiger und Schätzer.

MÖBEL

Bevor Sie Ihren Möbelbedarf decken, besuchen Sie unser riesiges Lager.

Wittmayer und Comp. Andrassy-ut 60. szám Csengery-utca 54. sz.

MUSICA

AKTIENGESELLSCHAFT.
Vollgezahltes Aktienkapital 600,000 Kr.
Grösstes Klavieretablissement d. Kontinents
BUDAPEST, WIEN,
Teréz-körút 1. Tel. 4-51. Graben 17. Tel. 6127.
Klaviervertretung nur erstrang. Klaviere.
Erzeugnisse der hervorragendsten k. k. Hof-fabriken: Erbar, Gottrich, Stollw. & Nachf., Gebr. Singsl, Chtekering, Lauerberger & Göss etc. Gegen Baarzahlungen und günstigste Teilzahlungen zu soliden Preisen. Während eines Jahres lieferten wir Klaviere an nahezu **1000 Familien**, die uns bestens empfehlen. Stimmungen und Reparaturen fachgemäß. General-Repräsentanz der „Eufon“ trichterlosen Sprechapparate und Künstler-Schallplatten.

Nagyobb vidéki szesznagykereskedés 3 havi próbaidőre

Komptoiristát

keres azonnali belépésre, 180 korona havi fizetéssel. Ajánlatok „B. G. 4756“ jellegre Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utca 11. sz. intézendők.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 25. Juni 1911.

Neues Pester Journal.

Seite 24

Vigszínház.
Délután 3 órákor:
Orosz színeszeregyestlet iskolájának vizsgálódása.
Este 8 órákor:
Az ezred apja.
Enekes bohózat 3 felvonásban. Iria Monézy-Eón és Durieux. Fordította és átdolgozta Heltai Jenő.

Boutin, ezredes
Gelinotte, jegyző
Gelinotténé
Paradella
Dorjean, kapitány
Morris, színész
Miss Gitta
Martial bácsi
Henriette
Chavilloné

Vendrei
Tapolczay
Pallay
Tanay
Ditrói
Ferencozy
Mészáros
Szerényi
Kiss
Balassa
Haraszthy

Repertoire des Lustspieltheaters. Montag, 26. Juni, „Az őrnagy ur“. Dienstag, 27. Juni, „Az ezred apja“. Mittwoch, 28. Juni, „Utánam“. Donnerstag, 29. Juni, Nachm. „Az utolsó fejezet“, „Hangverseny“. Abends „Az ezred apja“. Freitag, 30. Juni, „Az ezred apja“.

**WESTINGHOUSE
AUTOMOBIL-GARAGE UND
REPARATURWERKSTÄTTE**
PÁVA-UTCZA 10-12. Telefon 176-41.

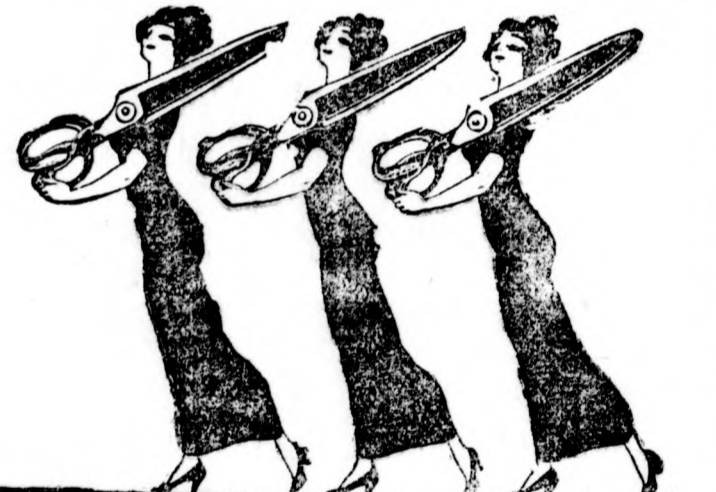
Nationaltheater, Königl. ung. Oper, Ungarisches Theater und Königstheater halten Ferien.

**RINGSTRASSENBAD
DAMPFWASCHEREI**

Elisabethring 51,
Schwimmschule,
Kälte Kuren
Dampf-, Wannen-,
Fango-, Salz- u. Koh-
lensäure-Bäder.
Die Dampfwäscherel ef-
fektivt Aufträge prompt
und gewissenhaft.

London: Grand Prix.
Paris: Ehrenkreuze und
goldene Medaille.
Budapest: Millenniums-
Medaille.
Gegründet 1891.

Ullmann József
Budapest,
VI., Nagymező-utca 28.
ATELIER FÜR WIEDER-
SPEZIALITÄTEN.
Anerkant beste und ele-
ganteste Façonen fertig
und nach Maass von ein-
fachster bis zu elegan-
tester Ausführung.
Preiscourant gratis und franko.
Telefon 171-33.

**Hochschule
für Zuschneidekunst**
nach dem Pariser Original-System
Le „Grand Chic“
Direktion: Budapest, IV. ker.
Kossuth Lajos-utca 15. sz.
Besonders leichtfassliches Sys-
tem. Ausführliche Prospekte
sendet gratis die Direk-
tion. Erstklassige Prä-
zisionsschnitte wer-
den prompt und
billigst her-
gestellt.

**Dr. Illés Márton
FOGORVOS**
Budapest, Erzsébet-körút 15. III. em.
Készit mindenféle műfogakat (kautschuk-arány), egész
fogorokat, aranyhidakat. Foghuzás fájdalom nélkül.
Legmérsékeltbb árak. Részletfizetésre is!
Rendelés d. e. 9-1-ig, d. u. 3-6-ig.

REX-SCHUHE



Schwarz, braun und grau Chev-
reux- sowie Antilop-Neuheiten.
Einheitspreis
für
HERREN u. DAMEN
K 12.50 K 16.50

Feinste RINDSLEDER-
Sandalen,
Tennis-Schuhe
mit Chromsohle
für Damen für Herren
K 5.50 K 6.50

Alleinverkauf bei **DEUTSCH ANTAL, Budapest,**
Kecskeméti-utca 19. TELEFON: 44-57.
Preisliste gratis und franko.

Nur noch 3 Tage

dauert der Räumungsverkauf des Seiden-, Spitzen- und
Damenmodewaarengeschäftes in der
Kossuth Lajos-utca 14.
Gänzlicher Ausverkauf
Die Spottpreise sind neuerdings wesentlich herabgesetzt.
Bänder, Spitzen, Wollstoffe, Seidenstoffe, franz. Grenadin,
Madeirabatist, Strümpfe, Handschuhe, Vorhänge, Torontáler
Teppiche, Schürzen, Echarpes etc. etc. werden
bis 28. Juni 8 Uhr Abends unbedingt ausverkauft!!

Zur Leitung meiner
Handschuhabtheilung
wird tüchtige, selbstständige, fachkun-
dige Dame, mit mehrjähriger Praxis accep-
tiert. Es wird nur auf eine allererste Kraft
reflektirt, die sowohl im Verkauf und
Einkauf, wie auch Manipulation vollkom-
men ist. Offerte werden unter sub „F.
G. X.“ an die Exp. des Blattes erbeten.

K. und k. Hoflieferant

Zur Saison!
Mäntel, Anzüge, Uniformen, Regenmäntel und
DAMENKLEIDER
jeder Art werden im ganzen Zustande, sammt
Futter und Wattirung echt, wie neu gefärbt oder
chemisch gereinigt und vollkommen tragfähig
gebügelt geliefert. „SYSTEM FLUSS“ macht
Alles wieder neu! Spezialität: Seidenkleider
u. Strausfedern-Färberei in allen Farben
Prompte Lieferung! Vorzügliche Ausführung! Billige Preise

Sigmund Fluss,
Hof-Kunstfärberei, Appretur u. chem. Wäscherei
Fabrik: Brünn, Zeile 38-40.
Provinzaufträge prompt! Billige Preise

Die
FIAT
WERKE A.-G. TURIN-WIEN
vergeben den
Alleinverkauf
ihrer
AUTOMOBILE
noch für einige Komitate Un-
garns. Offerte von **erstklas-
sigen, gutsituirten Firmen**
an die **Ungarische Filiale**
der **FIAT-Werke Akt.-Ges.**

Budapest, V. Szabadság-tér 18
Poloskát!
kiirtja olcsón 1 évi jótálással
„PAX“-vállalat,
KÁROLY-KÖRUT 15.
Lakástakarítás. Telefon 91-66. Padlóbevezetés.

PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ

LIFT

BUDAPEST, VI., ANDRÁSSY-UT 39.

LIFT

GRATISVERKEHR

! im Omnibuswagen !

Haltestelle: Párisi Nagy Áruház

Jede Cassa im Párisi Nagy Áruház ist beauftragt, gegen Rückgabe der benützten Fahrkarte selbst beim kleinsten Einkauf das Fahrgeld zurück zu erstatten und zur Rückfahrt eine neue Fahrkarte **GRATIS** auszufolgen!

REISE-WOCHE

Zu ausserordentlich niedrigen Extrapreisen

Artikel für die Reise, für das Bad u. für die Sommerfrische

GRATISVERKEHR

! auf der elektrischen Bahn !

HALTESTELLE: Andrassy-ut
(Octogon) Nagymező-utca, Váci-körút

Jede Cassa im Párisi Nagy Áruház ist beauftragt, gegen Rückgabe der benützten Fahrkarte selbst beim kleinsten Einkauf das Fahrgeld zurück zu erstatten und zur Rückfahrt eine neue Fahrkarte **GRATIS** auszufolgen!

Reise Artikel

IV. Etage (Lift)			
Reisekörbe	Halbgewürfeltes, starkes Weidengeflecht mit 2 Wertheimsschlösser, beste Qualität	Länge 80 cm.	90 cm. 100 cm. 110 cm.
Preis		10 Kr.	12 Kr. 14 Kr. 16 Kr.
Gefütterte Reisekörbe	Obige Reisekörbe mit wasserdichtem Lederuch gefüttert, Deckel mit wasserdichtem Segeltuch überzogen mit polierten Schutzleisten	Länge 80 cm.	90 cm. 100 cm. 110 cm.
Preis		17 Kr.	20 Kr. 24 Kr. 28 Kr.
Coupe Handreisekorb	Hübsche Façon aus gewählten Weiden, halbgewürfeltes Geflecht mit 2 Griffen und Schloss	Länge 50 cm.	55 cm. 60 cm. 65 cm. 70 cm. 75 cm.
Preis		5 Kr. 5.50 Kr.	6 Kr. 6.80 Kr. 7 Kr. 8.50 Kr.
Folgende Artikel sind in der II. Etage:			
Hand Reisetasche	Braun Longrain-Leder, Nickelschloss und Schutzklappen, doppelgenähtem Ledergriff mit wasserdichtem Drill gefüttert	Grösse 27 cm.	32 cm. 37 cm. 43 cm. 48 cm. 53 cm.
Preis		5 Kr.	6 Kr. 7 Kr. 8 Kr. 9 Kr. 10 Kr.
Damenhut Reisecarton	mit vorzüglicher Qualität braunem Segeltuch überzogen oxidierte Schutzlecken mit starkem Ledergriff Schloss. Für mehrere, grosse moderne Damenhüte, 42 x 56 cm. Preis		7 Kr. 50
Reise Luftpolster	beste Qualität in verschiedenen Dessins Preis		2 Kr. 50
Schirm- u. Stock Futeral	Wasserdicht braune Segel mit gutem Rindlederriemzeug Preis		2 Kr.
Tennisschläger Futeral	beste Qualität in verschiedenen Dessins mit Rindlederüberzug Preis		2 Kr. 50
Touristen Rucksäcke	mit starkem Lederriemzeug für Kinder Preis		2 Kr. 50
Reise Decke	aus starkem Peluche, getiegrtes Muster Preis		8 Kr. 50
Englische Reise-Plaids	echt Schafwolle, Schottisch gemustert gute Qualität, K 8.50, beste Qualität Preis		15 Kr.

Bade - Costüm

für Damen u. Herren.

Parterre, Mitte.

Damen Bade-Costüm	aus starkem Cretton, blau-weiss, roth-weiss o. in glatt blauer und rother Farbe, mit breitem Matrosen-Kragen, jede Grösse. Preis	5 Kr. 80
Damen Bade-Costüm	aus glatt roth, blau o. schwarz starken französischen Cretton, mit farbiger Bordüre neuester Japanschnitt, jede Grösse. Preis	7 Kr. 80
Damen Bade-Costüm	aus grau, blau, o. schwarz Schafwoll-Läster, mit breitem Matrosen-Kragen mit Seidenlitzen benäht, jede Grösse. Preis	11 Kr. 50
Mädchen Bade-Costüm	aus starkem weiss, roth-weiss, Streif oder in glatt rother und blauer Farbe mit breitem Matrosenkragen für 6-8 jährige Preis	3 Kr. 80
	für 10-12 jährige Preis	4 Kr. 50
	für 14-16 jährige Preis	5 Kr. 20
Herrentricot Badeanzug	Modern Streifdessins Fr.	1 Kr. 30
Herrentricot Badeanzug	Flor Qualität, in allen Farben, oder modernen Streifdessins in allen Grössen Preis	4 Kr. 50
Knabentricot Badeanzug	Modern Streifdessins. Fr.	1 Kr. —
Herren-Badehose	aus Tricot, englische, o. französische Form. Jede Grösse. Preis	45 Hell.
Knaben-Badehose	aus Tricot, englische, oder französische Form, Jede Grösse. Preis	30 Hell.

Sommer- und Reise- Decken

Parterre Mitte

Sommerdecke	aus waschbarem Tricotstoff weiss mit blau rothem Karo-dessin 126/176 cm. Preis	2 Kr. —
Sommerdecke	aus waschbarem Tricotstoff glatt weiss 180/200 cm. Preis	2 Kr. 80
Sommerdecke	aus besten waschbaren Tricotstoff glatt weiss, weiss mit roth oder blauen Karo-dessin 150/200 cm. Preis	4 Kr. 50
Reisedecke	aus starkem Seidenplüsch Tiger-muster 180/180 Preis	9 Kr. —
Reisedecke	aus reinem Schafwollstoff in verschiedenen karierten Dessins 180/150 cm. Preis	8 Kr. 50
Damenplaid	Verschiedenen karierten Dessins mit Frans 180/180 cm. Preis	4 Kr. 80
Damenplaid	aus reinem Schafwolle in modernen, glatten Farben o. Karo-dessins mit Frans 180/180 cm. Preis	8 Kr. —
Herrenplaid	in schwerster original englischer Qualität 180/180 cm. Preis	15 Kr. —

Sommer - Wirkware.

Parterre links.

Knaben Tricotmatrosenleibchen	in verschiedenen modernen Streifdessins für 4-12 jährige Preis	55 Hell.
Kinder Socken	in verschiedenen modernen Streifdessins für 2-12 jährige, per Paar Preis	40 Hell.
Herren Socken	gestrickt in modernen Streifdessins, per Paar Preis	35 Hell.
Herren Socken	gestrickt in Naturfarbe, per Paar Preis	25 Hell.
Herren Socken	Schweissauger in Naturfarbe Preis für 12 Paar zusammen	1 Kr. 30
Damen ajour Flor Strumpf	in schw. od. allen Modifarben, per Paar Preis	80 Hell.
Damen Strumpf	gestrickt nur in schwarz-zen Farbe, per Paar Preis	30 Hell.
Damen Halbhandschuh	40 cm lang Preis per Paar	25 Hell.
Damen Halbhandschuh	Flor, 40 cm. lang Blumen-Preis per Paar	55 Hell.
Herren Netzleibchen	(Schweissauger) Preis per Stück	30 Hell.

Kinder Sommer - Bekleidung

I. Stock, Lift.

Mädchenkleidchen	aus blau-weiss gestreift waschecht für 2 jährige Preis	2 Kr. —
Knabenanzug	Jede folgende Grösse um 80 Heller mehr aus drapfarbe, Leinwandmatt m. dunkelblauem Matrosenkragen für 3-4 jährige Preis	3 Kr. 60
Knabenanzug	Jede folgende Grösse um 80 Heller mehr aus dunkelblauem Englischleinen, mit weissen Matrosenkragen für 3-4 jährige Preis	4 Kr. 50
Knabenhose	Jede folgende Grösse um 30 Heller mehr in verschiedenen Streifdessins od. aus Weissleinen, vorzügl. waschbar, für 3-10 jährige, per Stück Preis	1 Kr. 50
Knaben Zephirbluse	verschieden hübsche Streifdessins, vorzügl. waschbar, für 3-10 jährige per Stück Preis	2 Kr. 20
Mädchenschösschen	mit Trägern in verschiedenen glatten Farben od. aus Gestreiftleinen 2-4 jährige Preis	2 Kr. 40
	5-6 jährige Preis	3 Kr. —
Knaben-Spielhose	Blaue- oder Drapfarbe, Englischleinen, garantiert gut zum waschen, für 2-4 jährige Preis	2 Kr. 80
Kinder-Strohhut	beste Qualität, Japanstich mit togehof oder weisser Seidenbandschleife Preis	1 Kr. 90

Einrichtung für Garten und Sommerfrische

IV. Etage! Lift!

Garten-Streck-Fauteuil	Lackirtes Buchenholzgestell mit wasserdichtem Segelüberzug zum sitzen und liegen verstellbar mit Kopf- und Sitzpolster und Fusshalter Preis	15 Kr. —
Garten Hängematte	für Erwachsene, dicht genähte, starke Seilerarbeit mit lackirten Spreizleisten. Länge 3 Mr. 25 cm. Preis	6 Kr. —
Garten-Schirme	aus bester wasserdichter Leinwand, Grund roth m. Geschmäckvoller weisse Stoffapplication. Durchmesser 2 Meter Preis	45 Kr. —
	Durchmesser 2 Meter 60 cm. Preis	50 Kr. —
Gartenschirm Tisch	aus Eisen, riesig stark, elegant roth lackirt mit Gussfüsse, Durchmesser 95 cm. Preis	26 Kr. —
Gartenfauteuil	aus guten Weidengeflecht mit Rohrbelegung, elegante Façon, elegante Ausführung Preis	10 Kr. —
Kinder Gartensessel	starkes Weidengeflecht, rothlackirt Preis	2 Kr. —
Garten-Lampe	vernickelt, mit verschiebbaren Gewinde und Glastupe Preis	1 Kr. 80
	Dieses roth oder grün lackirt Preis	1 Kr. 10
Zusammenlegbares Eisenbett	braun lackirt kastenartig zusammenlegbar m. 3 tell. Matratze Länge 180 cm. Breite 80 cm. Preis	22 Kr. —

Frottir-Artikel

Parterre, Mitte.

Bademantel	aus gutem Frottirstoff in verschiedenen Dessins, 180-170 cm. Preis	5 Kr. 80
Bademantel	aus bester Qualität Frottirstoff in verschiedenen Dessins 140 lang, 180 breit. Preis	7 Kr. —
Kinder-Bademantel	aus gutem Frottirstoff in verschiedenen Dessins, 85 lang, 180 breit Preis	3 Kr. 80
Badeleintuch	aus Frottirstoff in bester Qualität, 150-200 cm. Preis	6 Kr. —
Handtuch	aus starkem weichen Baumwollgewebe m. farbiger Bordüre u. Frans. Preis	50 Hell.
Frottirhandtuch	m. eingewebter farbiger Bordüre und Frans Preis	90 Hell.
Frottirhandtuch	beste Qualität m. eingewebter farb. Bordüre u. Frans Preis	1 Kr. 50
Badepantoffel	aus Frottirstoff mit Spagatsohle per Paar Preis	1 Kr. —
Badehaube	aus glattem oder gemustertem Wachsloch Preis	70 Hell.
Badehut	aus glattem oder gemustertem Wachsloch Preis	1 Kr. —

Zugehör für Sommer-Handarbeiten

Parterre links.

Nordischstoff,	Bestgeeignetes Gewebe für Handarbeiten 140 cm. breit pr Meter	6 Kr. 50
Gezwirnter Kongreestoff,	für Handarbeiten sehr geeignet 110 cm breit pr Meter	90 Hell.
Filosell Seide,	waschbar, in jeder Farbe 10 Strängen Zusammen	30 Hell.
Fillofloss-Stickseide	in jeder Farbe 10 Strängen Zusam.	70 Hell.
Artisella Kunstseide	in jeder Farbe 10 Strängen Zusam.	50 Hell.
Margott	Seidenglanz gedrehter Fäden für Hand- und Häkelarbeiten besonders geeignet, in jeder Farbe 10 Strängen	50 Hell.
Seidenglanz Häkelgarn	in jeder Farbe 10 Knäuelchen	80 Hell.
Astrachan oder Strausswolle,	beste Qualität jede Farbe Strähe zu 10 Deka	75 Hell.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Aussätze werden bezahlt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Zeilen 20—100) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht

Nordb. gepr. Lehrerin, perfekt Sprachen, sucht Stelle. Offerte unter „Gewissenhaft 572“ an die Exp. 93572
Dipl. intelligentes deutsches Fräulein wünscht per sofort Stellung zu übernehmen. Kinder. Briefe unter „M. W. 576“ an die Exp. erbeten. 93576
Wiener Jurist sucht Posten o. Hofmeister o. Reisebegleiter. Auf. f. 3. richt. an: E. W. Wien, II., Labortstraße 22, Thür 41. 48598
Distinguirte junge Dame, perfekt Englisch und Deutsch, sucht Sommerengagement als Gesellschaftlerin, auch zu Kindern. Anträge unter „Ferienzeit“ an Blocher's Annoncenbureau, Semmelweis-utca. 42786
Ungarische tüchtige Stundenlehrerin möchte billigt in Hüvösvölgy oder Budapest unterrichten. Murányi-utca 50, III. 15. 42735
Deutsche Nonnen, Kindergarten, sucht, ungarische mit Deutsch, französische Professeur, Lehrkräfte jeder Art empfiehlt Celestine Palmsi, Király-utca 15. Telefon. Französisches sont cherchées. 58120
Deutsche Nonnen, Erziehende, Lehrkräfte, sucht, ungarische, jugendliche, Kéri, Budapest, Király-utca 73. 58180
Sprachschule „Protekt“ Kalvin-ter 8. Beste Lehrmethode für Sprachen. 58171
Egyéves önkéntességre jogosító vizsgálatra, katonai iskolákra előkészítő tanintézet. Andrassy-ut 95. fődlszint 1. Díjazás siker esetén. 58178
Tanitást vállal reáliskolát végzett jó modoru fiatal ember a szünet alatt. Szives ajánlatok K. S. 687 jelige alatt a kiadóba kéretnek. 47687
Parisienne cherche situation auprès de grands enfants. Sous „Parisienne“. bureau Josef Schwarz, Andrassy-ut 7. 47118
Geispielin, deutsch, erhält in Wien für den Sommer freie Verpflegung. Klinger, Lajos-utca 104. 93643
Deutsches Kinder mädchen, welches auch gut kochen kann, sucht per 1. Juli Stellung. Anträge unter „Kinder mädchen 557“ an die Exp. 93557
Jobb gyermekkertész azonnali belépésre kerestetik. Kádor, Semmelweis-utca 23, I. em. 93566
Okl. tanító keres bármely megfelelő foglalkozást. Greiner, Lujza-utca 16. 43757
Tüchtig. verlässliches, musik. Fräulein sucht Sommerstelle zu größeren Kindern. „Acceptable 590“ an die Exp. 93590
Müveit ismerő, tanítóné, állást keres szünetre vagy egészen. Ajánlatot „Dolgozunk“ jeligére Szeged poste restante ker. 93586
Fővárosi tanár, javító-, pótlés magánvizsgákra sikeresen előkészít. Bethlen-utca 4, I. 1. 58187
Wanted english conversation with dark-haired lady by gentleman of birth. Chiffre: „Nice and young 666“ paper-office. 93666
Erzieherinnen (deutsch, französisch, englisch), Kindergärtnerinnen, Musiklehrerinnen, Stundenlehrerinnen aller Nationalitäten such dringend zu placieren. Franziska Faragó, Budapest, Nagykorona-utca 3. Telefon 122—84. 44223
Schnittzeichnen, Nähen, Zuschneiden, englisch-französische Methode, lehrt gründlich in einem Monat Lehrinstitut Amalie Waller, Calvin-ter 3. Auswärtigen ganze Verpflegung. 93616
Schönheitskurs. Beginn jeden Tag. Heberichsches Institut, Honorar möglich. Adress: Andrassy-ut 24, III. Sprechstunden 10—1 Uhr und 5—8 Uhr. 93622
Jeune dame de distinction, Parisienne, donne leçons. Király-utca 87, III. 32, Ift. 47180

Tanítást vállal tanításban igen jártas V. éves orvostanballgató, ki a gimnázium minden osztályát tisztán jelesen végezte. Köves, Szentkirályi-utca 10, fődlszint 5. 47685
Aronnal belépésre keresek bonnet, ki háztartásban is segédkezni tartozik, havi hármarcz korona díjazással. Strausz, ügyvéd, Turóczeny-márton. 93589
Dringend gesucht tüchtiger Italiener Sprachprofessor. „Italiano 250“ an die Expedition. 93597
Empfehle für Sommerengagement Ungarinen, Deutsche, Französinen, Engländerinnen, Professorennen sowie Professorinnen, Lehrer, Lehrerinnen, Musik, Zeichen, Malen, Industriearbeiten. Nietschné-Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körút 52. 47678
Französin zu drei—12jähr. Kinder auf Sommeraufenthalt sofort gesucht. Grimm, VII., Wesselenyi-utca 18, II. 16. 47119
Fräulein, welches auch mit uns mit zwei Kindern mitgehen möchte, wird gesucht. Rothhauser, Nagydiófa-utca 19, II. em. 58153
Suche tüchtigen französischen Lehrer für Konversations-Unterricht von sieben bis acht Uhr früh. Honorar vierzig Kronen. Adresse in der Exp. 93671
Geprüfte Kindergärtnerin, deutsches Fräulein beibringt, mit guten Zeugnissen, findet für tagsüber Aufnahme. Stadtwaldschen, István-ut 83 (Latzkóvilla). 47129
Deutsches Fräulein sucht Engagement per sofort. M. R., Esztergom, Szentanna-utca 15. 58190
Deutsches Fräulein sucht Engagement für 1. Juli zu Kindern, auch als Reisebegleiterin, Gesellschaftlerin zu intelligenter Dame. M. G., Aréna-ut 68, II. 11. 58189
Junge Dame“ ertheilt englischen und deutschen Unterricht auch Konversation. Aréna ut 32, fődlszint 2. 93682
Norddeutsche Nonne zu Kindern mit guten Zeugnissen wird gesucht. Faber, Zárda-utca 47. 93634
Französin oder Norddeutsche zu 2 großen Kindern gesucht. Offerte Svábhegy, Szépkilátás ut 3, Déry (Telefon) 25—08. 93635

Intelligentes Fräulein mit schönem Deutsch wird für sofort zu einem Kinde gesucht. Wortheilen 4/1—3 Uhr. Király-utca 81, II. em. 6. 58165
Franzaise serieuse donne leçons aussi aux environs. Sziv-utca 18, f. 2. 93656
Franzaise cherchée, jeune, brunette, par Monsieur de distinction pour conversation. Chiffre: „Jolie 665“ bureau. 93665
Dame française parlant l'anglais jouant du piano est cherchée pour l'été pour deux grandes filles. Garai, Lánchid-utca 18. 42734
Je cherche une française, qui ne parle, que français, pour toute la journée. VII., Városliget fasor 43. 58164

A Naschitz-féle Magyar leány lyceum igazgatósága, Budapest, VII. Thököly-ut 77, keres az 1911—1912 tanévre a meglevő tanári kara kiegészítésére oly középiskolai taneröket, a kik az egész délelőttjük fölött rendelkeznek. Személyes bemutatkozás naponta 10—11 közt délelött, 4—5 délután. 93974
Maschinen
Siehe auch „Technische Rundschau“ unseres Blattes.
Magánjáró nyolczas eredeti Nicholson kitérő állapotban olcsón eladó. Landler Odón, Budapest, Vörösmarty-utca 53. 93529
Elektromotorok, transzmissziók és gépek eladók. Gärtner, Budapest, Gyár-utca 1. 44552

70 HP Schranz'sche Compound-Kondensations-Halbhabilmaschine, 8 Jahre alt, 11 Atm. Druck, billigst zu verkaufen. Motorenfabrik, Budapest, Ilka-utca 31. 47334
125 HP Original „Benz“ Sauggasanlage, wenig gebraucht, wegen Betriebsvergrößerung billigst zu verkaufen bei „Benz“, Ungarische Automobil- und Motorenfabrik Aktien-gesellschaft, Budapest, VII., Ilka-utca 31. 47326
6 HP wenig gebrauchte Benzolmotor, kombiniert mit Dynamo, komplett für Kinematographen, preiswürdig abgegeben bei Motorgyár, Budapest, VII., Ilka-utca 31.
Dampfheizgasantriebe jeder Größe, Selbstwandler, Lokomotive, Hebeatoren, Motoren, Garantiert, fabrikmäßig repariert, erfrangene Fabrikate auf günstige Ratenzahlung, erhältlich Seifried Hugo Budapest, Forgách-utca 14. 92122
Dynamo u. Elektromotor-Reparaturen, elektrische Anlagen, Maschinen mit Elektromotor-Antrieb. S. Gärtner, dipl. Ingenieur, Budapest, VI., Gyár-utca 1. Preis-courant gratis.
Drehschneidwerke, gebraucht und fabrikmäßig repariert, zu günstigen Bedingungen bei Nikolaus Jecher, Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft, Budapest, Váci-ut 80. Lageransweis gratis. Kaufgeschäfte werden nur gegen Anzahlung von neuen Maschinen aus der Staatseisenbahnen-Maschinenfabrik abgeschlossen. 44420
Anstellungs-motore, 46 PH Original Fiedling-Sauggas-Motoranlage, 40 HP Original Christoff-Sauggas-Motoranlage, 20 HP Original Christoff-Stabil-Benzin-Motor, 16 HP Original Fiedling-Motormotor mit magnet-elektr. Zündung, Reubert, 16 HP. Original Christoff-Benzin-Lokomotive, 24—28 HP Original Christoff-Patent-Selbstwandler Benzolmotor, Neuheit, 18—20 HP Original amerik. Schacht-Automobil u. diverse Benzin- und Kohlen-motore von 2—16 HP stabil als Lokomobil. Diese Maschinen sind bis Ende Juni in meiner Abteilung in der Eisen- und Maschinen-Industrie-Anstalt in Budapest auch im Betrieb zu beschäftigen. Kataloge mit billigen Preisen und günstigen Zahlungsmodalitäten sendet kostenfrei S. Dénes, Motorenfabrik, Budapest, V., Lipót-körút 15. 47111

Sauggas-motore, 130 und 20 HP, Fabrikat Langen & Wolf, Benzol-motore von 1—35 HP, im gebrauchten Zustande, fabrikmäßig wie neu repariert, neue Motore, eigenes Fabrikat, unter weitestgehender Garantie. Dynamomaschine Siemens & Halste, 110 Volt, 90 Ampere, betriebsfähig, empfehlen billigst Fiedling & Roth, Motorenfabrik, Budapest, VI., Tüzér-utca 25. 93612
Normal-Eisenbahnmotoren für Geleise und Bauzwecke, gebraucht, jedoch in sehr gutem Zustande, so auch Radfahre, sofort lieferbar, billigst zu haben bei Emil Abeles, Budapest, Váci-ut 88, Telefon 132—14. Dortselbst sind auch 3 St. Lokomotiven mit Normal-Spurweite u. 1 St. mit 16er Spurweite zu verkaufen. 48918

Halbhabilmaschinen: 1 St. Compound, Fabrikat Schlid, ca 40 HP, 1 St. Compound, Fabrikat Dolainky, ca 38 HP, 1 St. Compound, Fabrikat Garret, ca 28 HP, 1 St. Compound, Fabrikat Marshall, ca 23 HP, 1 St. Hochdruck, Fabrikat Höder, ca 50 HP, 1 St. Hochdruck, Fabrikat Lanz, ca 45 HP, 1 St. Hochdruck, Fabrikat Schranz & Rödiger, ca 40 HP, 1 St. Hochdruck, Fabrikat Höder & Schranz, ca 40 HP, 2 St. Hochdruck, Fabrikat Höder, mit je ca 30 HP, 1 St. Hochdruck, Fabrikat Wertheim, ca 30 HP, 1 St. Hochdruck, Fabrikat Höder, ca 20 HP, 1 St. Hochdruck, Fabrikat Höder, ca 6 HP. Zu beschäftigen und billigst zu verkaufen bei Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 88. Telefon 132—14. Obige Maschinen werden auch leihweise bezogen. 48917

Freitiehende Dampfessel: 2 St. je 73 m² Heizfläche und 11 Atm., 1 St. je 44 m² Heizfläche und 11 Atm., 1 St. je 40 m² Heizfläche u. 8 Atm., 1 St. je 22 m² Heizfläche und 8 Atm. sofort zu verkaufen, eventuell zu leihen bei Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 88. Telefon 132—14. 48916
Reiseroire, gußeiserne und schmiedeeiserne Rohre, Drehbänke, Schmelde und Schloffer-Werkzeuge, Pumpen, Ketten, Rauchfänge, Telegraphendraht, Traveren, Säbienen für Bauzwecke, Gerüstklammern, Nonnenklammern, Nudeln, gerabe, gewalzte Kesselbleche, Lauffrahen, 1 großer Dampfhammer zc. find sehr billig zu haben bei Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 88. Telefon 132—14. 48919

70 HP Nicholson'sche Compound-Kondensations-Dampfmaschine mit Cornwell-Kessel, 10 Atm., 41 m² Heizfläche, komplett ausgerüstet, wenig gebraucht, billigst zu verkaufen. Motorenfabrik, Budapest, Ilka-utca 31. 43337
70—80 HP Nicholson'sche Halbhabilm-Dampfmaschine, 11 Atm., 40/13 m² Heizfläche, 6 Jahre alt, in vorzüglichem Zustande sehr billig abgegeben. Motorenfabrik, Budapest, Ilka-utca 31. 43338

16 HP Schranz & Rödiger'sche Stabilmaschine mit ausziehbarer Rohrenkessel, 24 m² Heizfläche, komplett ausgerüstet, in vorzüglichem Zustande billig abgegeben. Motorenfabrik, Budapest, Ilka-utca 31. 43335
45 HP Höder'sche Dampfmaschine mit Cornwell-Kessel, 52 m² Heizfläche, 7 Atm., in tadellosem Zustande sehr billig zu verkaufen. Motorenfabrik, Budapest, Ilka-utca 31. 43336
Selbstwandler Benzol-Lokomotive 28—30 PH, Fabrikat Christoff, für Druck-lampen, Lastenbeförderung und zum Fahren geeignet, ist nach Schluß der Ausstellung preiswerth und mit höchster Garantie abgegeben: Dénes B., Budapest, V., Lipót-körút 15. 47112

70 HP Nicholson'sche Dampfmaschine mit Cornwell-Kessel, 9 Atm., 57/75 m² Heizfläche, ferner ein Cornwell-Kessel Fabrikat Geleise, 10 Atm., 60/59 m² Heizfläche, in tadellosem Zustande sehr billig zu verkaufen. Motorenfabrik, Budapest, Ilka-utca 31. 43339
Kompagnon.
Zu Fuhrgeschäft, welches auf Jahre mit Kontrakten versichert ist, wird Familienvorstellung halber ein Kompagnon gesucht. David-utca 4. 42743
Kommanditür zu einer Galdwaren-Erzeugung mit 5—10,000 Kronen gesucht. Anträge unter „Gold“ an Kenger, Annoncenbureau, Szervita-ter 8. 48772

Intelligentes reichsdeutsches Fräulein gehesten Alters wünscht per 1. Juli Stellung als Hausfräulein bei besserer Herrschaft. Offerte unter „R. 575“ an die Exp. 93575
Alläst kores realskolát végzett fiatal ember, irodában. Szives ajánlatok „Szorgalm 686“ jelige alatt a kiadóba. 47686
Deutscher junger Mann sucht Beschäftigung in Landwirtschaft. Gehalt nach Vereinbarung. Off. unter „Landwirtschaft 595“ an die Exp. 93595
Tüchtiger Mann gehesten Alters sucht Stelle als Reisender, Verkäufer oder als Magaziniere. Gehl. Zuchr. unter „Vertrauenswürdig 611“ an die Exp. 93611

Brennerleiter, 26 Jahre alt ledig, geprüfter Maschinist, den 3 Landesprachen in Wort und Schrift mächtig, mit 3jähriger Praxis, möchte seinen alten Posten für fünfjährige Brennampagne ändern. Gefällige Anträge an Stein Adolf, Liptó-szentmiklós. 93585
Bilanztüchtiger Buchhalter, verlässliche, erprobte Kraft deutsch-ungarischer Korrespondent, Organistator, in allen Bureauarbeiten versiert, sucht ehebaldig Stellung. Briefe erbeten unter „Perfekt 623“ an die Exp. 93623
Reichiger junger Mann aus Rumänien (Jude), 25 J., der rumänischen, deutschen, französischen Sprachen in Wort und Schrift mächtig, wenig Ungarisch, sucht Beschäftigung. Gehl. Anträge unter „Roman 25“ an Annoncenbureau, Révay-utca 1. 93637

Bureaubeamter, fleißig, flävisch, ungar., guter Redner, sucht Posten. Anträge unter „Stelle“, Erzsébet-körút 2, Traif. 58131
Gyári részvenytársaság fő-könyvelője, elsőrendű, állását változtatni kívánja. Megkeresések „Perfekt 155342“ alatt in vorzüglichen Zustande sehr billig abgegeben. Motorenfabrik, Budapest, Ilka-utca 31. 43335
Kleine Steinruderei billig zu verkaufen. Näheres Akácza-utca 13. 93568
Spezialgeschäft, nächst Jadrifen, Arbeitergehand, mit hartem Brauntweinhand, 40 Kronen Brodverschleiß, tägliche Einnahme 160 Kronen, dringend zu verkaufen. Briefe unter „6—7000 Kr.“ an die Exp. 93571

Mechanikal és elektrotechnikai vállalat, régi jó forgalmu, berendezéssel halálcset miatt eladó. Hétfő délután 2—4-ig. Bank-utca 6. portás. 47135
Jó meneteli gözmosoda hőkülöttekkel eladó. Czim a kiadóban. 63619
Fűszer-vegyeskereskedés, trafik, korlátolt italméressel Békéscsabán, gyen-gelkedés miatt, lakással kiadó, esetleg eladó. A ház 5000 kor., melyet nem kell kifizetni. Özv. Goldstein Ignáczné, Békéscsaba. 42724
Jól jövedelmező irodai vállalat olcsón átadó. Czim a kiadóhivatalban. 58140
Köser vendéglő Király-utczában, aranybánya, betegség miatt rögtön eladó. Heim, Szondy-utca 96. 58123
Dohánytözsde lakással, régi üzlet, főváros legelénkebb utján, családi okokból átadó. Ügynökök kizárva. Vevő írjon „Tözsde 118“ czimre a kiadóhivatalba. 58118

Jó forgalmu kis szatocszület, olcsó házbérel betegség miatt kedvező feltételek mellett azonnal eladó. Bővebbet Zoltán-utca 7. sz. alatt. 47684
Zu einer größeren Kommitatst ist ein gut eingeführtes Reise-Artikel, Leder-galanterie- und Porzwarengeschäft zu verkaufen. Adresse in der Exp. 93592
Männerhut-Geschäft gut eingeführt, ist unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Anträge „Sichere Zukunft 137“ an die Exp. 58137
Praktischer Uhrmacher mit etwas Kapital möchte guten Posten oder Filiale übernehmen. Gertler, Erzsébet-utca 22. Erzsébet-utca. 58137

Kinematograph in Wien, sehr gute Gegenb, billiger Hans-gins, 5jähriger Kontrakt, schöne Einrichtung, um 6000 Gulden zu verkaufen. Juhász iroda, Fő-utca 45. 58181
Dohánytözsde elszámolásra postagyűjtővel Budán azonnal átadó. Bővebben VII. ker., Rózsa-utca 40, trafik. 93630
Értésítés! Merkur forgalmi vállalat üzlet, ingatlan adásvételi és finanszírozásokat közvetítő irodáját Erzsébet-körút 22. szám alá helyezte át. Telefon 52—05. 58185

Möbel
3 szobás urlakás mintaszerű berendezés sürgösen eladó. Megtekinthető naponta 4—7. Andrassy-ut 8, ajtó 7. 47101
Diverse Möbel sind wegen Abreise schleunigst zu verkaufen. Bährerygasse 23, II. 6. 93664
Großer Schreibtisch, Diwan, Sessel und diverse Möbelstücke, Alles auch einzeln verhandeln wegen Abreise. Jzabellagasse 71, II. Etod 19. 93638
Matthälöszoba 70 frt. szabad kézből eladatnak. Király-98/a, fődlsz. 1. 58119
Uj ebédlő és hálószoba berendezés, utcaiz alkalmi tolettek elutazás miatt azonnal eladók. Bővebbet II., Fő-utca 52, házfelügyelőnél. 43758

Messingmöbel, beste Ausführung, reiche Auswahl, liefert zu Fabrikpreisen: Tausz Béla, Messing-u. Eisenmöbel-fabrik, VI., Dalszinház-utca 10. Neben der fönyg. Oper. Preis-courant gratis und franco. 93548
Sessel, Gartenstühle, Leder-sessel, Rohrsessel, Speise-sessel, Klavierstühle, Schan-kel, Zantentisch, Stuhlsessel, Klösetz fauit man gut u. billig bei Langraf Mór, Sesselfabrik, Niederlage, Budapest, IV., Geröczy-utca 2. (Központi városbáz.) 93543

Möbel, Schlaf-, Speisezimmer und Salonrichtungen. Herrschaftszimmer, Baroneinrichtungen, Messing- und Mahagonimöbel, Teppiche, Vorhänge fauit und verkauft Frau Karl Bedcs-ler, Király-utca 23, I. Et., Ede Kazinczy-utca. Telefon 110—86. 93542
Stahl-drahtmatratzen, beste Erzeugung, Eisenrahmen fl. 5.75, Holzrahmen fl. 3.75, zusammen-gebautes Eisenbett mit 3 Matratzen fl. 8.75; ferner Eisen- und Messingmöbel liefert billigst Brohágya, Fabrik, Budapest, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 93545
Gelegenheits-Möbelwaarenhaus Király-utca 47, I. 11. vis-à-vis der Theatervorplatz Kirche. Moderne Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Wohnzimmer- und Küchenmöbel; Perser-, Smyrna-, Belour- und Sino-leumteppiche, Zül-Banien-mes, Chaiselouque-Hebermörfel zu sehr mäßigen Preisen zu haben. Telefon 36—15. 93545
Messingbett mit guter Stahldrahtmatratze fl. 34.—, Eisenbett mit Messingverleierung fl. 16.—. Brohágya, Fabrik, Graf Zichy Jenő-utca 46. 93546
Előszobaszekrények, konyha- és eselészobabuto-rok nagy raktára Himmel-asztalosnál, V., Kálmán-utca 24. Telefon 151—51. Elsőrendű munka. Olcsó árak. 93544

Bekleidung.
Damenhüte, Kleider billig zu haben, wenig gebraucht. Izabella-utca 52, II. 32. 93070
Damenhüte werden geschmackvoll, billigst aufgesetzt, modernisiert. Teréz-körút 30, Halbhof. 58117
Hauschneiderin aus Wien, sehr geübt, welche längere Zeit in Paris gearbeitet hat, empfiehlt sich für elegante Toiletten. Vörösmarty-utca 4, II. 21. 59135
Sonn- und Regen-schirme werden billigst überzogen und renoviert beim Erzeuger Körtész, Károly-körút 1. Ede Rákóczi-utca 22. Erzsébet-utca. 93559

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen: Diktaturkarte nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fortgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen

Deutsch-ungarischer Korrespondent, Maschinenschreiber, findet Aufnahme bei Mark Brenner, Kolonialwaaren-Agentur, Komárom. 48569

Biztos állásközvetítés díjtalanul a Gereben-féle Gabelberger-Markovits gyors- és gépiró szakiskola növendéke számára. Az iskola okl. tanerők vezetése alatt a Gyakorló Gyorsírók Társaságának hivatalos tanfolyama Andrassy-ut 1. Az új gyors- és gépiró, valamint az idegen nyelvű tanfolyamokra még lehet beiratkozni. A továbbképző és helyesírási tanfolyamok díjtalanok. Azok számára, kik az idén végzik a polgári vagy kereskedelmi iskolát, a nyári idény alatt teljes kiképzés. 42660

Irodista. Egy nagyobb kivitteli cégé fiatal irodistát keres, ki a magyar és német nyelvet bírja. Olyanok, kik egy szlav nyelvet (cehb. lengyel, román, szerb) is tudnak, előnyben részesülnek. Ajánlatokat „B. F. 908“ jelleggel Blockner J. hirdetőirodája továbbítja. 42714

Tüchtigter isr. Manufaktur-Kommissar wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Gehalt 60 Kronen pro Monat u. ganze Verpflegung. Offerte an Leopold Spiegel, Bellacina (Zala). 93479

Praktikant, abfolgender Handwerker, der ungarischen womöglich auch der deutschen Sprache mächtig, wird im Cingelhofhandlung per sofort gesucht. Offerte unter „D. D. 492“ an die Exp. 93492

Irodista kisasszony, a ki ügyes gyors- és gépiró, magyar, német nyelvet teljesen bírja és 2-3 évi irodai gyakorlatot bír, azonnal felvételt. Ajánlatokat „K. D. 17“ jelleggel Blockner J., Semmelweis-utca, ezímen. 42715

Gyakornokot keres mielőbbi belépésre Budapestre személynél kezmdő nagykereskedés. Cím a kiadóban. 93528

Israelitin findet ruhige und dauernde Haushälterinstelle bei kleiner Familie. Gef. Anträge mit Chiffre „Bei Budapest 415“ erbitte an die Exp. 93415

Jünger Mann der Werkzeug- oder technischen Branche, wird als Detailverkäufer gesucht. Maschinenschreiber bevorzugt. Ausführl. ungarisch-deutsche Offerte mit Angabe des Alters und der Religion unter „Strebsam“ an das Annoncenbureau Györi és Nagy, Budapest erbeten. 44254

Wieder-Verkaufserin, die schon wieder verkauft hat, wird für ein erles Haus in Budapest engagiert. Angenehmer Posten, Karriere und Lebensstellung. Offerte unter „Wieder“ Rákóczi-ut 50, Traff. 58114

Gyakornokot keres könyvkiadóhivatal. Ajánlatok „Eletpálya 683“ ozimen a kiadóba küldendők. 47683

Lehrling fürs Magazin, mit einigen Mittelschulwissen, ungarisch u. deutsch sprechend, wird mit Anfangsgehalt aufgenommen. Metallwaarenfabrik, VI., Róppenty-utca 23. 93511

Fräulein, deutsch-ungar., mit schöner Handschrift u. etwas Buchführung, wird mit Anfangsgehalt aufgenommen. Metallwaarenfabrik, VI., Róppenty-utca 23. 93512

Komptoirist mit perfekter Kenntnis der deutschen Sprache, jüngere ambitionirte Kraft, desgleichen Praktikant, für dauerndes Engagement gesucht. Offerte unter „Textilbranche 504“ an die Exp. 93504

25 koronát kereshetnek naponta vidéki urak és hölgyek. Közbenjárásomra csak megbízható éjyének számíthatnak. Levélnél megkeresések Pereszlenyi Józsefhez Budapest, VII., Károly-körut 13, intézendők. 44562

Jó házból való, német nyelvben tökéletes fiatalember helybeli gabonakereskedésben fizetéssel gyakornoknak felvételt. Ajánlatok „Elo-menetel 155217“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 47087

Ein Lehrling wird aufgenommen mit Verpflegung in der Buchbinderet V. Bezirk, Budapest, Váci-körut 42. 93410

Ügyes gyakornokot keres elsőrendű faárúgyár. Jó számoló előnyben részesül. Ajánlatok „Jó számoló“ jelleggel Mosse hirdetőjébe, Nádor-utca 11. 42709

Üjsághirdető, esetleg kihirdető, kik egy kis övadékkal vagy biztosított rendelkeznek, jelentkezzenek e lap kiadóhivatalában.

Für deutsche Buchhaltung u. ungarische Korrespondenz wird selbstständig arbeitendes Fräulein sofort aufgenommen. Briefe unter Lebensstellung 348“ an die Exp. 93348

Rayon-Vertreter, welche solid arbeiten, werden überall aufgenommen. „Rafact“ Porträt-Kunsthandel, Budapest, Rottenbülgasse 46. 92596

Kommiss. Für mein Herren-u. Damenmodewaaren-Geschäft wird ein junger Mann, der zugleich auch Portalarangier ist, per 1. Juli, ev. 15. a. c. acceptirt. Gehaltsanprüche sowie bisherige Tätigkeiten sind zu richten an Donath Gábor, Liptószentmiklos. 48597

Deutsch-ungarische Komptoiristin, keine Anfängerin, wird im Fabrikbureau mit 80 Anfangsgehalt aufgenommen. Offerte unter „Ordnungsliebender 507“ an die Exp. 93507

Lehrling oder Praktikant mit einigen Mittelschulen wird mit ganzer Verpflegung aufgenommen bei Trutzer S. és Társa, Tolna. 93510

Fényképező segéd, negatív és pozitív-retouschör, állandó alkalmazásra felvételt. Nagy és Társa, Budapest, VII., Király-utca 25. 93500

Jünger Komptoiristin für Engrossgeschäft zu sofortigem Eintritt gesucht. Kaufmännische Vorbildung erforderlich. Salair 80 Kronen. Offerte „N. D. 155286“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 47098

Zum sofortigen Eintritt wird junger Beamter gesucht, welcher in der Buchführung sowie deutsch-ung. Korrespondenz bewandert ist. Handgelehrte deutsche und ungarische Offerte mit Referenzen erbeten an Mc Cormick, Váci-ut 98. 93327

Gyorsíró, ki néméleti is tud, előkelő müntézet számára keresték. „Ajánlatok „Remington 60“ jelleggel Schwarzhoz, Andrassy-ut 7, intézendők. 41006

Acceptire für den 15. Juli einen tüchtigen Kommiss der Spezerei- und Delikatessenbranche, der längere Zeit in dieser Branche servirt und im Schriftenzeichnen gut bewandert ist. Offerte sind unter „Dauernder Posten 596“ an die Exp. zu senden. 48596

Tüchtiger Verkäufer der Mode- und Kurzwaaren-Branche, auch für die Reife verwendbar, wird per 15. Juli acceptirt. Offerte mit Gehaltsanprüchen unter „Tüchtig 595“ an die Exp. 48595

Kommiss, tüchtiger Verkäufer der Manufaktur- und Gemischtwaarenbranche für Landkünde, Sprache deutsch, ung. u. serbisch, wird acceptirt bei Stefan Graf, Torontalszécsény. 48593

Komptoiristin (Christ), der deutsch-ung. Sprache mächtig, in der dopp. Buchhaltung bewandert, mit schöner Handschrift für hiesiges Fabrikhaus per sofort gesucht. Offerte unter „Ständig 502“ an die Exp. 93502

Keresteik faülethet Stenographistin, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerten sind unter „Technisch 040“ an die Exp. zu richten. 58040

Erstes hiesiges Modewaarenhaus sucht tüchtigen erfindungsreichen Verkäufer mit 5000 Kr. Fixum und Kontingenz. Ungarische Sprache unerlässlich. Solche, die in hervorragenden Geschäften in langjähriger erster Stellung waren, bevorzugt. Detaillierte Offerten nebst Photographie unter „A. 789“ an Blochners Annoncen-Expedition, Budapest, Semmelweisgasse 4. 42704

Direktrice für die neue Konfektionsabteilung, geeignet für die Manipulation der Blouen, Roben, Negligés, dispositions- und aufschnittsfähig, womöglich Ungarin, sonst Wienerin, mit entsprechendem Gehalt gesucht für ein erstes Budapest Waarenhaus. Detaillierte Offerten an Josef Stern, Budapest, Galvaniplatz. 42705

Utazó, aki a szabószakmában már alkalmazva volt, szabásathoz is ért, keresték. Ajánlatokat Schatz M. Fiai céghez, Szeged. 58108

Ein tüchtiger junger Kommiss der Eisenbranche, welcher der 3 Landes Sprachen mächtig ist, wird per 1. August aufgenommen. Offerte (amnt Gehaltsanprüchen) sind unter „Tüchtige Kraft“ an die Exp. zu richten. 93459

Szabász, aki önállóan képes üzletet vezetni, keresték. Ajánlatokat Schatz M. Fiai céghez, Szeged. 18107

Wer will in der Provinz täglich 20-40 Kronen verdienen? Der wende sich brieflich an Székely Arthur, Erzsébet-körut 66. 44252

Jünger Kellerburide, der auch kleinere Bindearbeit versteht, wird sofort aufgenommen. Josef Friedmann, Weinbergshandlung, Szepesbela. 48588

Weihwaarenkommiss, der Weberei- und Leinwandwaarenbranche mächtig, ungar., deutsch, slavisch sprechend, Portalarangier, sucht per je cheren Eintritt prima Domy Ferencz in Pesttergebánya. 48589

Tüchtigen Verkäufer, der deutsch, ungarischen, serbischen, eventuell rumänischen Sprache mächtig, suche für mein Herren- und Damenkonfektions-Geschäft. Offerte an Hugo Waffermann, Bezec. 93509

Komptoirist mit guten Kenntnissen wird für Fabrikkomptoir per sofort gesucht. Gehalt nach Vereinbarung. Offerte unter „Tüchtig 339“ an die Exp. d. Blattés. 93339

Mobilist und Handarbeiter in acceptirt Rieger Mör, Budapest, Szervitator 5. 48756

Zur gefl. Beachtung! Defonomicbestreuer Richter, die auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes Patentsystem für Landwirthschaftsbeamte, sowie Maschinen-, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller u., deren Einrichtung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaftig gratis für die Herren Chefs vermittele. Krakauer Armin, Budapest, Dávid-utca 4. Telephon 94-78. 47330

Jungen Komptoiristen und Praktikanten sucht hiesige Aktien-Gesellschaft zum möglichst sofortigen Eintritt. Deutsch-ungarische Offerte unter „M. P. 378“ an die Exp. d. Bl. 93378

Korrespondent, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Bewerber aus der technischen Branche bevorzugt. Offerte mit Angabe der Gehaltsanprüche sind unter „Korrespondent 041“ an die Exp. zu richten. 58041

Geübte Maschinenschreiberin Stenographistin, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerten sind unter „Technisch 040“ an die Exp. zu richten. 58040

Gyorsíró, magyar - német, vagy gyorsíró, ki Remington gépen ír, a levelezésben jártas, egyéb irodai munkákra is alkalmas, jól számol, előkelő fővárosi áruház irodájába megfelelő fizetéssel felvételt. Előnyben részesülnek, kik női divatúru vagy hasonló szakmában nagyobb üzlet irodájában már alkalmazva voltak. Ajánlatok írásban „Gyorsíró 29“ jelleg alatt csakis részletes eddigi életleírás és információk felvételével Blockner I. hirdetőirodája, IV., Semmelweis-utca 4. küldendők. 42696

Tüchtiger Komptoirist mit schöner Handschrift, der fruchtbar, deutsch, eventuell ungarische Sprache mächtig, wird sofort acceptirt. Offerte nebst Gehaltsanprüchen u. Zeugnissen sind zu richten an Gábor Rahn, D. Miholjac. 48568

Gyakorlott magyar-német önálló levelező, a ki gyorsírásban jártas, 200 kor. havi fizetéssel felvételt. Állandó 1911“ jelleg alatt Blockner hirdetőjébe, Semmelweis-ut. 42707

Gyakornok vagy gyakornok kezdő fizetéssel felvételt. Írásbeli ajánlatok „E. B. 78“ jellegre e lap kiadóhivatalába kéretnek. 47078

Szakavatott fakturistát keres vízvezeték szerelvények nagykereskedése. Sajátkezűleg ír ajánlatok „Jövő 941“ jellegre Blockner hirdetőirodája, Semmelweis-utca 4. küldendők. 42711

Lebige und verheiratete Landwirthschaftsbeamte werden auf Landgut aufgenommen. Krafauer, Dávid-utca 4. 42690

Landwirthschafts-Inspektor auf Landgut wird aufgenommen. Krafauer, Dávid-utca 4. 42691

Zwei isr. Defonomicbestreuer, einer eventuell verheiratet, werden gesucht. Bewerber wollen Offerte nebst Zeugnisabschriften, welche nicht retournirt werden, an Simon Schmitzer Galgócz, richten. 48584

Azonnal felvételt ruhakereskedőség, ki magyar, tót, német nyelvet bírja, jó előírás és ezen szakmában hosszabb ideig működött, Fischer Nathán, Léva. 44794

Maschinenschreiberin, der deutschen Sprache und Orthographie, sowie des Stenographirens mächtig, findet sofortige Aufnahme bei der Metallwaarenfabrik-Aktiengesellschaft in Erzsébetfalva. Offerten sind schriftlich einzureichen. 47084

Zeitungslöse erhalten bei einer vornehmen großen Versicherung-Aktiengesellschaft Anstellung als Diurnisten. Bewerber können sich geübte Personen im Alter von 25-35 Jahren mit entsprechender Vorbildung. Solche, die die ungarische u. deutsche Sprache gut beherrschen und über eine schöne Handschrift verfügen, werden bevorzugt und falls sie sich bewähren, eventuell ernannt. Offerte sind unter „Sichere Stellung 12“ an die Exp. zu senden. 48755

Eladőségédet keres elsőrangú gyorsíró műszerész, Lehelöleg szakképzett, la referenzakkal bíró egyének küldjék ajánlataikat „Aesculap“ jellegre Mezei Antal hirdetői irodájába, IV., Eskü-ut 5. 93445

Irodista, fiatal, ki a magyar és német nyelvben, valamint az irodai teendőkben kellő jártassággal bír, felvételt. Írásbeli ajánlatok „E. B. 79“ jellegre e lap kiadóhivatalába küldendők. 47079

Orvosi műszer- és kötszerüzletben tanoncz felvételt. Jelentkezni lehet VI., Nagy-uz-utca 4, az irodában. 47097

Zur Druschaktion empfehle ich den v. l. Herren Defonomic tüchtige, verlässliche Maschinisten mit voller Verantwortung und franco Vermittlungsgebühr. Krakauer Armin, Budapest, VI., Dávid-utca 4. 47329

150-600 Kronen, eventuell auch mehr kann Jedermann monatlich verdienen hier und in der Provinz, der sich mit dem Verkauf geistlich erlaubter Retenbriefe von Lofen befaßt. Entsprechend Befähigte erhalten auch freie Bezahlung. Beifeld József, Bankhaus, Budapest, Károly-körut 1. 44196

Zur Leitung Spirituosen, Wein- und Bier-Engros- u. Detailgeschäfts wird tüchtiger erhrter jreßamer Fachmann mittleren Alters gesucht. Derselbe hat die einfache Buchhaltung zu führen und monatlich 6-8 Tage die enge Umgebung zu besuchen. Deutsche, serbische Sprache wird gewünscht. Offerte mit Gehaltsanprüchen werden unter Chiffre „Dauernde, angenehme Stellung“ an die Exp. erbeten. 48582

Drökös állást nyerhet bárki havi 500 korona jövedelemmel, ha sorsjegyek részletfizetésre való eladásának képviselését a Budapest Erzsébetvárosi Takarékpénztár Részvénny-Társaságnál, Budapest, VII., Károly-körut 13. elvállalja. Vidékiek előnyben. Szakérteleim nem szükséges, mint melléklapalkozás is üzhető. Alaptörke 7 millió korona. 44567

Állások, pályázatok minden szakból olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 42493

Geld wie Sie kann überall leicht verdient werden. Auskunft gratis unter „R. 6“ an Eduard Braun, Wien, I., Rothenturmstraße 9. 48382

Praktikant (Christin), der deutsch-ung. Sprache mächtig, mit schöner Handschrift, für hiesiges Fabrikbureau pr. sofort gesucht. Offerte unter „M. B. 503“ an die Exp. 93503

Musik.

Bösendorfer Sch., freuzaitig, wenig benützt, 350 fl., neue Klaviere von 300 bis 1500 fl. Pianinos, Harmoniums in jeder Preislage. Großes Fabriklager. Ehall Márton, Andrassy-ut 15. 58008

Klavier! Bevor Sie ein Klavier kaufen oder mieten wenden Sie sich im eigenen Interesse, an den größten und ältesten Klavierfabrikanten, Roberne, kurze, neue Panzer-Klaviere und Pianinos von Kr. 600 aufwärts. Heberpette Klaviere zu jedem Preis. Garantie 10 Jahre. Billige Miete. Neue Abtheilung: Bequeme Monatsraten! Gustav Heberpette, Budapest, Bihallyplatz 2. Begründet 1865. Telephon 169. 91868

Sofort Ihr rechtmäßige Eigenthum ist ein Klavier oder Pianino (nicht durch Abonnement), wenn Sie 10 Gulden Monatsraten in Reményi's erstklassigem großen Klavieretablissemnt bezahlen. Budapest, Königsgasse 59. Preisliste u. Prospekt gratis. 47227

Chrabar, kurz, freuzaitig, fast neu, sehr billig zu verkaufen im Musterklavierfabrik Keresztély, Budapest, Váci-körut 21. 47661

Gesundheitspflege.

Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomirter Hebamme unter Discretion. Wollner Emma, Wesselényi-utca 28, II. Stod 12, Sitteghaus. Separate Entbindungszimmer. 91724

Aus Deutschland angekommene intell. Waise u. Waimene empfielt sich. Zu sprechen 10-8. Király-utca 49, I. Etage 12. 93117

Wiener Waise empfielt sich. Mariagasse 23, Parterre 7. 58064

Damen finden Rath und Hilfe sowie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichneten diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Kliniktpraxis. Antich Grlé, VII., Baross-lér 12, I. Et. 12a, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 48040

Reichsdeutsche dipl. Waise empfielt sich. Desselwy-utca 37, I. 8. 93342

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden beiten gepflegt in größter Verschwiegenheit, freundliche Information diskreter Angelegenheiten, bei intelligenter dipl. Hebamme. Mme. Stern, Teréz-körut 29. Feldszint 1. 93533

Intelligens massirozónó ajánlikoz. Wesselényi-utca 19, II. 10. 93501

Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Discretion in der Wohnung einer intell., ausgezeichneten geprüften Geburtshelferin. Madame Lugosi, Rákóczi-utca 71, I. Stod 10, nächster Nähe des Centralbahhofes. 93183

Deutsche Waise empfielt sich. Hajós-utca 43, II. 23. (Ede Váci-körut.) 93429

Obst.

Kecksméti világhírű elsőrendű spanyolmeggyet szállit ötkilós postacsomagban utánvételt 3 koronáért, legstisztegebb kiszolgálás, Sandberg Salo, bejegyzett czég, Kecksmét. 47042

Zum Einziehen reiche Kirchen, spanische Weidjel, Stadtelbeeren (egres), 3 Kronen per 5 Rilo, Kohl, Kraut, Gemüse, Obst, Wein, Zundererben, neue Erdäpfel Kr. 2.40. Spertinger, Csongrád. 92939

Kecksméti elsőrendű spanyolmeggyet 2 kor. 80 szivesresznye 2 kor. 60 postakosaranként szállitja utánvételt Gyümölcskivitteli Társaság, Kecksmét. 47013

Spanyolmeggyet, kajszibarackok, válogatottakat, postakosaranként 2.90, káposztát, ugorkát, vajbobot, tököt 2.—, vajbobot mázát 20 koronáért, eszresznye, megg, ribizli lekvároknak kilóját 2.40. Gyümölcskivitteli Csongrádrol. 93483

Marillen, ausgewählte Exemplare, zum Einziehen und Dillfateb, Jünfflo-Postkorb 3.50, spanische Weidjel 2.50 liefert Eglódy, Weingartenkolonie, Kiskörös. 93482

Spanische Weidjel, große Bechteeplare, 4.—, Krichen, tiefengroße, wunderliche, harte, 4 Kronen per Jünfflo-Postkorb verendet mit Nachnahme Anton Hoppe, Gärtner, Rákospalota. 93474

Wietzung u. Vermietzung

Szállodának körut melletti legfrekventáltabb sarokháza, 70 esetleg 140 szoba, azonnal kiadó. Bovebbet VI., Bulovszky-utca 5. Telephon 33-90. 47093

Großes Geschäftstotal per 1. November Nador-utca 43, zu vergeben. 48869

Egy műterem minden hozzártarozóval, lakasnak is megfelelő, azonnal vagy augusztus 1-ére kiadó. V., Csanády-utca 18, Pannonia-utca sarok. 93328

Király-utca legforgalmasabb helyén nagy üzlethelyiség modern új portállal azonnal átadó. Bovebbet Dr. Trattner, 2-3 óra között. Király-utca 52, III. 24. 47104

Kellermagazin. Licht und trocken, per 1. August zu vermieten. V., Büthöngasse 17. 93228

A nagykoruton egy nagyobb üzlethelyiség olcsón átadó. Különösen alkalmas bank, takarékpénztár, drogéria, divatúru üzletnek. Altalános forgalmi vállalat, VIII., Aggteleki-utca 4. sz. 58092

Pinczehelyiség, mühelynek, rakárnak alkalmas, azonnal kiadó. Lógody-utca 102. 93490

Mezzanin helyiség, Atternek is alkalmas, lakással egybekötve, augusztusra kiadó a Budapesti Epító r-t. Visegrádi-utca környékén. Bovebbet a részvénytársaság irodájában, V., Bálvány-utca 22. Telephon 153-99. 92797

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ausgabe werden ertheilt; Briefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anträgen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettegedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Lebensmittel

Totajer Samorobner, 1906er, 5 Liter 10 Kronen. Totajer Ausbruch, süß, 5 Halb-Liter-fleichen 12 Kronen franco versandt. **Gritner Rajos** in Totaj. 93361

Hochprima Alpenbutter (Spezialität) verfertigt portofrei 5 Kgr. Postpaket für 11 Kr. per Nachnahme, Leimdorf bei Mör, Nagybecse. 48590

Konkurse

Törökbecse isz. hitközség elnökségétől.

Pályázati hirdetés. A törökbecse isz. hitközség előmádkozói állásra ezenél pályázatot hirdet. A 35 éves alól, lehetőleg kis családú és magyar honosságu folyamodótól meg kívánatuk, hogy 3 elismert orthodox rabbi által képesített **רב רב וקורא** jó előmádkozó és gyakorolt **מורה** legyen és a mézár-**הקבר** teendőket ellássa. Díjazás 1440 korona évi fizetés, természetben lakás, orvos és gyógyszer családja részére és a szokásos mellékjövödelmek. Képesítést, életkort, családi és szolgalmi viszonyokat feltüntető okmányok másolataival felszerelt pályázatokat az előljárásságához czimezve f. évi július 1-ig nyújtandók be. Az állás legkésőbb f. évi augusztus 15-én elfoglandó. Próbaelbárást csak a meghívottak bocsájtanak, utköltések csak a megválasztottak terítettnek meg.

Törökbecse, 1911. jun. 14. **Schlesinger Sándor**, 48555 elnök. **Bokor**, titkár.

Bekleidung

Von Herrschaften abgelegete, jedoch sehr wenig benützte moderne Frühjahrs- u. Sommeranzüge, Heberzähler, Hebergangstöpfe, Theater, Bade- und Reisetäfel, wie auch große Auswahl in Salonanzügen, Gehrocken u. Redingots, sowie Frack und Smoking in großer Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben. V. Bez. **Ellisabethplatz 12**, und **Váci-körut 4. I.** und II. Etod. Dajelbft werden feine Salons- und Frackanzüge zu Gelegenheiten aus, geliehen. Coullante Bedienung. **Welle Preise!** Für nichtprezedenzen wird das Geld retournirt. 47690

Unterricht

Magyar-német gyorsirásai, kereskedelmi nyári tanfolyamok havonként kezdődnek „Markovits“ szakiskolában, **Üllői-ut 23.** Telefon 101-44. Gépírás, levelezéskutatás, állásalközvetítés díjtalan. Tanórák reggel 8-tól este 9-ig 92046

Deutsche Erziehern, spricht auch englisch und französisch, sowohl Stinze der Hausfrau, auch auf dem Lande Stellung zu Kindern. Was bessere Häuser wollen ihre gefl. Offerten unter „S. D. 051“ an die Exp. fenden. 58051

Gyorsírói nyáritanfolyamok, kereskedelmi szakoktatás, esti tanfolyamok, nyilvános vizsgák. Körut-sarok. Dob-utca 66. Elnökség. 44228

Engländerin, die deutsch versteht, oder Norddeutsche mit perfectem Englisch mit guten Zeugnissen wird zu 2 Kindern in großer Provinzstadt gesucht. Borzuttellen: Podmaniczky-utca 6, III. 10. 93408

Erzieherinnen, Deutsche, Engländerinnen, Französinen, wollen jeder Nationalität fuche und plazierte für Sommer u. Jahresengagement. Ung. Erziehern, sprach- und musikalisch, für Monat August dringend gesucht. Institut **Souise Szeghed** S., Budapest, VI., Dessozly-utca 22. 47654

Intelligentes belcheidenes deutsches Fräulein wird zu neunjährigem Knaben für ersten Juli gesucht. Borzuttellen von drei bis vier. **Báthory-utca 19.** I. em. ajtó 6. 93426

Parlamentari gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíró iskola. Gépírás és magyar-német levelezéskutatás. A teljes képzés díja havi 10 kor. Kereskedelmi szaktanfolyam (könyvvitel stb.). **Gyorsíró Egyesület** ministeri jóváhagyással szervezett tanfolyamsorozata. (Alapította Markovits Iván 1863.) Havonta új tanfolyamok. Közérvényű egyestülis oklevelek. Biztos állásalközvetítés! **Tájékoztató küld a Gabelsberger szakiskola** (Liszt Ferenc-ter 10. Május 1-től áttelében): **Hegedüs Sándor-u. 7.** Czimre vigyazzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. Az „Országos“ és „Gabelsberger Szakiskola“ jelzőket megtervezés céljából utánozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 47627

Gyorsírás, gépírás képzett okt. tanerök vezetésével legjobban elsajátítható mérsékelt tandíj mellett, Gereben Unterwood iskolájában, Budapest, Andrassy-ut 1. Díjtalan, biztos állásalközvetítés. A Gyakorló Gyorsírók Társaságának hivatalos tanfolyamai. Az új gyors- és gépírás, valamint idegen nyelvű tanfolyamokra meg lehet beiratkozni. Azok számára a továbbképzés és helyesírás tanfolyamok díjmentesek. Azok számára, kik az idén végzik a polgári iskolát, a nyári idény alatt teljes kiképzés. 42670

Deutsches Fräulein wird zu einem 15jährigen Mädchen acceptirt. Sanbarbeit und Mitgeföhre in der Haushaltung erwünscht. Offerte mit Zeugnisabschreiben, Angabe des Alters und Anprühde find an Herrn Kemény Bertalan in Bär zu richten. 48587

Wohnungen

Modern ocsó lakások azonnal, vagy augusztusi negyedre kiadók. **L. Márvány-utca 27.** 47682

VII. Damjanich-utca 47. III. em., 4 szoba minden kényelemmel, aug. 1-re kiadó. Bővebbet házfelügyelőnél. 48762

Augusztus 1-re Damjanich-utca 9. szám alatti új bérpalotzában az I., II. és IV. emeleten új lakások kiadók, melyek következők-ből állnak: **2 utcazi, 2 udvari szoba és az összes mellékhelyiségek.** Az összes szobákban tégyparketta, gáz- és villanyvilágítás, a falakon képlécek, díszes festés vagy tapéta, a fürdőszobákban gázkályha, favence, mosdó és csempe (cserépfal) burkolás, ugyiszent a konyhákban is (cserépfal) burkolás. A konyhákban gázrechaud, a lakásokban Vacuum Cleaner berendezés, nyilvános- és házi-telefon. Személylift és escléd-lift. valamint esclédfürdő. Bővebbet Rottenbiller-utca 33. a portánál. 47681

Modern 4szimmerige Wohnung, Nähe des Stadtmädgden, per 1. August zu vermieten. Szondy-utca 98a. 93347

Négyszobás uri lakás új házban, nyugati pályaudvar-nál, augusztus 1-ére kiadó. Lakber 800 frt. Bővebbet Korall-utca 6, földszint 8. 44587

Lipót-körut közelében keresek különbjeáratu butorozott szobát két nének 40 koronáig. Ajánlatok kéretnek Budán, Európa kávéház éjjeli fizetése. 93497

Frachttölse 2-3szimmerige moderne Wohnung, Meisters, Kellerkellere, Parterre-Berflüchtelote, billige Bimje, zu vermieten. Aradi-utca 22, István-ut 41-43, Ráday-utca 59, Lónyay-utca 58. 47026

Szofort zu vermieten eine Wohnung mit 2 Zimmer am Rosenhügel, II. Bolyai-utca 6. 47091

I. emeleti urasági lakás, irodának is igen alkalmas, szerződéssel 1911. augusztus elsejére jutányosan átadó. 6 utcazi, 1 udvari. 2 előszoba, mellékhelyiségekkel, három bejárattal. Tere-z-körut 3, I. 2. 47061

Budapest Fröbel-Frauenverein sucht ein Lokal für eine Quada, drei lichte ebenerdige Zimmer mit Hof- oder Gartenbenützung, für 1. August. Mit Preisangabe an Fröbel ovoida, VII. Bejt, Sip-utca Nr. 10, zu abstellen. 93423

Gaßenwohnung, 3 Zimmer, Dienboten- und Badezimmer, für sofort oder 1. August zu übergeben. Murányi-utca 61 (Ede Damjanich-utca). 93493

Gaßenwohnung, 4 Zimmer, sämtliche Nebenräumlichkeiten, elektrische Beleuchtung, per August zu vermieten. Aradi-utca 64. 93476

Ötszobás lakás minden kényelemmel, légszesz- és villamos világítás, augusztus 1-ére kiadó. Podmaniczky-utca 77. 93416

I. elegenden négyszobás lakás és egy kétszobás minden hozzá tartozóval azonnal vagy augusztus 1-ére kiadó. Bővebbet V., Csanády-utca 18, Pannónia-utca sarok, a házfelügyelőnél. 93329

Thököly-úti 47. számú villában 3 szobás utcazi lakás fürdőszobával, 2 szobás kertu lakás előszobával augusztusra kiadó. 93226

Modern háromszobás utcazi lakások Nador-utca 53 alatt azonnalra vagy augusztusra kiadók. 47044

Rebant reines, möbl. Hofzimmer 17 fl. und Kabinett 8 fl., zu vermieten. Izabella-utca 90, II. 11. 93566

Gin, zwei Gaßenzimmer bei feiner Familie erhältlich. Näheres Andrassystraße 1, Hausbesorger. 93556

Különbjeáras elegánsan butorozott szobák azonnal ocsón kiadók. Magyar Otthon. Föhéregy Sándor-utca 80. Telefon 149-36. 58109

Andrássystraße 21, II. 3. sind ein oder zwei etliche Gaßenzimmer, Stiegenhausreinigung, elegant eingerichtet, Lift, Telefon 82-14, zu vermieten. 48759

Fehérvári-ut 34-36. üzlet, müterem azonnalra; 2 és 4 szobás lakás augusztusra kiadó. Telefon 107-04. 42500

Dunaparti háromszobás lakóosztály augusztusra ocsón kiadó Császár-fürdő közelében. Zsigmond-térenél, Lukács-utca 2. 57822

Modern lakások és tágas pincehelyiségek kiadók a Budapesti építő r. t. Vise-grádi-utcazi bérházcsoportházban. Bővebbet a részvény-társaság irodájában, V., Bálvány-utca 22. Telefon 153-99. 92796

IV. kerület, Magyar-utca 36, II. 9. sz. azonnal és pedig közvetlen kiadó alkalmas lakás, iroda vagy garconlakásnak egy kétalakos, egy egyalakos utcazi, egy kétalakos udvari szoba, előszoba stb. 48758

Geshäfte

Wädherei-Anhalt mit neuen Maschinern ist zu vermieten. Budapest, Kazinczy-utca 18. 44589

Kaffeehaus-Lokalität per November zu vermieten. Nador-utca 43. 48870

Nyugati pályaudvar közelen, vezető hiányért vendéglő eladó. Bővebbet Hajnal-utca 8, vendéglő. 93469

Mozsi új fruchtigshaber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adresse unter „Mozsi 434“ in der Exp. 93434

Garbwaarengechäft in Oberungarn, sehr rentabel, wegen anderer Unternehmung zu verkaufen. Offerte mit voller Adresse unter „A. B. C. 28047“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 47106

Vendéglő, jó menetelű, esetleg községi vendéglő keresek átvételre kisebb vidéki városban. Ajánlatokat a kiadóhivatalba kérek „Vendéglő 422“ jellege alatt. Ugyonkók kizárva. 93422

Jörforgalmu divatru üzlet Király-utczában, sarokhelyiség, bizonyos okok miatt átadó. Menezes, Akácza-utca 32. 44253

Zálogház 40.000 korona forgalommal, nagy vidéki városban, előregedés miatt eladó. Kereskedelmi Közvetítő Vállalat. Baross-ter 19. Telefon 134-62. 58106

Ein Geschäft zu verkaufen. Manufaktur- u. Gemischtwaarenhandlung in einer deutschen Gemeinde, Koronát, guter Posten. Adresse gegen Retourmarke in der Exp. 48592

Kávó és teafüzlet díszes berendezéssel, emmerichi vilamos hajtású pörkölőgéppel, amerikai ellenőrző pénztárral, mely 10 éve áll fenn és ugy helyben mint vidéken kiterjedt vevőkörrel bír (vidékre 5 kilós postacsomagok), tulajdonos más vállalkozása és a helyiség kibérlése végett eladó. Eddigi cég tovább használható. Erdéklődések „Postacsomagüzlet 521“ jellege alatt e lap kiadóhivatalába kéretnek. 93521

Szereci-Engrosgechäft, Detail-Abfertigung mit Branntweinhandlung und Traffik, ausbeisbar 100.000 Kronen Umsatz, in der nächsten Nähe Budapest, sofort zu übergeben oder auf Verrechnung zu übernehmen. Adr. in der Exp. 93525

Kispesten, legforgalmasabb helyen, piacshoz, templomhoz közel, régi nagyszoború füzerezlet biztos vevőkörrel, dohánytözsde, italmérés, csinos berendezés, mely kényelmes füzerezvarszóerű van berendezve, sárokházzal együtt eladó. Bővebbet Budapest, Ranelder-utca 24, Bohacsek, füzeres. 93527

Schutzgechäft, Budapest, gutgehend, fruchtigshaber zu verkaufen. Agent wird honortirt. Adresse in der Exp. 93272

Füzerezlet Józsefváros legforgalmasabb részén eladó. Bővebbet Schwarz Dávidnál, Kálmán-utca 12. 93406

Felhívás! Ha valaki a fővárosban vagy vidéken dohánytözséd akar szerezni, forduljon **bizalommal** Reisz Hermann volt szakosztályi elnökhöz, József-körut 48, dohánytözsde, ki felvilágosítással szolgál. Telefon 121-60. 58005

Stellen-Gesuche

Perfekter deutscher Korrespondent, über vorzüglichem deutschen Briefstil verfügend, mit schöner Handschrift, in sämtlichen Bureauarbeiten vollkommen bewandert, der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht für Abendstunden Nebenbeschäftigung. Briefe erbeten unter „Steltig 357“ an die Exp. 93357

Bükkfahrszész üzemvezetőnek ajánlkozok szakképzett nőlen fiatal ember, eretségtzett, könyvelés és többnyelvű levelezésben is jártas, prima referenciákkal. Szives megkeresések e lap kiadóhivatalához kéretnek „Szakember 350“ jellegével. 93359

Irodában állást keres fiatal kezdő magyar gyorsíróné, ki ügyesen gépel. Szives ajánlatok „W. Sz. 668“ alatt a kiadóba. 47668

Kereskedelmi akadémiái vezetésével bíró 23 éves, katonaviselt fiatalember három éves irodai gyakorlattal, a gabona szakmában jártas, a magyar-német nyelvet tökéletesen bírja, augusztus elsejére akár a fővárosban, akár vidéken oly irodista állást keres, ahol biztos jövője volna. Szives megkeresések e lap kiadóhivatalába „Parkodó 508“ jellege alá kéretnek. 93508

Deutsche Beamtin sucht Nebenbeschäftigung. Gbiffe: „Wiene 487“. 93487

Junge perfekte Kroato-Serbin, welche außerdem deutsch und ungarisch vollkommen stenographirt und Maschine schreibt, sucht passenden Posten. Gest. Briefe erbeten unter „Griige Anfängerin 155229“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 47107

Jünger tüchtiger Kaufmann der Mode, Manufaktur- und Konfektions-Branche, der mehrere Jahre selbstständig war, möchte eine Filiale in einer regen Stadt mit nöthiger Kaution oder einen exponirten Posten in selber Branche nehmen. Gest. Anträge unter „Tüchtig 011“ an die Exp. 93467

Föhkönyvelő, elismert szakero, azelőtt bankhivatalnok, jelenleg helybeli részvénytársaságnál alkalmazva, állását változtatni óhajlja mint fökönyvelő vagy bankhivatalnok. Megkereséseket „Szorgalom“ jellege alatt a kiadó továbbítja. 93401

Dame, Witwe, in der 80er, sucht entprechenden Posten, ev. in Sanatorium oder bei Professor als Empfangsbame. Anträge unter „Berlächlich 23907“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 47064

Diverse

Ratten, Mäuse, auch Feldmäuse tödtende ästliche „Waldau-Würfel“, Originalabtheilung 3, 6 u. 10 Kronen, nebst Anleitung beim Erfinder: **Reiner Giza, Budapest, VI.**, Podmaniczky-utca 35. Telefon. Gründliche Ausrottung billigt, bei Garantie. 92914

Ratten, Mäusevergiftungsbacillen „Ratin“ (feil, Gift). Beridigt auch Feldmäuse, Hamster und Ziebellmäre. Prospekt gratis. Katin Bakteriologische Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 47017

„Limonal“ kitinó zamatu limonáde készítéséhez adag 6 fillér. Készíti Rethy Béla, Bekéscsaba, Mindenütt kapható. 47383

Borzáglisches Fliegenleim-papier kann Jedermann 100 Stück um eine Krone selbst erzeugen. Rezept: 1 Krone 50 Heller. Takék József, Fehérvári-ut 15. 47049

Wanzen jammnt deren Eier werden am besten mit Cimegin ausgerottet; jodab Cimegin mit den Wanzen in Berührung kommt, sterben jelle ab, die Eier trocken aus. Eine Probebafche mit Spritze 1 Krone, 1/2 Liter 2.40. Erhaltlich überall. Wo es nicht zu bekommen ist, dorthin jchibt Scherer's Apothefe, Bártfa. 86346

Wanzen-Ausrottung übernimmt billigt bei Garantie, die besten Vertilgungsmittel enthält bei **Reiner Giza**, Podmaniczky-utca 35. Telefon 86-80. 92915

Zeitung-Matutaturpapier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kronen und nur ab Waqazin zu haben. Näh. in der Exp.

Patente auf Erfindungen erwirkt in allen Ländern dipl. Ingenieur **Stefan Rabánny**, beider Patentanwalt, VII., Damjanich-utca 54. 93535

Fénykép nagytást művészi kivitelben, teljesen felszerelve, 2 korona 40 fillérről készit „Phobus“ műintézet, Budapest, VII., Damjanich-utca 19. 47016

Kompagnon.

Fabriten, Gewerbe, Handels- oder sonstige Unternehmungen, zur Umwandlung auf Aktiengeellschaft mit Beschaffung des Aktienkapitals, wie auch die Kompagnons suchen oder sich beiföhigen wollen, übernimmt erföhlicher Fachmann mit besten Verbindungen. Gest. Briefe unter „Streng recht 495“ an die Expedition. 93495

Passend für jeden Fuss

Passend für jede Toilette

Passend für jede Gelegenheit



ATTORNEY der beste Amerikan. Damen-Schuh



ATTORNEY der beste Amerikan. Herren-Schuh

Hervorragendste Neuheiten in Amerikanische Schuhe für Herren, Damen und Kinder Preise K 20.50 K 24.50

GERÖ ADOLF

Erzherzoglicher Hoflieferant Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4. sz. Illustrierter Katalog gratis.

Advertisement for 'Simplicissimus' magazine, featuring a list of adjectives (satirisch, interessant, etc.) and details about the 'Sommerfrische' special issue.

Advertisement for Josef Winkler & Söhne Reisekoffer, showing images of suitcases and listing various types of luggage.

Advertisement for Klaviere, featuring an image of a piano and text for 'Dehmal Károly' piano factory.

Advertisement for Dreschmaschinen, Dampfplüge, and Zuckerfabriken, listing various industrial machines.

Advertisement for hair care products, featuring an image of a woman and text for 'Vitek's Nucin'.

Advertisement for a bicycle, featuring an image of a person on a bicycle and text for 'Zugvogel-Fahrräder'.

Advertisement for XEX insecticide, listing different types (braun, grün, roth) and their uses against various insects.

Advertisement for Luster gas and electrical equipment, featuring an image of a gas burner.

Advertisement for Schmiedekohle (wrought iron) and other products, listing various types of coal and iron.

Advertisement for 'Brauchen Sie Geld?' (Do you need money?), offering financial services.

Advertisement for Richard Ladewig Berlin 11, featuring an image of a bicycle and text about various products.

Advertisement for 'Geschäftsführer (Christ)', seeking a business manager for a factory in Hungary.

Advertisement for Massenerartikel (mass-produced goods), listing various types of goods.

Advertisement for EISKÄSTEN (refrigerators) and Zirkulations-Badeöfen (circulation bathtubs), featuring an image of a bathtub.

Advertisement for S. L. URBÁN, listing various types of coal and iron products.

Advertisement for Olmützer QUARGEL (Olmützer Quargel) and E. HAASZ, featuring an image of a handgun.

Advertisement for 'Brauchen Sie eine Waffe' (Do you need a weapon?), listing various types of firearms.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Eine reichhaltige Sitzung. — Votierung des Budgetprovisoriums. — Erklärungen des Grafen Khuen-Héderváry. — Erledigung des Finanzbudgets. — Unterbreitung des Finanzgesetzes. — Interpellationen über die Eisenbahnaffäre des Grafen Tiska und über die Lokalbahn Budapest-Bács-Göböllö.

Das Abgeordnetenhaus arbeitete heute ziemlich flott. Die Opposition hatte so viel Einsicht, die Votierung des neuen Budgetprovisoriums nicht hinauszuschleppen, sondern sich mit Erklärungen der einzelnen Parteiredner zu begnügen. Im Namen der Kossuth-Partei richtete Graf Albert Apponyi gegen die Regierung einen scharfen Angriff, weil sie die Wehrgezetwürfe durchpeitschen wolle, trotzdem die Arbeitsfähigkeit des österreichischen Parlaments nicht gesichert ist und kein österreichisches Kabinet die Garantie für die Durchführung der militärischen Reformen in Oesterreich bieten könne. Da es also vorkommen kann, daß man in Oesterreich höchstens die neuen Lasten votieren werde, die Konzeptionen an Ungarn hinsichtlich der Militärstrafprozeßordnung aber nicht, so lehne er die Vorlage ab. Die Linke nahm diese Rede mit lebhaftem Beifall auf. Noch heftiger zog Martin Lováßy, der Sprecher der Justiz-Partei, gegen das Kabinet los, welches in der Frage der Wahlreform sein Versprechen nicht eingelöst habe. Wenn die Regierung die Sommerhize in Anspruch nehmen wolle, um die Opposition zu ermüden, so dürfe sie nicht auf die Loyalität der letzteren rechnen, sondern sich auf schwere Erschütterungen gefaßt machen, welche sowohl der Nation als der Dynastie zum Schaden gereichen werden. Die Verantwortung für solche Folgen werde nicht die Opposition, sondern die Regierung treffen. Die Justiz-Partei sollte ihrem Redner demonstrativen Beifall. Nachdem noch Johann Molnár im Namen der Volkspartei kurz die Vorlage abgelehnt hatte, wurde die Debatte geschlossen.

Unter allgemeiner Aufmerksamkeit antwortete Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry mit gewohnter Gelassenheit auf die oppositionellen Angriffe. Daß die Budgetdebatte sich so lange hingezogen hat, sei nicht Schuld der Regierung. Das Kabinet werde sein Programm zur gehörigen Zeit, wenn auch nicht auf einmal, verwirklichen. Die Opposition möge die Regierung nicht daran verhindern, positiv schaffende Arbeit zu verrichten. Behauptungen gegenüber könne man nur mit Thaten siegen, rief der Ministerpräsident unter lebhaftem Applaus der Rechten. Was die Wahlreform anbelangt, so werde die Regierung auch dieser Aufgabe entsprechen, sobald die Frage gehörig vorbereitet sein wird. Der Wahlreform werde daher die frühere Lösung der Wehrreform nicht schaden, erklärte Graf Khuen, aber Julius Jusztich rief drohend dazwischen, daß die Wehrreform nicht durchdringen werde, was große Bewegung im ganzen Hause hervorrief. Wir brauchen eine starke Wehrmacht zum Schutze unserer Interessen, und halten konsequent an unserer Politik fest, schloß der Ministerpräsident unter lebhaftem Beifall der Rechten. Das Budgetprovisorium wurde sodann ohne weitere Bemerkung im Allgemeinen und Speziellen angenommen.

Die von gestern noch zurückgebliebenen Posten des Finanzbudgets wurden nach einigen kurzen Bemerkungen votiert, und damit war das ganze Staatsbudget erledigt, aus welchem Anlasse dem Finanzminister Lukács warme Ovationen dargebracht wurden. Der Finanzminister unterbreitete sofort den Entwurf des Budgetgesetzes, welches man bei uns auch Appropriationsvorlage zu nennen pflegt.

Am Schluß der Sitzung wurden zwei Interpellationen eingebracht. Elemér Preßly urgirte die Beschleunigung des Baues der Budapest-Bács-Göböllöer Lokalbahn, worauf Finanzminister Lukács die Verspätung mit technischen Hindernissen motivirte, die aber bereits behoben seien. Größeres Interesse erregte die Interpellation des Abgeordneten Johann Mádiovács über die jüngste Eisenbahnaffäre des Grafen Stephan Tiska, der — wie bereits erwähnt — in

Nagyhalonta den Zug veräußert hat, weshalb der ganze Zug, der schon zwei Kilometer von der Station sich entfernt hatte, zurückbeordert wurde. Der Interpellant bezeichnete dieses Vorgehen Tiska's als eine unverzeihliche Ueberhebung, und unter stürmischem Beifall der gesammten Linken forderte er den Handelsminister energisch auf, ähnlichen empörenden Fällen vorzubeugen. Graf Stephan Tiska verteidigte sich in persönlicher Bemerkung in einigermaßen junckerhafter Weise damit, daß er rechtzeitig zur Station gefahren sei und es nicht seine Schuld war, daß die Bahnstrafen vor-schriftswidrig heruntergelassen waren. Durch die Zurückbeorderung des Zuges sei das reisende Publikum bloß um eine halbe Stunde zu kurz gekommen. Tiska erklärte schließlich, daß er in seinem ganzen Leben ein Feind der „Extrawürste“ war, daß er aber für die Unaufmerksamkeit der Angestellten nicht verantwortlich gemacht werden könne. Finanzminister Lukács erklärte in seiner Eigenschaft als Handelsminister, daß er über den fraglichen Vorfall einen amtlichen Bericht einverlangt habe, und nach Einlangen desselben die Angelegenheit nach den bestehenden Vorschriften erledigen werde. Diese Antwort wurde auch von der Opposition mit Befriedigung zur Kenntniß genommen. Damit schloß die Sitzung.

Präsident Albert Berzeviczy eröffnete die Sitzung um 10 Uhr Vormittag.

Das Protokoll der gestrigen Sitzung wird verlesen und authentizirt.

Eine Zuschrift der königlichen Kurie meldet, daß die Petition gegen die Wahl des Abgeordneten Joltán Lengyel zurückgewiesen wurde. Das Mandat des Abgeordneten Joltán Lengyel wird endgiltig verifizirt.

Zwei weitere Zuschriften der königlichen Kurie melden, daß die Petitionen gegen die Wahl der Abgeordneten Ludwig Söllö und Roland Hegedüs zurückgezogen wurden. Dient zur Kenntniß.

Im Interpellationsbuch sind folgende Eintragungen enthalten: Elemér Preßly an den Handelsminister über die Eröffnung der elektrischen Bahn Budapest-Bács-Göböllö; Johann Mádiovács an den Handelsminister über die Rückbeorderung des Zuges in der Station Nagyhalonta auf Veranlassung des Grafen Stephan Tiska; Desider Abraham über die Erhöhung der Cigarren- und Tabakpreise an den Finanzminister.

Das Abgeordnetenhaus beschließt, um 1/2 Uhr auf die Interpellationen überzugehen.

Berichterstatter Franz Peltat unterbreitet die Berichte des Kommunikations- und des Finanzausschusses über mehrere Lokalbahnen. Die Berichte werden in Druck gelegt, vertheilt und seinerzeit auf die Tagesordnung gestellt werden.

Berichterstatter Koloman Hegedüs unterbreitet den Bericht des ständigen Verifikationsausschusses über das Mandat des Abgeordneten Barons Franz Serliczy. Das Mandat wurde provisorisch verifizirt.

Folgt die Tagesordnung: Verhandlung des Budgetprovisoriums.

Das Budgetprovisorium.

Berichterstatter Roland Hegedüs macht für die Nothwendigkeit des Budgetprovisoriums den Umstand geltend, daß das Budgetgesetz bisher nicht hat unterbreitet werden können und seine Verhandlung einige Tage in Anspruch nehmen dürfte. Die Regierung war von der Absicht geleitet, den Exlex-Zustand auf alle Fälle zu vermeiden. Der Finanzausschuß hat diese Absicht der Regierung gebilligt, den Entwurf angenommen und dem Abgeordnetenhaus zur Annahme empfohlen. Was die Form betrifft, so enthält der Entwurf sehr richtig die Bestimmung, daß er seine Geltung verliert, sobald das Finanzgesetz in die Gesetzesammlung inartikultet worden ist. Redner glaubt, daß es im allgemeinen Interesse liegt, daß das ehestens geschehe und daß dieses Provisorium bloß einige Tage in Geltung bleibe. Er bittet demnach wiederholt, den Entwurf im Allgemeinen und in den Details anzunehmen. (Lebhafte Beifall rechts.)

Graf Albert Apponyi erklärt vor Allem, daß seine Partei zur Regierung kein Vertrauen habe und aus diesem Grunde die Indemnitätsvorlage ablehne. Zu dem allgemeinen Mißtrauen zur Regierung, das durch die Unterbreitung des Komplexes der Wehrgeetze nur noch verstärkt wurde, traten noch spezielle Gründe hinzu auf Grund jener Regierungserklärungen, die in der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses abgegeben wurden. Die oppositionellen Mitglieder des Ausschusses gaben der Ansicht Ausdruck, es sei unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen in Oesterreich nicht richtig, die Verhandlung der Wehrgezetwürfe zu forciren. (Lebhafte Zustimmung.) In Folge der durch die letzten österreichischen Wahlen ganz verwüsteten politischen und parlamentarischen Situation in Oesterreich gibt es dort keinen Faktor mehr, den an die Einhaltung des mit dem Kabinet Dienert getroffenen Uebereinkommens selbst die geringste moralische Verantwortung binden und der dafür eine moralische Garantie übernehmen würde. (Lebhafte

Zustimmung links.) Noch schwerer wiegt die Frage der Geltendmachung unserer sprachlichen Rechte, in der Militärstrafprozeßordnung, deren Lösung die Regierung für befriedigend hält. Nicht so der Redner. Nachdem jedoch in Oesterreich die größte Agitation sich gerade gegen die sprachlichen Verfügungen des Entwurfes der Prozeßordnung richtet, hätte die elementarste politische Voraussicht gefordert, daß die Regierung, wenn sie schon in jenen Verfügungen einen nationalen Fortschritt sieht, sich eine Garantie dafür verschaffe, daß sie nicht dem Scheitern ausgesetzt werden wird, daß die österreichische Gesetzgebung eventuell jenen Theil des Komplexes der Militärvorlagen, der die Lasten auferlegt, Gesetz werden läßt, die Verwirklichung jenes Theiles jedoch vereitelt, der nach dem Dafürhalten unserer Regierung für Ungarn gewisse Errungenschaften enthält. (Lebhafte Zustimmung links.)

Eine Garantie hiefür kann auf verschiedene Art beschaffen werden. Der Redner würde sich schon damit begnügen, wenn der Ministerpräsident erklärt, er lasse die Vorlage im Magnatenhause nicht eher verhandeln als bis er nicht die erwähnte Garantie erhält, oder wenn der Ministerpräsident zu diesem Zwecke bloß die königliche Sanktion zurückhält, oder wenn er erklärt, der Gesetzentwurf über die Militärstrafprozeßordnung werde in Ungarn auch dann ins Leben treten, wenn ihm Oesterreich nicht zustimmt. (Lebhafte Zustimmung links.)

Diesen Fragen ist jedoch der Ministerpräsident in der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses ausgewichen und hat eine Antwort ertheilt, die das Funktim entschieden perhorreszirt und keine Andeere Art der Vermeidung dieser einseitigen legislatorischen Aktion zeigt. Diese Unentschlossenheit, die sich in dem Auftreten der Regierung kundgibt, ist ein Motiv mehr, diesen Gesetzentwurf, sofern die gestrigen Aeußerungen des Ministerpräsidenten nicht im Abgeordnetenhaus selbst forrgirt werden sollen, abzulehnen. (Lebhafte Beifall links.)

Martin Lováßy will das Zustandekommen des Budgetprovisoriums, des dritten in diesem Jahre, nicht vereiteln, doch kann er aus Mißtrauen gegen die Regierung dem Entwurfe nicht zustimmen. Die Partei kann die Regierung als keine nationale betrachten. Schon die Entstehung dieses Kabinetes war verfassungswidrig, weil es nicht aus der Mehrheit gebildet wurde. Die damals fehlende Majorität hat sich die Regierung mit strafbaren Mitteln nachträglich erworben. Diese Auffassung besteht auch in Oesterreich, wo man die Regierung für den Unterdrücker aller ungarischen Forderungen betrachtet. In der Regierung der Koalition fand man — wenn sie auch Fehler hatte — viel mehr Sinn für die sozialen Interessen des Volkes. Viele humanitäre und soziale Gesetze wurden während der Koalition geschaffen, die jetzige Regierung aber hat auf all diesen Gebieten nichts gethan. Man scheint zu glauben, daß das einzige Remedium der sozialen Uebel die Auswanderung sei, und diese wird auch thatkräftig unterstützt.

Die Regierung hat in der Frage der Wahlreform ihr Versprechen nicht eingelöst. Der Ministerpräsident scheint dem Terror einer Gruppe in der Nationalen Arbeitspartei unterlegen zu sein, die keine Wahlreform will. Die Partei hält an dem Pakt vom Jahre 1906 fest und betrachtet diesen als die einzig richtige Grundlage der allernächsten politischen Thätigkeit. Da die Regierung den Pakt nicht zu konsumiren gedenkt, kann weder der Redner noch seine Partei dem Entwurfe zustimmen. Wenn man mit Zuanpruchnahme der Zeit der sich mit Agrikultur beschäftigenden Mitglieder des Hauses den ganzen Sommer hier verhandeln will, wenn man die ermattende Hitze zu Hilfe ruft, so soll man auf die Loyalität der Opposition nicht rechnen. Niemand soll sich dann wundern, wenn die normale Arbeit aufhört und Kämpfe beginnen und ausgefochten werden, die zu schweren Erschütterungen führen werden, die jene Verwicklungen von neuem heraufbeschwören, die in der jüngsten Vergangenheit die Entwicklung der Nation beeinträchtigt haben und auch für die Dynastie nachtheilig waren. (Widerpruch rechts.) Die Verantwortung dafür muß er im Namen seiner Partei schon jetzt auf die Regierung überwälzen. (Lebhafte Zustimmung und Oskandale auf der äußersten Linken.)

Johann Molnár erklärt, daß die Volkspartei das Budgetprovisorium nicht annehme. Er spricht nur, damit er durch sein Schweigen nicht den Anschein erwecke, daß er und seine Partei dem nunmehr zum dritten Mal angebotenen Budgetprovisorium zustimme.

Die Debatte wird hierauf geschlossen.

Rede des Ministerpräsidenten.

Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry bemerkt zunächst, daß die Regierung nichts gethan habe, um die Debatte zu beschleunigen, wenn auch die Verzögerung in der Erledigung des Budgets bisher schon großen Schaden angerichtet hat, da die Regierung von der Durchführung und Anordnung aller jener Arbeiten abgehalten war, die nicht im Interesse der Regierung, sondern des Landes lagen. (Zustimmung rechts.) Die Regierung treffe jedoch für diese Verzögerung, durch welche ein großer Theil jener Pläne, die im Budget enthalten sind, heuer nicht mehr verwirklicht werden können, keine Schuld. Der Ministerpräsident polemizirt sodann mit den Ausführungen des Grafen Apponyi, der die Vorgänge in der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses kritizirte. Und doch wiederholte er gestern nur, was die Regierung längst publik gemacht hat. Die Regierung trat damit vor die Wähler, daß sie eine andere Politik befolgen will, als die Politik der früheren Mehrheit und

Regierung, das ist, daß sie einerseits nicht mit Ein- und Ausschaltungen Politik machen, sondern auf geradem Wege das ihr vorstehende Ziel verfolgen wolle.

Man hat, fährt Redner fort, uns vorgeworfen, daß wir eine Politik der Entfagung machen. Jetzt fordern die Herren die Funktimpolitik von uns.

Der Herr Abgeordnete hat die Mittel, mit denen wir uns die Mehrheit verschafft haben, erwähnt. Demgegenüber will ich ohne Rekrinationen und Gegenbeschuldigungen nur darauf verweisen: wenn wirklich so schreckliche Dinge geschehen wären, so müßte davon doch irgendeine Spur vorhanden sein.

Anrel Förster: Siebentaufend Zeugen werden vorgeladen! Martin Lovásky: Die ganze Welt betrachtet Ungarn als das klassische Land der Wahlkorruption.

Zoltán Dély: Lauter Formalismus! Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry (fortfahrend): Der Herr Abgeordnete sagt, das Hauptziel unserer Politik sei das Zurückdrängen jeder nationalen Bestrebung.

Auch sagt der Herr Abgeordnete, daß wir unsere Vertrauenswürdigkeit dadurch verloren haben, weil wir dem in der Thronrede gegebenen Programm nicht entsprechen haben, da wir dort die Reform des Wahlrechts als unausschießbar bezeichneten.

Ministerpräsident Graf Karl Khuen-Héderváry (fortfahrend): ... und wir werden auch dieser Aufgabe entsprechen, aber erst dann, wenn wir die Frage gehörig vorbereitet haben, ernst und gut lösen können.

Ministerpräsident Graf Karl Khuen-Héderváry (fortfahrend): Wir wissen es sehr wohl, daß die Wahlreform damit verdächtigt wurde — was ich nie zugegeben habe —, daß sie nur dazu dient, die Nation niederzutreten.

Samuel Bakonyi: Wir haben immer das Gegenheil behauptet! Ministerpräsident Graf Karl Khuen-Héderváry (fortfahrend): Es wird dann der Wahlreform zum Vor-

theil gereichen, wenn man sie nicht mit Dingen in Verbindung bringen kann, die nicht dahin gehören. Die Ursache dessen aber, daß die Wehrreform früher reif wurde als das Wahlrecht, ist damit begründet, daß die Frage der Wehrreform schon zehn Jahre alt ist, also keine neue Frage ist; die Lösung derselben wurde bereits vor zehn Jahren urgiert, wenn auch nicht in der jetzigen Form.

Julius Justh: Das ist wahr! Ministerpräsident Graf Karl Khuen-Héderváry (fortfahrend): Wir geben der kaiserlichen Macht gar nichts. (Zustimmung rechts. Widerspruch links.) Wir wünschen im Interesse des Schutzes der Interessen des Landes eine starke Wehrmacht.

Anrel Förster: Fabricius! (Lärm.) Ministerpräsident Graf Karl Khuen-Héderváry (fortfahrend): Das wollen wir sichern, denn wir halten das für das wichtigste Interesse der Nation. (Lebhafte Zustimmung rechts. Bewegung links.) Daß wir aber diese Frage im Rahmen unserer auf G. N. XII: 1867 basierenden Politik lösen wollen, beweist nur, daß wir konsequent an der Politik festhalten, die wir immer verfolgt, und daß wir in deren Rahmen unsere Interessen wahren wollen.

Der Gesetzentwurf wurde sodann im Allgemeinen und in den Details angenommen.

Es folgt nun die Fortsetzung der Budgetdebatte

Das Budget des Finanzministeriums.

Johann Molnár empfiehlt bei der Post „Konsum- und Getränkesteuer“ dem Minister, die Lage der Finanzwachmannschaft zu verbessern und den Finanzinspektoren das Heirathen zu ermöglichen, da der gegenwärtige Zustand die Zahl der wilden Ehen vermehre.

Finanzminister Lukács verspricht, die Frage in wohlwollender Weise in Erwägung zu ziehen.

Graf Theodor Pejacsevich verlangt bei der Post „Landwirtschaftliche Spiritusbrennereien“ eine entsprechende Regelung der Frage für Kroatien. Gegenwärtig werde das Spirituskontingent nicht proportionell aufgeteilt.

Alexander Petö tritt bei der Post: „Tabakgefälle“ für die Verbesserung der materiellen Lage der bei dem Tabakgefälle angestellten, mit Tagelohn besoldeten Aufseher und für die Wiederaufnahme der beim Koložvárer Tabakfabrikanten entlassenen Arbeiter ein.

Finanzminister Ladislaus Lukács stellt in Bezug auf die Wünsche des Grafen Pejacsevich eine entsprechende Regelung der Frage in Aussicht und ertheilt auch Petö eine beruhigende Antwort.

Bei den übrigen Posten des Budgets ergibt sich keinerlei Diskussion.

Präsident Berzeviczy erunziert, daß das Finanzbudget und damit auch der gesammte Staatsetatsvoranschlag für das Jahr 1911 erledigt sei. (Lebhafte Eisenrufe.)

Finanzminister Ladislaus Lukács unterbreitet den Finanzgesetzentwurf. — Derselbe wird an den Finanzausschuß gewiesen.

Präsident Berzeviczy stellt nach einer kurzen Pause die Tagesordnung für die nächste Sitzung fest.

Das Haus übergeht sodann zu den Interpellationen.

Elemér Pechly begründet kurz seine an den Handelsminister gerichtete Interpellation betreffend die Eröffnung der elektrischen Lokalbahn Bács-Göbölös-Budapest und fragt den Handelsminister, ob er geneigt ist, kraft seines Aufsichtsrechtes zu verfügen, daß der Bau der elektrischen Lokalbahn Bács-Göbölös-Budapest ehestens beendet werden, die Bahn baldigst eröffnet und dem Verkehr übergeben werden könne?

Finanzminister Ladislaus Lukács beantwortet in seiner Eigenschaft als provisorischer Handelsminister die Interpellation sofort, indem er die technischen Schwierigkeiten schildert, welche der Vollendung des Baues dieser Bahn bisher im Wege standen. Nun seien aber endlich diese Schwierigkeiten beseitigt und der Bau schreite nunmehr auch rasch seiner Vollendung entgegen.

Das Haus und auch der Interpellant nehmen diese Antwort zur Kenntnis.

Die Eisenbahnaffäre des Grafen Tísa.

Johann Mábi-Kovács will die Aufmerksamkeit des Hauses auf einen in den jüngsten Tagen viel besprochenen Fall lenken, der wohl in der ganzen Welt einzeln in seiner Art dasteht. (Lärm links. Rufe: Durchaus nicht einzig!)

Géza Hartner: Na, Gepflogenheit ist er vielleicht denn doch nicht geworden! (Lärm.)

Johann Mábi-Kovács: Die Blätter berichteten über den Fall wohl widersprechend, allein soviel sagt auch der amtliche Bericht, daß Graf Stephan Tísa einen Eisenbahnzug, der die Station Nagyszalonta bereits ver-

lassen und eine Strecke von zwei Kilometern zurückgelegt hatte, zurückbeordern ließ. Daß Graf Stephan Tísa wegen des herabgelassenen Schrankens nicht rechtzeitig in der Station eintreffen konnte und so den Zug vermissen hatte, ändert nichts an dem Charakter der Handlung. Wenn er um jeden Preis abreisen mußte, stand es ihm ja frei, einen Separatzug zu bestellen. (Lärm links.)

(Rufe: Er spielt den Kavaliere auf Kosten des Landes!) Es ist doch unmöglich, daß irgend Jemand durch die Zugehörigkeit zur Regierungspartei über das Gesetz erhoben werden und im Stande sein soll, den Beamten zur Verletzung seiner Amtspflicht zu zwingen! Wenn der Beamte in Nagyszalonta sich geweigert hätte, seine Amtspflicht zu verletzen, er hätte gewiß keine Auszeichnung bekommen. Unter dem Regime der Koalition konnte so etwas nicht geschehen. (Lärm und Widerspruch links.)

Ein solches Beispiel wirkt demoralisierend auf die Beamten und kann ein gefährliches Präcedens schaffen. (Eine Stimme rechts: Sie haben feinerzeit die Eisenbahner sogar zum Strike aufgereizt!) Kaiser Wilhelm II. habe erst jüngst seinem Sohne, dem deutschen Kronprinzen, einen Verweis ertheilt, weil er einen Zug um wenige Minuten länger als fahrplanmäßig vorgeschrieben war, warten ließ. Und doch ist der deutsche Kronprinz wohl auch ein ebenso großer Herr wie Graf Stephan Tísa. (Rufe links: Nein, das ist er nicht! Heiterkeit rechts.)

Redner richtet an den Handelsminister folgende Interpellation: Hat der Herr Handelsminister Kenntniß davon, daß der Zug, der am 20. d. von der Station Nagyszalonta abgegangen ist, trotz des entschiedenen Verbotes des Eisenbahnreglements vom Inspektionsbeamten auf offener Strecke zum Stehen gebracht und in die Station zurückbeordert wurde, damit Graf Stephan Tísa einsteigen könne?

Ist der Herr Handelsminister geneigt, die Untersuchung wegen dieser Unregelmäßigkeit einzuleiten und festzustellen, wen die Verantwortung für die Verübung dieser Regelwidrigkeit belastet?

Ist der Herr Handelsminister geneigt, zu verfügen, daß ähnliche Fälle, die die Interessen des reisenden Publikums verletzen, in Zukunft nicht vorkommen sollen, und die Beamten darauf aufmerksam zu machen, daß für sie nur ihr Amtseid und das Dienstreglement verpflichtend sind und daß diese wegen Privatinteressen nicht verletzt werden dürfen?!

Graf Stephan Tísa bittet um das Wort, weil er sich persönlich angegriffen sehe. Redner hat Zeit seines Lebens alles Prozenhafte mißbilligt und hatte auch noch niemals ein so abgeschmacktes Abenteuer, daher wolle er die Sache klären. Zehn Minuten vor Abgang des Zuges war der Schranken bereits herabgelassen und der Wagen konnte nicht passieren. Redner versuchte, vielleicht zu Fuße die Station zu erreichen, aber auch dies war wegen des Hin- und Herrollens der Rangirzüge nicht möglich.

Trotz aller dieser Hindernisse war Redner dennoch bereits auf dem Perron, als der Zug sich in Bewegung setzte. Auf dem Perron war kein einziger Beamter anwesend, der den Zug noch eine Sekunde hätte halten lassen können, was man doch jedem Reisenden ohne Unterschied des Ranges nicht abschlägt. (Zustimmung rechts.)

Redner konstatiert noch einmal, daß er zehn Minuten vor Abgang des Zuges schon vor dem Schranken gestanden sei, und daß nur die Rücksichtslosigkeit des Personals dem Publikum gegenüber Schuld daran gewesen sei, daß er den Zug nicht besteigen konnte. Die Zurückdirigierung des Zuges vom zweiten Wächterhause hat den Passagieren Alles in Allem eine halbstündige Verspätung verursacht. Mit einem Worte, das dem einzelnen Reisenden, dem Redner gegenüber begangene Unrecht ist ohne besondere Schädigung des Publikums gutgemacht worden.

Martin Lovásky: Warum haben Sie nicht das Beschwerdebuch verlangt?

Graf Stephan Tísa erklärt, daß er Zeit seines Lebens kein Freund von Extrawurst gewesen. (Eine Stimme links: Und die Trabanten im Abgeordnetenhaus?!) (Heiterkeit.)

Graf Stephan Tísa bekennt sich zu dem Prinzip, daß Derjenige, der dem Staate, der Eisenbahn dient, den Interessen des Publikums dient. Er habe daher nicht zu arg gefehlt, als er die Unachtsamkeit des Personals repariert hat. Was die Betonung der eigenen Verantwortlichkeit anbelangt, war das so gemeint, daß Redner in dem Falle, als den Beamten ein materieller Nachtheil treffen sollte, die Haftung hierfür übernehme. (Beifall rechts.)

Finanzminister Ladislaus Lukács beantwortet die Interpellation. Er bemerkt, er habe die Affäre erst aus den Zeitungen erfahren; amtlich liege ihm bloß ein telegraphischer Bericht vor, auf Grund dessen noch kein amtliches Verfahren eingeleitet werden kann. Bekanntlich habe die Generalinspektion für Eisenbahn und Dampfschiffahrt die Pflicht, einen jeden solchen Fall zum Gegenstand der Untersuchung zu machen und dem Minister hierüber Bericht zu erstatten. Ohne daß dies also eigentlich notwendig wäre, habe er einen Bericht in dieser Sache abverlangt und das Haus könne davon überzeugt sein, daß er dem Ergebnisse der Untersuchung entsprechend im Sinne der bestehenden Vorschriften vorgehen werde. (Allgemeine Zustimmung.)

Johann Mábi-Kovács fragt, ob der betreffende Eisenbahnbeamte auch im Interesse eines anderen Reisenden die Unregelmäßigkeit begangen haben würde?

Graf Stephan Tísa bemerkt, er wisse nicht, was

Anderer an seiner Stelle gethan haben würden, doch halte er es auch jetzt für richtig, daß er den Zug zurückdirigieren ließ, und wenn er in der Lage wäre, Zeuge eines ähnlichen Vorfalls zu sein, würde er nicht zögern, die Betroffenen zu kapazitieren, daß sie gleichfalls den Zug aufhalten.

Das Haus nimmt die Antwort des Finanzministers zur Kenntnis.

Präsident Verzevizy schließt die Sitzung um 2 Uhr.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus des Samuel Winter und Frau, 7. Bezirk, Verjengasse Nr. 4, auf Joseph Schnell und Frau um 130,159 K. 22 H.; Haus des Béla Kovács jun. und Frau, 10. Bezirk, Hölygasse Nr. 14, auf die Miethaus-Aktiengesellschaft um 16,000 K.; Hausanteil der Augusta Mayer, 7. Bezirk, Klausgasse Nr. 20, auf Frau Eugen Hückstadt um 11,000 K.; Haus des Jidor Hoffmann, 6. Bezirk, Szent Lászlóstraße Nr. 76, auf Frau Samuel Farlas um 40,000 K.; Haus der Gebrüder Weiß, 7. Bezirk, Hajtsárstraße Nr. 125, auf Johann Kugler und Frau um 27,234 K.; Haus der Delindustrial-Gesellschaft, 8. Bezirk, Barossagasse Nr. 128 und Dobozgasse Nr. 47-49, auf Moriz Teltich und Frau um 232,000 K.; Haus des Julius und Alexander Wellich, 7. Bezirk, Trommelgasse Nr. 31, auf Moriz Weil und Frau um 320,000 Kronen; Haus des Leopold Klein und Interessenten, 6. Bezirk, Ueteggasse Nr. 27, auf Jidor Larnai um 14,314 K. 68 H.; 1/8 Hausanteil des Gustav Alexander Petzschaler, 8. Bezirk, Josephring Nr. 27, auf Dr. Julius Elischer und Interessenten um 13,863 K. 32 H.; halber Hausanteil der Frau Moriz Marton Tcher, 6. Bezirk, Jákogasse Nr. 70, auf Moriz Mezei um 3500 K.; Liegenschaft der Johann Kaiser und Frau, 10. Bezirk, Obegy Nr. 8415/1, 8416/1/1, auf Julius Kovács und Frau um 6283 K. 20 H.; Haus der Béla Vossányi und Frau, 8. Bezirk, Széchygasse Nr. 11, auf Ferdinand Janta und Frau um 44,080 K. 35 H.; 1/4 Liegenschaftsanteil der Frau Joseph Mühlbacher, 7. Bezirk, Törökried Nr. 2526, 2543, ferner 1/4 Hausanteil derselben, 8. Bezirk, Drczystraße Nr. 30, auf Franz Foc und Frau um 600 K.; Haus der Vaterländischen Heeresausstattungsfabrik A.-G., 7. Bezirk, Viehtriebstraße Nr. 145/b, auf die Allgemeine Verkehrs- und Militär-Ausrüstungs-Aktiengesellschaft um 44,744 Kronen 17 Heller; Haus des Theodor Mosánky, 6. Bezirk, Agnaggasse Nr. 108, auf Nikolaus Friedmann um 15,541 K. 20 H.; Haus des Ludwig Somló (Epiker), 6. Bezirk, Cótósgasse Nr. 44, auf Emerich Somló und Interessenten, Erbschaft; Haus des Julius Mosánky, 6. Bezirk, Babergasse Nr. 94, auf Franz Bohner und Markus Majtin um 10,558 K. 60 H.; Haus der minderjährigen Geschwister Schmidt, 10. Bezirk, Altgebirgsweg Nr. 44, auf die Steinbrucher Sparkasse-A.-G. um 5898 K.; ein Sechstel-Hausanteil der minderjährigen Geschwister Schmidt, 10. Bezirk, Maglóberstraße Nr. 75, auf die Steinbrucher Sparkasse-A.-G. um 12,790 K.; Haus der Judith Suhajda, 10. Bezirk, Mogyoróderstraße Nr. 74, auf Leopold Kramerstödter und Frau um 8023 K. 80 H.; Haus der Witwe Frau Theodor Karasiát, 7. Bezirk, Amazonengasse Nr. 9 und Hofgasse Nr. 7, auf Johann Gorcsa, Ankaufsrecht; halber Liegenschaftsanteil des Paul Mandák, 10. Bezirk, Altgebirge Nr. 8000-8008, auf Witwe Frau Paul Mandák und Kind, Erbschaft; Haus der Frau Karl Telegdy, 9. Bezirk, Ranolberggasse Nr. 32/b, auf Dr. Géza Telegdy, Erbschaft; Haus der Frau Paul Szuhá, 6. Bezirk, Börsmartygasse Nr. 42, auf minderjährigen Geschwister Szuhá, Erbschaft; Haus des Johann Schulz und Frau, 6. Bezirk, Jákogasse Nr. 10, auf die königliche ungari-schen Staatsbahnen um 4804 Kronen 80 Heller, Expropriation; Hausanteile der Frau Salomon Weiner, 8. Bezirk, Stephanstraße Nr. 36, auf Samuel Weiner, Erbschaft; Haus der Frau Salomon Weiner, 7. Bezirk, Lindengasse Nr. 23, auf Julie Steiner geb. Weiner, Erbschaft; Halber Hausanteil der Frau Salomon Weiner, 8. Bezirk, Kleine Stations-gasse Nr. 13, auf Marie und Klona Schwarz, Erbschaft; Haus der Gisella und Edmund Strauß, 6. Bezirk, Fabrikengasse und Theresienring 46, auf Frau Dr. Alexander Apatisky um 915,000 Kronen; ein Zwölftel-Hausanteil des Anton Reichenleitner, 9. Bezirk, Franzensring Nr. 38, auf Alois Resenleitner und Geschwister, Erbschaft; Haus des Ludwig Jilnyés, 6. Bezirk, Agnaggasse Nr. 96, auf Victor Koren um 4521 Kronen; Haus der Anna Stadtmüller geb. Andredl, 8. Bezirk, Gölygasse Nr. 5, auf Simon Barga und Frau um 76,889 K. 42 H.; Haus der Hauptstädtischen Baukommission, 6. Bezirk, Hunngasse Nr. 4, auf Ludwig Márkus und Frau, Kaufsrecht; Haus des Julius Mosánky, 6. Bezirk, Ömbgasse Nr. 81, auf Julius Reimann um 25,395 K. 50 H.; Haus des Julius Mosánky, 6. Bezirk, Drágabirgasse Nr. 51, auf Frau Béla Flos um 8621 K. 20 H.; Haus des Julius Mosánky, 6. Bezirk, Tafogasse Nr. 186-88, auf Frau Joseph Gib

und Moriz Schönfeld um 12,140 K., Haus der Jgnaz Kammer und Frau, 10. Bezirk, Kalocsaigasse Nr. 5, auf Dr. Franz Schwarzl um 3704 K. 40 H.; Haus der Frau Jakob Röttler und Kinder, 10. Bezirk, Kalocsaigasse Nr. 80-82, auf Hubert Galász um 10,480 Kronen 80 Heller; Haus des Dr. Gregor Nádasfy, 6. Bezirk, Amerikastrasse Nr. 32, auf das durch Karl Mizioni gegründete Landes-Frauen-Erziehungsinstitut um 58,000 K.; Haus der G. Gregersen und Söhne, 9. Bezirk, Lönyaggasse Nr. 46, auf Stephan Bartha um 188,356 K.; Haus der Wilhelm Soltész und Frau, 7. Bezirk, Pálmagasse Nr. 4, auf Alois Hoffer um 110,000 K.; Haus der Gebrüder Drincsay, 10. Bezirk, Csáládgasse Nr. 21, auf Paul Reischöfky und Frau um 64,000 Kronen; Liegenschaft des Dr. Géza Wagner, 6. Bezirk, Rátospatakgasse Nr. 1540/c/89, auf Johann Neumann um 6386 K. 10 H.; Liegenschaft des Dr. Géza Wagner, 6. Bezirk, Rátospatakgasse Nr. 1540/c/85, auf Heinrich Wirth und Frau um 6617 K. 60 H.; Haus des Alexander Jarmay und Frau, 7. Bezirk, Jzögasse Nr. 6, auf Leopold Breuer und Frau um 225,520 K.; Haus der Frau Franz Wolf, 9. Bezirk, Szvetenagasse Nr. 26, auf Michael Misura um 45,000 K.; Liegenschaft des Dr. Jidor Megneri de Megner, 8. Bezirk, Széchygasse Nr. 7251/23, auf Johann Prokisch um 20,124 K.; Haus des Simon Taub, 5. Bezirk, Zoltángasse Nr. 11, auf Hugo und Alice Taub (Gehelnt); Hausanteile der Klona und Béla Singer, 9. Bezirk, Szvetenagasse Nr. 12, auf Gisella Singer (Ankaufsrecht); Haus des Heinrich Seifert, 6. Bezirk, Szentlászlógasse Nr. 158, auf Heinrich und Ludwig Seifert um 33,100 K.; Haus des Baron Joseph Zeyk senior, 5. Bezirk, Drágabázplaz Nr. 6/8, auf den Landesverband der Kleingrundbesitzer.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 24. Juni. Bei lebhaftem Verkehr blieben die Preise fest behauptet. Die Witterung war auch in der abgelaufenen Woche veränderlich. Zu Beginn bestand noch kühles und windiges Wetter, wobei auch aus verschiedenen Landestheilen Niederschläge gemeldet wurden; später nahm die Temperatur mäßig zu und trat auch gänzliche Ausheiterung ein. Für die Körnerbildung der Halmfrüchte war das Wetter vorteilhaft, auch der Maisanbau ist durch die Feuchtigkeit gefördert, doch liegen Klagen über ganz ansehnliche Insektenschäden in den Weizenanbau vor. Der Roggenhalm dürfte in der Pester Boden-Gegend in der normalen Zeit beginnen. Der Wasserstand ist andauernd günstig; die Schifffahrten sind im Getreideverkehr nur sehr gering beschäftigt.

Getreidegeschäft. Weizen ist in alter Waare anhaltend nur schwach angeboten, während seitens der Mühlen, welche über nur geringe Bestände verfügen, lebhaftes Kaufsinteresse bestand. Trotz fast täglich erhöhter Preiszugeständnisse konnten auch keine größeren Offerte herangezogen werden, und das Gros des Umfages bildeten hier lagernde Posten im Mai übernommener Usance-waare, darunter auch fremdländische Provenienzen. Lebhafter Verkehr entwickelte sich in neuem Weizen, welcher besser offeriert, flotte Abnahme fand. Bevorzugung fanden frühe (Juli-)Lieferungen, welche Aufzahlungen bis 80 H. erreichten, während August-Lieferungen 30 bis 40 H. über dem Oktoberkurs, Zeit ab Budapest bezahlt wurden. Es erfolgten auch ansehnliche Verkäufe neuer rumänischer Weizen, welche per Juli einlangen bis 80 H., per August eintreffend 50 H. über dem Oktoberkurs erreichten. Der Umsatz in Altweizen beträgt bei 20 H. höheren Preisen 75,000 Meterzentner, von Neuweizen wurden 60,000 Meterzentner gehandelt. An den auswärtigen Märkten haben sich die Verhältnisse im Allgemeinen wenig verändert und war es nur Nordamerika, von wo unter Hinweis auf die Dürre in den nordwestlichen Staaten, sowie durch Heuschrecken verursachte bedeutende Schäden steigende Kurse gemeldet wurden. Diese Meldungen scheinen aber etwas übertrieben gewesen, denn es kam später trotz Abnahme der sichtbaren Bestände ruhigere Tendenz zur Geltung, und auch die europäischen Märkte ließen die überseeischen Anregungen unbeachtet. In einzelnen südlichen Staaten der Union ist die Ernte bereits im Zuge, es kommt sogar schon neues Material zu Markt. In Argentinien bleiben die Ernteaussichten andauernd günstige. Die Verschiffungen blieben in dem vorwöchentlichen Rahmen und weisen auch die Preise keine besondere Veränderung auf. Rußland meldet weiter divergierende Berichte. Das Frühjahrsgetreide scheint sich günstig zu entwickeln, doch sind die Nachrichten für das Herbstgetreide, Weizen und Roggen ungünstig. Allenfalls bleibt es aber bemerkenswert, daß die alten Roggenbestände, welche noch immer sehr umfangreich sind, williger offeriert werden. In England erhielten sich die Preise bei schwachem Kaufsbegehrt ziemlich unverändert, wenn gleich die überseeischen festeren Berichte zeitweise etwas bessere Frage hervorgerufen ließen. In Deutschland haben die Preise auch nur geringe Veränderung erfahren, doch ist die Stimmung immerhin eine beruhigtere, wozu auch das russische Roggenangebot, sowie günstigeres Wetter beitrug. Für Herbstlieferungen bestand indessen vermehrtes Kaufsinteresse. In Frankreich

gestaltete sich die Tendenz, durch günstigen Witterungsverlauf gefördert, ebenfalls mütter und prompte Offerte mußten billiger erlassen werden. Der Konsumbegehrt bleibt anhaltend schwach.

Roggen beegnete auch diese Woche nur schwachem Interesse, doch gestaltete sich auch das Offert mäßig. Am Kaufe beteiligte sich hauptsächlich der Lokalkonsum, geringe Quantitäten gingen auch an den Export ab. Die Tendenz gestaltete sich, vom Terminmarkt ausgehend, fester und wurde Bahnparität Budapest 9 K. 15 H. bis 9 K. 25 H. per Kasse bezahlt. Neu-roggen Pester Boden-Provenienz erzielt per Juli-Lieferung 15 H., August-Lieferung 25 H. unter der jeweiligen Oktoberroggen-Notiz Parität Budapest.

Gerste zu Futter- und Rollzwecken hat weiter nur kaum nennenswerthen Verkehr aufzuweisen. Das Angebot ist knapp, doch ist auch die Frage schwach. Für gute Qualitäten notiren wir bis 8 K. 75 H. per Kasse Parität ab hier. Neue Usancegerste August-September-Lieferung mit Provenienzanzeige erreicht 7 K. 40 H. bis 7 K. 45 H. per Kasse ab hier.

Häfer. Der hiesige Blaskonsum bekundete normale Kaufsflut und bezahlte für Mittelqualitäten 9 K. 20 H. bis 9 K. 50 H., für Primaorten bis 9 K. 70 H. per Kasse ab Budapest. Für Wiener Rechnung war das Interesse ebenfalls mäßig.

Mais. Die Absatzverhältnisse bleiben sowohl in der Wiener als in der Barcs-Székelyer Relation schwach, doch war die weitergehende Tendenz des Terminmarktes auch für die Preisgestaltung der effektiven Waare nicht ohne Einfluß. Das Offert an den Provinzstationen ist ziemlich gering. Mit Rücksicht auf die Steigerung des Juli-Mais zogen die Effekttopreise circa 25 H. an und akkommodierten sich der Preisgestaltung der Terminnotiz.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 16. Juni bis 23. Juni:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Häfer, Mais, Repp, Totale. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totale, 16. Juni, 23. Juni.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Häfer, Mais, Repp, Totale. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totale, 16. Juni, 23. Juni.

Donaufwärts transportiert:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Häfer, Mais, Repp. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totale, 16. Juni, 23. Juni.

Mehl und Kleie. Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Table with columns: Roggenmehl, Nr. 0, 0/1, I, WR, II, II/b, III. Row: K. 15.30, 14.70, 14.30, 13.80, 13.30, 11.60, 10.20.

Roggenkleie K. 6.—, per 50 Kilogramm ab Budapest.

Flaumen blieben weiter total geschäftslos.

Flaumemais tendirt anhaltend sehr fest und notirt Serbisches in Transito 42 K. Waare per 100 Kilogramm ab Budapest.

Schweinefett tendirt in der abgelaufenen Woche bei geringer Nachfrage unverändert flau und wurde Prima Pester Stadtfette zu den Preisen von 149 K. bis 150 K. dem Marke entnommen. Das Geschäft schließt unverändert und bleibt der Preis von 149 K. Geld, 150 K. Waare.

Tafelspeck war ebenfalls schwach begehrt und wurde dreistückiger Tafelspeck zu 138 K. und vierstückiger Tafelspeck zu 134 K. in den Verkehr gebracht. Zum Wochenschluß bleibt dreistückiger Tafelspeck 138 K. Geld, 139 K. Waare und vierstückiger Tafelspeck 134 K. Geld, 135 K. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückig, zu 147 K. bis 148 K.

Bienenwachs und Honig unverändert ruhig bei schwachem Verkehr und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs von 330 K. bis 335 K. und Prima geläuterter Honig von 84 K. bis 85 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

In Repp ist der Schnitt in vollem Zuge und verspricht ein gutes Ergebnis; es fehlt an Käufem, die Fabriken über 13 K. 25 H. Bari hier nicht bezahlen wollen, welchen Preis Ciguer zu niedrig finden.

In Rübsen ist der Druck beinahe beendet und entspricht das Ergebnis einer Mittelernte. Die Waare wird von der Spekulation bis 12 K. 50 H. ab Station gekauft. Fabriken haben auch da noch nicht gekauft, sie finden den Preis für zu hoch.

Terminrepp verflaute in Folge Realisirung bis 13 K. 90 H. und schließt zu 13 K. 85 H. bis 13 K. 95 H.

Leinsaat geschäftslos. Rüll, neue Waare, zu 15 K. offeriert. Sebrieh notirt 8 K. bis 8 K. 25 H. Reppstuchen notiren 6 K. bis 6 K. 10 H. Rüböl notirt 88 K. bis 89 K. per 100 Kilogramm.

a Harburgi Standard



TENNIS
labda
legjobb a világon

Kapható:
 az Egyesült ruggyantaáru gyárak
 Harburg-Wien ezelőtt Menier

J.N. Reithoffer
 Ierakatában
Budapest
VI. Andrássy-út 6

Telefon: 68-54.

Bordács

SZŐIS NYUG SZÉKE K. 7.50 **SZŐIS KERTI SZÉKE K. 3.70** **SZŐIS KAR SZÉKE K. 8.50** **SZŐIS KERTI ÉRNYŐJE 30 KORONATOL**

BUDAPEST, KOSSUTH LAJOS UTEA 15. KÉPES ÁRJEGYZÉK E-LAPRA VALÓ HIVATKOZÁSSAL INGYEN ÉS BÉRMENTVE.

Vorstenwich - Marktbericht. (Bericht der Ersten ungarischen Vorstenwich - Mastanstalt - Aktiengesellschaft.) Budapest, 23. Juni Das Geschäft war schleppend. — Wochendurchschnittspreise: Ungarische Primawaare 320 bis 380 Kilogramm schwere 1 K. 52 H. bis 1 K. 58 H., ungar. Primawaare 280 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 60 H. bis 1 K. 62 H., alte über 300 Kilogramm schwere — K. — H. bis — K. — H. Bauenwaare ab Bahn 1 K. 58 H. bis 1 K. 64 H. per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usuell. — Futterpreise: Mais 15 K. 20 H., Gerste 18 K. 40 H. ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand. Am 16. Juni sind verblieben: 26,934 Stück. — Zutrieb: vom Inland 2111 Stück, zusammen 29,045 Stück. — Abtrieb: Für den Budapester Konsum (1. bis 10. Bezirk) 745 Stück, nach dem Inland 947 Stück, nach Wien — Stück, nach den österreichischen Ländern — Stück, nach Bayern — Stück, in den Seifensiedereien verarbeitet 53 Stück, zusammen 1354 Stück, verbleibt Stand 27,691 Stück. — In den Aktien-Szállásten lagern 6501 Stück Schweine.

Rohrzucker. (Wochenbericht für Zucker.) Die abgelaufene Woche war bei uns vorwiegend trocken und sonnig, in Böhmen und Deutschland kamen wieder Regenfälle, verteilt in verschiedenen Gegenden, vor, die noch immer unzureichend sind, um bezüglich des Rübenstandes bessere Erwartungen rechtfertigen zu können. Die Zuckermärkte standen ganz unter dem Einflusse des Witterungswechsels und die Kurse waren geringen Schwankungen unterworfen. Die Stimmung verbleibt in ruhiger, stetiger Haltung und die weitere Gestaltung der Preise ist dem zukünftigen Witterungsverlauf vorbehalten. Die Ausgebote sind in Folge der Reserve der Fabriken außerordentlich beschränkt, diese Zurückhaltung wird mit dem Abwarten der Stellungnahme Amerikas zu einer eventuell später nötig werdenden Versorgung des eigenen Konsums motiviert. Der Markt schließt für prompte Waare mit 24 K. 70 H. und per Oktober-Dezember 23 K. 20 H. franko Ausfig. Rohzucker Die zuverlässlich aufwärtsstrebenden Märkte ermutigten die Raffinerien zur Er-

höhung der Notierungen um 50 H. und bei gutem Verkehr halten wir: Prima Raffinade in ledigen Großbroden zu 81 K. 75 H., Kleinbrode zu 5 Kilogramm ledig zu 82 K. 25 H., Würfelzucker in Kisten oder Kartons zu 83 K. 75 H., Centrifugal-Pilé zu 81 K. 75 H., Concafé zu 82 K. 75 H., per 100 Kilogramm franko Budapest, bei Abnahme und Bezug von kompletten Waggons, Lieferung im Juni a. c., übliche Konditionen.

Seringe. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Der Heringfang an der schottischen Ostküste war in Folge eingetretener Stürme an dem bisherigen Erfolg beeinflusst, so daß bisher das gefangene Quantum kleiner ist, als im vorigen Jahr bis zur gleichen Zeit; dem Hamburger Markte wurden in dieser Woche mit direkten Dampfern aus Leith und Shetland circa 8000 Tonnen Heringe zugeführt, die Qualität der Waare war gegen das vorige Mal wenig verändert, die Nachfrage war ganz enorm, die geforderten Preise wurden schlank bewilligt und gingen zum Schluß des Marktes immer höher, die gesammte Zufuhr wurde geräumt, so daß der Markt ungefähr blank an Heringen ist; bezahlt wurde für Shetland-Lagerfulls 1/4 Tonnen 40 Mark, Fulls 36 Mark, Ostküstenfulls 34 Mark, Matjes je nach der Provenienz und Qualität von 60 bis 80 Mark per 1/2 Tonnen; Crownfulls auf Lieferung September wurden 1/4 Tonnen 34 Mark, 1/2 Tonnen 36 Mark cif Stettin oder Hamburg Kaffe 1 Prozent gehandelt; Inlandspreise auf Lieferung per September-Oktober für PAF Crownfulls 1/4 Tonnen 65 K., 1/2 Tonnen 69 K., 1/4 Tonnen 73 K., verzollt frachtfrei Bahnhof Budapest. Norwegische und spanische Delardinen werden im Inlande zur Versorgung des Herbst- und Winterbedarfs vielfach gekauft, die Qualität und Packung befriedigt die Käufer und sind trotz des hohen Einfuhrzollses wesentlich billiger als die inländischen erhältlich; es notiren per 100 Dosen 1/8 zu 30 K., 1/5 Dosen 42 K., 1/4 Dosen 50 K., 1/2 Dosen 98 K., verzollt frachtfrei Tetschen und Oberberg gegen Kaffe 2 Prozent Skonto.

Hopfen. Im Laufe der Woche wurden in Saaz 180 K., selbst 185 K. für Prima und Mittelhopfen geboten. Solche Preise waren schon die allerlängste Zeit

nicht zu verzeichnen. Auch für alte Jahrgänge und Fremdhopfen herrscht sehr gute Nachfrage. In Nürnberg haben Cigner ihre Forderungen um 10-15 Mark erhöht und konnten solche leicht durchsetzen, da die Nachfrage lebhaft war. Ueber den Stand der Hopfenpflanze wird uns gemeldet: Im Saazer Gebiete hat es seit Wochen nicht geregnet. Der Hopfen, der durch seine tiefe Bewurzelung viel aushält, steht noch am schönsten gegenüber den anderen Gewächsen. Der Hopfen hat schon Stangenhöhe erreicht und setzt viele Seitentriebe an, so daß er zu den besten Hoffnungen berechtigt. Dagegen sind die bis vor kurzem noch glänzenden Ernteaussichten in Deutschland durch die Ungunst der Witterung getrübt worden, doch ist ein Grund zu ernstlichen Besorgnissen vorläufig nicht vorhanden.

Die „Apollo“ Mineralöl - Raffinerie. Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Vilsen-Königsöl 40 K., Dreihertz-Petroleum 30 K., Sternkreuz-Petroleum 29 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollo-Vacuum-Cylinderöl 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt Raffinade im gros exklusive Steuer 60 K. — H. Geld, 61 K. — H. Waare; jahweise exklusive Steuer 62 K. — H. Geld, 63 K. — H. Waare, per 10,000 Liter perzent ohne Faß netto Kaffe.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kauflust. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu von 3 K. — H. bis 4 K. — H., Mohar bis 4 K. 30 H., Streustroh von 1 K. 70 H. bis 2 K. — H., Schaubstroh von 2 K. 30 H. bis 2 K. 60 H., Häcksel zu 2 K. 75 H. per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu von 2 K. 80 H. bis 3 K. 50 H., gepreßtes Stroh von 1 K. 60 H. bis 2 K. — H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer von 9 K. 40 H. bis 9 K. 75 H., Mais 7 K. 50 H. bis — K.

- S. Roggen 9 R. 50 H., Gerste 9 R. 25 H., bessere Sorten theurer je nach Station.

Wollebericht. Ueber den Verlauf der deutschen Märkte und jetzt stattgefundenen Auktionen wird uns folgendermaßen berichtet: Breslau war im Allgemeinen 5 Mark billiger gegen das Vorjahr. Posen und Stralsund waren fogut wie nicht bechickt. Neubrandenburg Zufuhr 500 Meterzentner, Preise 5-8 Mark unter Vorjahr. Berlin. Dffener Markt. War nur mit Rüstfalmollen und wenigen Stämmen aus weiter Hand bechickt. Die Preise bewegten sich gleichfalls circa 5-8 M. unter Vorjahr. Vereinzelt mehr, vereinzelt weniger, je nach Beschaffenheit. Diese offenen Wollmärkte, wie Stralsund, Posen, Neubrandenburg und auch Berlin haben gänzlich die Bedeutung verloren und sind heute für ernste Käufer und Verkäufer interesselos geworden. Das Interesse konzentrierte sich auf die Auktion zu Güstrow, wo circa 5000 Meterzentner theils Rückenwäschchen, theils Schweifwollen zu Märkte kamen, und auf Berlin, wo gleichfalls 5000 Mtr. Rückenwäschchen und Schmutzwollen den Hammer passirten. Alle Wollen waren in vorzüglicher Beschaffenheit, besonders die Rückenwäschchen waren gut gelungen und holten Vorjahrespreise. Weniger gelungene und mangelhaft gezeichnete Wollen holten entsprechend weniger. Schweifwollen blieben bis 5 Prozent unter Vorjahrespreisen.

Rohprodukte. (Wochenbericht von Leopold Pestersdorfer jun.) Das Interesse des Geschäftes der abgelaufenen Woche nahm die Auktion der „Cutis“ Häuteverwertung A.-G. für sich in Anspruch. Trotz des ziemlich großen und in den einzelnen Sorten passenden Angebotes wurde nur ein sehr kleiner Bruchtheil verkauft, und zwar aus dem Grunde, weil theilweise die gebotenen Preise seitens der Auktionsleitung zurückgewiesen wurden, theilweise aber weil die meisten ausgetasteten Lose ohne Gebot blieben, was man dahin kommentierte, daß das Publikum zur ausgebotenen Waare kein Vertrauen hat. Am auffallendsten zeigte sich dies bei den zur Auktion gelangten galizischen Häuten, welche überhaupt keinen Käufer fanden und von welchen daher auch kein einziges Los verkauft wurde. Gleiches zeigte sich auch beim Ausgebot der Kalbfelle. Es waren einige tausend Stück im Kataloge und es wurde für dieselben 198 R. geboten, also ein Preis, welcher im freien Verkehr sehr gerne acceptirt wird, trotzdem aber wurde die Ware nicht zugeschlagen. Im freien Verkehr war die Tendenz in der abgelaufenen Woche unverändert, doch zeigte sich im Rahmen der bisherigen Notirungen genügende Kaufkraft.

Gearbeitetes Leder. Die Stimmung ist im Allgemeinen eine ziemlich gute und auch die Preislage mit wenig Ausnahmen andauernd fest. Zu den Ausnahmen zählt Sohlleder, in welchem einige wenige Fabrikanten ihre Kunststücke zu machen scheinen, indem sie hauptsächlich Bades-Coupons in größeren Quantitäten auf den Markt werfen, zu einem Spottpreise, der angesichts der theuren Rohwaare fast unglücklich erscheint. Wie sehr dadurch das Geschäft ruiniert wird, ist leicht erklärlich, wenn zu einer Zeit, wo es nur zu sehr begründet wäre, höhere Preise zu holen, sich noch Leute finden, die ihre Fabrikate statt höher - billiger verkaufen. Wir stehen hier vor einem Räthsel!

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche - vom 17. Juni bis inclusive 23. Juni - in den sechs Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

- Peter Schmidt, r.-l., mit Agnes Korvacki, r.-l.; Johann Lufács, r.-l., mit Katharine Dohfal, r.-l.; Franz Piatsek, ev. A. R., mit Elisabeth Harmind, r.-l.; Johann Kalota, r.-l., mit Emilie Figusch, r.-l.; Ludwig Pushtai, ev.-ref., mit Marie Rozántó, ev. A. R.; Stephan Hagen, r.-l., mit Eleonore Stiffel, r.-l.; Leonhard Nagy, r.-l., mit Elisabeth Béq, r.-l.; Johann Nagy, r.-l., mit Barbara Machó, r.-l.; Anton Rác, r.-l., mit Marie Metyka, r.-l.;

- Dr. Béla Hajdu, r.-l., mit Rosina Kleinlein, r.-l.; Karl Einfald, ev. A. R., mit Julie Anda, r.-l.; Michael Fleck, r.-l., mit Aloisia Deutsch, r.-l.; Emerich Kroppsch, r.-l., mit Elisabeth Fülöp, r.-l.; Johann Szifora, ev. A. R., mit Elisabeth Tari, r.-l.; Stephan Gyura, ev.-ref., mit Rosalie Csányi, r.-l.; Anton Hoffmann, r.-l., mit Susanne Benics, ev.-ref.; Georg Kerepites, r.-l., mit Vidia Petendi, ev.-ref.;

V. Bezirk.

- Béla Kopp, r.-l., mit Margarethe Tót, r.-l.; Alexander Népási, r.-l., mit Klona Primaß, r.-l.; Joseph Hinterstein, r.-l., mit Marie Schafarit, r.-l.; Desider Straffer, isr., mit Elisabeth Hermann, isr.; Johann Szitner, r.-l., mit Elisabeth Plechl, ev. A. R.;

VI. Bezirk.

- Stephan Jankó, ev.-ref., mit Theresie Junger, r.-l.; Ludwig Komoda, r.-l., mit Susanne Roth, ev. A. R.; Emerich Gyenes, r.-l., mit Julie Kocsis, r.-l.; Alexander Kollósi, r.-l., mit Marie Takács, r.-l.; Joseph Szilágyi, ev.-ref., mit Klona Klein, r.-l.; Peter Pfaff, ev. A. R., mit Magdalena Csáfi, r.-l.; Ludwig Matejka, r.-l., mit Klona Mijser, r.-l.; Joseph Hammer, r.-l., mit Gisella Marth, r.-l.; Andreas Marcsán, r.-l., mit Vidia Horvát, r.-l.; Emerich Takács, r.-l., mit Barbara Bogdán gr.-l.; Paul Stermán, r.-l., mit Theresie Rózia, r.-l.; Joseph Kostyál, r.-l., mit Klona Benedek, ev.-ref.; Franz Rózsás, r.-l., mit Marie Köpöly, r.-l.; Joseph Esicsó, ev.-ref., mit Gisella Krucsó, ev.-ref.; Ludwig Samát, r.-l., mit Margarethe Stroh, r.-l.; Ferdinand Kaffovics, r.-l., mit Katharine Lisa, r.-l.; Paul Kardos, ev.-ref., mit Theresie Sluka, r.-l.;

VII. Bezirk.

- Géza Guttmann, isr., mit Charlotte Spitzer, isr.; Friedrich Bayer, r.-l., mit Hermine Jedlicska, r.-l.; Joseph Gallér, r.-l., mit Margit Lindner, r.-l.; Johann Drappa, ev. A. R., mit Marie Lóth, ev.-ref.; Johann Pree, r.-l., mit Sidie Süle, ev. A. R.; Joseph Bajt, isr., mit Elisabeth Fried, isr.; Julius Fábiani, ev.-ref., mit Klona Viczó, ev.-ref.; Anton Werner, r.-l., mit Marie Schmier, r.-l.; Peter Schager, r.-l., mit Anna Marjchal, r.-l.; Béla Tekes, ev.-ref., mit Esther Bede, ev.-ref.; Oskar Kormos, isr., mit Gabriella Fried, isr.; Stephan Vámosi, gr.-l., mit Julie Babás, ev.-ref.; Mojse Markovics, isr., mit Jolán Diener, isr.; Michael Semeti, r.-l., mit Julie Kotics, r.-l.; Rudolf Uzonji, isr., mit Klona Feisler, isr.; Alexander Geró, isr., mit Margit Lukács, isr.; Joseph Róbán, ev.-ref., mit Julie Varga, r.-l.; Iszael Reiner, isr., mit Cecile Linberger, isr.; Franz Róna, r.-l., mit Irma Szücs, r.-l.; Alexander Horváth, ev.-ref., mit Agnes Szoklik, r.-l.; Joseph Vamersdorfer, isr., mit Rosalie Stern, isr.; Desider Lázár, isr., mit Gisella Singer, isr.;

VIII. Bezirk.

- Karl Schöller, r.-l., mit Etelka Rijs, r.-l.; Stephan Dobi, ev.-ref., mit Amalie Dora, r.-l.; Ludwig Gyöppös, ev.-ref., mit Julie Benkei, ev. A. R.; Vinzens Ugarek, r.-l., mit Anna Jemberek, r.-l.; Andreas Simák, r.-l., mit Julie Jenyó, r.-l.; Ladislaus Szele, ev.-ref., mit Josepha Lóth, r.-l.; Ernst Váradi, r.-l., mit Leopoldine Zinhardt, r.-l.; Alexander Büchler, isr., mit Etel Geiger, isr.; Joseph Jeger, r.-l., mit Karoline Ottmeier, ev.-ref.; Georg Molnár, r.-l., mit Josepha Straffer, isr.; Joseph Staidovár, r.-l., mit Esther Békési, ev.-ref.; Joseph Friedl, r.-l., mit Katharine Schalling, r.-l.; Friedrich Vach, r.-l., mit Irene Hajnal, r.-l.; Ludwig Szatmári, ev.-ref., mit Theresie Bende, gr.-l.; Joseph Aczél, r.-l., mit Marie Horváth, r.-l.; David Bató, isr., mit Elisabeth Thurbó, isr.; Julius Burger, r.-l., mit Anna Szabó, r.-l.; Karl Erös, ev.-ref., mit Marie Pajcsár, r.-l.; Otto Kallner, r.-l., mit Hermine Karváry, r.-l.; Joltán Nagy, ev. A. R., mit Marie Järtisch, ev. A. R.;

IV., IX. und X. Bezirk.

- Paul Rapes, r.-l., mit Antonie Neznai, r.-l.; Gabriel Bladár, ev. A. R., mit Bertha Fáy de Fáy, ev.-ref.; Meteld Chladet, r.-l., mit Emma Játób, ev. A. R.; Joseph Vencze, r.-l., mit Anna Rafó, r.-l.; Franz Hruschka, r.-l., mit Mathilde Schneider, r.-l.; Ladislaus Harmas, r.-l., mit Katharine Fend, r.-l.; Michael Kádár, r.-l., mit Julie Nagy, r.-l.; Jakob Glatter, isr., mit Helene Morgenstern, isr.; Samuel Hadstoch, ev. A. R., mit Marie Fejes, r.-l.; Karl Wahlmannhüders, ev. A. R., mit Marie Seifing, r.-l.; Stephan Szabó, r.-l., mit Rosalie Gut, r.-l.; Stephan Barta, r.-l., mit Marie Csiri, r.-l.; Alejus Riball, r.-l., mit Helene Taferner, r.-l.; Ludwig Korenika, r.-l., mit Agathe Burbaum, r.-l.; Anton Seter, r.-l., mit Marie Stürzenbaum, r.-l.; Johann Lohás, r.-l., mit Karoline Rijs-Szoboticsai, r.-l.; Joseph Rizmájer, r.-l., mit Magdalene Türkerbrod, r.-l.; Franz Kuthi, r.-l., mit Rosalie Barcza, r.-l.; Anton Jháš, r.-l., mit Theresie Molnár, r.-l.; Joseph Hollo, r.-l., mit Anna Té, r.-l.; Johann Pleškó, r.-l., mit Anna Csizmadi, ev.-ref.; Anton Pilišny, r.-l., mit Wilhelmine Nagy-Tokay, ev.-ref.; Eugen Jablonkšy, r.-l., mit Anna Schön, r.-l.; Julius Fridrich, r.-l., mit Marie Ucherl, r.-l.; Thomas Hirtenreiter, r.-l., mit Marie Geiger, r.-l.; Janaz Komjati, r.-l., mit Sophie Balusz, r.-l.;

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen.

Alpacca und Szandrik ungarische Silber- und Metallwaaren-Fabrik Akt.-Ges. Chinasilber IV., Váci-utca 10.

Herboste Sandalen u. Tennis-Schuhe. Einheitspreis K 12.50 u. K 16.50. Deutsch Antal, Kecskeméti-utca 19.

BLOUSEN- u. SCHLAFRÖCKE. Spezialitäten bei RADÓ ALADÁR, IV., Bécsi-utca 5.

Brautausstattungen in Weisswäsche von 200-2000 Kronen am Lager, empfiehlt LUSTIG EDE, Rákóczi-ut 2. Gegründet 1876. Fixe Preise.

BETTDECKEN-, Matratzen-, Messing- und Eisenmöbelfabrik GICHNER JÁNOS, Budapest, Erzsé bet-körút 20. Sendes Jedermann auf Wunsch Preis courant gratis u. franco.

Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ Bettfedern - Dampfwascherei VII., Károlykörút 7. Abholen u. Zustellen nach denselben Tag gratis. Tel. 71-25.

Blumen-Arrangements, Gelegenheitskränze, Tisch-, Saal- u. Wagonaufputz in künstlerischer Ausführung übernimmt Luize Naeter, kas. u. kön. Hoflieferant Budapest, Andrássy-ut 7. Provinzaufträge werden pünktlich effektiviert. Telefon 28-55.

Brillanten, Uhren, Schlesinger Henrik Gold-, Silberwaaren VI., Váci-körút 17. Grosse Auswahl. Billige Preise. Telefon 91-71.

Eiskästen WIESEL ADOLF kön. ung. patent. Badewannen VI., Váci-körút 47 mit u. ohne Heizung am billigsten Preis courant gratis. zu haben bei (Ecke Podmaniczky-u.)

FÜR PAPIERWAAREN PAUKER MÖR, Menus, Tischkarten, Papier-Servietten beste Bezugsquelle - BUDAPEST, V., Váci-körút 60.

GALERIE FIXLER Telefon 137-27. Gemälde-Spezialitäten hervorragender in- und ausländischer Meister, zu vortheilhaften Preisen. IV., Váci-utca 17, Mezzanin.

Gammophon-Bestandtheile: Federn, Werke, Schall Dosen, Schalltrichter, Trichterarm, Kasten, Räder. Reparaturen werden angenommen. Größtes Grammophon-Plattenlager. Verlangt Verzeichniß: GARAI, Szentkirályi-utca 4.

Herrenmode FÖLDVÁRY IMRE u. Wäsche Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-ut 7. Gültigste Kataloge gratis. Telefon

KLAVIERE kauft man am besten im Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst, Váci-körút 21.

Küchengeräthe bei Nádor Jenő Teréz-körút 23J. Billigste Bezugsquelle in Metall, Aluminium, Email, Metall, Porzellan, Glas und Büchsenwaaren. Komplekte Kücheneinrichtung von K. 80 aufw.

Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruch-Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12.

LUSTER für Gas und Elektr. Große Auswahl in Hochpreis- u. Gelegenheits-Lampen. Kozlós Mór im Hofe, nächst D. Oper.

Modelle Nieder aus Paris, der gegenwärtigen Mode entsprechend, ganz lang, jedoch bequem u. grazios bei Keffel & Hirsch, Budapest, IV., Váci-utca 10. Abbildungen gratis.

MÖBEL Bodonyi Testvérek, Ständig wechselnde AUSSTELLUNG Museum-körút Nr. 27.

MUSIKALIEN Konzertbureau aller Ausgaben József-tér 11 BÉLA MÉRY,

Operngläser LIBÁL LAJOS Optisches Atelier und aller Art optische Gläser. IV., Veres Pálné-utca 7. Filiale: V., Nádor-utca 13.

Photographien HUNGARIA 12 Visít. f. 1.30 Cabinet f. 2.90 Photograph-Gesellschaft Károly-körút 24.

PORZELLAN- THEODOR HÜTTL Fayence- und Glasservice k. u. k. Hoflieferant Bpest, Dorottya-u. 14. Illustriertes Preis courant gratis und franco.

Tuch- u. Schafwollwaaren für Damen u. Herren in größter Auswahl. Billigste Fabrikspreise. Englische Reispellets. Muster gratis. J. Semler, Budapest, IV., Ecke Bécsi- u. Deák Ferencz-u.

Teppiche, Vorhänge Szönyegház, und Bettdecken. Telefon: 17-16. IV., Károly-körút 26.

Tennis-Sport-Artikel und englische Rasenspiele in reichster Auswahl bei Weszely István, Budapest, IV., Váci-utca 9. Preis courant gratis u. franco.

ÉKSZEREK EZÜSTNEMUEK. ÖRÁK, egyházi ezerek, angol, francia, chinaezüst, diáztárgyak gyári áron beszerezhetőek. Legújabb angolrendszerű részletes tájékoztató mellé. SÁRGA JÁNOS os. és kir. udv. szállító ékszergyáros, KOLOZSVÁR. Képes árjegyzék ingyen és bérmentve.

CRAVATTEN-FABRIK ERSTKLASSIGES WIENER HAUS sucht seriösen gut eingeführten Repräsentanten, der sich diesem Artikel speziell widmen kann. Anträge sub „Rentabel 92669“ an die Annoncen-Expedition M. Dukas Nachfolger Wien I/1.

Der Schatz der Inkas.

Daß Amerika und nicht Europa die ältere Welt ist, wird heute nur noch von wenigen Forschern bestritten. Fünf Jahre ist es her, daß ein französischer Reisender, S. Maurice de Péringy, in der Provinz Peten im Norden von Guatemala die vollständigen Ruinen der Stadt Nachum, einer der Hauptstädte der Mayas, entdeckte. Die Stadt ist viereckig angelegt; an 15 Bauwerke stehen noch, wovon zwei über 30 Meter hoch sind. Die Wandmalereien erinnern in vieler Hinsicht an die etruskischen und widerstehen den Unbilden des Wetters. Zwei Tempel außerhalb der Stadt sind von hoher architektonischer Schönheit. Das sanfte Volk der Mayas, dem das Verbrechen verhaßt war, wurde von den Spaniern ganz ausgerottet, die ihre Schätze haben wollten. Noch leben einige Mayastämme im wildesten Yucatan; diese sprechen noch immer die Sprache ihrer Ahnen. Im Jahre 1847 begannen sie einen Aufstand, der sechs Jahre dauerte. Die nordamerikanischen Maya-Hieroglyphen haben große Ähnlichkeit mit den altskandinavischen Runen: Nordamerika wurde von amerikanischen Auswanderern in früherer Urzeit besiedelt.

5000 Jahre vor unserer Ära besaßen die Chimu in Peru eine hohe Kultur. Friedhofsausgrabungen belehren uns über hohe künstlerische Entwicklung der Inkas. Kindermumien halten in der Hand Spielzeuge von großem Reiz. In Frauengravern fand man reichverzierte Arbeitskörbe und hölzerne Spindeln, mit wohlerhaltenen Farben geschmückt oder mit Brandmalerei oder mit Schnitzerei. In diesen selben Gräbern fand man auch wahrhaft prächtige Kämmen und viele andere erlesene Toilettegegenstände. Auch die Teppichweberei stand bei den Inkas auf einer sehr hohen Stufe.

Unzählbar sind auch die hervorragenden Töpfer-, Statuetten- und Schmuckstücke. Die hohe künstlerische Reife, die „del Muerte“, die Statue des „Toten“, erkennen läßt, ist neben der sonst bewiesenen Meisterschaft der Inkas nicht verwunderlich. „Del Muerte“ befindet sich im Kloster zu St. Augustin in Lima. Sie ist außerordentlich alt. Ihr Schöpfer war ein großer Chimuschmied, ihr Holz ist hart wie Eisen geworden. 5 Fuß und 10 Zoll hoch, stellt sie eine Art Mumie dar, unter deren runzliger Haut man die Muskeln und Sehnen gewahrt. Der geniale unbekannt Künstler, der dieses Meisterwerk schuf, war in der Anatomie ganz außerordentlich bewandert. Der „Tote“ hält Bogen und Pfeil, erzeugt aus einem kupferartigen Metall. Der Pfeil scheint von der Bogensehne abzuschneidbar.

Jedermann kennt die tragische Geschichte der Inkas, die Ausrottung ihrer Rasse durch den grausamen Francesco Pizarro. Man weiß auch, daß seine und seiner Spießgesellen Raubgier nicht befriedigt wurde. Gleich den mexikanischen Azteken besaßen die Inkas verborgene Höhlen, in denen sie ihre ungeheuren Schätze verbargen. Selbst Folterqualen konnten sie nicht dazu bestimmen, dieselben zu verrathen. Zahlreich sind die peruanischen Legenden, die von den Schätzen des Inkas sprechen:

Smaragde, groß wie Rindsköpfe, Goldschilde, Gemmen. Man dachte immer, daß der größte dieser Horte im wilden Theil der Anden, unweit von Lima, versteckt sei. Hunderte von verwegenen Abenteurern haben ihr Leben an die Hoffnung gewagt, den Schatz zu heben. Kostspielige Expeditionen kamen unverrichteter Dinge zurück.

Und jetzt glaubt die Regierung von Peru, im Einvernehmen mit bedeutenden Archäologen, die sichere Spur des berühmten Schatzes gefunden zu haben. In den mehr oder weniger wilden Bergstämmen Perus besteht eine Sage, die von einer wunderbaren Statue mit einem Pfeil spricht. „Wo der Pfeil fällt, dort ist der Schatz“, so lautet einstimmig die Tradition, und sie wurde auch von europäischen Gelehrten und Berufsforscher Charles Wiener nicht ohne Weiteres fallen gelassen.

Nun dürften die peruanische Regierung, Archäologen und die Gelehrten, die sie berathen, auf der rechten Spur sein, indem sie die wunderbare, schatzkundige Statue mit dem Pfeil in der Statue „des Toten“ zu blicken vermeinen. Diese Statue, die seit Jahrhunderten im Kloster St. Augustin steht, war von jeher für die Mönche ein Gegenstand des Aberglaubens und Entsetzens. Das Kloster wurde von den Patres, die den Pizarro begleiteten, gegründet und die seltsame Statue auf einem Sockel in der Halle aufgestellt.

Vor 150 Jahren fiel sie jählings von ihrem Postament und traf einen eben vorübergehenden „Pater Francesco“ mit ihrem Pfeil mitten durchs Herz. Nun trugen die Mönche sie in einen Winkel, wo sie bis 1902 verblieb, zu welchem Zeitpunkt ein neuerliches Ereigniß die öffentliche Aufmerksamkeit auf sie lenkte: Ein Mönch wollte den hölzernen Koloss mit einem Beilhack zerfetzen. Aber beim ersten Anprall verlor der Pater das Gleichgewicht und fiel auf die Statue, deren Pfeil sein Herz durchdrang. Die herrschende Meinung geht jetzt dahin, daß die Statue des „Toten“ mit zu den Zeichen gehöre, die den Weg zu dem geheimen Magazin weisen könnten, und handle es sich nur mehr darum, sie genau wieder da aufzustellen, wo die Spanier sie entfernten: ein Pfeil, abgeschossen in derselben Richtung, wie das Monument sie angibt, unter demselben Winkel, mit derselben Spannung, müßte den so viel gesuchten Ort aufdecken. Die Bibliothek des Augustinerklosters zu Lima enthält zu diesem Ende kostbare dokumentarische Anleitungen.

Es wäre der peruanischen Regierung zu wünschen, daß ihr das Kunststück der Wiederaufstellung und der Nuzbarmachung des alten „Toten“ gelänge; denn sie hätte einen größeren Finanzzuschuß für alle die Erfordernisse moderner Kulturbestrebungen in ihren Landen sehr nötig.

Allerlei.

(Das „goldene Tafelgeschirr“) beim Londoner Krönungsmahl. Bei dem Krönungsmahl im Buckingham-Palast, das am Dienstag stattfand, war das historische goldene Krönungs-Tafelgeschirr benützt worden, das ins-

gesamt einen Werth von 140 Millionen Kronen besitzt und für 150 Personen ausreicht. Das berühmteste Stück aus dieser kostbaren Sammlung ist der sogenannte Tigerkopf, „Tippoes Schemel“ genannt. Er ist aus massivem Gold gearbeitet, hat Augen aus Brillanten und Zieraten aus den kostbarsten Edelsteinen. Dieser große, goldene Tigerkopf dient gewissermaßen als Anrichte für die Fischspeisen. Von der Großartigkeit dieser wunderbaren Tafelrichtung zeugt ferner der Champagnerkühler. Er ist auch vollkommen aus Gold hergestellt und hat einen Umfang, daß ein Mann darin baden könnte. Er ist unendlich ganz mit Kristallglas von feinstem Schliß ausgelegt. Den größten Kunstwerth unter den Geräthen hat der sogenannte „Goldene Pfau“. Er ist völlig mit Edelsteinen besetzt und ist ein Geschenk Karl's XII. von Schweden. Zu dem goldenen Gerath kommen noch eine Anzahl kostbarer Silberstücke, die sowohl durch ihre Größe wie durch ihre vollendete Ausführung einen bedeutenden Werth darstellen. Es gehören ferner dazu goldene Messer und Gabeln sowie vollständige Gbbestecks. In Anbetracht des ungeheuren Werthes, den dieses Tafelgeschirr hat, wird es nur bei ungewöhnlichen Gelegenheiten benützt. Es wird im Allgemeinen in Windsor Castle in eisenbeschlagenen Kammern aufbewahrt und von zwei Detektivs bewacht. Zu den Schlössern, mit denen die Thüren verschlossen sind, haben drei verschiedene Personen die Schlüssel. Der Hofmarschall und zwei Intendanten müssen bei Eröffnung der Kammern anwesend sein. Zu dem Geschirr gehören allein 30 Duzend große Teller, die alle aus Gold angefertigt sind. Ferner sind 15 goldene Schilder, die den Hintergrund der Anrichten bilden. Jedes Schild hat eine besondere historische Bedeutung und ist von einem König oder einer Königin gestiftet worden. Die Teller für den König und die Königin sind von ganz besonderem Prunk. Um ihren Rand befindet sich ein Reif aus großen, ganz gleichmäßigen Perlen, die an einer Stelle eine Krönungskrone bilden. Das goldene Tafelgeschirr ist nicht Eigenthum des Königs, sondern gehört dem englischen Staate.

(Die letzte Liebe der Königin Margot.) Die letzte Liebe der Königin Margot, wie man Margarethe von Valois, die erste Gemahlin König Heinrich's IV. von Frankreich, nannte, nahm einen tragischen Verlauf. Man weiß allerdings nicht — so liest man in den „Annales“ —, ob es wirklich ihre letzte war; man weiß nur, daß sie in dem Palast, in welchem sie in Paris wohnte, keine andere Liebe mehr haben konnte. Dieser Palast, den die Stadt Paris jüngst angekauft hat, um ihn vor dem vollständigen Untergang zu bewahren, gehörte einst den Bischöfen von Sens, von welchen die Diözese Paris damals abhängig war. Nach seinem Uebertritt zum Katholizismus hatte sich König Heinrich von seiner Gemahlin scheiden lassen. Margarethe war klug genug, die Pläne ihres Gatten nicht zu durchkreuzen — was sie leicht hätte thun können — und seiner Vermählung mit Maria von Medici keine Hindernisse in den Weg zu legen. Das rechnete ihr der König, mit dem sie bis dahin sehr schlecht gelebt hatte, hoch an;

Der goldene Schatten.

Roman von E. F. Meade. Deutsch von Ludwig Wechsler.

— Alice muß jedenfalls die Nacht zum Tage machen, wenn sie während der kurzen Zeit, die sie noch bis zur Hochzeit hat, die zahllosen Dinge besorgen will, die noch zu erledigen sind, meinte eine der älteren Damen.

— Das ist wohl richtig; doch welche Freude wird es für sie sein, wenn sie nicht mehr bei dem schrecklichen alten Vater wird leben müssen, bemerkte eine andere.

— Das junge Ehepaar wird ja hier im Hause wohnen, also gar nicht weit vom Vater, ließ sich die Dritte vernehmen.

Dann sagte Jemand, man müsse sich doch sehr wundern, daß man Deane bisher noch gar nicht gesehen habe; hoffentlich würde man ihn heute endlich zu Gesicht bekommen, und ein besonders weichherziger Gast behauptete, daß Langton, wie er auch sonst beschaffen sein mochte, jedenfalls ein guter Vater ist, der nach Kräften für sein Kind zu sorgen bestrebt war.

Kurz, jeder Gast stellte seine Bemerkungen an, theils in freundlichem, theils in gleichgiltigem Sinne; aber Alle waren darin einig, daß eine glanzvolle Festlichkeit bevorstand und sie reichlich auf ihre Kosten kommen würden. Sie waren kurz vor dem Diner in der großen Vorhalle versammelt und hier erschien auch Hudson, der langjährige getreue Diener des Hauses.

— Der Thee ist aufgetragen, meine Damen und Herren, meldete er und geleitete die Gäste in ein geräumiges Gemach, in dem verschiedene kleine Tische

für den Thee aufgestellt waren. Die Damen ließen sich vor den dampfenden Tassen nieder und dann fragte eine Stimme:

— Wo ist Miß Alice?

Worauf Hudson in wohlgelesenen, langsam gesprochenen Worten die folgenden Mittheilungen machte:

— Meine Damen und Herren! Ich habe eine peinliche Pflicht zu erfüllen. Ein völlig unerwartetes Ereigniß ist die Ursache dessen, daß die Hochzeit unferes gnädigen Fräuleins verschoben wurde und Miß Alice und Mr. Langton daher das Haus vor zwei Stunden verlassen haben. Miß Alice beauftragte mich, für Ihre Bequemlichkeit Sorge zu tragen und Ihnen zu sagen, daß die Hochzeit für einen späteren Zeitpunkt verschoben wurde und Mr. Langton aus Gesundheitsrückichten das Haus plötzlich verlassen mußte. Die Herrschaften werden zu keinerlei Klage Anlaß haben, wie ich Ihnen im Namen des gnädigen Fräuleins und des gnädigen Herrn zu melden habe, ebenso, daß sie die Herrschaften bitten, in Anbetracht dieser plötzlichen Abreise wegen nicht zu zürnen. Weitere Einzelheiten sind mir nicht bekannt und ich kann Ihnen daher solche auch nicht melden.

Ein wahrer Sturm von Kundgebungen aller Art überrannte die letzten Worte des Dieners. Das war ja eine richtige Bombe, die da geplatzt war. Was mochte hinter den Coulissen geschehen sein? Niemand dachte mehr an den Thee; alle Anwesenden befaßten sich mit erklärlichem Interesse mit der plötzlich abgegangenen Hochzeit und der Art und Weise, in der die Gastfreunde das Haus verlassen hatten. Man bekam so manche unfreundliche Bemerkung zu hören, und namentlich die nächsten Verwandten waren höchst erbittert. Die niedliche Bertha that ihr Möglichstes, um Del auf die tosenden Wellen zu greifen, und er-

reichte insofern ihren Zweck, als eine der alten Damen in Thränen ausbrach und hoch und theuer versicherte, daß sie schon längst eine Ahnung gehabt habe, daß hier etwas nicht in der Ordnung sei, während eine andere sofort ihre Zofe herbeicitirte, um ihr Weisung zu geben, für die unverzügliche Abreise Sorge zu tragen. Die Herren standen inzwischen in kleinen Gruppen umher und einigten sich schließlich dahin, daß der ganze bedauerliche Zwischenfall auf geschäftliche Mißhelligkeiten zurückzuführen sei.

Ein Theil der Gäste reiste noch am nämlichen Abend, ein anderer mit den ersten Morgenzügen ab, und alsbald lag das Heckenhaus wieder ruhig und still da, als wären niemals Vorbereitungen zu einer glänzenden Hochzeit innerhalb seiner alten Mauern getroffen worden.

18.

— Ich bedauere sehr, Sir, Mr. Langton ist nicht in seinem Bureau.

— Aber ich habe ihm ja geschrieben und er erwartet mich, erklärte William Keyes. Ich habe ihm geschrieben, daß ich heute hier sein werde.

— Mr. Langton ist leidend und kommt schon seit länger als acht Tagen nicht ins Bureau.

— Wo wohnt er? wollte der Frager wissen.

Der Gehilfe, an den er sich gewendet hatte, suchte seinen Vorgesetzten auf, um sich von ihm Rath zu holen. Schon nach wenigen Minuten kam er mit einem Zettel zurück, auf den man Langton's Adresse geschrieben hatte.

— Ich glaube kaum, daß Sie ihn zuhause antreffen werden, Sir, aber dies hier ist seine Adresse. Im Uebrigen sind mir gerne bereit, ihm etwaige Mittheilungen, die Sie ihm zu machen haben, zugehen zu lassen, sobald wir von seinem gegenwärtigen Aufenthalt Kenntniß haben.

er hha ndelte sie jetzt mit größerer Liebe als vorher in der Ehe, besuchte sie oft, rieth ihr, die Lehr lebenslustig wa; ihre Kräfte zu schonen, stellte ihr seinen Sohn vor und sprach von ihr wie von einer lieben Schwester. Das woen die „surprises du divorce“ in dem Frankreich des XII. Jahrhunderts. Königin Margot erhielt schließlich die Glaubniß, in dem Palast der Bischöfe von Sens, ganz in der Nähe des Louvre, Wohnung zu nehmen. Hier eröfnete sie einen wahren Museu- und Liebeshof. Sie war 51 Jahre alt, als vor ihren Augen ein junger Provençale, den sie rasend liebte, von einem Nebenbuhler niederstochen wurde; unter Thränen schwor sie, daß sie weder Speise noch Trank nehmen wolle, bevor nicht der Mörder eine Bluttbat mit dem Leben bezahlt haben würde. Der die That begangen hatte, war ein junger Edelmann, kaum achtzehn Jahre alt; er hieß Vermont. Einen Tag nach der Unthat sah die Königin von einem Fenster ihres Palastes aus der Hinrichtung des Jünglings zu. Das graufige Schauspiel erfüllte sie mit solchem Entsetzen, daß sie noch am selben Abend den Palast verließ, um ihn nie wieder zu betreten; von diesem Augenblick datirt die fromme Periode ihres ereignisreichen Lebens.

(Skandal im Nonnenkloster.) Petersburger Blätter berichten über eine Skandalgeschichte, die sich im Nonnenkloster zu Wiasma zugetragen hat. Der Abt des Klosters, der Geistliche Troizki, war ein sehr frommer Herr, und das war allgemein bekannt; was aber nicht Alle wußten, ist, daß derselbe Herr Troizki ein Don Juan und Bon vivant wie selten einer war. Auf eine Anzeige hin wurde gegen den Geistlichen eine Untersuchung eingeleitet, und man fand in seiner „Zelle“ Sachen, die vor den Augen der Untersuchungskommission eine Reihe von Bildern üppigen Lebensgenusses ersehen ließen. Da war in einem mit prächtigen Ottomanen ausgestatteten Zimmer ein Grammophon, dessen Platten sehr unheilige Gassenhauer ertönen ließen, da fand man verschiedene Flaschen mit mehr oder minder starken „Liebestranken“, ferner eine Menge kosmetischer Mittel, Schminken, Puder, Parfüme, wohlriechende Salben u. A. Im Kloster lebten neben etlichen älteren Nonnen ein Duzend junger allerliebster „Käfer“, die den Harem des Herrn Klosterabts bildeten. Der Erzbischof hat sofort den fideles Herrn Troizki abgesetzt, 54 Nonnen aus dem Kloster gejagt, die Zellen versiegeln lassen und den Bischof Stephan von Mohileff mit der Untersuchung des pilanten Falles beauftragt. Es stellte sich bald heraus, daß der Abt auch eine Menge Geld unterschlagen und vergeudet hat. Daraufhin (erst daraufhin!) stellte das Konfistorium von Smolensk beim Synod den Antrag, daß Herr Troizki der geistlichen Würden entkleidet werden möge. Um seinen edlen Namen auf die Nachwelt zu bringen, hatte der Abt das Kloster immer nur „das heilige Troizki'sche Nonnenkloster“ genannt. Der Synod befahl dem Konfistorium, das Kloster in Nikolski-Kloster umzubenennen und die Aebtissin Doffseja, unter deren mütterlicher Obhut Herr Troizki leben und lieben durfte, auszuweisen. Was denn auch geschah!

(Der Tod des Richters Bacon.) In London ist dieser Tage der Richter Francis Henry Bacon gestorben. Der größte Theil seiner Thätigkeit hatte sich im Londoner Gast-End abgespielt. Die von ihm dort mit Geschick und zuweilen auch mit treffendem Witz geleiteten Verhandlungen wurden vielfach in der Presse be-

sprochen. Seine zuweilen launische, bald wieder ernst-imponirende Art hatte oft einen überraschenden Erfolg. So war Jemand auf Abnahme und Bezahlung eines Kleidungsstückes verklagt worden und suchte sich vor Gericht damit zu helfen, daß er einwarf: „Es paßt nicht, mein Lord, es sitzt nicht!“ Aber der Richter erwiderte kühl: „Lassen Sie das, mein Lord! fort und probieren Sie den Rock an!“ Und dann prüfte der Vertreter des Geseßes das Kleidungsstück und seinen Sitz selbst mit dem Ernst und der Aufmerksamkeit eines erfahrenen Fachmannes. Ein ähnlicher Fall lag ihm vor, als plötzlich der Verklagte in heller Wuth, sich der angezogenen Kleidungsstücke wieder entledigend, ausrief: „Der Rock paßt nicht, die Weste ist abgeschmackt!“ Einen Augenblick war Alles starr ob dieser Verletzung der Würde des Gerichtshofes; dann sagte der Vorsitzende trocken: „Und wie steht es mit den Beinkleidern?“ Das darauf ausbrechende Gelächter rettete die Situation, gab auch dem Verklagten seine Besonnenheit wieder, und die Verhandlung war ohne weiteren Zwischenfall bald beendet. Auch Leute, die es mit der Wahrheit ihrer Aussage nicht so genau nahmen, wußte der Richter entsprechend zu behandeln. So fragte er, als ein Geschäftsmann behauptet hatte, am Rande des Bankrotts zu stehen, ob der Betreffende dies beidene könne. „Aber gewiß will ich dies beschwören!“ war die ohne Bedenken gegebene Antwort. Bacon sah den Sprecher ernst an und fragte in eindringlichem Ton: „Auch in der Synagoge, mit dem Gebetmantel um den Schultern und den Geseßestafeln im Arm?“ Der Gefragte schwieg und ließ den Kopf sinken — und der Richter fällte sein Urtheil.

(Schreibmaschinengegner.) Man schreibt der „Frankf. Zig.“: Der Prinzregent von Bayern ist ein Gegner der Schreibmaschine. Er will keine Maschinenbriefe lesen, und die kön. Regierung hat die Behörden aufmerksam gemacht, sie möchten darauf Rücksicht nehmen. Der Regent war auch lange Zeit ein Auto-Gegner. Heute fährt er selbst darin. Ob es ihm nicht auch mit der Schreibmaschine einmal so gehen wird, wie dem Landrichter G. in D.? Als dem mein Freund, der Rechtsanwalt C., den ersten Schriftsatz in Maschinen-schrift einreichte — es war in der ersten Jugendzeit der Schreibmaschine —, sagte er groß: „Was fällt Ihnen ein, mir diese — diese Druckfrage vorzulegen?“ — „Aber, Herr Landrichter...“ wandte der Anwalt ein. — „Ach, was“, unterbrach ihn der, „das ist eine Verletzung des Respekts vor dem Gericht...“ Jahre vergingen, und die Zeiten wandelten sich. Da geschah es einmal, daß das Schreibmaschinenspäulein des Rechtsanwalts C. krank wurde. In der Eile schrieb der Anwalt selbst einen bringlichen Schriftsatz, der in der nächsten Stunde zur Verhandlung stand, mit seiner kräftigen Handschrift. „Herr Rechtsanwalt“, begehrte derselbe Landrichter bei der Ueberreichung auf, „ich verbitte mir solche Schriftsätze. Meinen Sie, ich werde mir die Augen mit solchem Ge-krizel. Können Sie denn nicht mit der Schreibmaschine...?“

(Schweigen ist Gold.) Eine ergötzliche Geschichte von einem Richter, der im Vollgefühl seiner Würde mit Vorliebe im Gerichtssaal große Reden hielt, erzählt eine Pariser Zeitschrift. Ein Zeuge sollte verhört werden. „Antworten Sie mit Ja oder Nein“, begann der Richter, „der Gerichtshof kümmert sich nicht um das, was Sie glauben, ihn kümmern nur Thatsachen. Auch ich glaubte heute Morgen, meine Uhr in die Westentafel

zu haben, aber in Wirklichkeit habe ich sie auf meinem Nachttische liegen lassen. Wir wollen hier nur Thatsachen, nicht Meinungen hören.“ Der Zeuge blieb stumm wie ein Fisch, der Prozeß war schnell erledigt, und zufrieden ging der Richter nachhause. „Du scheinst ja schlimm in Verlegenheit gewesen zu sein“, empfängt ihn seine Frau, „wie so hast Du denn Deine Uhr vergessen? Nicht weniger als vier Leute sind jetzt schon hier gewesen, um sie abzuholen.“ Ein furchtbarer Verdacht erhellt den Geist des redseligen Mannes. „Du hast sie doch nicht mitgegeben?“ — „Aber natürlich, dem ersten, der kam, er sagte noch ausdrücklich, Du ließeest mir mittheilen, die Uhr wäre auf Deinem Nachttisch liegen geblieben.“ Bei der nächsten Verhandlung war der Richter sehr schweigsam.

(Der Mindestaufenthalt im Fegefeuer.) Eine wahrhaft „brennende“ Frage, die vielleicht schon manchen gläubigen Katholiken gequält haben mag — die Frage nämlich, wieviel Zeit seine Seele dereinst im Fegefeuer mindestens zubringen müsse, findet jetzt eine präzise und zur wirklichen Beruhigung der besorgten Gemüther sicherlich beiträgende Beantwortung durch folgende unumwiderrliche Berechnung, die ein Jesuitenpater angestellt hat. Das „Journal d'Alsace Lorraine“ hat sie dieser Tage veröffentlicht. Es heißt da: „Wir begehen im Durchschnitt 10 Sünden in einem Tag, also 3650 in einem Jahr oder rund 3000. In 20 Jahren macht das 60,000 Sünden. Nehmen wir an, daß unsere Gebete und unsere Almosen die Hälfte davon tilgen können, so bleiben noch 30,000 Sünden, für die wir im Fegefeuer zu leiden haben werden. Nun tilgt eine Stunde Schmerzen im Fegefeuer je eine Sünde. Demnach kann man leicht ausrechnen, daß jeder gläubige Katholik an diesem Orte der Schmerzen ungefähr drei Jahre, drei Monate und fünfzehn Tage verweilen muß.“

(Der Prozeß gegen Burrian vertagt.) Aus Prag wird gemeldet: Heute fand hier die Civilverhandlung gegen den Tenoristen Karl Burrian statt, der im Namen des Königs Friedrich August von Sachsen als Eigentümer der Dresdener Hofoper wegen Kontraktbruches auf Bezahlung einer Konventionalstrafe von 30,000 Mark geklagt worden war. Der Verhandlung wohnte auch der Anwalt der Dresdener Hofoper Dr. Berenz bei. Das Gericht beschloß, die Beweisanteile beider Parteien zuzulassen, und vertagte die Verhandlung bis nach den Gerichtsferien.

(Die auffallend geringe Betteiligung.) Das in Dillingen erscheinende „Tag- und Anzeigblatt“ bringt in seiner Nummer vom 22. Juni eine Todesanzeige, die durch eine recht sonderbar anmuthende Bemerkung ergänzt ist. In der Anzeige gibt die Dillinger Spitalverwaltung das Ableben einer Defonomenswitwe und Spitalpensionarin bekannt. Nach Mittheilung der Beerdigungsstunde und der Termine dreier Leichengottesdienste läuft der Text der Anzeige wie folgt weiter: „Die auffallend geringe Betteiligung an dem Leichenbegängnisse verstorbenen Spitalinsassen in der letzten Zeit namentlich seitens der mit dem Spital in Verbindung stehenden hiesigen sehr verehrlichen Gesellschaftswelt gibt mir Veranlassung, zur Theilnahme am obigen Leichenbegängnisse und für die Folge hierdurch speziell einzuladen.“

Die Spitalverwaltung: Birmann.

— Ich danke für Ihre Freundlichkeit, muß aber mit Mr. Langton persönlich sprechen.

— Dies hier ist seine Adresse, wiederholte der Beamte.

Der Fremde ging. Auf der Straße angelangt, stieg er wieder in den Wagen, der ihn hieher gebracht, und befahl dem Kutscher, nach Campden Hill zu fahren und vor dem sogenannten Hedenhause zu halten. Während der Fahrt durch die von Menschen wimmelnden Straßen lehnte sich William Keyes zurück und blickte aufmerksam durch die Wagenfenster, um die Veränderungen zu konstatiren, die seit seinem letzten Aufenthalt in London platzgegriffen hatten.

— Kolossal! sagte er sich, als er sah, daß manche Straßen bedeutend erweitert worden, andere dagegen ganz verschwunden waren, daß neben alten, baufälligen Bauten hohe, thurmartige Häuser ihre Giebel in die Luft reckten und die Menschen eifertig dahinstürmten, als gälte es, dem Verderben zu entinnen. Ein Seufzer hob seine Brust. Das London, das er in seiner Jugend gekannt, war verschwunden, und das heutige gefiel ihm nicht. Eine gewisse Melancholie überkam ihn, und er sagte sich:

— Hoffentlich treibe ich diesen Langton irgendwo auf oder es gelingt mir, seine Adresse ausfindig zu machen, denn ich möchte noch heute Abend mit der Bahn nach Barnstaple, aber vorerst einige Worte mit der kleinen Ursula des guten alten Jack wechseln. Ich soll das Frauenzimmer aufstöbern, für das mein Freund lebte und starb. Hätte er sie gekannt, als er starb, so hätte er mir wohl eine Menge Bottschaften für sie aufgetragen. Denn jeder seiner Gedanken galt ja nur ihr. . . „Sie beschäftigt mich im Wagen, wie im Träumen, William“, pflegte er mir zu sagen. „Nachts träume ich von ihr und bei Tage denke ich an sie. Trotzdem trachtete ich nicht darnach, sie kennen

zu lernen; aber nicht etwa aus böser Absicht. Sie war immer eine Art Vision. Ich bildete mir nämlich ein, sie müsse ihrer Mutter ähnlich sein, und diesen Glauben wollte ich nicht zerstören. Es war also am besten, sie nicht zu sehen. Sie wird sich gewiß über das Geld freuen, obñon es nicht ausgeflohen, ja sogar wahrscheinlich ist, daß sie reich ist. Trotzdem wird sie die Früchte eines ganzen Lebens nicht zurückweisen. Im Schweiße meines Angesichtes scharte ich das Geld zusammen, ein Goldstück um das andere und trug jedes sorgsam auf die Sparbank. Das gab meinem Leben einen Zweck und hielt mich aufrecht. Ich bilde mir auch ein, daß ich Ursula's Mutter in Bälde dort oben wiedersehen werde und da wird es sie wohl freuen, wenn ich ihr berichten kann, wie fleißig und angestrengt ich für ihr Kind gearbeitet habe“ . . .

Als William Keyes in seinen Gedanken soweit gekommen war, erachtete er es für nöthig, sich kräftig zu räuspern.

— Ich möchte nur wissen, wie sie aussieht, spann er seine Erwägungen weiter. — Hoffentlich ist sie keine hoffärtige, stolze Dame, sondern eine sanfte, umgängliche Person, wie sie Jack's Träumen entspricht und ihrem Wohlthäter mehr mit den Augen, wie mit den Händen, mehr mit dem Herzen, wie mit leeren Worten dankt. Leider habe ich aber keine Ahnung, wie sie beschaffen ist, wo sie wohnt, weiß überhaupt nichts weiter, als daß sie Ursula heißt. Nicht einmal ihren Zunamen kenne ich. Jack erwähnte ihn niemals und ich vergaß ihn darnach zu fragen, zumal da mir nicht mal im Traum der Gedanke gekommen wäre, daß ich sie jemals aufsuchen müßte. Na, vielleicht gelingt mir die Sache doch. . . Sollte dies Campden Hill sein? Gott straf' mich! Da waren ja lauter grüne Wiesen, als ich von hier fort-

ging, und jetzt steht ein prächtiges Haus neben dem anderen da. Na, wer sich das hätte träumen lassen. . .

Jetzt hielt der Wagen vor dem Hedenhause. Keyes stieg aus und setzte die Klingel kräftig in Bewegung. Hudson öffnete und der Besucher sprach:

— Ich bin gekommen, um mit Ihrem Gebieter zu sprechen. Ich weiß, daß er ein wenig unpaß ist; doch wenn Sie ihn auffuchen und ihm melden wollen, daß William Keyes, der ihm in einer gewissen Angelegenheit — einer jungen Dame wegen — geschrieben hat, ein paar Worte mit ihm wechseln möchte, so werden Sie mir einen großen Gefallen erweisen. Sie müssen aber wissen, daß ich nicht viel Zeit zu verlieren habe und noch vor Anbruch der Nacht mit der erwähnten jungen Dame sprechen muß, da ich mit dem Nachtzuge nach Devonshire fahre. Doch was starren Sie mich so an, Mann? Fragen Sie Ihren Gebieter auf der Stelle, ob er William Keyes zu empfangen bereit ist. Zum Teufel, so sprechen Sie doch! Was ist denn los?

Hudson's unbewegliches Gesicht hatte während der ganzen Rede des Besuchers keine Spur von Interesse verrathen und eben deshalb in Keyes das unbehagliche Gefühl ausgelöst, daß seine Worte absolut zwecklos seien.

— So reden Sie doch schon; was ist los? wiederholte er ärgerlich.

— Es thut mir leid, Sir, ließ sich Hudson endlich vernehmen, allein Mr. Langton ist nicht zuhause.

— Nicht zuhause! schrie Keyes. Ist vielleicht jemand Anderer zu sprechen?

— Miß Langton weilt auch fern vom Hause, Sir.

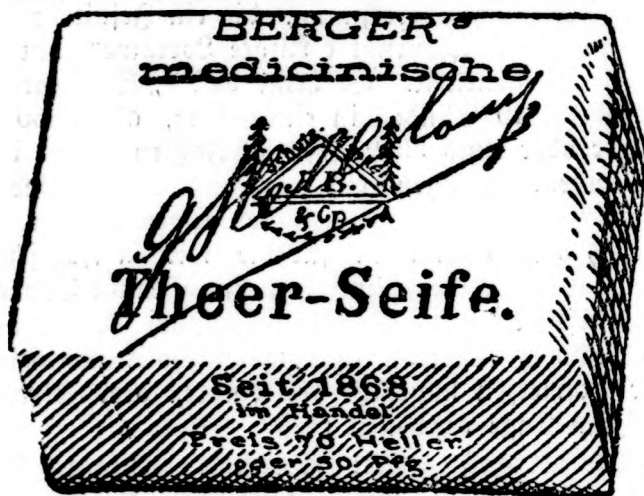
(Fortsetzung folgt.)

Züchtiger Vertreter

aus der Seiden-, Mode- und Putzwaarenbranche,
auf dem

Budapester Platze

gut eingeführt, von erster Wiener Firma für
Budapest sofort gesucht. Offerte unter „Seide-
Engros 2211“ an Annoncen-Expedition Bock
& Herzfeld, Wien, I. Adlergasse 6.



Berger's medicin.
u. hygien. Seifen

von
G. Hell & Comp.

sind

seit dem Jahre 1868

gegen Hautausschläge und Unreinheiten der Gesichts- und Körperhaut in allge-
meiner Verwendung. Form der Anwendung: Waschungen und Bäder. Von
den vier Hauptsorten: Berger's 40proz. Teerseife, Berger's Schwefeltee-
seife, Berger's Glycerintee-seeife, Berger's Boraxseeife, sind die ersten zwei in der Ori-
ginalausstattung hier abgebildet. Preis per Stück 70 Heller.

Die neueingeführte

Berger's flüssige Teerseife

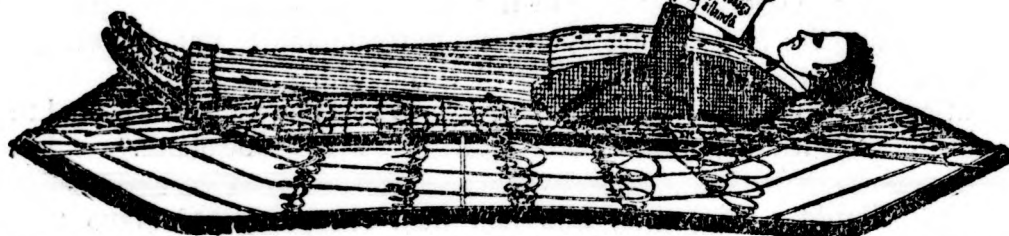
wird bei Hautkrankheiten, bei Kopf- und Bartschuppen und als Haarwuchsmittel
verwendet; sie ist bequemer anzuwenden. Preis per Flasche K 1.50.

Auf 15 Ausstellungen und auf der Weltausstellung in Paris 1900 mit der Gol-
denen Medaille prämiert.

Engros: G. HELL & COMP., Troppau u. Wien, I., Biberstrasse 8.
In allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

In Budapest engros & en detail bei Herrn Apotheker Josef von Török, Königs-
gasse; ferner bei Molnár & Moser, Tallmayer & Seltz, Friedr. Kochmeister's
Nachf., Radanovits Testvérek, Stessel Nándor és társa, Grossdrogisten; en
detail bei Herrn Apoth. Szántó József und in allen Apotheken und besseren
Drogerien und Parfumerien.

Patentirte „Herkules“ Metall-Matratzen



sind die besten. Gesunde, gerade Körperlage. Staub- und ungezieferfrei,
kein Einsacken, nach jeder Bettgrösse liefert billig

Prohászka Eisenbett mit Messingverzierung K 32
Fabrik: Gróf Zichy Jenő-utca 46. szám.
Telephon 90-30. Preisliste gratis.

Budapesti Műasztalosmesterek

Szövetkezete mint az Országos Központi Hitel-
szövetkezet tagja V. Báthory-u. 4

Tavaszi butorkiállítását megnyitotta!

Írásbeli jótállás!
Szabott árak!
Telefon 123-54.

Művészek által tervezett, saját
készítményű butorok, minden tár-
sadalmi osztály részére.

Gummi- und Fischblasen.

Echte englische und französische Spezialitäten 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kronen per Dutzend.

NAKIRA, gesetzlich geschützt, echt indischer Paragummi, Spezialität für Herren per
Dutzend zu 12 Kronen. Bei 3 Dutzend 20% Nachlass.

UTERUS SPRAI, unbedingt verlässliche Spezialität für Damen 14 Kronen.

PESSAC OCLUS 5-12 KIRREGATEURS 3 K aufwärts. **BIDET** auf Eisengestell 10 K.

Krankensfahrstühle in grosser Auswahl. Separate Preisliste.

Illustrierter Preiscurant mit ausserordentlich interessantem Inhalte
gratis, franko und diskret.

MAGYAR ORVOSI MŰSZERTÁR, VII., RÁKÓCZI-UT Nr. 32.

:: vis-à-vis dem Rechts-Spital. ::

Genauere Adresse und rothes Kreuz ist zu beachten.

GESCHÄFTS- VERGRÖSSERUNG!

Dem geehrten Publikum, sowie meinen w. Kunden zur gefl.
Kenntnissnahme, dass, nachdem sich meine Geschäftslokalitäten

V., Deák Ferencz-tér I,

zufolge des grossen Zuspruches als zu enge erwiesen haben,
ich mich veranlasst sah, dieselben **ab 1. Mai a. c.** mit dem
dieselbst befindlichen Trakt **des ganzen I. Stockes** (Deák
Ferencz-tér und Erzsébet-tér entlang) zu verbinden.

NEUMAYER FÜLÖP

Budapest, V. Deák Ferencz-tér I.

(Erzsébet-tér sarok.)

Fabriks-Niederlage

von Teppichen, Möbelistoffen, Vorhängen,
Decken, Überwürfen etc.

Direkter Import

von echten Perser u. Smyrna-Teppichen.



HAJFESTESBEN
SPECIALISTA

Erstklassiger Damenfriseur-Salon

Den schönsten und modernsten Haarerfah, aus-
schliesslich aus rein geschneiderten und präparir-
ten Haaren. Bei **Probinzbestellungen** genügt
ein genaues Haarmuster. **Großes Gewicht**
legen wir auf Haarfarben. **Ausschliesslich**
wir besitzen solche Farben, die eine jede Nuance
der Haarfarben aufs vollkommenste reprodu-
zieren. Wir färben: blond, licht braun, dunkel
braun und schwarz, und bieten die weitestge-
hende Garantie. Alle Arten Damen-Kopfsputz
und moderne Haarnadeln in größter Auswahl.

Solide Preise.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Telephon 71-56.

Telephon 71-56.

SCHVEL és KOLOZSY

Damenfriseure

Budapest, Rákóczi-ut 43, Palace Hotel, Habstock.

Pelz-, Teppich-,
Klopf-, Aufbewahrungs-,
Reinigungs- und Reparatur-
Anstalt.

KERBER HENRIK

Budapest, VIII. Nap-utca 29.

Fenster- und Wohnungsreinigung, Fuss-
:: bodeneinlass, Ungeziefervertilgung. ::

Gegründet 1890.

Telephon 53-55.

FÜR DEN SOMMER

Leinen-Schuhneuheiten



BENCZE

Schuhwarenhaus A.-G.
BUDAPEST, IV., VÁCZI-UTCZA 2. SZ.



70308/X-3. szám.

Árverési hirdetés.

A mezőhegyesi m. kir. ménesbirtokon hizalt alább felsorolt hizó állatcsoportok, továbbá szemestengeri és kontingensen kívüli finomított szesz eladás czéljából **1911. évi július hó 4-én, délelőtt 11 órakor** a földmivelségi m. kir. miniszterium első emeleti tanácsstermében zárt írásbeli ajánlatok alapján versenytárgyalás fog tartatni.

Eladásra kerül: 260 darab nyugati fajta hizott ökör, 101 darab magyar fajta hizott ökör, 44 darab nyugati fajta hizott tehén, 2 darab nyugati fajta hizott bika, 2200 métermázsa pignoletto szemestengeri, 700 métermázsa florentini, 3300 métermázsa takarmány (lófogu) szemestengeri és végül 800 hektoliter kontingensen kívüli finomított szesz.

A saját kezűleg aláírott és egy koronás bélyeggel felszerelt és a részletes eladási feltételekben meghatározott bánatpénzzel ellátott ajánlatok a fennebb említett határidőig a földmivelségi miniszterium házi pénztáránál (félemelet 29. ajtó szám) nyújtandók be.

A részletes eladási feltételek a földmivelségi miniszteriumban (I. em. 54. sz.), valamint a mezőhegyesi m. kir. ménesbirtok igazgatóságánál betekintheők, vagy kívánatra Mezőhegyesről megküldetnek.

Az eladásra bocsátott hizóállatok a mezőhegyesi ménesbirtokon megtekintheők és vevők előzetes értesítésére a vasútállomáshoz fogat rendeltetik. Budapest, 1911. június 12.

M. kir. földmivelségi miniszter.

Die beste Einkaufsquelle für
Handarbeiten **Leinewaren**
HANDARBEITEN MATERIAL STRÜMPFE u. VORHÄNGE
in meinem in meiner
Hauptgeschäft **Filiale**
VLDESSEWFFY-UTCA 5 VIII. ÜLLŐI-ÚT 4.
EIGENES WAARENHAUS KALVIN-TÉR ECKHAUS
Bérczi D. Sándor
BUDAPEST
GEGRÜNDET 1883
HANDARBEITEN KATALOG MIT 3150 ILLUSTRATIONEN NACH DER PROVINZ GRATIS

ERSTES, GRÖSSTES U. BESTRENNOMMIRTES UHREN-GESCHÄFT UNGARNS.
Gegründet 1847
John Brausweller
K. u. k. aussch. priv.
Chronometer- und Kunstuhrmacher.
Erfinder der Remontoir-Pendeluhren etc.
UHREN, JUWELEN mit 10-jähr. Garantie
GEGEN RATENZAHLUNG
Illustr. Preiscurante gratis u. franco. Reparaturen prompt u. genauest.

Moderne Kapitalverwerthung.

Für Alleinstehende, für kinderlose Eheleute, für Personen, deren Bedürfnisse die Zinsen ihres Vermögens übersteigen, kurz für alle jene, denen weniger daran liegt, ihre Kapitalien den Erben zu erhalten, als sich ein höheres Jahreseinkommen mit Ausschluss jeder Verlustgefahr auf Lebenszeit sicherzustellen, eignet sich der Ankauf einer **Leibrente**. Eine 65jährige Person erhält zum Beispiel für K 10.000 Einlage von der Sparkassa an
Zinsen . . . 3,5% = K 350 jährlich, hingegen
Leibrente 10,68% = „ 1068
sohin ein mehr als **dreifaches** Jahreseinkommen, wenn der Vertrag abgeschlossen wird bei der

Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft
„DER ANKER“
BUDAPEST, VI., Deákplatz „Anker-Palais“

Stand Ende 1909
Gesamtaktiva 185.856.945 68 Kronen
Versicherungsstock 87.825 Polizzen
über K 572.938.766 19 Versicherungskapital
und „ 1.311.979 13 Jahresrente.

Günstige Kapitalanlage!!

Die Pfandbriefanstalt
siebenbürg. Sparkassen
A-G. in Mediasch

Volleingezahltes Aktienkapital 2.500.000 K
Dem Pfandbrief-Garantiefonds
zugewiesen über. 3.000.000 K

emittiert

4 1/2 % Pfandbriefe u. 5 % Pfandbriefe

Die Pfandbriefe sind kotirt an der Budapester Börse, steuerfrei kautionsfähig und pupillarsicher geeignet zu Militärheirats-Kauttionen und zur Belehnung bei sämtlichen Bankanstalten d. Oesterreich ungarischen Bank zugelassen.

Die amtlichen Kurse unserer an der Budapester und Wiener Börse kotirten, pupillarsicheren Pfandbriefe sind täglich in dem Kursblatt des „Neues Pester Journal“ notirt.

Für verlorste, zur Einlösung verspätet präsentierte Pfandbriefe werden Depositenzinsen vergütet.

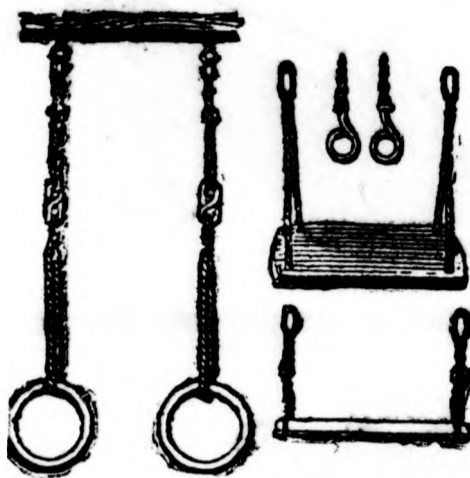
Die anerkannt feinsten Selchwaren, sowie
**Rauchfleisch, Mastochsenzungen
 verschiedene Salami**
 trocken u. haltbar, kalter Aufschnitt täglich
 frisch bei

Wlach Lipót Fia
 חפץ חושטודלדע
Budapest, VI., Király-utca 10
 (neben Café Herzl). Telephone 71-46.

Brünner Rauchfleisch
 frisch gesotten, täglich um 6 Uhr Abends
 warm zu haben.
 Postbestellungen werden prompt erledigt.
Fabrikspreise.

**Neue Plachen, Säcke, Garbenbänder,
 Turnapparate, Schaukeln, und Hängematten**

werden von einer auf-
 gelassenen Fabrik



Turnapparate.

Vortüchtige Qualität, bestehend aus
 1 Paar Schneckenhaken, 1 Paar Turn-
 seile, 2 Meter lang, 1 Trapez aus Holz
 poliert, 1 Schaukel, 1 Paar Patentringe
 aus gebogenem Holz, alles auf feinste
 ausgeführt, kompl. nur K 6.50. u. K 8.—

NEUE PLACHEN wasserdicht per Mtr. 2 Kr.; 15jährige Garantie. Garbenbindselle 150 cm. lang, per 1000 Stück 12 Kr.
 Rebenbindfaden besser und billiger als Raffia, gedreht und aufgewickelt pro Kilo 1.20 Heller, Getreide-
 säcke aus rein Hanf Stück 1.20 Heller.



Hängematten zum Mitnehmen auf Land-
 partien samt Spannsenlen
 komplett nur K 6.80 mit reizenden Franzen.

Hängematten mit Spreizen, äusserst
 bequem allerneuest ärzt-
 lich empfohlen.



Per Stück 10.—, 15.—, 20.— Kronen.

zu spottbilligen
 Preisen verkauft.



Gitterschaukel, un-
 verwundlich u. sehr
 schön gearbeitet
 mit 1 Etage u. Sei-
 len, komplett nur
 K 2.80. **Brettschaukel**, feinst
 mit 2 Etagen und lackiert, samt Sei-
 len, komplett nur 10.—, ganz komplett
 K 5.50. nur K 2.50.

Alleinverkauf per Nachnahme.

Max Dukesz, Seilerei. Budapest, Ö-utca 8.
 Verpack-Spagat zu halben Preis.

Eine Wohlthat für jede Hausfrau!



Unentbehrlich für jede Familie!
 Die neueste verbesserte Eismas-
 chine, mit welcher jedes Kind ohne
 jede Kenntnis innerhalb fünf Minu-
 ten die verschiedensten Speiseeis-
 sorten nach 20 verschiedenen Rezepten
 anfertigen kann. Die Maschine bezahlt
 sich schon nach einigen Tagen von
 selbst. Hochfeine Ausstattung, eine
 Zierde für jede Küche, soll in kei-
 nem Haushalte fehlen. Preis pr. Stück
 inklusive 20 Rezepten verschiedener
 Speiseeisarten nur K 6.80. Zu be-
 ziehen gegen Voreinsendung oder
 Nachnahme des Betrages von

J. H. Rabinowicz,
 Wien, VII., Lindeng. 2/D. J.

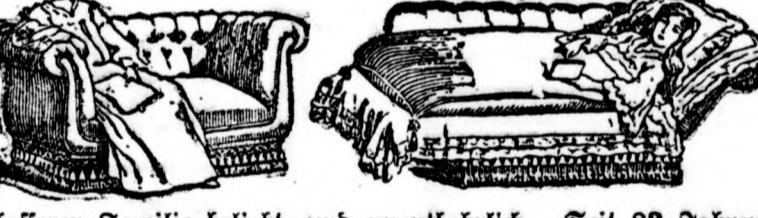
Panama-fazon vászonból csak egy ár 2 frt
Gyermek vászon torna-sapka 25 kr
 készült, darabja
Fürdő-kalap 30 kr

Videkre a pénz előzetes beküldése mellett
 50 allér oszmagolás.

Női Kalap-Bazár Budapest, Belváros,
 Semmelweis-utca 17.

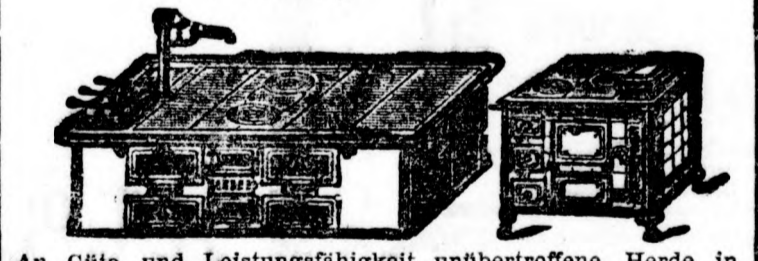
Das weltberühmte Schöberl-Bett.

Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen aus-
 gezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht
 ein fertiges, bequemes Bett. Für ein oder zwei Personen.
 Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches
 Knecht's Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste
 Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 28 Jahren
 viele Tausende in Gebrauch, weil gesund liegen, daher freies
 Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Aus-
 führung von fl. 26, 36 und aufwärts. Versandt nach allen
 Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert
 Schöberl**, Hoflieferant, **Budapest, IV., Ferencziak-ter**
 Ferencziak bazára, im Hofe Nr. 31. Auf Verlangen Preis-
 courant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nach-
 ahmungen und Fälschungen uneres Schöberl-Bettes.

Herdfabrik H. KOLOSEUS
 Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in
 Eisen, Email, Porzellan, Majolika für Haushaltungen, Hotels,
 Restaurationen etc. Dampf-Kochanlagen Gaskocher u. Gasherde,
 frische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung,
 wo nicht, direkter Versand. Man verlange, Orig. Kolosus-Herde
 u. weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.
 Vertretung für Ungarn: OSKAR TAKÁCS, Budapest, VI.,
 Nagymező-utca 49.

Von Korporations-Mitgliedern erzeugte aus-
 gezeichnete Qualität und durch uns geprüfte
 modernste Tischler- und Tapezierer-

Möbel

Speise-, Schlaf-, Salon-, Mädchen- u. Herren-
 zimmer-Einrichtungen sind bei uns in über-
 raschend grosser Auswahl zu billigsten Prei-
 sen zum Verkauf bereit. Hotel-, Anstalten-,
 Pensionen- etc. Einrichtungen übernehmen
 wir. Auf Wunsch bieten wir günstige Zah-
 lungsbedingungen. Nach der Provinz versi-
 cherte Lieferungen.
SZABÓ FERENCZ ÉS TÁRSA,
 asztalosok és kárpitosok
 Rákóczi utca 12, Ecke Siogasse.

Die häufigste Ursache des
 Haarausfalles sind die Schup-
 pen der Kopfhaut. Die Schup-
 penbildung muss daher ver-
 hindert werden, und Der-
 jenige, dessen Kopfhaut
 schon schuppig ist, muss die-
 selben gründlich entfernen.
 Für beide Zwecke eignet sich
 das erprobte Mittel



Petrol Egger

am besten. Wer dieses Mittel
 benützt, bekommt nie Schup-
 pen und folglich kein Haar-
 ausfallen.
Eine Flasche 2 K. 40 H.
 Dr. LEO EGGER's aromatische

Zahnpasta

ist im Gebrauch angenehm. Erfolg gut und dauer-
 haft, macht die Zähne in der kürzesten Zeit
 blendend weiss.
Eine grosse Original-Tube 70 Heller.
 Zu bekommen in allen Apotheken und Drogerien.
 Erzeugt im: LABORATORIUM DR. LEO EGGER'S.
 Budapest, VI., Révay-utca 12.

Kein schiefer Körper mehr!



Patienten vor Anlegen der Patienten nach Gebrauch des
 Kunstnieber. Kunstnieber.

**Mütter! Schützt Eure Kinder vor Ver-
 krümmungen des Rückgrates!**

Leiden Sie an Deformität des Körpers? Wünschen Sie ein
 elegantes leichtes Corsett? In dieser Falle wenden Sie sich
 vertrauensvoll an die seit 30 Jahren befristommitte ortho-
 pädische Kunststalt **Keleti J. Budapest.** Keleti's ortho-
 pädische Kunstnieber und Ausgleichungs-Corsette sind die
 besten der Welt! Richtig leicht! Werden vollkommen die Ver-
 krümmungen! Für Schulmädchen und Knaben geradezu un-
 entbehrlich! Sehr mäßige Preise! Garantirt tadellose tech-
 nische Ausführung! Prospekte versendet gratis und franco

J. Keleti Fabrik hygienischer Spezialitäten
 Bpest, IV., Koronaherzog-u. 17.
 Gegründet 1878. Telefon 13-76

Tadellose Marmeladen.

Aprikosen	K 1.80
Himbeeren, Weichsel, Ribisel	1.50
Stachelbeeren, Heidelbeeren	1.10
Feingemischte Marmelade	1.00
Apfelmarmelade	1.00
Flaumenmarmelade	1.00
Preiselbeerkompott	1.50

per Kilogramm netto ab Prag bei Abnahme von 5 Kilogramm
 einer Sorte. Ein Postpaket von 8 verschiedenen Marmeladen
 7 Kronen ab Prag.

Konservenfabrik
HERMANN TAUSSIG
 Prag, Karolinenthal.

Hatóságilag engedélyezett

Végeladás

házbontás miatt
 végtelen olcsó árakkal!

FISCHER EMIL
 os. és kir. udv. szállító por-
 cellán és majolika-gyára
 BUDAPEST, BÉCSI-UTCA 1.

Unübertroffen
 sind die echt Franz. u. Amerik.

Gummi- und Fischblasen-Präservatives
 per Dutz. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kronen.

Gummi-„MARKE DOPPELKRONE“
 per Dutz. 8 Kronen.

Gummi-„NEVERSPILT-INDIAN“
 per Dutz. 10 Kronen.

Gummi-„EQUUS-MAS“ per Dutz. 10-12
 Kronen.

LADYS-DOCTOR Neueste Damenmutterappritze
 Preis per Stück Kron. 9.—

UNIVERSAL-BRUCHBAND Patent Molnár einseitig
 Kr. 12-16, doppelt 24-32.

MUSTERKOLLEKTION 12 Stück
 feinste Condons K 4.

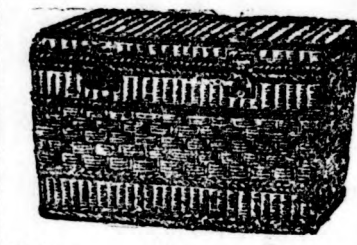
Zu haben bei **MOLNÁR VILMOS, Bandagist**
 u. GUMMIWAAREN-SPEZIALIST
 Bpest, Károly-körút 28.
 Központi várcsház.
 Versandt per Nachn. o. vorher-
 ige Einsendung des Betrages
 Diskretion Ehrensache.

Bei Bestellungen von über Kr. 20 20% Rabatt.

Ungarische Kinderwagen- und Korbflechtereier-Fabriksniederlage **Roth Lajos**
BUDAPEST, VI., TERÉZ-KÖRÜT 3/J. TELEFON: 76-28.



Kinderwagen von K. 11.- und aufwärts. Grosse Auswahl am Lager.



Reise-Korb K. 14.- 18.- 11.- 9.-



Garten-Schirm 2 1/2 M. K. 40.- 2 Fauteuil und Tisch K. 27.-



Sportwagen für Sitzende K. 12. für Sitzende und Liegende von K. 20.- aufwärts.



Ruhebett mit verlängerbarem Fussbrett K. 8.-, ohne verlängerbarem Fussbrett K. 6.-



Ruhebett geflocht. von K. 15.- aufwärts.



Strand-Zelt K. 20.-



Kindersessel v. K. 10.- aufw.

Illustrierter Katalog gratis und franko.

Die von der

AERO Schuhgesellschaft

übernommenen Schuhe (Fabrikat Kóbrák) verkaufe ich mit einem

Nachlass von 4-8 Kronen.

RANGOS Schuhgeschäft

Budapest, VI., Andrassy-ut I. Telefon 126-59.

GLÜCK MÁRTON ÉS FIA, BUDAPEST

kávéházi és vendéglői berendezések
jégsekrények és sörkimérő készülékek gyára.
Üzlet és iroda: **Gyár:**
VI., Hajós-utca 17. Telefon 80-61. IX., Tuzoltó-utca 79. Telefon 109-59.
Nagy képes árjegyzék ingyen és bérmentve.

Eine Gewissensfrage!

Sind Sie im Vollbesitze Ihrer Arbeitsfähigkeit und Lebenskraft oder fühlen Sie sich arbeitsunlustig, schwächlich und nervös? Denken Sie bitte genau nach und geben Sie sich selbst die Antwort, ob eine Kräftigung Ihrer Nerven, eine Vermehrung ihrer Arbeitskraft, eine Erhöhung ihrer Lebensfreude nicht

im Interesse Ihrer Zukunft,

im Interesse Ihres Berufes und Ihrer Familie liegen würde! Dem Kräftigen, Energischen und Muthigen gehört das Leben und der Erfolg! Die Schwachen und Nervösen sind zumeist von den Tafelfreuden des Lebens ausgeschlossen und sehen mit hilflosem Neid die Erfolge der Andern! Die bekannte

Nutrigen-Unternehmung, Budapest, IV., Semmelweisgasse 4, I. Stock 6.

hat ohne marktschreierische Reklame Tausende Nervöse und Schwächliche durch ihr rühmlichst bekanntes Nahrungsmittel „Nutrigen“ zu kräftigen, energischen, lebensfrohen Menschen gemacht und wird auch Ihnen gerne an die Hand gehen. Schreiben Sie daher noch heute an die genannte Unternehmung eine Korrespondenzkarte um **kostenlose** Zusendung einer Gratisprobe „Nutrigen“ und des **höchst leistungswerten Buches über Lebenskraft und Arbeitsfreude.**

Sie haben nichts dafür zu bezahlen!

Die Hermannstädter Eskomptebank und Sparkassa A.-G.

in Nagyszéden

verzinst Spareinlagen mit **5 1/2 %**

Behufs portofreier Überweisung von Einlagen werden auf Wunsch Postsparkassa-Cheques gratis übermittelt. Lombarddarlehen auf alle Arten von Wertpapieren werden bis zum höchsten Betrage und am coulantesten ertheilt.

ZÄHNE

Zahnärztliches Institut.
Auch gegen Ratenzahlungen
Budapest, Rottenbiller-utca 35. sz.

Verfertigt alle Arten Kunstzähne, 10jährige Garantie, ohne Gaumen- und ohne Wurzelentfernung, sowie Kautschuk, Porzellan und Gold. Einzelne Zähne und Gebisse, die zum Kauen ausgezeichnet sich eignen. Goldkronen, Brücken, billigste Preise, beste Ausführung. Provinz-Patienten werden denselben Tag befriedigt.

7 Gulden
ein Herrenanzug elegant
Anführung, Vorzug Sie sofort Beschaffung, Preisliste und Katalog gratis.
Kleiderwaarenhaus
Károlyi-Strasse
69.

Die seit 30 Jahren bestehende und bestbekannte **Ordnations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und veralteten **Gonorrhoeen**, **Syphilitische Gechwüre**, die üblen Folgen der **Syphilis**, **Blaustrich**, **Blaustrich** durch **Elektro-Massage** oder **Hydrotherapie**, **Fluss** bei Frauen ohne Einspritzung, **Nerven- und Rückenmarksleiden**, die hartnäckigsten **Blutkrankheiten** heilt rasch und gründlich ohne Berufshilfe

Dr. Kajdacsy

Ordnations-Anstalt:
Budapest, VIII.,
József-körut 2.

Ordnation von 10 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Brieflich sicherer Erfolg für diejenigen, welche verhindert sind oder entfernt von der Hauptstadt wohnen. Medicamente sammt Gebührensanweisung werden auf Wunsch zugesendet.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1911

Ein Coupon 1 Coupon 7 Kronen
Meter 3.10 lang 1 Coupon 10 Kronen
kompletten 1 Coupon 12 Kronen
Herrenanzug 1 Coupon 15 Kronen
(Rock, Hose, Gütel) 1 Coupon 17 Kronen
gebend, kostet nur 1 Coupon 20 Kronen
Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.- sowie Überzieherstoffe, Touristenlöden, Seidenkammarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.
Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Infolge riesigen Warenumsatzes stets grösste Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billigste Preise. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.

!!RADFAHRER!!

Aus spezial engl. Stahl erzeugte **Aida, Brenna, Germania, Kayser** Fahrräder mit staubfreiem Doppelglockenlager, Freilaufnabe, Innenbremse, mit 5jähriger Garantie auch gegen Rattenbisse. **Fahrradbestandtheile** für alle existierenden Fahrräder, ganz frische innere u. äussere Gummi-Schläuche, Emallirungen, Vernickelungen und Dreharbeiten zu unerreichten **Engros-Preisen**. Export nach der Provinz und wo immer. **Beifeld Gábor és Társa** Ungarns berühmteste Fahrrad Engros-Niederlage Budapest, VIII. kerület, József-körut 21. Neuester Preiscurant gratis und franko.

Beste böhmische Bezugsquelle! BILLIGE BETTFEDERN

1 Kilo graue, gute, **geschlissene** K 2; bessere K 2.40; prima halbwelisse K 2.80; **weisse** K 4; **weisse, flaumige** K 5.10; 1 kg **hochfeine, schnee weisse, geschlossene** K 6.40; 1 kg **Daunen** (Flaum), grau, K 6, 7; **weisse, feine** K 10 allerfeinsten **Brustflaum** K 10 Bei Abnahme v. 5 kg. franko
aus dichtfüßigem roten, blauen weissen oder gelben Nanking
Fertige Betten
1 Tuohent 180 cm lang, 120 cm breit, **mitsamt 2 Kopfkissen** jedes 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen sehr dauerhaften, flaumigen **Bettfedern** K 16; **Halbdaunen** K 20; **Daunen** K 24; **einzelne Tuohente** 10 K., 12 K., 14 K., 16 K.; **Kopfkissen** 3 K., 3 K. 50, 4.; **Tuohente** 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K., 14 K. 70, 17, 80, 21 K.; **Kopfkissen** 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K. 50, 5 K. 20, 5 K. 70; **Untertuohente** aus starkem gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K. 80, 14 . 80. Versand gegen Nachnahme von K 12 an franko. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour. **Ausfuhr. Preisliste gratis u. franko**
S. BENISCH in DESCHENITZ, Nr. 887, Böhmen

Jlona-teavajaj

(Édes tejszínből készült legfinomabb csemegevaj), **fürdőtelepekre** legelőcsőbb napi árban szállítunk kívánt adagokban.
Szántó Samu és Szántó Adolf
Budapest, VII., István-ut 67. Tel. 56-48.

Putze nur mit
Globus
Putzextract
Bester Metallputz der Welt.
Vertreter: ROTH GYULA, X., Jászberényi-ut 12.

!! Nur noch kurze Zeit !!
Das Damen-Konfektionsgeschäft wird geschlossen.

Alle auf Lager befindlichen Damenkleider, Mäntel, Negligée, Blousen, Schösse, Unterröcke und Meter-Waaren werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft.

Rákóczi-ut Nr. 8, vis-à-vis vom Hotel Pannonia.



JAKOB SALAMON & Co.



BUDAPEST, V., ELISABETHPLATZ 5,

liefern zum **Drusch Salgótarján, Petrozsény, Karwiner u. preussische Kohle**, für **Zimmerheizungen** auch **Koks** nach allen Bahn- und Schiffstationen. Telefonnummern: 73-96, 73-97, 73-98, 146-69.



Weltberühmte SULEIMAN Gummi-Absätze mit der Krone.

In allen besseren einschlägigen Geschäften zu haben
 Generalverkauf für Oesterreich-Ungarn durch die Firma Hermann Hirsch, Wien, VII/3.

Garantirter Erfolg sonst Geld retour.

Aerztliches Gutachten über vorzügl. Wirkung.
 Med. Dr. A. Rix'

BUSEN-CRÈME

unschädlich, äusserlich anwendbar, dauernder Erfolg! Uppige Büste, volle feste Körperformen für jedes Alter in kurzer Zeit. Probedose 3 K. gr. Dose 8 K. **LÄSTIGE HAARE** im Gesichte entfernt innerhalb 5 Minuten Dr. A. Rix' Haarentferner, **garantirt unschädlich**. Preis 4 Kronen, alles medizinisch erprobte Kosmetique. Sommer-sprossen verzieht radikal für immer die von Professoren und Aerzten einzig empfohlene und garantirt unschädliche med. Dr. A. Rix Pasta Pompadour seit 60 Jahren im Gebrauch. 1 Dose 3 K. Probe 1 K.



Dr. A. Rix' Laboratorium
 Wien, IX., Berggasse 17/X. Versandt diskret per Nachnahme.
 Verkauf für Budapest: Josef von Török, Apotheke, Király-utca, und Neruda N., Kossuth Lajos-utca.

Echte amerikanische Schuhe

bei **Peter Poduska,** orthop. Schuhmacher

Budapest VI., Teréz-körut 3 a
 Siefzant der k. u. Landwehr-Akademie.
17, 22, 25 u. 30 Kr.

per Paar.

Wiederkauf der weltberühmten amerikanischen Schuhfabrikationsqualität, The Over-all and Humanity. Stoffe Auswahl in selbst-erzeugten modernsten Herren-, Damen- und Kinderschuh.



Bestellungen nach Mass gewissenhaft. Provinzbestellungen prompt per Nachnahme.

Vorzeltige
Neurasthenie
 bei
Herren

und alle sonstigen neurasthenischen Leiden wie Schlaflosigkeit, Gedankenflucht, Gedächtnisschwäche, Angstzustände, Kopfdruck, Wallungen, Zuckungen, Zittern, leichte Erregbarkeit, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, nervöse Herzbeschwerden etc. werden durch das äusserst wirksame, gänzlich unschädliche Kräftigungsmittel

Muiracithin

prompt und sicher beseitigt. Nach den Forschungen bekannter Autoritäten und erster Professoren ist das MUIRACITHIN eines der stärksten Kräftigungsmittel, was auch durch die grosse Zahl erstklassiger Gutachten bewiesen wird. Literatur: Geh. Med.-Rat Prof. Eulenburg Berlin, Geh. Med.-Rath Prof. Fürbringer Berlin, Prof. Pavloff St.-Petersburg, Prof. Weidmann St.-Petersburg, Geh. Med.-Rath Prof. Hirsch St.-Petersburg, Prof. Posner Berlin, Prof. Rebourgeon Paris, Prof. Goll Zürich, Popper Iglis, Geh. Med.-Rath Prof. Senator.

Kontor chemischer Präparate

Berlin O 2, Neue Friedrichstrasse 48.
 Ausführliche Literatur gratis und franko zu Diensten. Muiracithin ist in allen Apotheken erhältlich. Generaldepot:

Hirschen-Apotheke, Wien VII., Westbahnstrasse Nr. 19.

Ersatzpräparate weise man im eigenen Interesse zurück.

Günstig gelegene Fabriksanlage

an einer Eisenbahnstation im Neutrathal mit 100 HP. Dampfmaschine, eigenem Sturzgeleise und Verladerrampe zu **verpachten oder zu verkaufen**. Fruchtbare Gegend mit grosser, billiger Arbeitskraft. Billiges Brennmaterial. Kalkstein und Quarz in der Nähe. Anfragen zu richten an **RUDDOLF MOSSE** Budapest, unter „B. O. 28.“

„Szönyegház“ Budapest, IV. Károly-körut 26.

Reform-Eisenbett



ganz flach zusammenlegbar, sehr massives, starkes, bronziertes Eisengestell und Kupferdrahtmatratze 75/195 Cm. fl. 9.75

Kinder-Sessel



und Wagen zugleich per Stück fl. 5.-
 in besserer Ausführung, lackirt fl. 6.50
 Mit Klotz 50 kr. theurer.



Klappstühle Ruhebetten

Einfach, gut und billig!
 Das Stück . . . fl. 3.50
 Mit Fusshalter . . fl. 5.-
 in ganzstarker Ausführung mit zwei Polstern fl. 6.50
 Mit Fusshalter . . fl. 8.-

Flanell-Decken:

Mit schönen Streifen 135/190 cm fl. **-.95**
 Gute Qualität mit geschmackvollen Dessins 140/190 cm **1.45**

Kameelhaar-Imitation, besonders gute Qualität, drapp oder grau 140/200 cm **2.20**
 Sehr feine Qual.m. modernsten Dessins in allen Farben 140/200 cm fl. **2.50**

Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Telephon 17-16.

Telephon 17-16.



Entwicklungsgang des amer. Technikers.

In der technischen Ausbildung für den Ingenieurberuf stehen sich beifamlich zwei Systeme fast diametral gegenüber, das kontinentale und das englische. Auf dem Kontinent wird für den Ingenieur Hochschulbildung gefordert, wenn es immerhin nicht ausgeschlossen ist, daß auch ein bloß durch die Praxis ausgebildeter Ingenieur in Privatbetrieben Verwendung finden kann. Im Allgemeinen gilt aber der Grundsatz, daß man den Nachweis der vollendeten Hochschulbildung von Jedem fordert, der sich um eine leitende Ingenieurstellung bewirbt.

Anders in England. In diesem Mutterland der Ingenieurkunst waren früher die Großmeister der Technik die Stephenson, Trevethit und Andere nur durch die Schule der Praxis gegangen, und mit dem Konservatismus, mit dem England an allem Hergebrachten hängt, ist es auch in der Beurteilung der Zweckmäßigkeit der Vorbildungen für eine ausreichende Ingenieurusbildung den ererbten Grundsätzen treu geblieben.

Zwischen England und dem Kontinent stehen die Vereinigten Staaten. England war das Mutterland und hat seine Sprache, einen großen Teil seiner Gesetze, seine Sitten und auch seine Anschauungen auf das Tochterland übertragen. Vor allem den Sinn für politische Freiheit und den Puritanismus in Glaubenssachen bei voller Toleranz gegen Andersgläubige. Auch die Erziehungsmethoden und die Art des Unterrichts gingen auf die junge Republik über. Namentlich aber im Technikerfache. So wurde früher von theoretischer Ausbildung wenig gehalten, und kam einmal ein technisch ausgebildeter Ungar nach Amerika und hoffte auf Grund seiner Zeugnisse rasch eine gute Anstellung zu finden, mußte er zu seiner unangenehmen Ueberraschung wahrnehmen, daß diese Zeugnisse, statt ihn zu fördern, ihm hinderlich waren, und daß man gegen theoretisch vorgebildete Ingenieure ein gewisses Mißtrauen hatte.

Seit ungefähr 30 Jahren hat sich hierin ein großer Umschwung in den Ansichten der maßgebenden Kreise vollzogen, und Professor J. D. Vater von der Illinois University kennzeichnete ihn anlässlich einer Rektoratsrede in treffender Weise. Er sagte: „Vor 30 Jahren bezweifelten die ausübenden älteren Ingenieure den Wert einer akademischen Ausbildung und brachten den graduirten Studierenden technischer Hochschulen das größte Mißtrauen entgegen. Heute verlangen die Leiter großer technischer Werke von jedem eintretenden Ingenieur volle akademische Bildung, und diese gilt als unerlässliches Fundament für jede erspriessliche Ingenieurthätigkeit.“ Das Lehrlingsystem ist aber dadurch doch nicht völlig beseitigt, nur wird es in anderer Form ausgeübt. Als Lehrlinge nimmt man nicht mehr — wie früher — junge, dem Knabenalter kaum entwachsene Leute von der Elementar- oder Mittelschule weg, sondern die jungen graduirten Techniker von der Hochschule, die nunmehr in der Fabrik ein oder zwei Jahre lang praktischen Dienst leisten oder vielmehr praktisch unterweisen werden. Die großen Fabriken und Establishments belegen oft den ganzen letzten Jahrgang einer technischen Schule mit Beschlag und erklären dem Rektor, daß sie alle austretenden graduirten Schüler als Fabrikseleven annehmen, oder sie senden einen oder mehrere Ingenieure in die Universitätsstadt, welche dann die ihnen am tauglichsten Ercheinenden unter den Graduirten anwerben. Diese Eleven erhalten nur sehr wenig Zahlung, gewöhnlich 8 bis 10 Dollar pro Woche, jedenfalls viel weniger, als die meisten ein-

Ne vegyen szivattyut, fecskendőt

mielőtt ajánlatot nem kér a
Központi Szivattyú- és Gépformálási Vállalat-tól
Budapest, VI., Csengery-utca 39. Telefon 47-52.
Elsőrangú hont gyártmány. Olcsó árak.
Budapesti Szivattyú és Gépgyár R. T. gyártmányainak főeljárótölepe.

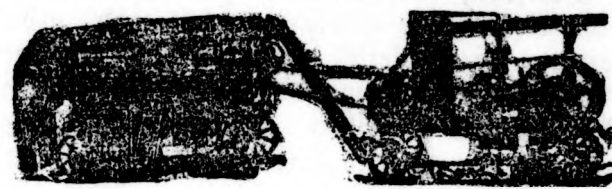
Die Rheinische Metallwaaren- und Maschinenfabrik Düsseldorf-Derendorf

Inhaberin des ungarischen Patentes No. 43161
„Spannabzug für Keilverschlüsse“ wünscht dieses Patent zu verkaufen o. Lizenzen abzugeben.

Die besten **BENZINBETRIEBS-LOKOMOBILE**, Selbstwanderer, liefert der alleinige Generalvertreter der weltberühmten **ENGLISCHEN**

„Campbell“-Motorfabrik VIKTOR KORÁNYI

Haltbarst, beste Konstruktion, sicherster Betrieb.

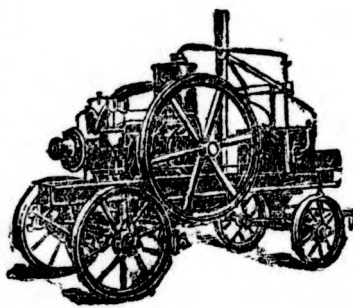


Billige Preise! □ Billiger Betrieb! □ Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige Garantie. Käufer werden in der Handhabung des Motors gratis unterrichtet. □ Kostenüberschläge und Aufklärung ertheilt bereitwilligst kostenlos

Viktor Korányi,
Budapest, VI., Liszt Ferencz-tér 9. sz.

„REKORD“ Rohöldreschgarnituren

Erstaunlich billiger Betrieb! Weitestgehende Garantie für grösste Leistung und vollauf reinen Drusch



Benzin-Dreschgarnituren

von 2-22 Pferdekräften! Motorenkatalog gratis und franko

NIKOLAUS FEHÉR

Maschinenfabrik A.-G., Bpest, Váci-ut 80.



VERLANGET PROSPEKTE ÜBER NEUERSTE KETTENRUNNEN HUNGARISCHE LÄNDKUTYVÁR BUDAPEST, THÖKÖLY-UT 133.

PATENT-Erwirkung Verwertung

durch den beeid. Patentanwalt Wilhelm VII., Erzsébet-körút 44. **PATAKY**

Eigene Bureaux: Berlin, Paris, Amsterdam.

Königreich Sachsen.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor A. Holz.
Höheres technisches Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderabteilungen f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
Elektr. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten.
Höchste Jahresfrequenz bish. 3610 Studierend.
Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

Der Baustein des XX. Jahrhunderts ist der

KALKSANDZIEGEL

Hochrentable Kapitalanlage!

360 Kalksandstein-Fabriken

wurden bereits in fast allen Ländern der Erde mit meinen Maschinen ausgerüstet.

In Ungarn, ausser einer Schlackenstein-Anlage, sämtliche in unmittelbarer Nähe der Hauptstadt bestehende Fabriken, und zwar: in Kispest, Ujpest, Dunaharaszti, Soroksár, Rákosszaba, sodann Arad Jászberény, Nagyvárad, Perjámos, Turán.

In Österreich und den Kronländern: in Blauda, Bohdanci, Brünn, Cerma, Cilli, Gmünd, Horatev, Kanice, Koritschan, Krumau, Liebitz, Lemberg Zniesienie, Lounovice, Mehuk, Moravican, Pilsen, Sadska, Vares, Weisswasser, Zivanitz.

Die grosse Kalksandsteinfabrik in Kispest, mit einer Tagesherstellung von **200.000 Steinen**, wurde seinerzeit mit finanzieller Unterstützung des **kgl. Aersars** errichtet und liefert

500 Millionen Steine

für die staatlichen Ansiedlungen in Kispest und Steinbruch.

Mehrere dieser Anlagen wurden in Kürze bedeutend vergrössert; einige befinden sich im Bau.

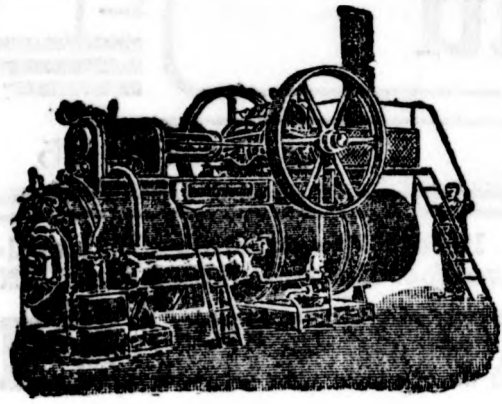
F. Komnick, Elbing 9 (Deutschland)

Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede.

Erste und grösste Spezialfabrik der Welt für Kalksandsteinfabrik-Einrichtungen.
Beste Empfehlungen.

1200 Arbeiter.

Kataloge mit ausführlicher Beschreibung kostenfrei.



Heinrich Lanz, Mannheim

Praktische Resultate unserer in Ungarn arbeitenden **Heissdampf-Ventil-Lokomobilen**

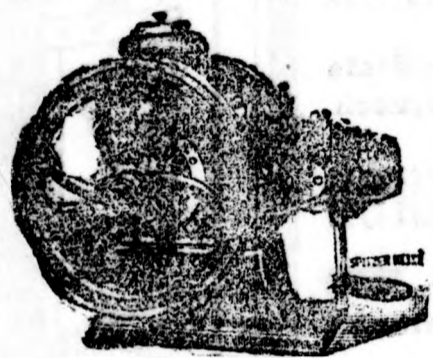
liefern den Beweis, dass dieselben die **wirtschaftlichsten Betriebsmaschinen** der Gegenwart sind. Näheres bei der

Generalvertretung: **Arthur Hahn & Co., Budapest, VIII., Üllői-ut 52/B.**

Original BOLINDER

Rohöl-Motore und Rohöl-Lokomobile

Tele-gramme: Szabók.



Telephon: 16-48 132-50.

nur bei

EMIL SZABÓ & Co.

Budapest, VI., Teréz-körút 45 zu haben.

Benzin-Motore, Sauggasmotore. Komplette Mühleneinrichtungen.

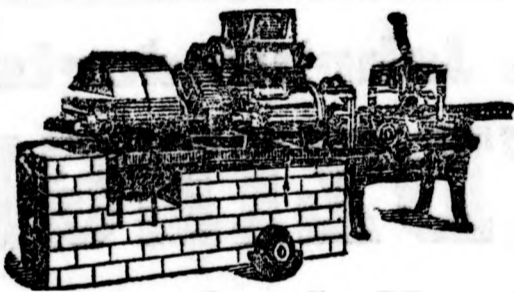
Prospekte gratis u. franko. Bitte die Adresse zu beachten

PASSAUI GÉPGYÁR és VASONTÖDE

Gyárak: PASSAU, WERNSTEIN, SCHÄRDING.

Magyarországi vezérképviselet: Takács Oszkár Budapest, VI., Nagymező-u. 49. sz.

Téglagyári gépek és teljes téglagyári berendezések.



Benzinmotorok, gőzlokomobilok és gőzcséplő-készletek.

Keret (Gatter) fűrészek, teljes fűrésztelpek berendezések.

Tervek és részletes költségvetések díjtanul. Elsőrangú referenciák

PATENTE LEOKRAUSZ,

Maschinen-Ingenieur, Patentanwalt, BUDAPEST, VIII., Bezerédi-utca 4. szám. Telefon: 108-68, 108-69

geübten Fabrikarbeiter, haben aber auch nicht eigentliche Arbeit zu leisten, sondern sie gehen von Werkstatt zu Werkstatt, von Bureau zu Bureau, sehen überall die Arbeit, die geleistet wird, und erhalten die Anleitung, diese selbst herzustellen. So lernen sie den ganzen Betrieb von den kleinsten Anfängen heraus kennen und verstehen, lernen selbst überall Hand anlegen, wo es erforderlich ist, um die Arbeit beurtheilen und abschätzen zu können. Und haben sie sich ein Jahr hindurch fleißig geübt, werden diejenigen von ihnen, die der Fabrikleitung am besten gefallen, und von denen sie sich am meisten verspricht, als Ingenieure behalten und angestellt, die andern suchen anderwärts Beschäftigung, die sie wohl leicht als graduirte und technisch praktisch geschulte Ingenieure bekommen.

Die Hochschulen in den Vereinigten Staaten haben verschiedene Bezeichnungen. Manche nennt sich University, manche College, manche Institute und manche ganz bescheiden School. University und oft auch College nennen sich diejenigen Hochschulen, in denen der Unterricht in technischen Dingen nur einen einzelnen Zweig des Gesamtunterrichts bildet, an der also auch Philosophie, Medizin, Jurisprudenz oder andere Disziplinen gelehrt werden. College bezeichnet entweder eine selbstständige Hochschule gleicher Art oder auch ein bestimmtes Departement einer Universität, eine einzelne Fakultät. Die Hochschulen, die ausschließlich oder doch weit überwiegend technischen Unterricht erteilen, heißen meist Institute of Technology oder School of Technology. Es gibt technische Hochschulen, die sehr geringe, andere, die wieder höhere Ansprüche an die Vorbildung der Aspiranten stellen; allzu hoch sind diese Ansprüche nirgends, und an das Niveau der von den deutschen technischen Hochschulen gestellten reichen sie unter keinen Umständen heran. Es gibt Hochschulen, die auf jede Aufnahmeprüfung verzichten und sich mit dem Zeugnis der absolvirten Elementarschule und vier Klassen der High School begnügen. Bei diesem Namen High School darf man nicht etwa an Hochschule denken sondern eher an ein Gymnasium.

Wenn nichtsdestoweniger die technischen Hochschulen in Amerika sehr Gutes leisten und dem Lande ein ausreichend qualifizirtes Ingenieurmaterial zur Verfügung stellen, obgleich ihre Hörer lange nicht so vorgebildet sind, wie die der deutschen Hochschulen, so liegt die Erklärung hiefür in Folgendem: Vor Allem ist der Unterricht auf den amerikanischen Hochschulen strenger. Den Begriff der Lehr- und Lernfreiheit kennt man dort fast gar nicht. Das mag vom Standpunkt des Studierenden sehr beklagenswerth sein, die Studien werden jedenfalls dadurch gefördert. Der Studierende muß die Fächer hören, die vorgeschrieben sind, und er muß sie auch thätig hören, denn außer dem Unterricht durch Vortrag des Professors finden noch „discussions“ statt, Unterhaltungen zwischen Lehrer und Schüler

Die moderne lohnende Sandverwertung

zu Mauersteinen, Dachziegeln, Hohlblöcken, Platten, Röhren u. s. w.

wird vorteilhaft aufgenommen

mit **Dr. Gaspary-Maschinen.**

Eigene bewährte Konstruktionen. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen.

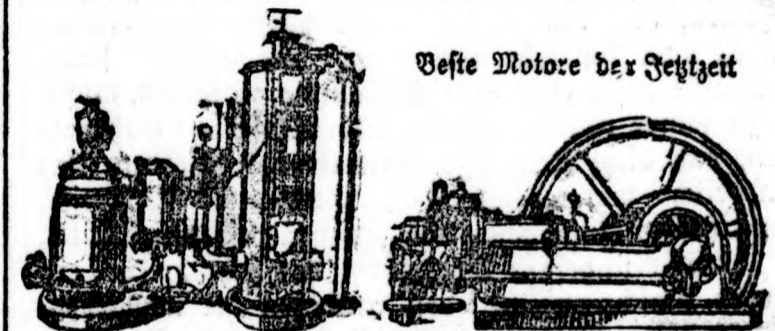
Maschinenfabrik

Dr. Gaspary & Co., Markranstaedt (Sachs.)

Neue Broschüre 123 gratis.

Orig. Benz-Motore

Sauggasmotore für Anthracit, Holzstöße, Kohl, Torf und Braunkohle, Benzinmotore u. Benzinlokomobile, Rohöl- (System Diesel) Gasmotore mit geringstem Brennmaterialverbrauch in bewährtester und bester Ausführung liefern jede Größe prompt



Beste Motore der Zeitzeit

„BENZ“ Ungarische Automobil- u. Motorenfabrik-Aktiengesellschaft.

(vormals Kalmár & Engel).

Bpest, Centralbureau u. Fabrik: VII., Ilka-utca 81. Telef. 163-79. Ständige Ausstellung: Lipót-körút 22.

Fachmässigste Bedienung und günstige Zahlungsmodalitäten.

Kostenvoranschläge und Prospekte gratis.

Für Industriegeleise

geeignete 2 normalspurige reparirte Lokomotiven sind zu verkaufen oder auch zu vermieten. Anfragen befördert unter „Lokomotiven“ **J. Blockner,** Annoncenbureau, Budapest.

Was gut, ist billig!

Origin. schwedische **MUNKTELL-** **Rohölmotoren** und Dreschgarnituren sind die besten. Sehr billige Preise! Günstige Zahlungsbedingungen! Grösste Garantie! Interessenten sendet Preiscurant franko. „MUNKTELL“ Maschinenhandel A.-G. Budapest, V., Váci-ut 6. szám, vis-à-vis dem Westbahnhof.

Was gut, ist billig!

Säurebeständig porzellan-emaillirte **Guss- u. Stahl-Badewannen** für öffentliche und Privat-Bäder, auch besonders für Medizinal-Bäder in Kuranstalten, Sanatorien, Spitätern etc. geeignet. Prospekte kostenfrei. **D. GLOGAU, WIEN** I., Fichtengasse Nr. 5.

Saldakontistano, komoly és megbizható, gyári irodában azonnali alkalmazást nyer. „V. V. 029“ jelűre a kiadóra küldendők. 58029

SZIVATTYÚINK ELÁRASZTÁSRA AZ EGÉSZ VIÁGOT **GYÖZŐ BÉLA ÉSTSA BUDAPEST** V. BÉRG ACÉL-UTCA 3. A VIGSZINHÁZ MELLETT. KÉRJEN ARJEGYZÉKET!

Ungarische **HEINRICH LAPP AKTIENGESELLSCHAFT** für Tiefbohrungen in **BUDAPEST** Bureau: Fabrik: V. Balthory-utca 3. X. Kőbányai-út 41/1. Telefon: 114-16 (Museum) Telefon: 157-72. **Übernimmt die Ausführung von BOHRUNGEN JEDLICHER ART** bis zu den grössten Tiefen für alle Zwecke. Erzeugung und Instandsetzung von **TIEFBOHRMASCHINEN, WERKZEUGEN u. GERÄTEN.** Beste Referenzen!

FÜRSTLICH SCHAUMBURG-LIPPE'SCHE PORTLANDCEMENT- U. KALKWERKE.

Kommerzielle Direktion: Pécs, Indóház-u. 42.

Portlandcement

vorzüglicher Qualität, von schönster Färbung, nach modernstem Dickschlammverfahren.

Werke: Beremend.

Weisskalk

aus berühmtem Beremender Kalkstein hergestellt; alle ausgezeichnetsten Eigenschaften besitzend.

Wir garantieren eine die amtlichen Normen weit überbietende Qualität.

Ferner Erzeugung von maschinell geschlögelttem Schotter, sowie Gewinnung von vorzüglichem Kalkstein.

Jahresproduktion: 500,000 Mztr. Portlandcement, 120,000 Mztr. Weisskalk, 800,000 Mztr. Schotter.

Pünktliche, schnellste Bedienung.

MOTOR

Brünn-Königsfelder Diesel-Motore

- Zweitakt-Rohölmotore
- Sauggas u. Erdgasanlagen
- Stabil-Benzinmotore
- Benzin-Lokomobile
- Müllerei-Maschinen
- Ziegelei-Einrichtungen
- Holzbearbeitung Maschinen

Alleinverkauf bei Emil Abeles Budapest, V. Váci-ut 14.

TELEGRAMMADRESSE „BARSEL“ TELEFON: 167-53 u. 98-32

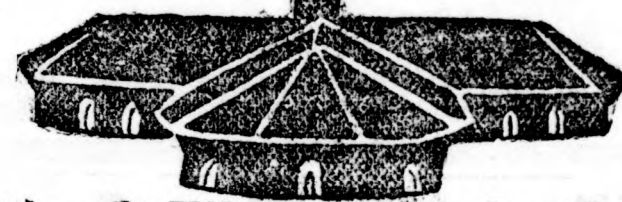
MOTOR

MOTOR

über das Vorgetragene oder über Teile des Textes der vorgeschriebenen Lehrbücher, die der Studierende vorher zuhause durcharbeiten mußte. An den meisten Hochschulen kommt auf zehn bis zwölf Studierende eine Lehrkraft, und deshalb steht der Lehrer während der Unterrichtszeit in fast immerwährender Berührung mit seinen Studierenden. Ein weiterer Grund für die guten Resultate der amerikanischen technischen Schulen ist schließlich die reiche Ausstattung der Laboratorien, die einen Stolz der amerikanischen technischen Hochschulen bilden. Der Grad, den die Hochschule verleiht, muß dann am Schlusse des Studiums durch eine freie große Arbeit über ein selbstgewähltes Thema erworben werden. Dann tritt der Graduirte in die Praxis als Volontär ein. Falls er will, kann er nach Ablauf der praktischen Berufszeit abermals eine größere Arbeit über irgendein Thema ausarbeiten und vorlegen, um damit den zweiten, höchsten Grad der University zu erlangen. Dann gilt er für ausreichend gerüstet, um hinauszugehen und mitzuwirken an den großen technischen Arbeiten, die sein Vaterland innerhalb weniger Jahrzehnte so reich gemacht und so hoch gestellt haben.

Több mint 5000 létesítmény.

Terveztünk és vállalkozunk 1870. év óta Tegőgyárakat, tölteseggyárakat, cementgyárakat, mészgyárakat, magnéziumgyárakat, mészhomokgyárakat, tüzelésberendezéseket, gyárkéményeket kazánbefelezéseket.



Eckardt Vilmos és Hotop Ernő

részvénytársaság Budapest, V., Dorottya-utca 6. szám.

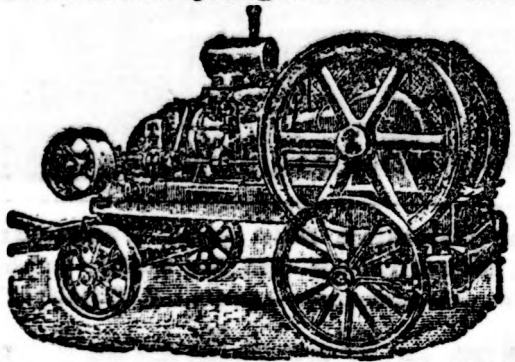
Sandverwerthung!

Bevor Sie Cementwaaren-Maschinen kaufen, verlangen Sie im eigenen Interesse unseren Katalog und Preiscurant über Maschinen und Formen zur Fabrikation von Cementwaaren, und besichtigen Sie unsere Cementwaaren-Maschinen im Betriebe. Verlangen Sie den Besuch unseres Fachingenieurs, der Ihnen unentgeltlich mit Aufklärung dient und Ihr Material prüft.

Szántó und Beck, Ingenieur

Cementwaaren-Maschinen - Fabrikation Budapest, IX., Viola-utca 7.

Origin-„Christoph“-Motore für Benzin-, Sauggas- und Rohöltrieb 4 Takt. der Name „Christoph“ ist eine erstklassige Garantie, das Resultat 75jähriger Versuche und Erfahrungen



B. DÉNES, Motorenspezialist Budapest, V., Lipót-körút 15. Gegründet 1888. — Telefon 46-08.

Telefon 160-84. FORD Telefon 160-84.

20 HP 4cyllndriges Vanadiumstahl AUTOMOBIL

Double Phaeton, 5sitzig K 6800 Landaulet Limousine, 6sitzig K 7800 mit kompl. Ausrüstung.

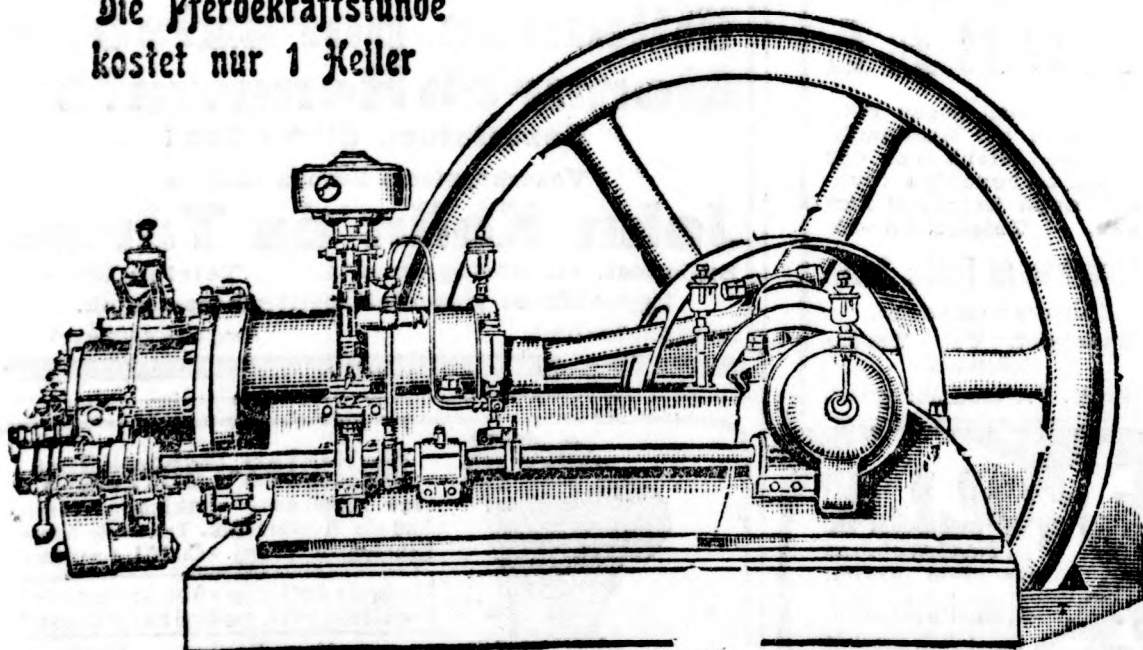
Generalvertretung: ARTHUR HAHN & Co. Budapest, VIII., Üllői-ut 52/l.

Vertreter gesucht

Zum Vertrieb einer guten technischen Neuheit werden Vertreter gesucht, die besonders Fabrikanten zu ihren Kunden zählen. Hohe Provision. Offerte unter „Feuerung W. N. 5210“ befördert die Annoncen-Exp. Rudolf Mosse, Wien, I.

Traul & Co. Motorenfabrik

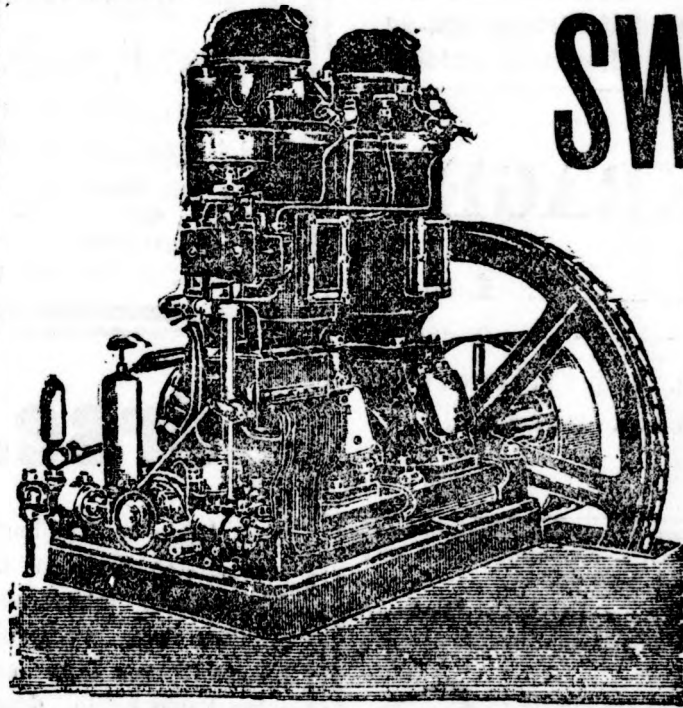
Die Pferdekraftstunde kostet nur 1 Keller



liegende Gleichdruck Rohölmotore System Diesel

General-vertreter Farkas Béla dipl. Ingenieur Budapest, VI., Zerezkörút 8.sz.

SWIDERSKI

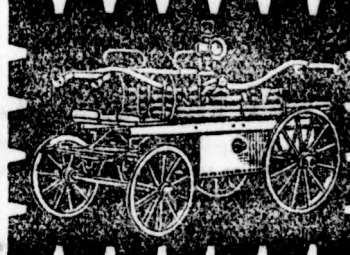


Rohölmotore 3-200 PS. Einfach. Ventilios. Billig. Betriebs-sicher.

Elektrische Anlage

liefert: ELEKTRA A.G. für Bau elektrischer Licht- und Kraftanlagen. Budapest, VI. Gyár-utca 11

BÉLA GYÖZŐ & COMP. BUDAPEST V. BARTÓK-UTCA 3



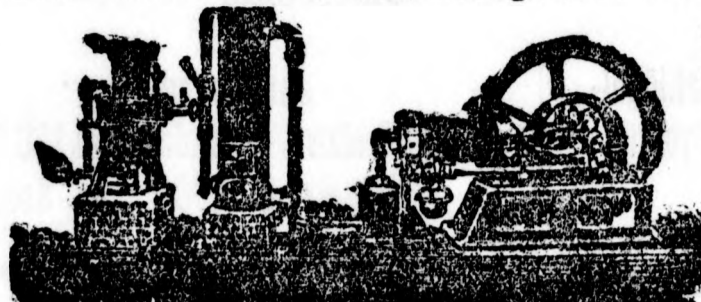
FEUERLOSCH-SPRITZEN GERÄTE AUSRÜSTUNGEN UND SCHLAUCHEN

Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

Einzige vaterländische Fabrikation! Komplete Dampfwascherei-Anlagen

Bestimmte Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Bohrerarbeiten für Hand- u. Kraftbetrieb, Stragen-Sägemaschinen mit Stigoin-Betrieb, Komplete Einrichtungen für Spindler, Sägen, Mäße, Jernanfertigen, Sägen, Zersägen, Hotels, Sägen und Kuranstalten, Dampfheiz-Apparate-Gesellschaften, u. baut und liefert die Ungar. Wascherei-Maschinenwerke A.-G. Fabrik und Bureau: IX., Lillou-utca 62. Telefon 31-65. Kostenveranschläge und Prospekte gratis. Feinste Referenzen.

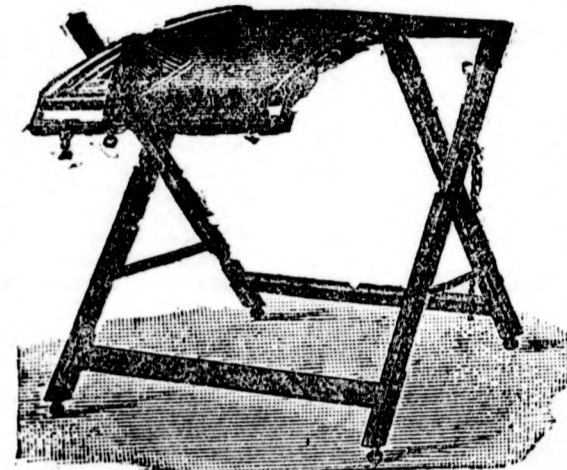
Original »OTTO« Leuchtgas-, Benzin-, Benzol-, Sauggas- motore, Benzin-Lokomobile, Lokomotive, Beleuchtungs- u. Pumpenwagen, 4. Takt Hochdruck-Rohölmotoren



Langen & Wolf Motorenfabrik Budapest, VI. Váci-körút 59. Erhältlich. Eigene Reparaturwerkstatt: IX., Mester-utca 31. Kostenanschläge gratis! In Agram: Frankopanska-utice 14.

REBENBINDFADEN, besser u. billiger als Raffiabast Säcke, Plachen,

zu den billigsten Fabrikspreisen zu haben bei J. Fischer's Säcke- u. Deckenfabrik, Budapest, Nádor-utca 31-33. Leihanstalt wasserdichter Decktücher. Einmal gebrauchte Säcke zu allen Zwecken stets in grossen Quantitäten lagernd. Verlangen Sie Offerte.



Lichtpausapparate!

Leichtester und praktischester Apparat der Gegenwart. Grösse: 50 1/2 37 80 55 106 80 125 95 150 100 cm. Gewicht: Kg. 5 10 14 18 24 Preis: Kr. 42 70 105 135 180 franko jeder Station. Billigste Bezugsquelle für Lichtpaus und alle technischen Papiere. Ung. Fabrik chem. präpar. Papiere Budapest, O-utca 49. Telefon 38-90.

Selbstthätige Hauswasserversorgung

ohne Hochbehälter. Stets frisches Brunnenwasser. Für Wohnhäuser, Villen, Kuranstalten etc. besonders geeignet. Billige Anschaffungskosten! Billiger Betrieb! Armin Richter, Maschineningenieur. BUDAPEST, VI., HAJÓS-UTCZA 31. szám. Bitte verlangen Sie Prospekte.

Verkäufer

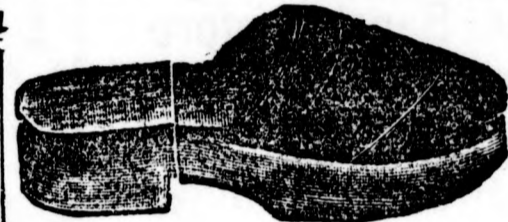
von Realitäten, Landwirtschaften und Geschäften finden raschen Erfolg durch den grossen Käuferverkehr ohne Vermittlungsgebühr bei dem in- und Auslande verbreitetsten Fachblatte

N. Wr. General Anzeiger woiwjeite 3. Telefon (Interurb.) 2483. Telefon (Interurb.) 5498. Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. - Probenummern auf Verlangen gratis.



Der gesellschaftliche Erfolg

vieler Damen findet seine Erklärung in ihrer schönen Gestalt. Ein offenes Geheimnis zur Erlangung einer üppigen Büste ist „Amorlin“ von Dr. Lassing. Ein Kosmetikum allerersten Ranges, ist Amorlin aus feinsten, durchaus unschädlichen Substanzen hergestellt. Der sichere, dauernde Erfolg zeigt sich bei jedem Alter. Bestens bewährt, vielfach anerkannt. Preis per Tiegel mit Gebrauchsanweisung K 4.- Doppeltiegel mit 1 Stück dazugehöriger Seife, ausreichend zum Erfolg, K 7.- Diskreter Versand gegen Nachnahme oder in Briefen. Frau J. Frisch, Wien, VIII., Tielegasse 38/P.



Holz-pantoffel

in prima Qualität mit Lederbertheilen. Nr. 3/0 2/0 0-3 4-5 6-9 extra grosse für Männer für Frauen für Knaben Länge d. Holzsohle in cm. 31-32 27-30 25-26 20-28 per 100 Paar Kr. 80.- 70.- 65.- 50.- liefert E. Matzke, Wien, XVII., Geblergasse 8. Lager für Budapest bei Mechlovics Ferencz, VIII., Salétrom-u. 10. Provinzversand ab Wien, Bahnhof franko Emballage, per Nachnahme.

BUTOR

Legjobb minőségű és legizlésebb kivitelű butorokat szállít készpénzért, valamint részletfizetésre

a legjutányosabb árban: 100 koronáig havi részlet 5 korona, 200 koronáig 10 korona, 300 koronáig 15 korona, 500 koronáig 20 korona, 600 koronáig 25 korona, 800 koronáig 30 korona, 1000 koronáig 40 korona, 20 százalék előleg lefizetése mellett 4896

SÁNDOR IGNÁC butorraktára Bank-utca 7. (volt Sétater-u.) Váci-körút mellett. Telefon 104-94. Butoralbumot 1 korona helyeg ellenében küldök

WETTER-KRAGEN

K 16.- Schliefer K 50.- Rodeüberzieher K 22.- Jakob Rothberger, f. u. f. Hoflieferant, Budapest, IV., Váci-utca 6.

Das Beste ist des guten Feind. Unterstützen wir das vaterländische Gewerbe.



Szopper'sches ungarisches Patent Fauteuil geöffnet als Bett verwendbar. Gerecht zur Zierde jedes Herren- und Speisezimmers. Ewig haltbar. Einfache Handhabung. Zu bestellen in der Industrie-halle im Stadtwaldchen oder: bei dem Erfinder: Heinrich Szopper Tapezierer, Budapest, VI., Ó-utca 11. bei dem Vertreter: Julius J. Reiner Tapezierer, Arad, Lázár Vilmosg. 1-2.

Guderin

für Blutarme und Nervöse. Allbewährt und empfohlen von über 12000 Ärzten. Ideale Kräftnahrung. Broschüre gratis von Apothekenbesitzer J. v. Török, Budapest, Königsgasse 12. Erhältlich in allen Apotheken.

Kiadó lakások!

II. ker., Ilona-utca 8-14. szám alatt 5 szobás, minden mellékhelyiséggel 1800 kor. 4 szobás, minden mellékhelyiséggel 1600 kor. 3 szobás, minden mellékhelyiséggel 1300 kor. Azonnal is elfoglalható. Telefon 52-25.

15 Herrenzug oder Ueberzieher Krausz F. és Tsa. Herrenschneidergeschäft VIII., Rákóczi-ut 69. Muster mit Massenanleitung - gratis und franko. - Herrenschneidersalon im selbe Hause I. Stock.



Heizbare Badewannen mit wärmendem Cirkulationsofen; Wannen von 14 Kronen anwärts, Pumpen und Wasserleitungs-Installationen Adolf Lefkovicz, Budapest, VII., Wessélnyi-utca 51/J. Katalog gratis. Telefon 112-46.

MÖBEL

am billigsten gegen baar, wie auch auf Ratenzahlungen. Nicht bei der Bank zu bezahlen, rechnen auch keinerlei Zinsen. - Telefon 88-59. Ehrentreu és Fuchs Testv. Möbelgrosshändler, Budapest, VI., Teréz-körút 8. Illustr. Preiscurant gratis.

Börse.

Kapitalisten o. Kaufleute, welche sich für den Effektenmarkt interessieren, erhalten sehr werthvolle Informationen über einzelne Papiere, in denen eine grosse Kurssteigerung bevorsteht, und gleichzeitig Anleitung zur rationellen Ausnützung derselben mit einem geringen Kapital u. engbegrenztem Kursrisiko. Zuschriften unter „Bankfachmann 1000“ an die Expedition dieses Blattes.

„OLLA“

ist nachweisbar die beste hygien Gummi-Spezialität. Gesetzlich geschützt 2 Jahre Garantie. Überall erhältlich. Preisliste gratis v. d. „OLLA“-Gummicentrale Wien, II/35. Praterstrasse 67.

Uebersiedlungen

per Bahn und Schiff mit Ersparnis von Emballierung u. Umladung besorgt mit seinem verschliessbaren PATENT-MÖBELWAGEN J. D. Klein, Speditör, Budapest, J. D. Klein, V., Arany János-u. 21.

Das sicherste und angenehmste Mittel gegen Wechselfieber, kaltes Fieber, Keuchhusten sind für Kinder, welche das bittere Chinin nicht einnehmen können, M. ROZSNYAY'S

Chinin - Zuckerl u. Chinin - Chokolade

Viele Auszeichnungen! Grosse Millenniums-Medaille! Vor Nachahmungen hüten wir uns! Nehmen wir nur solche Erzeugnisse an, welche mit der Unterschrift M. Rozsnyay versehen sind. - Erhältlich in jeder Apotheke. - Erzeugt durch den Erfinder

Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Arad.

Villamos porszívó a Monarch Renowator

Bemutatása díjmentes! Vezérképviselő Európa részére John Kolin és Társa Budapest, V., Mérég-utca 4. Telefon 126-49. Ügynökök és vizontelárastók kerestetnek. Legtartósabb! Legtekéletesebb!

Multiplex-Fahrräder

sind allbekannt erstklassig. Jedes Rad ein Musterstück. Tausende Anerkennungen. Langj. schriftl. Garantie. Lieferung durch unsere Ost. Versandstelle vollständig voll u. portofrei bis zur Grenze. Ab Berlin: Bewährte Pneumatik, sowie alle Fahrradtheile. Beste Qualität. Billigste Preise. Reich illustrierter Katalog vollständig kostenfrei durch die Multiplex-Fahrrad-Industrie G. m. b. H., Berlin S. W. 68. Lindenstrass 106/11.